

30.9.37.



Einzelpreis 20 Pf.
Monatsbezugspreis ab Pf.

Ostfunk

Ostdeutsche
Illustrierte

KONIGSBERG (PR), 12. SEPTEMBER 1937

VOM 12. BIS 18. SEPT. 1937

14. JAHRGANG / NR. 37



Drachen steigen

SCHERL





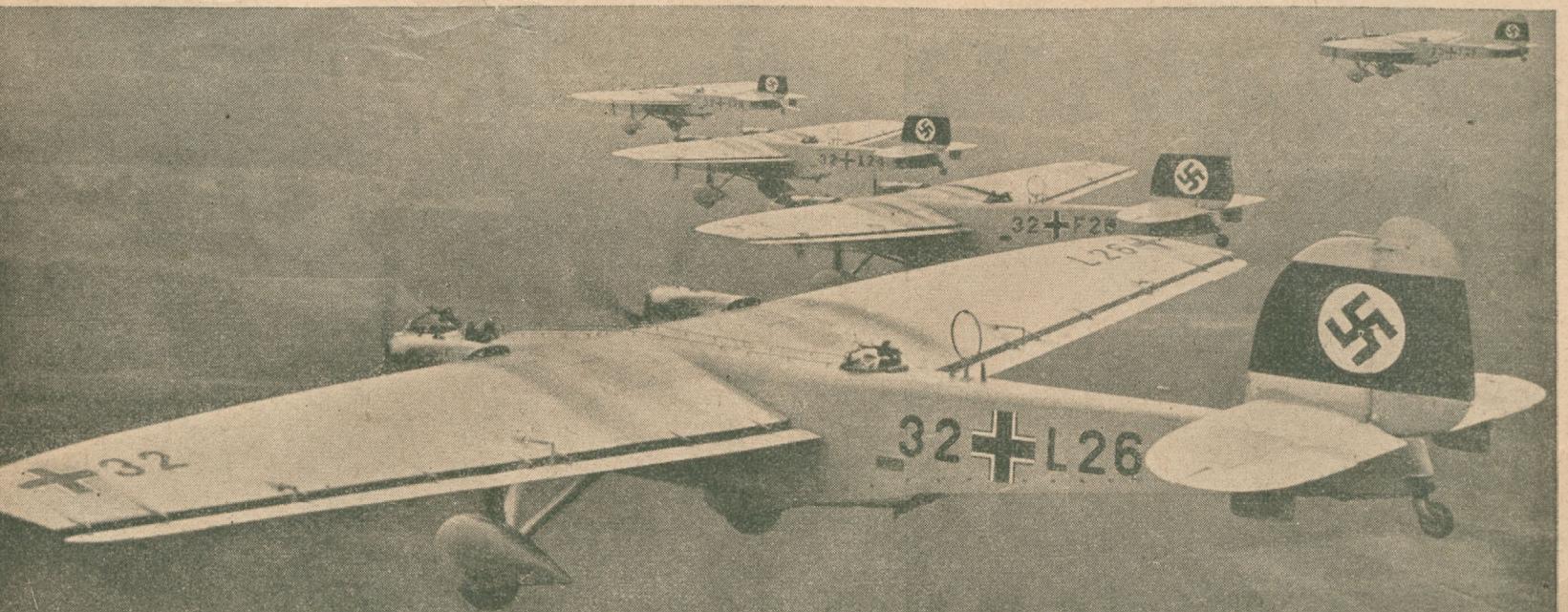
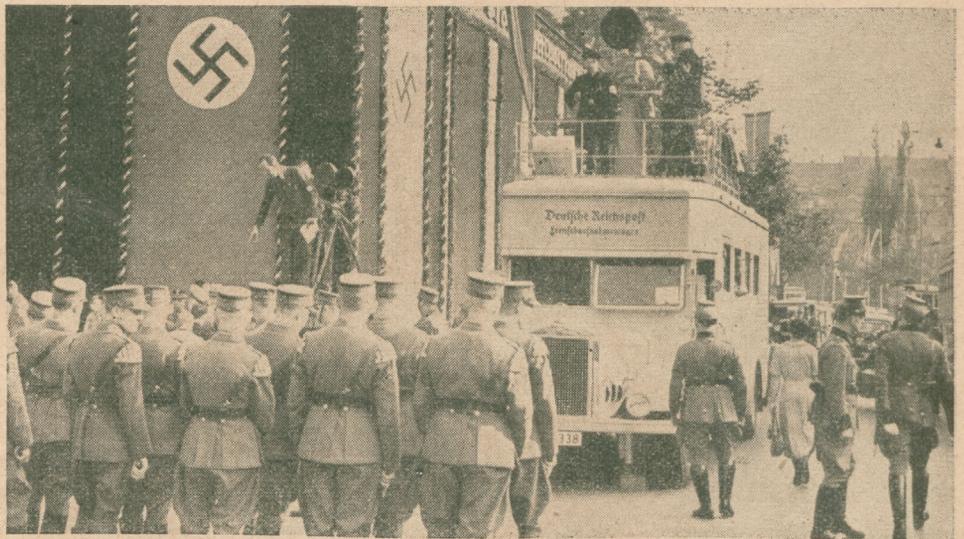
Oben links: Jedem Deutschen seine Volksgasmaske. In diesen Tagen hat in den Ortsgruppen der NS.-Volkswohlfahrt die Ausgabe der Volksgasmasken begonnen. Eltern kommen mit ihren Kindern in die Ausgabestelle und für jeden ist eine passende Größe bereit.

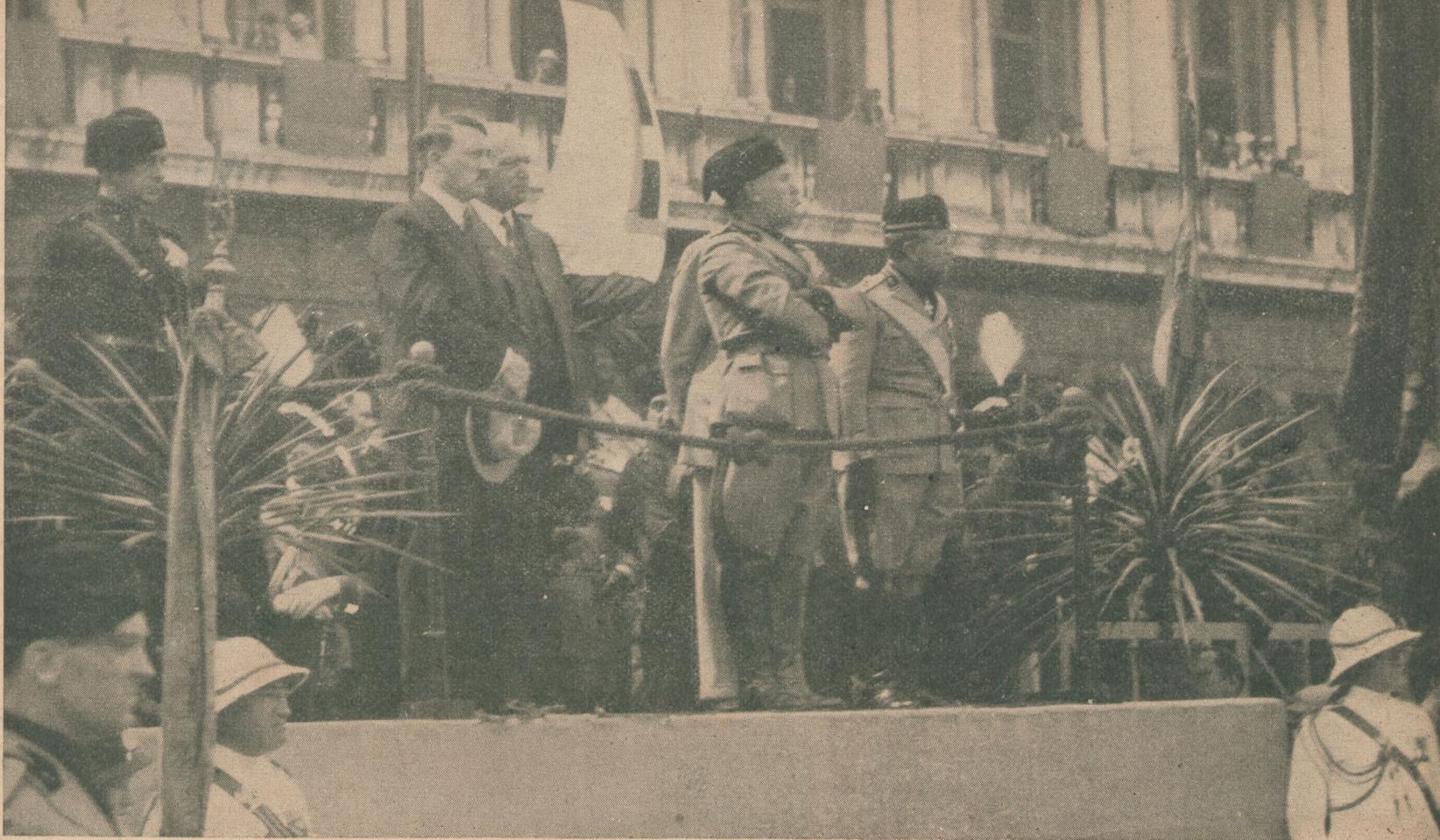
Oben rechts: Das Wahrzeichen der großen antibolschewistischen Ausstellung in Nürnberg: „Der Weltfeind Bolschewismus.“

Nebenstehend: Bei der Eröffnung der großen antibolschewistischen Ausstellung trat erstmalig der Fernsehaufnahmewagen der Deutschen Reichspost zur Aufnahme von aktuellen Ereignissen in Tätigkeit.

Unten: Bei den diesjährigen Manövern, die erstmalig als „Wehrmachtsmanöver“ abgehalten werden, wird neben Heer und Marine auch die Luftwaffe in größeren Verbänden eingesetzt werden. Deutsche Kampfflugzeuge auf einem Übungsflug.

Aufn.: Weltbild (2), Presse-Hoffmann (1), Presse-Bild-Zentrale (1).

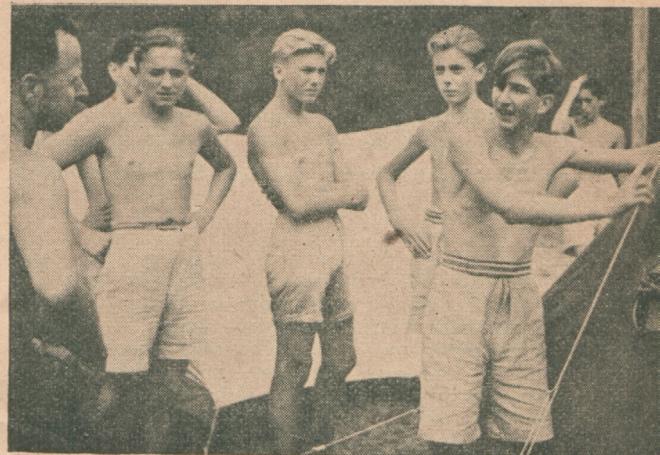




In der zweiten Hälfte des September wird Benito Mussolini dem Führer einen Besuch in Deutschland abstaten.

Der Führer, Reichsaußenminister Freiherr von Neurath und Mussolini während der großen Parade auf dem Markusplatz in Venedig. Eine Aufnahme aus dem Jahre 1934.

Rechts: Peter II., König von Jugoslawien, der seinen 14. Geburtstag feierte, nahm an einem Zeltlager der Pfadfinder teil. Der junge König rechts.



Nationale Jungspanier in Berlin. Die spanischen Jugendführer und Führeranwärter beim Ausmarsch am Lehrter Bahnhof.

Nebenstehend: Im Marschschritt durch die Stadt der Reichsparteitage. Die Abteilungen der Führerschulen des Reichsarbeitsdienstes passieren den Adolf-Hitler-Platz in Nürnberg.

Aufn.: Weltbild (2), Presse-Hoffmann (1), Presse-Bild-Zentrale (1).





Rundfunkintendanten fahren gen Osten

Reichsintendant Dr. Glasmeier unternahm mit den Direktoren und Intendanten des deutschen Rundfunks eine Studienfahrt durch den Freistaat Danzig und Ostpreußen, über die wir auf Seite 5 ausführlich berichten.

Zu unseren Bildern: Oben rechts: Beim Besuch des Reichsehrenmals Tannenberg legte Dr. Glasmeier einen Kranz in der Gruff des Generalfeldmarschalls von Hindenburg nieder. — Oben links: Eine Fahrt im Fischerkahn auf dem Kurischen Haff. — Mitte: Gauleiter und Oberpräsident Erich Koch empfing die Ostpreußenfahrer und machte sie mit den Problemen des deutschen Ostens bekannt. — Unten links: Beim Verlassen des Kasinohotels in Zoppot. — Unten rechts: Mit besonderem Interesse wurde die Falknerei der Johannisburger Jäger besichtigt.

Aufn.: Goetze (4), Sönke (1).



Rundfunkintendanten fahren gen Osten

Die Männer des Rundfunks in Danzig und Ostpreußen

Die Idee des Reichsintendanten Dr. Glasmeier, mit den Direktoren und Intendanten des deutschen Rundfunks eine Studienfahrt durch den Freistaat Danzig und Ostpreußen zu unternehmen, ist in zweifacher Hinsicht von hoher Bedeutung. Die Männer des deutschen Rundfunks sollen wissen um die Probleme des deutschen Ostens, weil diese Probleme Angelpunkt der europäischen Geschichte sind. Der nationalsozialistische Rundfunk ist ein politisches Instrument. Hier deshalb unterrichtet zu sein, ist seine selbstverständliche Pflicht.

Der Reichsintendant will aber auch, daß in allem und jedem die Rundfunkintendanten ihre Aufgabe anpacken als führende Männer eines Reichsenders. Sie sollen das Landschaftliche, das Gewachsene, Ursprüngliche, herausstellen, aber immer nur so weit, als es charakteristisch ist für das große Ganze. Der Zusammenklang der bunten Vielfalt soll Deutschland zeigen. Das Lied Bayerns soll widerklingen im Hamburger Sendebereich, Schlesiens Volksmusik am Niederrhein. Die Geschichte der Ordensritter, die Geschichte vom zähen Kampf eines stolzen Geschlechts, muß den Menschen im übrigen Deutschland vertraut gemacht werden. Jeder Deutsche soll wissen um das ernste und fröhliche Lied seiner Stammesgenossen in anderen Bezirken des Vaterlandes, um ihre politische Geschichte, ihre Arbeit und ihr kulturelles Schaffen. Wenn irgendwo und irgendwann die großen Tugenden des Nationalsozialismus Vorbilder gehabt haben, dann im Land des Deutschen Ritterordens, wo Gesittung, Bildung und Werkfähigkeit Inhalt alles Lebens waren und sind. Das ist die letzte und tiefste Erkenntnis, die die Intendanten von dieser Fahrt mit heimgenommen haben und die einem unter ihnen Veranlassung gab zu sagen: „Das Land, das wir betreten, war heiliges Land.“

Am Ausgangspunkt dieser Fahrt stand eine großangelegte Einführung in die Probleme Ostpreußens, wie die Probleme des europäischen Ostraums überhaupt, die Gauleiter und Oberpräsident Erich Koch gab.

Wie immer in der Geschichte haben die ersten völkischen Vorkämpfer im Grenzland gelebt, wo sie täglich und stündlich über ihre deutsche Sprache, deutsche Kultur, über deutsches Land und deutsche Menschen die Wache halten mußten.

Die tiefe Verpflichtung, die die Männer des deutschen Rundfunks diesem von ihnen in tagelanger, ernster Studienfahrt entdeckten Land gegenüber empfanden, erhielt ihren schönsten Ausdruck in der Verkündung einer großen Hilfsaktion für die deutschen Ostsender, die der Reichsintendant Dr. Glasmeier in Königsberg verkündete.

Für die tapferen, zähen, treuen und anspruchsvollen Menschen des Ostlandes soll das Beste und Höchste, was der Rundfunk an künstlerischen Leistungen zu bieten hat, gerade gut genug sein... Das ist der Kerngehalt der Ostsender-Hilfsaktion. Die Sender im Reich werden für den Reichssender Königsberg, den Reichssender Breslau und den Landessender Danzig laufend ihre ersten künstlerischen Mitarbeiter und ihre besten Instrumentalkörper kostenlos zur Verfügung

stellen. Es wird weiter ein systematischer Austausch zwischen den Abteilungsleitern und Sachbearbeitern der Ostsender und denen der übrigen Sender vorgenommen. Auf diese Weise sollen alle im deutschen Rundfunk gemachten Erkenntnisse und Erfahrungen dem Grenzland nutzbar gemacht werden. Umgekehrt tragen die von ihnen ins Reich entsandten Mitarbeiter dazu bei, daß in allen Funkhäusern mehr und mehr bis in jede kleine Abteilung hinein das Verständnis für die Probleme des deutschen Ostlandes geweckt wird. Zu diesem Zweck wird auch der Rundfunk an seine Angestellten künftighin KdF-Freikarten nach Ostpreußen vergeben. Es soll bald keinen mehr im deutschen Rundfunk geben, der dieses Land nicht kennt und nicht durchdrungen ist von der Größe seiner weltgeschichtlichen Aufgabe.

Die führenden Männer des Rundfunks bereisten den Freistaat Danzig, sahen die Städte in ihrer alten, ernsten und würdigen Kultur, befuhren den Danziger Hafen und den Hafen Gdingen und sahen auch hier den Strukturwandel der letzten Jahre. Senatspräsident Greiser gab in großen Linien eine Einführung in die Geschichte dieses Staates und in seine politische, wirtschaftliche und kulturelle Situation. Dann ging die Fahrt zum Teil im großen Reisewagen, zum Teil mit dem Dampfer über Flüsse und Ströme und Seen, durch das ganze ostpreußische Land, vorbei an der Bernsteinküste, deren Gold schon vor Tausenden von Jahren in aller Welt bekannt und begehrt war. Die Fahrt ging dann hinaus zur Kurischen Nehrung nach Rossitten und übers Haff durch das Große Moosbruch mit seinen umfassenden Kulturarbeiten zurück nach Königsberg. Dann ging es über Insterburg, über die Gestüte Georgenburg und Trakehnen, den Stolz des Ostpreußens, über die Rominter Heide am herrlich gelegenen Reichsjägerhof vorbei, über Goldap nach Angerburg. Nach einer Fahrt über die einzigartigen Masurischen Seen betreten die Intendanten das in die Heldengeschichte eingegangene Land des großen Krieges, die Felder um Tannenberg. Mit Bewunderung sah man, wie vollkommen zerstörte Städte wieder aufgebaut worden sind und viel herrlicher ausschauen als vordem. Der Weg ging über stille Soldatenfriedhöfe, in deren Mittelpunkt das gewaltige Reichsehrenmal steht. Reichsintendant Dr. Glasmeier legte hier — gefolgt von den Intendanten — einen Kranz nieder.

Am letzten Tag ihrer großen Studienfahrt durch Ostpreußen weilten die führenden Männer des deutschen Rundfunks in der Marienburg, wo sie an einer gaslichen Feierstunde der gemischten Chöre Deutschlands im großen Remter teilnahmen. Im Mittelpunkt stand die Rede von Staatssekretär Funk über das deutsche Lied und die deutsche Kunst. Bei einer anschließenden Zusammenkunft mit führenden Männern der Partei und der Stadt Marienburg sprach Staatssekretär Funk dem Reichsintendanten des deutschen Rundfunks, Dr. Glasmeier, seinen Dank aus für die Idee der Ostlandfahrt. Er begrüßte es, daß die Intendanten eine so umfassende Studienreise durch Ostpreußen unternahmen, weil er der Meinung ist, daß die maßgeblichen Männer des politi-

schen und kulturellen Lebens dieses wunderbare Land aus eigener Anschauung kennen lernen müssen, um ihm wirklich dienen und helfen zu können.

Das wurde den Männern vom Rundfunk immer wieder zum Erlebnis — nirgendwo kann die Liebe zum Rundfunk lebendiger und größer sein als im Ostland. Die Städte hatten fast durchweg ein Festkleid angelegt. Die Häuser standen im Flaggenschmuck. Durch große Ehrenbögen, den Intendanten zum Gruß, hielten die Rundfunkmänner ihren Einzug. Hier in diesem Land, wo man noch hinhorcht auf die Magie der Phantasie, wo die Liebe zur Heimat von tiefster Inbrunst ist, und das Wunder des Blutes sich täglich offenbart, ist man auch heute noch aufs tiefste erfaßt von dem Mirakel Rundfunk. Immer wieder wurde den Intendanten von den Vertretern des Staates, der Kommune und der Partei erklärt, daß der Rundfunk für den deutschen Osten sehr viel bedeute, und daß er mehr getan habe, als die Männer in den Funkhäusern bei kühnster Vorstellung annehmen könnten. Der deutsche Osten sei nicht nur in seiner politischen und kulturellen Arbeit vom nationalsozialistischen Rundfunk immer wieder unterstützt und gefördert worden. Oberbürgermeister und Kreisleiter erklärten, daß darüber hinaus viele ostpreußische Städte ohne den Rundfunk den großartigen Aufschwung der letzten Jahre aus unansehnlichen Ortschaften zu ersten Erholungs- und Kurstätten nicht hätten nehmen können. Der Rundfunk hätte zum Fleiß und zur Zähigkeit der Bevölkerung, zum Weitblick und zur organisatorischen Begabung der führenden Männer der Partei und Kommune hinzutreten müssen, um den Aufstieg in dieser umfassenden Weise sicherzustellen. Hier wird der Rundfunk geliebt, hier sind seine Männer volkstümlich wie nirgendwo, und hier wird auch nicht am einzelnen herumgörgelt. Die Mittlerstellung des Rundfunks zwischen Führer und Volk, zwischen Volk und Völkern wird hier auf einem Boden, dem vom Schicksal eine gleiche weltgeschichtliche Mission zugewiesen wurde, in seiner vollen Bedeutung erkannt und gewertet, und wenn ein Kreisleiter darauf verwies, daß noch einige Dörfer ohne Rundfunkempfänger seien, so war der spontane Appell des Reichsintendanten an die persönliche Opferfreudigkeit der Ostlandfahrer Herzenssache. Bereits in wenigen Minuten konnte dem Kreisleiter eine stattliche Anzahl von Rundfunkgeräten als persönliches Geschenk der Direktoren und Intendanten zugesagt werden.

Die Männer des deutschen Rundfunks sind wieder heimgekehrt. Ihre Erlebnisse waren ungewöhnlicher Art. Entsprechend wird auch die Verpflichtung sein, die sie von dieser Fahrt mit in die Heimat nehmen. Mehr noch als bisher werden sie künden von der Stille und Weite dieses wunderbaren Landes zwischen Weichsel und Memel und vom zähen Ausharren und vom großartigen völkischen Existenzkampf seiner Menschen. Sie werden dazu die große Vielfalt ihrer funktischen Möglichkeiten einsetzen, damit in allen Deutschen die Sehnsucht wach werde, dieses herrliche Land mit ihren eigenen Augen zu schauen und zu erleben.

J. G. Bachmann.

Was Sie wissen müssen!

Wort

Vor allem sei auf die Wiederholung der Sendung „Rund um den Altstädtischen Markt“, die bereits von der Großen Rundfunkausstellung in Berlin gesendet wurde, am Sonnabend (20.10 Uhr) hingewiesen. Das fröhliche Schlußlied kennzeichnet am besten das bunte Spiel:

Rund um den Altstädtischen Markt,
Da sind wir gern, denn dort sind wir zu
Rund um den Altstädtischen Markt, [Haus!
Da geht uns der Humor sobald nicht aus:
Von Juditten bis zum weiten Haberberg
Und von Rothenstein bis hin zum Schiefen
Rund um den Altstädtischen Markt — [Berg:
In Königsberg, in Königsberg — — !

Erwähnung verdienen weiter unter all den unterhaltenden und belehrenden Darbietungen der lustige Spuk im Museum „Von den Ur-ahnen unserer Musikinstrumente“ (Mittwoch, 10.00 Uhr) und das Zwiegespräch „Spieglein, Spieglein an der Wand!“ (Montag, 15.30 Uhr).

Ferdinand Schulz

Mit der Entwicklungsgeschichte der deutschen Segelfliegerei ist der Name des unvergeßlichen westpreußischen Volksschullehrers Ferdinand Schulz eng verknüpft. Mit Bewunderung sah die Welt auf seine Taten und Welthöchstleistungen. Er erblickte seine Aufgabe darin, neue Erkenntnisse zu erringen, der deutschen Fliegerei und damit dem Vaterland zu dienen. In selbstloser Hingabe seines fliegerischen Könnens an den Segelsportflug, bereit zu jeder Entbehrung und Arbeit, entschlossen zum höchsten Einsatz, wuchs der deutsche Segelflieger zur Persönlichkeit empor, und mit seinen Leistungen entwickelte sich die deutsche Segelflugbewegung zu einer fliegerischen Weltbewegung.

Die Sendung (Sonnabend, 10.00 Uhr) wird einen Ausschnitt von den Leistungen und der unermüdbaren Arbeit dieses Pioniers der deutschen Segelfliegerei, seinem Leben und Sterben bringen.

Die Stimme des Krieges

Die Sendung des Reichssenders Königsberg „Zum Tagesabschluß ein Kapitel aus einem guten Buch“ am Mittwoch um 22.20 Uhr will mit dem eigenartigsten Werk der umfangreichen Kriegsliteratur bekanntmachen, mit den aphoristischen Aufzeichnungen des Franzosen René Quinton, die jetzt unter dem Titel „Die Stimme des Krieges“ in deutscher Uebersetzung vorliegen.

René Quinton, der 1925 starb, war Arzt, kämpfte im Weltkrieg aber als Frontoffizier und hat seine Eindrücke vom Krieg, vom Heldentum in meisterlichen Aphorismen — er selbst nennt sie „Maximen“ — niedergelegt, von denen Oberleutnant a. D. Cramer von Laue, der Sprecher der Sendung, eine große Anzahl zusammengestellt und durch eine allgemeine Würdigung Quintons verbunden hat.

Deutscher Geist - deutscher Osten

Das neue Buch des deutschen Literaturgeschichtsforschers Josef Nadler ist eine Sammlung von Aufsätzen und Reden, die in den letzten Jahren gehalten wurden. Das gemeinsame Erlebnis dieser Abhandlungen ist der deutsche Osten, wie ihn der Autor in dreifacher Form in der Schweiz, in Ostpreußen und Oesterreich erlebte, und darum verdient dieses Buch auch von uns beachtet zu werden. Wie schon die Themen der Aufsätze ankünden etwa: „Zürich und Königs-

berg im 18. Jahrhundert“, „Hamann, Kant, Goethe“ und der gerade für die Gegenwart sehr beachtenswerte Aufsatz über „Goethe oder Herder“. Wer Nadlers Literaturforschung kennt, der weiß, wie sehr er gerade vom Erlebnis des volksdeutschen Raumes an den Grenzen des Reiches die deutsche Geistesgeschichte betrachtet und wie stark er gerade den Blick der Deutschen auf die Kolonien im Osten gelenkt hat. Und die Gedanken, die er im letzten Aufsatz über den zeitlichen und ewigen Deutschen ausspricht, verdienen in unserer Gegenwart, die um die geistige Neugestaltung ringt, unsere besondere Beachtung. (Freitag 22.20 Uhr.)

Messer und Gabel mitbringen!

Lustiges von Hochzeitsbräuchen in Niederdeutschland.

Hörfolge von Rudolf Kinau (Dienstag 10.00 Uhr).

De „Köstenbitter“ mit hohem Hut und buntem Stock sagt an: „Messer und Gabel mitbringen!“

Die Hochzeitgabe wird eingewickelt und mitgebracht, das Brautpaar steht an der Saaltür und nimmt die Gaben in Empfang. Sie beide haben den ersten Tanz, dann muß „Sie“ mit jedem Mann tanzen und „Er“ mit jeder Deern. Schlag sieben wird das Festgewand ausgezogen und Sachen werden angezogen, die schon einmal einen Schups vertragen können. Dann gibt es ein ordentliches, deftiges Mittagessen, danach wird lustig getanzt. Bis dann das Brautpaar mit Musik vor sein Haus geleitet wird.

Musik

Auch in dieser Woche gibt es eine Menge Musik; vorwiegend aber solche, die nicht eines besonderen Hinweises oder einiger Erläuterungen bedarf.

Außer einigen Veranstaltungen mit wertvoller Unterhaltungsmusik und einer Opernübertragung, die weiter unten noch näher betrachtet werden sollen, seien hier ganz kurz zwei Sendungen erwähnt: Am Sonntag um 10.00 Uhr wird die Sendereihe „Solisten musizieren“ fortgesetzt, wobei Hans Hedenus (Violine), Rudolf Winkler (Klavier), Hans Eggert (Bariton) mitwirken. Eine Orgel-Vespermusik findet am Freitag um 18.20 Uhr statt; Werner Hartung spielt u. a. die Passacaglia d-moll (aus Werk 55) von Richard Wetz.

Unterhaltungsmusik

Dienstag um 16.00 Uhr dirigiert Dr. Ludwig K. Mayer in unserem Reichssender ein Konzert mit anregender und zugleich leicht eingänglicher Vortragsfolge. Am Anfang steht eine Tanzsuite von Michael Haydn, dem Bruder Joseph Haydns, die von Mayer entdeckt und bearbeitet worden ist. Von Mozart

hören wir ein Rondo aus dem „Schauspiel-direktor“ und die Ballettmusik aus „Idomeneo“. Ferner sind von zeitgenössischen Werken hervorzuheben: die „Alteutsche Liedersuite“ von Paul von Klenau; „Wie es euch gefällt“, von Hermann Zilcher, und die „Böhmische Musik“ von Sigfried Walther Müller.

Ein Konzert, das gleichfalls jeden Hörer und Musikfreund fesseln wird, leitet Dr. Rudolf Kaestner am Donnerstag um 20.10 Uhr. Unter dem Titel „Aus aller Herren Ländern“ unternehmen wir eine kleine Europareise, die — da ja die Musik unser Reise-führer ist — unmittelbar an die Seele der verschiedenen Völker heranhöhrt, wie sie in Tänzen und Märschen zum Ausdruck kommt. Namhafte Tondichter begegnen uns hier mit solchen Werken, die den Nationalcharakter der jeweiligen volkstümlichen Musik mit künstlerischen Mitteln herausstellen. Es handelt sich dabei um Schöpfungen von Smetana, Tschairowsky, Grieg, Massenet, Moniuszko und manchen anderen.

Oper aus Rom

Gerade zum 150. Geburtstag von Schillers „Don Carlos“ übernimmt der Reichssender Königsberg am Dienstag um 21.00 Uhr eine Aufführung von Verdis berühmter gleichnamiger Oper aus Rom. Drama und Oper darf man nicht miteinander vergleichen, denn beide unterliegen ihren eigenen Gesetzen und sind von verschiedenen Wirkungsmöglichkeiten abhängig; immerhin ist mit Verdis „Don Carlos“ der seltene Fall eingetreten, daß ein Drama zum Opernlibretto umgearbeitet wurde, ohne die vom Komponisten benötigten Voraussetzungen zu beeinträchtigen. Die erwähnte Oper gehört zu Verdis reifsten und eindrucksvollsten Werken. Sie wird in der Wiedergabe aus Rom uns vorbildlich geboten werden.

Lose Stecker stören!

Wenn der Rundfunkempfang oft durch heftiges Knacken und Prasseln gestört wird, welches die Darbietungen vollständig überlagert, empfiehlt es sich, die in der Wohnung vorhandenen und angeschlossenen elektrischen Geräte jeder Art, wie Lampen, Bügeleisen, Heizkissen, Kühlschränke, Staubsauger usw. auf ihren Kontakt hin zu überprüfen. Natürlich darf auch der Stecker des Rundfunkgerätes nicht übersehen werden.

Bei einer derartigen Kontrolle kann man oft die Feststellung machen, daß der eine oder andere Stecker nur verhältnismäßig lose in der Steckdose sitzt. Durch Berührung oder Erschütterungen — z. B. wenn ein Lastwagen vorüberfährt — wird der Kontakt des Steckers für Bruchteile von Sekunden unterbrochen. Dabei entstehen die bekannten Funkenbildungen, die die unangenehmen Störungen heraufbeschwören. Diese Kontaktschwankungen können mitunter so gering sein, daß man sie während des Betriebes des betreffenden Elektrogerätes überhaupt nur an den Rundfunkstörungen feststellen kann, da für das Auge eine Stromunterbrechung gar nicht wahrnehmbar ist. Der gleiche Fall kann übrigens auch bei lose sitzenden Sicherungen und Glühlampen eintreten, und es empfiehlt sich daher, die Kontrolle auch auf diese Teile zu erstrecken.

Zur Beseitigung dieser Kontaktfehler muß man die Steckerstifte mit einem Messer etwas aufbiegen, so daß dieselben unter allen Umständen einen sicheren Kontakt gewährleisten. Besonders bei Steckern, die oft aus der Steckdose entfernt werden, ist die Gefahr einer Erschlaffung der Kontakte gegeben. Falls daher das Aufbiegen der Stecker allein nicht genügt, so muß die Netzdose selbst geöffnet werden und auch hier die Kontaktfedern aufgebogen werden. Selbstverständlich muß vor Beginn derartiger Arbeiten das Lichtnetz durch Entfernung der Hauptsicherungstromlos gemacht werden.

Hans W. Klop.

INHALT:

INHALT:	SEITE
Sonntagsprogramm	9
Montagsprogramm	13
Dienstagsprogramm	17
Mittwochsprogramm	21
Donnerstagsprogramm	25
Freitagsprogramm	29
Sonnabendsprogramm	33
Auslandswochenpiegel	8
Rätsellecke	38

„Kleine Menschlichkeiten“ — eine große Funkform

Wir legen ein gutes Wort für die funkische Anekdote ein

Es ist gar keine Frage, daß es dramatische Formen gibt, die insonderheit funkisch sind, die sich also nur als Rundfunksendung restlos auswirken und sowohl im Film wie auch auf dem Theater nur halbe Wirkung erzielen würden. Eines dieser dramatischen Gebilde, vielleicht das überzeugendste, ist die funkische Anekdote, die zum handlungskräftigen Dialog gestalteten kleinen Menschlichkeiten großer Männer. Sie bringt — dichterisch gemeistert — den Mann, von dem sie erzählt, in seinem ganzen eigenartigen Wesen an den Hörer heran, sie erklärt überzeugend sein Wirken aus seiner Umwelt, aus seinem Schicksal. Sie läßt sozusagen alle Menschen für eine kurze Zeit teilnehmen am Leben eines Großen und als Freunde die Füße unter seinen Tisch strecken, so daß sie zu ihm in ein enges persönliches Verhältnis kommen und ihn nicht nur aus seinen Werken verstehen lernen. Manches Menschen Leben ist oft mehr Dichtung als das, was er schreibt. Sehr oft sind die Memoiren einer Persönlichkeit bekannter als ihre Werke. Ihr Leben ist mehr erziehlisches Beispiel als das, was in den dicken Wälzern steht, die in den Bibliotheken ein unberührtes Leben führen. Von Justinus Kerner ist kaum mehr als sein „Wohlauf, noch getrunken . . .“ geblieben. Es ist schon so, wie er selbst noch in einem Vierzeiler mit launiger Wehmut sagte:

„Flüchtig leb' ich durchs Gedicht,
Durch des Arztes Kunst nur flüchtig;
Nur wenn man von Geistern spricht,
Denkt man mein noch und schimpft tüchtig.“

Funkaneckdoten, aus seinem Leben gefornrt, rollen aber die Kulturgeschichte seiner Zeit allgemeinverständlicher auf als lange Abhandlungen über die Geschichte des Magnetismus und des Geisterwesens.

Ihre ganz eigene Aufgabe hat aber die funkische Anekdote als Begleiterin zu den Quelle musikalischer Dichtungen. Sie gibt dem Schall und Rauch der Namen musikalischer Gestalter feste Form, sie gibt aber auch großen Werken die Deutung wieder, die ihnen ihr Schöpfer einprägte, die aber durch „kritische“ Umdeuter verwischt wurde. Durch eine meisterhafte musikalische Illustration verbindet sie Mensch und Werk zu einer künstlerischen Einheit, deren Auswirkung ein erhöhtes Interesse solcher Kreise ist, die der ersten Musik im Rundfunk verständnislos, wenn nicht gar feindlich gegenüberstanden.

Wir haben im deutschen Rundfunk eine ganze Reihe hervorragender Meister der funkischen Anekdote. Otto Rombach, der Heilbronner Dichter, der die musterhafte Szene: „Freischütz in Berlin“, ein Erleben um Carl Maria von Weber, schrieb, Robert Hohlbaum, dessen Stil so musikalisch ist, daß man manchmal Straußsche Walzer aufklingen zu hören glaubt. Mirko Jelusich, der Wiener, der sich in das Wesen der von ihm geschilderten Menschen so hineinzuversetzen versteht, daß sie aus den Worten, die er ihnen gibt, zu leben scheinen, und viele andere mehr. Sie arbeiten in sich und an sich am Ausbau der funkdratischen Form „Anekdote“, die auch von der breiten Hörschar anerkannt und gewünscht wird.

Einige Kostproben

Auf der Fahrt nach dem deutschen Osten saßen drei Freunde in einem Abteil des rollenden Zuges: Paul Graener, Paul Lincke und Heinz Bolten-Baeckers, der Textdichter Linckes. Der Zug hält. Ein Unbekannter stürzt ins Abteil, er drückt sich in eine Ecke und liest. Nach einer Weile legt er die Zeitung beiseite und fängt an zu summen. Zunächst, wie es scheint, nach eigener Komposition. Dann aber gestaltet sich das zum Volkslied gewordene „Glühwürmchen“ aus den Tönen. Nach dem achten Takte knurrt Lincke sehr vernehmlich: „g“. Der Ostdeutsche beginnt das Idyll von vorn und singt mit andauernder Gewissenhaftigkeit den falschen Ton „h“. Wieder knurrt Lincke, diesmal schon drohender: „g“. Das Gegenüber

erhebt sich und stellt sich vor: „Klinke, wenn Sie gestatten“, sagt er. „Lincke“ sagt Lincke. — „Na, so was“, meint der andere, „da heißen Sie ja wie unser Volkskomponist, über dessen „h“ oder „g“ wir uns gerade streiten. Brummt Graener aus der anderen Ecke: „Heißen is gut — det isser!“

*

Als Peter Rosegger nach seinen großen Erfolgen einmal Wien besuchte, bemächtigte sich seiner die literarischen Gesellschaften und jagten ihn von Fest zu Fest. Auf einer

Ist ein Sperrkreis oder ein Trennkreis erforderlich?

Ein großer Teil der Rundfunkhörer ist auf die Benutzung einfacherer Empfangsgeräte angewiesen und hat daher naturgemäß mehr oder weniger unter der mangelnden Trennschärfe dieser Geräte zu leiden. Der einfachste Weg der Selektivitätserhöhung, die elektrische Verkürzung der Antenne durch einen Kondensator, reicht in den meisten Fällen nicht aus, um eine befriedigende Trennschärfe zu erzielen, die auch den einwandfreien Empfang einer Anzahl Fernstationen ermöglicht. Wenn man nun auf diesen Fernempfang nicht verzichten will, ist man gezwungen, ein Vorsatzgerät zu benutzen, mit welchem die Trennschärfe des Gerätes entsprechend gesteigert wird.

In der Regel benutzt man hierzu einen Sperrkreis oder einen Trennkreis (auch Selektionskreis genannt). Ein großer Teil der Hörer ist nun auch heute noch immer der irrigen Ansicht, daß ein Sperrkreis oder ein Trennkreis ein und dasselbe wären. Gewiß, beide Geräte dienen zur Erhöhung der Selektivität, in ihrer Arbeitsweise und ihrer Auswirkung sind sie jedoch ganz verschieden.

Das meistgebrauchte Hilfsmittel, der Sperrkreis, dient zur Aussperrung des störenden Senders. In den meisten Fällen dürfte es sich hierbei um den Ortssender handeln, der die benachbarten Stationen mehr oder weniger stark überlagert und einen klaren, ungestörten Empfang derselben unmöglich macht. Der Sperrkreis muß nun vor den Empfänger geschaltet und haargenau auf den Störsender abgestimmt werden. Auf diese Weise vermindert er dessen Energie so stark, daß jetzt die benachbarten Sender, die sonst überlagert wurden, ungestört empfangen werden können. Da nun auch der beste Sperrkreis einen größeren Ortssender kaum völlig zum Verschwinden bringen kann, wenn der Empfänger selbst auf die Welle des Ortssenders eingestellt ist, kann man den Sperrkreis immer vorgeschaltet lassen, nachdem man denselben genau auf den Störsender abgestimmt hat. Die Lautstärke des Ortssenders ist dann immer noch für den normalen Zimmerempfang ausreichend und die benachbarten Sender werden nicht mehr überlagert.

Anders liegt der Fall aber, wenn drei, vier oder gar noch mehr Stationen durcheinander zu hören sind, wenn also ein richtiger Wellensalat vorhanden ist. Dann nützt der Sperrkreis herzlich wenig, da er bestenfalls immer nur einen der sich gegenseitig störenden Sender ausschalten kann. Damit ist dem Hörer aber nicht geholfen, denn es ist ja schließlich gleichgültig, ob er anstatt vier Stationen jetzt nur noch drei durcheinander hört. Hier muß man einen Trenn- oder Selektionskreis benutzen. Dieser wird im Gegensatz zum Sperrkreis immer gerade auf denjenigen Sender eingestellt, den man hören will. Der Trennkreis fischt also gewissermaßen aus dem Wellensalat diejenige Station heraus, welche gewünscht wird, und führt nur deren Energie dem Empfänger zu. Er ermöglicht also auch unter verhältnismäßig ungünstigen Empfangsverhältnissen und mit einfacheren Geräten einen für bescheidene Ansprüche ausreichenden Fernempfang einer ganzen Anzahl von Stationen. Das Arbeiten mit dem Selektionskreis erfolgt in der Weise,

dieser Veranstaltungen ihm zu Ehren, an der die wohlhabende Krethi und Plethi Wiens fast vollzählig teilnahm, wurde unglücklicherweise eine sehr schwatzhafte Grinzingerin seine Tischnachbarin. Sie ließ den schlichten Dichter kaum zum Essen kommen, so redete sie auf ihn ein. Ob er als Waldbauernbub den Käse mit Fingern gegessen, ob er die Gänse gehütet und die Schweine gefüttert habe, und ob er, als er Schneiderlehrling war, wirklich den Bauern die Hosenböden geflickt habe. Ihre Rede gipfelte in dem Satz, ob Peter Rosegger, wenn die Dichterei mal nichts mehr abwerfen würde, wieder Schneider werden möchte. „Das schon, liebe Frau“, antwortete Rosegger, „nur kein Damenschneider, die Frauensleute schwatzen mir zu viel.“

daß man zunächst bei abgeschaltetem Selektionskreis den Empfänger auf die gewünschte Station möglichst genau einstellt. Dann erst schaltet man den Selektionskreis an. Dabei wird im ersten Augenblick der Empfang verschwinden oder doch erheblich schwächer werden. Dann dreht man den Kondensator des Trennkreises ganz langsam durch, bis der gewünschte Sender jetzt lautstark und klanglein aus dem Lautsprecher ertönt. Auch der Selektionskreis muß natürlich genau wie der Empfänger ganz sorgfältig eingestellt werden, wenn er einwandfrei arbeiten soll. Hans W. Klop.

Muß der Akkumulator aufgeladen werden?

Die rechtzeitige Aufladung der Akkumulatoren ist für die Lebensdauer derselben bekanntlich von größter Wichtigkeit. Eine neue Aufladung ist immer erforderlich, wenn die Spannung auf 1,8 Volt je Zelle gesunken ist, also bei einem 4-Volt-Akku, wenn die Spannung auf etwa 3,6 Volt abgesunken ist.

Wenn man die Kontrolle mit einem der billigen Voltmeter vornimmt, kann man jedoch leicht ein falsches Meßresultat erhalten, wenn man den Akkumulator im Ruhezustand nachmißt. In diesem Falle zeigt ein Akku auch in entladener Zustand immer noch eine Spannung von knapp 4 Volt an. Man muß sich daher merken, daß nur der belastete Akkumulator (also bei angeschlossenem und eingeschaltetem Empfangsgerät) ein richtiges Meßresultat liefert.

Noch sicherer als mit einem Voltmeter läßt sich die Spannungskontrolle jedoch mit einem Aräometer (Säuremesser) durchführen. Ein derartiges Meßinstrument besteht aus einer kleinen Glasröhre, welche unten offen und oben mit einem kleinen Gummiball zur Ansäugung der Akkumulatensäure versehen ist. Im Innern der Glasröhre befindet sich ein kleiner Schwimmer, welcher das spezifische Gewicht der Akkumulatensäure anzeigt.

In entladener Zustand hat die Akkumulatensäure ein spezifisches Gewicht von zirka 1,15 und in voll aufgeladenem Zustand ein spezifisches Gewicht von zirka 1,28. Wenn das Aräometer bei einem dieser Grenzfälle jedoch geringere Werte anzeigt, so ist dies ein Zeichen dafür, daß die Säuredichte des Akkumulators zu gering geworden ist. In diesem Falle ist eine Auffüllung des Akkumulators mit frischer Akkumulatensäure in der vorgeschriebenen Dichtigkeit erforderlich, da eine unrichtige Säuredichtigkeit die Lebensdauer und die Arbeitsweise des Akkus ungünstig beeinflusst. Es kann natürlich bei der Prüfung auch der gegenteilige Fall eintreten, daß sowohl in entladener wie auch in aufgeladener Zustand eine höhere Dichtigkeit, also ein höheres spezifisches Gewicht, angezeigt wird. In diesem Falle muß die Akkumulatensäure durch Nachfüllen von destilliertem Wasser entsprechend verdünnt werden. Die höhere Säuredichtigkeit ist häufiger anzutreffen, da beim Verdunsten der Akkumulatorenfüllung immer nur der Wassergehalt, niemals aber die Säure selbst verdunstet.

AUSLANDS - WOCHENSPIEGEL vom 12. bis 18. September

19—20 Uhr	20—21 Uhr	21—22 Uhr	22—23 Uhr	23—24 Uhr
<p>So</p> <p>Helsingfors: 19.35: Geigenmusik. Kowno: 19.30: Heiteres. Mähr.-Ostrau: 19.15: Leichte Musik. Nat.-Progr.: Kammermusik. Riga: Romantische Musik. Stockholm: 19.30: Potpourri.</p>	<p>Brüssel I: Buntes Konzert. Brüssel II: Konzert. Budapest: Bunter Abend. Bukarest: 20.25: Konzert. Dt. Schweiz: Konzert. Helsingfors: 20.15: Klaviermusik. Kopenhagen: 20.15: Operettenmusik. Kowno: 20.30: Konzert. Wien: Funkpotpourri. Prag: 20.20: Operette. Reval: Tanzmusik. Riga: 20.15: Ballettmusik. Rm. Schweiz: 20.30: Konzert.</p>	<p>Brüssel II: Konzert. Budapest: Leichte Musik. Helsingfors: Konzert. Hilversum II: 21.15: Konzert. Kopenhagen: Oper. Wien: Funkpotpourri. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: Potpourri. Reval: Tanzmusik. Riga: 21.15: Tanzmusik. Straßburg: Konzert.</p>	<p>Budapest: Konzert. Hilversum I: 22.40: Tanzmusik. Hilversum II: Konzert. Kopenhagen: Oper. Kowno: Tanzmusik. Wien: 22.30: Tanzmusik. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: Konzert. Prag: 22.35: Tanzmusik. Riga: Tanzmusik. Rm. Schweiz: Tanzmusik. Rom: 22.40: Tanzmusik. Stockholm: Militärmusik. Straßburg: Konzert. Warschau: Gesang.</p>	<p>Budapest: 23.15: Zigeunermusik. Hilversum I: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Konzert. London-Reg.: Tanzmusik. Mailand: 23.15: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 23.15: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik. Warschau: Tanzmusik.</p> <p>Nach Mitternacht: Kopenhagen: Oper.</p>
<p>Mo</p> <p>Budapest: 19.20: Konzert. Bukarest: 19.20: Unterhaltungskonzert. Helsingfors: 19.40: Gesang. Wien: 19.25: Oper. Prag: 19.20: Konzert. Reval: 19.30: Orgelmusik. Stockholm: Geigenmusik.</p>	<p>Brüssel I: Unterhaltungsmusik. Brüssel II: Leichtes Konzert. Budapest: 20.15: Konzert. Bukarest: 20.40: Kammermusik. Dt. Schweiz: 20.50: Konzert. Kowno: Sinfoniekonzert. Wien: 20.35: Militärmusik. London-Reg.: 20.35: Wagner-Konzert. Prag: 20.45: Konzert. Reval: 20.35: Schlager. Riga: 20.15: Konzert. Rm. Schweiz: Kammermusik.</p>	<p>Brüssel I: Konzert. Bukarest: Gesang. Dt. Schweiz: Konzert. Helsingfors: Konzert. Hilversum I: 21.45: Tanzmusik. Hilversum II: 21.20: Gesang. Kowno: Sinfoniekonzert. Wien: 21.30: Bach-Konzert. London-Reg.: Wagner-Konzert. Mähr.-Ostrau: 21.35: Lieder. Reval: Konzert. Stockholm: Konzert. Straßburg: Bunter Abend.</p>	<p>Brüssel I: Konzert. Hilversum I: Tanzmusik. Kowno: Sinfoniekonzert. Wien: 22.30: Konzert. London-Reg.: 22.30: Tanzmusik. Mähr.-Ostrau: Lieder. Nat.-Progr.: 22.30: Konzert. Rom: 22.40: Tanzmusik. Stockholm: 22.15: Operettenmusik. Straßburg: Bunter Abend.</p>	<p>Hilversum I: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Konzert. London-Reg.: Tanzmusik. Mailand: 23.15: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 23.15: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik. Warschau: Tanzmusik.</p> <p>Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik.</p>
<p>Di</p> <p>Budapest: 19.30: Konzert. Bukarest: 19.30: Rumänische Musik. Helsingfors: 19.35: Konzert. Hilversum I: 19.50: Konzert. Mähr.-Ostrau: 19.35: Potpourri. Reval: 19.30: Konzert.</p>	<p>Brüssel I: Oper. Brüssel II: Buntes Konzert. Bukarest: Gesang. Dt. Schweiz: 20.45: Konzert. Helsingfors: 20.40: Konzert. Hilversum I: Konzert. Kowno: 20.30: Gesang. Wien: Klaviermusik. Mähr.-Ostrau: Potpourri. Nat.-Progr.: Konzert. Reval: 20.35: Romantische Musik. Riga: 20.15: Opernmusik. Rm. Schweiz: 20.20: Leichte Musik.</p>	<p>Brünn: Konzert. Brüssel I: Oper. Brüssel II: Buntes Konzert. Budapest: Oper. Bukarest: Konzert. Helsingfors: Konzert. Hilversum I: Konzert. Nat.-Progr.: Konzert. Reval: 21.20: Konzert. Rm. Schweiz: Oper. Rom: Oper. Stockholm: Oper. Straßburg: Konzert. Warschau: Oper.</p>	<p>Brünn: Konzert. Brüssel I: Oper. Budapest: Oper. Dt. Schweiz: Opernmusik. Hilversum I: Konzert. Hilversum II: 22.30: Gesang. Wien: 22.30: Unterhaltungskonzert. London-Reg.: Kammermusik. Nat.-Progr.: 22.20: Leichtes Konzert. Prag: 22.20: Klaviermusik. Rm. Schweiz: Oper. Rom: Oper. Straßburg: Konzert. Warschau: Oper.</p>	<p>Budapest: 23.15: Zigeunermusik. Hilversum I: Tanzmusik. Hilversum II: Gesang. Kopenhagen: 23.15: Tanzmusik. Wien: Unterhaltungskonzert. London-Reg.: Tanzmusik. Mailand: 23.15: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Rm. Schweiz: Oper. Rom: Tanzmusik. Warschau: Tanzmusik.</p> <p>Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik.</p>
<p>Mi</p> <p>Budapest: 18.55: Konzert. Dt. Schweiz: 19.15: Konzert. Helsingfors: 19.30: Volksmusik. Kowno: 19.30: Konzert. Wien: 19.20: Orchestermusik. Prag: 19.30: Heitere Hörfolge. Reval: Konzert. Riga: Operettenmusik. Warschau: Leichtes Konzert.</p>	<p>Brüssel I: Konzert. Brüssel II: Operette. Bukarest: 20.35: Geigenmusik. Helsingfors: 20.20: Gesang. Wien: 20.40: Konzert. Nat.-Progr.: 20.30: Gesang. Prag: 20.25: Sinfoniekonzert. Riga: Operettenmusik. Rm. Schweiz: 20.30: Konzert. Stockholm: Operette. Straßburg: 20.15: Oper.</p>	<p>Brüssel I: 21.15: Konzert. Brüssel II: Operette. Budapest: 21.40: Streichmusik. Bukarest: 21.45: Konzert. Dt. Schweiz: Haydn-Feier. Helsingfors: Tanzmusik. Hilversum I: 21.45: Gesang. Wien: 21.40: Lieder. London-Reg.: 21.40: Buntes Konzert. Mailand: Operette. Prag: Sinfoniekonzert. Reval: 21.15: Konzert. Rm. Schweiz: Konzert. Stockholm: Operette.</p>	<p>Budapest: 22.45: Konzert. Bukarest: Konzert. Hilversum I: Unterhaltungsmusik. Kowno: Konzert. Wien: 22.20: Unterhaltungsmusik. London-Reg.: Buntes Konzert. Mailand: Operette. Stockholm: Tanzmusik. Straßburg: Oper.</p>	<p>Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Unterhaltungsmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Mailand: 23.15: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Rom: 23.30: Tanzmusik. Warschau: Tanzmusik.</p> <p>Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik.</p>
<p>Do</p> <p>Budapest: 19.25: Zigeunermusik. Bukarest: 19.50: Gesang. Helsingfors: 19.40: Klaviermusik. Hilversum I: 19.50: Konzert. Wien: 19.25: Volksweisen. Prag: 19.20: Konzert. Reval: 19.15: Konzert. Riga: Konzert. Rm. Schweiz: 19.30: Konzert.</p>	<p>Brüssel I: Unterhaltungsmusik. Brüssel II: Konzert. Bukarest: 20.15: Konzert. Helsingfors: Funkscherz. Hilversum I: Konzert. Kowno: 20.50: Klavierkonzert. Nat.-Progr.: Händel-Konzert. Prag: 20.15: Heitere Sendung. Riga: Konzert. Rm. Schweiz: Schumann-Konzert. Stockholm: Nordische Musik.</p>	<p>Brüssel II: Solistenstunde. Bukarest: Konzert. Dt. Schweiz: Konzert. Hilversum I: Konzert. Hilversum II: Konzert. Kowno: 21.55: Konzert. Wien: Konzert. London-Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Händel-Konzert. Prag: 21.25: Konzert.</p>	<p>Brüssel II: Opernmusik. Bukarest: Konzert. Dt. Schweiz: Konzert. Hilversum I: Tanzmusik. Hilversum II: Konzert. Kowno: Konzert. Wien: 22.20: Tanzmusik. London-Reg.: 22.30: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 22.30: Buntes Konzert. Rm. Schweiz: Spanische Musik. Stockholm: Unterhaltungsmusik.</p>	<p>Wien: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Rom: 23.15: Tanzmusik. Straßburg: Konzert. Warschau: Tanzmusik.</p> <p>Nach Mitternacht: Nat.-Progr.: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik.</p>
<p>Fr</p> <p>Budapest: 19.30: Konzert. Bukarest: 19.20: Konzert. Dt. Schweiz: 19.20: Blasmusik. Hilversum I: 19.40: Klaviermusik. Wien: 19.25: Lieder. Prag: 19.20: Leichte Musik. Reval: 19.40: Lieder. Stockholm: Gesang.</p>	<p>Brüssel I: Konzert. Brüssel II: Leichtes Konzert. Budapest: Konzert. Bukarest: 20.15: Oper. Helsingfors: Sinfoniekonzert. Hilversum I: Klaviermusik. Kowno: 20.55: Konzert. Prag: 20.30: Konzert. Reval: 20.35: Konzert. Riga: 20.15: Konzert. Rm. Schweiz: 20.20: Buntes Konzert.</p>	<p>Brünn: 21.30: Gitarrenmusik. Brüssel I: 21.15: Unterhaltungskonzert. Brüssel II: Konzert. Budapest: Konzert. Bukarest: Oper. Helsingfors: Sinfoniekonzert. Hilversum I: 21.40: Unterhaltungskonzert. Mähr.-Ostrau: 21.30: Orgelkonzert. Nat.-Progr.: Leichte Musik. Reval: 21.20: Konzert. Riga: 21.15: Leichte Musik. Rom: Operette.</p>	<p>Budapest: 22.15: Tanzmusik. Bukarest: Oper. Hilversum I: Unterhaltungskonzert. Hilversum II: 22.20: Tanzmusik. Kopenhagen: 22.50: Tanzmusik. Kowno: Klavierkonzert. Wien: 22.20: Konzert. London-Reg.: 22.30: Tanzmusik. Mähr.-Ostrau: 22.30: Revue. Mailand: 22.45: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 22.30: Sinfoniekonzert.</p>	<p>Budapest: Zigeunermusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Unterhaltung und Tanz. London-Reg.: Tanzmusik. Mailand: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Sinfoniekonzert. Rom: 23.15: Tanzmusik. Straßburg: Tanzmusik. Warschau: Tanzmusik.</p> <p>Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik.</p>
<p>Sbd</p> <p>Budapest: 19.45: Operette. Bukarest: 19.35: Konzert. Helsingfors: 19.15: Konzert. Wien: 19.25: Operette. Prag: 19.05: Blasmusik. Reval: 19.30: Konzert. Rm. Schweiz: 19.30: Konzert.</p>	<p>Brünn: 20.25: Oper. Brüssel II: Buntes Konzert. Budapest: Operette. Bukarest: 20.15: Tanzmusik. Helsingfors: 20.55: Marschmusik. Kowno: 20.55: Konzert. Nat.-Progr.: Konzert. Wien: Operette. Reval: 20.35: Tanzmusik. Riga: 20.15: Buntes Konzert.</p>	<p>Brünn: Oper. Brüssel I: 21.30: Konzert. Brüssel II: Buntes Konzert. Budapest: Operette. Bukarest: 21.45: Konzert. Helsingfors: Marschmusik. Hilversum I: 21.25: Orgelmusik. Kowno: 21.50: Tanzmusik. Wien: 21.40: Lieder. Nat.-Progr.: Konzert. Reval: 21.25: Tanzmusik. Riga: 21.15: Tanzmusik. Rom: Oper.</p>	<p>Brüssel I: Leichte Musik. Bukarest: Konzert. Dt. Schweiz: 22.30: Tanzmusik. Helsingfors: Tanzmusik. Hilversum I: Konzert. Kowno: Tanzmusik. Wien: 22.20: Tanzmusik. London-Reg.: 22.30: Tanzmusik. Mähr.-Ostrau: 22.35: Konzert. Mailand: 22.40: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 22.20: Leichtes Konzert. Riga: Tanzmusik. Rm. Schweiz: 22.15: Tanzmusik.</p>	<p>Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Mähr.-Ostrau: Konzert. Mailand: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 23.15: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik.</p> <p>Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik.</p>

SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 12., bis Sonnabend, 18. September 1937

Die Programme des Reichssenders Königsberg und des Landessenders Danzig leiten immer den Programmtag ein. Die Programme der übrigen Reichssender sind auf gegenüberliegenden Seiten alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. Unter dem Reichssender Saarbrücken befindet sich jeweils die Sendefolge des Deutschen Kurzwellensenders u. auf Seite 8 ein Auslands-Wochenspiegel!

REICHSENDER KÖNIGSBERG
UND LANDESENDER DANZIG

12. SEPTEMBER 1937

SONNTAG 1

6.00 (aus Hamburg) Hafenkonzert

an Bord des Segelschulschiffes „Admiral Karpfanger“ der Hamburg-Amerika-Linie.

8.00 (aus Nürnberg) Reichssendung

Appell der SA, SS, NSKK, NSFK in der Luitpold-Arena mit der Rede des Führers

9.10 Evangelische Morgenfeier

Ansprache: Universitätsassistent Heinz Wagenknecht.
An der Orgel: Werner Hartung.

10.00 Solisten musizieren

Hans Hedenus (Violine), Rudolf Winkler (Klavier),
Hans Eggert (Bariton).

10.45 (Königsberg) Wetterdienst, Hinweis auf das Programm der Woche.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

11.00 (aus dem Stadttheater Allenstein)

Wir besuchen das Stadttheater Allenstein

12.00 (auch für den Deutschlandsender bis 12.55 und ab 13.10)

Mittagskonzert

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Onkel Teddy, Marsch von Julius Fucik. — 2. Ouvertüre „Der gestiefelte Kater“, von R. Hanel. — 3. a) Lyrisches Intermezzo, von C. Marquart; b) Lu, Intermezzo von O. Kernbach. — 4. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer von Johann Strauß. — 5. a) Serenade; b) Mein Ländler, von E. Wilcken. — 6. Melodien aus „Fatinitza“, von Franz von Suppé. — 7. Bagatelle, Ouvertüre von J. Bixner. — 8. Cello-Soli. — 9. Rheinsagen, Walzer von M. Richter. — 10. Xylophon-Soli. — 11. Melodien aus „Die lustige Witwe“, von Franz Lehár.

Einlage ca. 13.00: Zeitangabe, Wetterdienst.

14.00 Schachspiegel

Neues vom Schach. — Spiel einer Partie.
Manuskript: Carl Ahues.

14.30 Unterhaltungsmusik

auf Schallplatten.

15.45 Wörter erzählen Geschichte

Stein oder Hammer?
Karl Vogler.

16.00 (aus Saarbrücken)

Musik zur Unterhaltung

Es wirken mit: Das große Orchester des Reichssenders Saarbrücken unter Leitung von Albert Jung, das kleine Funk-

orchester des Reichssenders Saarbrücken unter Leitung von Edmund Kasper, Friedrich Eugen Engels (Tenor), Rudolf Braun (Akkordeon), das Voelkner-Duett.

18.00 Königsberg: De Bacher

Erzählung in ostpreußischer Mundart, von August Schukat.
Sprecher: Fritz Eder.

Danzig: Was bringt unser Staatstheater?

18.15 Königsberg: Ein seltsamer Zwischenfall

Peter Arco — Kapelle Erich Börschel.

18.20 Danzig: Beliebte Ouvertüren

(Schallplatten)

19.05 (aus Paris)

Bericht von der deutschen Kunstwoche in Paris

19.10 Frontsoldaten

Kamerad — ich suche dich!

19.40 Ostpreußen-Sport-Echo

20.00 (aus München) Nachrichten

20.10 (aus Nürnberg) Reichssendung

Reichsparteitag Nürnberg 1937

Vom Appell der SA, SS, NSKK, NSFK

Vom Vorbeimarsch vor dem Führer am Adolf-Hitler-Platz. Die umrahmende Musik wird ausgeführt vom großen Orchester des Reichssenders München unter Leitung von Hans A. Winter.

22.00 (aus München) Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Renntag in Carolinenhof

Sprecher: Dr. Lothar Wöckhaus.

22.40—24.00 (vom Deutschlandsender)

Musik zur Unterhaltung

Es spielen die Kapellen Georg Freundorfer und Ferdynand Kauffmann.

Luftige Ecke

„Herr Professor, Sie versprochen, uns neue Vorlesungen über das Gehirn zu halten.“

„Gewiß, gewiß, meine Herren! Nächsten Monat! Diesen Monat habe ich etwas anderes im Kopf.“

Eine Berliner Zeitung berichtet: „Während sich die Passagiere sämtlich nach dem vorderen Teil des Schiffes begaben, blieb das Liebespaar auf dem Hinterteil sitzen.“

„Nichts zu verzollen, mein Herr?“

„Nein!“

„Was bedeuten dann die Zigarren da in Ihren Schuhen?“

„Zigarren in meinen Schuhen? Da soll noch einer behaupten, es gäbe keine Wunder!“

Dorchen sieht erstaunt zu, wie ihre Mutti sich Dauerwellen brennt. Da klettert sie auf den Schoß ihres Papas, streichelt ihm zärtlich die ausgiebige Glatze und sagt: „Papi, du hast keine Wellen, bei dir ist alles Strand.“

Hubs, der Romantiker, kam auf seiner Amerikareise nach Arizona.

Kurz nach seiner Ankunft erkundigte er sich bei einem älteren Einwohner:

„Na, werden hier Pierdediebe noch immer gehängt?“

„Nein“, murmelte der Einwohner, „es gibt ja keine mehr!“

„Wie?“ stammelte Hubs, „was gibt es nicht mehr?“

„Pierde!“

„Gnädiges Fräulein, finden Sie nicht auch, daß mir der Bart ausgezeichnet steht?“

„Natürlich! Man sieht nicht soviel von Ihrem Gesicht.“

Conny ist erst kurze Zeit verheiratet. Eines Tages sagt seine Frau zu ihm:

„Schatzi, was möchtest du denn morgen mittag essen?“

Darauf antwortet Conny:

„Alles, was du willst, mein lieber, kleiner Fratz — nur nichts Gekochtes!“

„Mein Vater hat mir zum Geburtstag einen Sportzweisitzer geschenkt. Ich bin ganz verliebt in den schnittigen Wagen.“

„Immer das alte Lied“, seufzt der junge Mann. „Der Mensch wird überall von der Maschine verdrängt.“

Bell saß in der Bar. Der Mixer warf zwei leere Gläser an die Wand. Bell:

„Warum tun Sie das?“ Mixer: „Aberglaube. Zechpreller tranken daraus.“

Bell schob langsam sein leeres Glas dem Mixer hinüber und sagte: „Das können Sie auch an die Wand werfen.“

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 8: Reichssendung München: Appell der SA., NSKK., NSFK, in der Luitpold-Arena mit der Rede des Führers.
- 9: Sonntagmorgen ohne Sorgen
- 11: Aufnahmen.
- 11.15: Seewetterbericht.
- 11.30: Fantasien auf d. Welt-Kino-Orgel.
- 12: Königsberg: Musik zum Mittag. — Dazwischen 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
- 14: Der Froschkönig. Kinderfunktspiel nach Grimm.
- 14.30: Der bayerische Wald singt! Ausschnitte aus ein. Preisliedersingen.
- 15: Bunter Melodienreigen (Aufnahmen).
- 16: Hamburg: Musik am Nachmittag.
- 17: Schöne Melodien.
- 19: Für jeden etwas! Konzert
- 19.55: Schallpause.
- 20: Reichssendung München: Nachrichten.
- 20.10: Reichssendung München: Reichsparteitag Nürnberg 1937.
- 22: Reichssendung München: Nachrichten.
- 22.30—0.55: Musik zur Unterhaltung. Dazu: Fantasien auf der Welt-Kino-Orgel. Dazwischen 22.45—23: Seewetterbericht.

Einst nützlich, jetzt schädlich!

—y— Es war der elektrische Funke, den der Mensch als Urheber der elektrischen Welle entdeckte, jener Funke, der heute der Urheber der Rundfunkstörungen ist. Es war vor 75 Jahren, um das Jahr 1858. Der deutsche Physiker Wilhelm Feddersen hatte damals folgenden Versuch angestellt und dabei eine für die Funktechnik grundlegende Entdeckung gemacht. Durch die sinnreiche Anordnung eines etwa 300mal in der Sekunde sich drehenden Spiegels ließ Feddersen das Bild des Entladungsfunkens sich abbilden. Es zeigte sich dabei, daß der Funke nicht, wie man etwa annehmen konnte, eine einheitliche Erscheinung war, also z. B. von einem Pol zum andern sprang und erlosch, sondern der Forscher fand, daß sich die Gesamtentladung in bestimmten Fällen aus acht Einzelentladungen jeder Seite zusammensetzte und die ganze Funkenentladung den 50 000sten Teil einer Sekunde dauerte. Daraus ergab sich, daß eine Einzelentladung, die Feddersen Schwingung nannte, den 400 000sten Teil einer Sekunde währte. Würde also der ganze Funke, den das Auge sieht, eine Sekunde dauern, dann würden in einer Sekunde 400 000 Schwingungen stattgefunden haben. Feddersen war somit der erste, der eine elektrische Schwingung herstellte und mit Hilfe des Drehspiegels nachwies. Ueber eine Ausbreitung der Schwingung im Raum aber sprach der Forscher damals noch nicht.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6.30: Hamburg: Hafenkonzert.
- 8—9: München: Reichssendg.: Appell der SA., SS., NSKK., NSFK, in der Luitpold-Arena mit der Rede des Führers.
- 9: Deutschlandsender: Sonntagmorgen ohne Sorgen. Anschließ.: Unterhaltungsmusik (Eigene Aufnahmen der RRG.)
- 11: Heitere Klänge.
- 12: Musik am Mittag.
 1. Unter dem Sternbanner, Marsch von Sousa.
 2. Ouvertüre zu „Das Modell“, von Suppé.
 3. Der Weg ins Glück, v. Schmidt.
 4. Nimm bloß die Liebe nicht wichtig, v. Künneke.
 5. Träumerei, von Ganne.
 6. Fideles Wien, Walzer v. Komzak.
 7. Geigenpolka, von Ritter.
 8. Viva el Torero, von Mackeben.
 9. Kastagnetenklänge, v. Richartz.
 10. Liebelei, von Bräu.
 11. Melancholischer Walzer, von Künneke.
 12. Mariposa azul, von Pörschmann.
 13. Ungarmädel, v. Mielenz.
 14. Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig“, v. Joh. Strauß.
 15. Poeme, von Drdla.
 16. Walzerträume, von Bortz.
 17. Melodien aus „Frau Luna“, v. Lincke.
 18. Menuett, von Bolzoni.
 19. In deinen Armen, Tango von Böhmelt.
 20. Serenade aus „Die Millionen des Harlekin“, v. Drigo.
 21. Mischa, von Gronostay.
 22. Frühling und Sonnenschein, v. de Curtis.
 23. Eine goldige Frau, Marsch von Stolz.
- 14: Musikalische Kleinigkeiten. (Eigene Aufnahmen der RRG.)
- 14.30: Echo aus der Kurmark.
- 15: Konzert.
 1. Walzer aus „Der Graf von Luxemburg“, v. Lehár.
 2. Italienische Serenade, v. Knümann.
 3. Kleines Menuett, v. Richartz.
 4. Neapolitanische Suite, von de Michel.
 5. Tauperlen, von Rust.
 6. Tanz-Szene, von Chaminade.
 7. Pustzmärchen, von Schulenburg.
 8. Klänge, Walzer, von Rexeis.
 9. Fantasie über „La Paloma“, von Müller.
 10. Liebling, du fehlst mir zum Glück, von Leux.
- 16: Saarbrücken: Musik zur Unterhaltung.
- 18: Robert Gaden spielt.
- 19.15: Zur Unterhaltung.
 1. Liebeslieder-Walzer, von Joh. Strauß.
 2. Serenata appassionata, von Steiner.
 3. Pittoreske Serenade, von Graener.
 4. Mondnacht am La Plata, von Winkler.
 5. Serenade, von Tarrighi.
 6. Spanisches Liebeslied, von Lautenschläger.
 7. Tanzlaune, von Robrecht.
 8. Russische Nacht, von Hippmann.
 9. Serenade, von Drdla.
 10. Hochzeitstag auf Troidhaugen, von Grieg.
- 20: München: Reichssendung: Nachrichten.
- 20.10: München: Reichssendg.: „Reichsparteitag Nürnberg 1937.“
- 22: München: Reichssendung: Nachrichten.
- 22.30—0.55: Deutschlandsend.: Musik zur Unterhaltung.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Volksmusik am Sonntagmorgen.
- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 8: München: Reichssendung: Appell der SA., SS., NSKK., NSFK, in der Luitpold-Arena mit der Rede des Führers.
- 9: Goethe in Straßburg. Hörfolge von Schwarz.
- 9.30: Musik an zwei Klavieren. Fantasia contrappuntistica, von Busoni.
- 10: Lachender Sonntag. Bunte Stunde.
- 11: Blümchen im Hinterhof. Von der Schönheit des Alltags. Sechs heitere Szenen um Großstadtblumen.
- 11.45: Traum der Südsee. Heitere Szene um Hawaiigitarren und Frauengymnastik.
- 11.55: Wetter.
- 12: Berlin: Musik am Mittag.
- 14: Glückwünsche.
- 14.10: Es war einmal... Emma Schmidt erzählt...
- 14.30: Die bunte Sonntagsstunde.
- 15.30: Weltkriegserlebnisse deutscher Seeflieger am Schwarzen Meer. Dr. Lehmann.
- 15.45: Anekdoten um große Gelehrte.
- 16: Zur Unterhaltung.
 1. Einzug der Gäste auf der Wartburg, von Wagner.
 2. Ouv. zu „Peter Schmolli“, von Weber.
 3. a) Rokoko-Liebeslied; b) Rokoko-Tanzlied.
 4. a) Ballszene, von Hellmesberger; b) Scherzo, von Ek.
 5. a) Marechiaro, italienisches Volkslied von Tosti; b) Venezianisches Gondellied.
 6. Capriccio aus „Musikalische Bilder“, von Blumer.
 7. Die Jagd nach dem Glück, von Nicodé.
 8. Volks- und Kinderlieder-Potpourri.
 9. Schwedischer Tanz, v. Anlin.
 10. Grubenlichter-Walzer, von Zeller.
 11. a) Ein Vöglein sang im Lindenbaum; b) Wiegenlied aus „Vergifftmeinnicht“, von Schubert-Melichar.
 12. Melodien aus „Prinz von Thule“, von Kattinig.
 13. Kaffeeklatsch, von Winkler.
 14. La capricciosa, von Ries.
 15. Wenn die Soldaten durch die Stadt marschieren, v. Kötscher.
 16. Mutig voran, Marsch von Korb.
- 18: Vom mutigen Leben und tapferen Sterben. Lesung von Kurt Eggers.
- 18.30: Sportereignisse des Sonntags.
- 19: Wie's einmal war. Tänze aus der guten alten Zeit.
- 20: München: Nachrichten.
- 20.10: München: Reichssendung: Reichsparteitag Nürnberg 1937.
- 22: München: Nachrichten.
- 22.20: Sportfunk.
- 22.30: Deutschlandsender: Musik zur Unterhaltung.
- 24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 7.45: Schallpause.
- 8: München. Reichssendung: Appell der SA., NSKK., NSFK.
- 9: Frohe Musik am Sonntagmorgen. I. 1. Die Entführung aus dem Serail, von Mozart: a) Ouvertüre; b) „Ich sehe, doch ich rate dir“, Duett des Blondchen und Osmin; c) „Im Mohrenland gefangen war“, Romanze des Pedrillo. 2. Contretanz, von Mozart. 3. Die Hochzeit des Figaro, v. Mozart: a) „Neue Freuden, neue Schmerzen“, Arie des Cherubin; b) „Will der Herr Graf den Tanz mit mir wagen“, Gavatine des Figaro. 4. Urdine, von Lortzing: a) Ouvertüre; b) „Was seh ich“, Duett Hans und Veit. 5. Der Waffenschmied, von Lortzing: a) Zwischenmusik; b) „Er schläft“, Rezitativ und Arie der Marie; c) Ouvertüre, II. 1. Durch die Lüfte, Schnellpolka v. Ziehrer. 2. „Willst du meine Freundin sein“, Buffoduett aus „Das dumme Herz“, v. Ziehrer. 3. Am himmelblauen See, Walzer v. Millöcker. 4. „Ich bin der arme Jonathan“, Auftrittlied des Jonathan“ a. „Der arme Jonathan“, von Millöcker. 5. Der Bettelstudent, von Millöcker: a) Polka; b) „Und da soll man noch galant sein“, Auftritt Ollendorfs; c) Ouvertüre.
- 10.30: Chorgesang.
- 11.15: Höhenwege des Lebens. Funkfolge mit Beiträgen von Hans Friedrich Blunck, Ludwig Friedrich Barthel u. Josefa Behrens-Totenohl.
- 12: Berlin: Musik am Mittag.
- 14: Für unsere Kinder. Wenn die Gretel verreist ist!
- 14.30: Heiter und bunt!
- 15.30: Das Krakenköpfchen. Heitere Szene v. Siekmann.
- 16: Saarbrücken: Musik zur Unterhaltung.
- 18: Weniger Bekanntes von guten Bekannten. (Paul Lincke.)
- 19.40: Sportspiegel des Sonntags.
- 19.55: Schallpause.
- 20: München. Reichssendung: Nachrichten.
- 20.10: München. Reichssendung: Reichsparteitag Nürnberg 1937.
- 22: München. Reichssendung: Nachrichten.
- 22.10: Sportberichte.
- 22.15: Bericht von der Deutschen Kulturwoche in Paris
- 22.30: Deutschlandsender: Musik zur Unterhaltung.
- 24—1: Nachtmusik. Die Oper der Gegenwart. (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen.)

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 6: Hafenkonzert. I. 1. Die Glocken vom Großen Michel. 2. Ambrosianischer Lobgesang. 3. Weckruf. II. 1. Auf Matrosen, die Anker gelichtet, Marsch v. Gnauck. 2. Ouvertüre „An das deutsche Volk“, von Zimmer. 3. Admiral-Stosch-Marsch, von Latann. 4. Auf hoher See, Marsch v. Otto. 5. Steuermannslied und Matrosenor a. „Der fliegende Holländer“, von Wagner. 6. Träume auf dem Ozean, Walzer von Gungl. 7. La Paloma, Lied von Yradier. 8. In die weite Welt, Marsch von Gnauck. 9. Heimatbilder-Suite, von Kutsch. 10. Wo die Nordseewellen trecken an den Strand, Lied. 11. Admiral-Souhon-Marsch, von Grützner. 12. Hochzeit der Winde, Walzer von Hall. 13. Hinaus aufs Meer, Marsch v. Will. 14. Mit vollen Segeln, Marsch von Teike.
- 8: München: Reichssendung: Appell der SA., NSKK., NSFK, in der Luitpold-Arena mit der Rede des Führers.
- 9: Nachrichten.
- 9.15: Volksmusik.
- 10: Was bringt die Woche? Neues aus Kunst, Kultur und Unterhaltung.
- 10.15: Gottesdienst.
- 11: Deutschland bricht Ketten. Bilder von der Leistungsschau eines schaffenden Volkes in Düsseldorf.
- 12: Berlin: Musik am Mittag. In der Pause.
- 12.55: Wetter.
- 13.05: Berlin: Fortsetzung der Musik am Mittag.
- 14: Der Bauer und die grauen Zwerge. Funkspiel für Kinder.
- 15: Muntere Kleinigkeiten (Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks).
- 15.40: Kleine Merkwürdigkeiten. I. Kaum glaublich, aber wahr! Eine Reihe Zufallsgeschichten von Wilhelm von Scholz. II. Der Mann, der am Komma starb. Eine märchenhafte Begebenheit von Behrens.
- 16: Musik zum Sonntagnachmittag.
- 18: Purzelbäume. Bunte Mischung aus verrückten Versen, lustiger Musik und allerhand Allotria.
- 19: Helge Roswaenge singt (Industrie-Schallplatten).
- 19.30: Sportschau am Sonntagabend.
- 19.45: Sport.
- 20: München: Reichssendung: Erste Abendnachrichten.
- 20.10: München: Reichssendung: Reichsparteitag Nürnberg 1937.
- 22: München: Reichssendung: Nachrichten.
- 22.30: Deutschlandsender: Musik zur Unterhaltung.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 7.45: Schallpause.
- 8: München Reichssendung: Appell der SA., SS., NSKK., NSFK. in der Luitpold-Arena mit der Rede des Führers.
- 9: Unterhaltungskonzert.
- 10.30: Die Schnurre.
- 10.45: Musik am Sonntagmorgen. (Schallplatten.)
- 11.45: Der Kuckuck von Haselreuth. Erzählung von Hans Watzlik.
- 12: Berlin: Musik am Mittag.
- 13: Glückwünsche.
- 14—14.05: Berlin: Bericht von der Deutschen Kulturwoche in Paris.
- 14.05: Musik zur Unterhaltung. 1. Vorspiel zu „Martha“, v. Flotow. 2. Melodien aus „Der Waffenschmied“, von Lortzing. 3. a) Tango, von Niemann; b) Langsamer Walzer, von Niemann. 4. Serenade, von Börschel. 5. Püppchens Traum, Ballett-Fantasie, von Richter. 6. Konzertstück über „Sah ein Knab' ein Röslein steh'n“ von Kletsch. 7. Opernball-Walzer von Heuberger. 8. Barcarole, von Rust. 9. a) Kapriolen, von Lindner; b) Humoreske, von Kiek-Klotzki. 10. Liebesserenade, v. Löhner. 11. Grubenlichter, Walzer v. Zeller. 12. Serenade, von Hippmann. 13. Tarantelle, von Spies.
- 15.45: Der Kiepenkerl packt aus: Wenn die Heide blüht und Freund Adebar sein Nest verläßt, ein lustig Geplauder von Bienen und Störchen.
- 16: Saarbrücken: Sonntagnachmittag aus Saarbrücken.
- 18: Deutschlandsender: Zwischen Dolomiten und Hohen Tauern.
- 18.50: Schallplattenkonzert.
- 19.30: Der Sonntag im Funkbericht.
- 19.55: Schallpause.
- 20: München Reichssendung: Nachrichten.
- 20.10: München Reichssendung: Reichsparteitag 1937.
- 22: München Reichssendung: Nachrichten.
- 22.20: Nachrichten aus dem Sendegebiet.
- 22.30—24: Deutschlandsender: Musik zur Unterhaltung.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 8: München Reichssendung: Reichsparteitag 1937.
- 9: Schallplattenkonzert. (Aufnahmen des deutschen Rundfunks.)
- 9.30: Lachender Sonntag.
- 11.45: Harry Langewisch liest seine Erzählung: „In der Vörbrunn“.
- 12: Berlin: Musik am Mittag.
- 14: Berlin: Bericht von der Deutschen Kulturwoche in Paris.
- 14.05: Zeit u. Wetter. Anschl.: Musik nach Tisch. (Aufnahmen des deutschen Rundfunks.) 1. Aus „Skandinavische Volksmusik“, von Hartmann. 2. Auf dem Lande, von de Micheli. 3. Thüringer-Wald-Suite, von Ortleb. 4. Aus den Waldszenen von Schumann, für Orchester gesetzt, von Stieber. 5. Pastorale aus der Ballettmusik „Die Geschöpfe des Prometheus“, von Beethoven.
- 14.50: Das gläserne Rehlein und andere seltsame Geschichten von Obrig.
- 15.20: Frohe Kammermusikstunde. 1. Allegro moderato aus Werk 64, Nr. 5, von Haydn. 2. Andante aus dem Streichquartett D-Dur (K.-V. Nr. 575), von Mozart. 3. Scherzo-Allegro vivace aus Werk 161, von Schubert. 4. Andante aus Werk 29, a-moll, v. Schubert. 5. Menuetto (Allegretto) d-moll (K.-V. 421), von Mozart. 6. Poco Adagio cantabile aus Werk 76, Nr. 3, von Haydn.
- 16: Saarbrücken: Musik zur Unterhaltung.
- 18: Buntes Allerlei.
- 19.50: Sondersportfunk.
- 20: München Reichssendung: Abendnachrichten.
- 20.10: München Reichssendung: Reichsparteitag 1937.
- 22: München Reichssendung: Abendnachrichten.
- 22.20: Sport.
- 22.30—24: Deutschlandsender: Musik zur Unterhaltung.

Wissen Sie, wie groß ein Elektron ist?

—y— Wir stellen uns den elektrischen Strom (die Elektrizität) stofflich vor, zusammengesetzt aus unendlich kleinen Teilen, den Elektronen. Wie groß ist nun so ein Elektrizitätsteilchen, ein Elektron? Denken wir dabei an eine Bakterie, die man nur mit dem allerschärfsten Mikroskop sehen kann. Eine solche Bakterie besteht aus Millionen von Atomen, und ein Atom ist eine Riese gegen ein Elektron! — Das kleinste der bekannten Atome ist das Wasserstoffatom. Vergleicht man nun ein Wasserstoffatom mit einem Elektron, so müßte man z. B. auf eine Waagschale eine Quadrillion Wasserstoffatome legen, wenn sich auf der anderen Waagschale ein Kubikzentimeter Wasser befindet und sich beides im Gleichgewicht halten soll. Die Masse eines Elektrons wird mit einem Zweitausendstel von der Masse eines Wasserstoffatoms angegeben.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 8: München: Reichssendung: „Reichsparteitag Nürnberg 1937.“
- 9: Musik zum Sonntagmorgen 1. Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis“, von Gluck. 2. Deutsche Tänze, von Schubert. 3. Albumblatt, von Wagner. 4. Festouvertüre v. Lortzing. 5. Türkischer Marsch, von Mozart.
- 9.30: Unterhaltende Klaviermusik.
- 10: Von deutscher Art: Die Notwendigkeit des Kampfes. Eine Betrachtung von Emil Vorbeck.
- 10.30: Hans Klöpfer. Ein Dichterbildnis.
- 11: Bayerische Märsche und Tänze. (Aufnahme.)
- 12: Berlin: Musik am Mittag.
- 12.55: Zeit — Wetter.
- 13: Berlin: Mittagskonzert.
- 14: Musikalischer Nachtmahl. 1. Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit“, von Mozart. 2. Romanze in g-moll, von Anton. 3. Fantasie aus „Oberon“, von Weber. 4. Rosenkavalier-Walzer, von R. Strauß. 5. Fridericus-Suite, von Roland. 6. Venezianisches Ständchen, v. Hellmesberger. 7. Ländliche Tänze, von Paulsen. 8. Rhapsodie in h-moll, von Hartung.
- 15.15: Jeder einmal in Kasperhausen. Von Adolf Frey.
- 15.45: Nordische Weltanschauung. Vortrag von Ebner.
- 16: Saarbrücken: Musik zur Unterhaltung.
- 18: Abendmusik.
- 19.40: Kleines Intermezzo. (Eig. Aufnahmen der RRG.)
- 20: München: Reichssendung: Nachrichten.
- 20.10: München: Reichssendung: „Reichsparteitag Nürnberg 1937.“
- 22: München: Reichssendung: Nachrichten.
- 22.30—24: Deutschlandsender: Musik zur Unterhaltung.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
 - 8: München Reichssendung: Appell der SA., H., NSKK., NSFK. in der Luitpold-Arena.
 - 9: Vergeßt des Alltags Mühen und Sorgen — Freut Euch mit uns am Sonntagmorgen! (Industrie-Schallplatten und eig. Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
 - 11: Standortkonzert.
 - 12: Berlin: Musik am Mittag.
 - 14: Frankfurt: Kinderstunde.
 - 14.30: Tänze aus der „Nußknacker“-Suite, von Tschalkowsky (Industrie-Schallpl.).
 - 14.45: Wir lesen vor: Das Märchen vom deutschen Herzen, von Stehr.
 - 15: Saarpfälzische Chorstunde.
 - 15.30: Kleines Konzert.
 - 16: Sonntagnachmittag aus Saarbrücken. Musik zur Unterhaltung.
 - 18: Sonntägliche Kurzweil (mit Industrie-Schallplatten und eigenen Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
 - 19: Deutschlandsender: Für jeden etwas!
 - 20: München: Nachrichten.
 - 20.10: München Reichssendung: „Reichsparteitag Nürnberg 1937.“ Berichte von dem Appell der SA., H., NSKK., NSFK. — dem Vorbeimarsch vor dem Führer am Adolf-Hitler-Platz.
 - 22: München: Nachrichten.
 - 22.20: Funkbericht v. „Dürkheimer Wurschmarkt“.
 - 22.40—24: Deutschlandsender: Musik zur Unterhaltung.
- DEUTSCHER KURZWELLESENDER**
- 6.10: Sonntagsmusik.
 - 7.15: Sonntagsmusik (Forts.).
 - 7.45: Reichsparteitag 1937 (bis 12.00).
 - 12: Unterhaltungskonzert.
 - 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
 - 14.15: Reichsparteitag 1937.
 - 16: Was jeder gern hört. Zur Unterhaltung.
 - 16.30: Streichquartette v. Haydn und Grieg.
 - 17.45: Aus deutschen Volksmärchen.
 - 18.30: Deutsche Märsche.
 - 19: Sonntagskonzert.
 - 20.15: Eine kleine Wanderschaft. Musik und Dichtung.
 - 20.45: Reichsparteitag 1937.
 - 23: Märschen von Vigil.
 - 23.15: Deutsche Märsche.
 - 24: Zum Sonntagabend.
 - 0.15: Sonntagskonzert.
 - 1.30: Reichsparteitag 1937.
 - 2.30: Bolivianische Klaviermusik.
 - 3.15: Buntes Konzert.

STUTTGART

(522,0 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 8: München: Reichssendung: Reichsparteitag Nürnberg 1937.
- 9: Deutschlandsender: Sonntagmorgen ohne Sorgen.
- 10: Wieder stehen nun Burgen auf. Hitlerjugend singt und spielt.
- 10.30: Fröhliche Mrgenmusik.
- 12: Berlin: Musik am Mittag.
- 13: Kleines Kapitel der Zeit.
- 13.15: Berlin: Musik am Mittag. (Fortsetzung.)
- 14: Frankfurt: Wenn die Grötel verweist ist!
- 14.30: Musik zur Kaffeetafel. (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen des deutschen Rundfunks.)
- 16: Saarbrücken: Musik zur Unterhaltung.
- 18: 1100 Jahre Weikersheim. Hörbericht von der 1100-Jahr-Feier der Stadt Weikersheim im Taubertal.
- 18.45: Abendmusik. (Eigenaufnahmen des deutschen Rundfunks.)
- 19.30: Turnen und Sport — haben das Wort.
- 20: München: Reichssendung: Nachrichten.
- 20.10: München: Reichssendung: Reichsparteitag Nürnberg 1937.
- 22: München: Reichssendung: Nachrichten.
- 22.20: Sport.
- 22.30: Deutschlandsender: Wir bitten zum Tanz.
- 24—1: Frankfurt: Die Oper der Gegenwart.

Die Wellenlängen und Sendezeiten des Deutschen Kurzwellen-Senders

- Südasien: DJA (31.38 m; 9560 kHz), DJB (19.74 m; 15 200 kHz): 6.05—11.15 Uhr; DJB (19.74 m; 15 200 kHz): 11.55—17 Uhr.
 - Ostasien: DJN (31.45 m; 9540 kHz), DJE (16.89 m; 17 760 kHz): 6.05—11.15 Uhr; DJE (16.89 m; 17 760 kHz), DJN (31.45 m; 9540 kHz): 11.55—17.00 Uhr; DJQ (19.63 m; 15 280 kHz): 14.50—17 Uhr.
 - Afrika: DJL (19.85 m; 15 110 kHz): 6—8 Uhr; DJD (25.49 m; 11 770 kHz), DJL (19.85 m; 15 110 kHz), DJC (49.83 m; 6020 kHz): 17.35 bis 22.30 Uhr; DJL (19.85 m; 15 110 kHz): 12—14 Uhr (nur Sonntags).
 - Südamerika: DJQ (19.63 m; 15 280 kHz): 12—14 Uhr; DJN (31.45 m; 9540 kHz), DJQ (19.63 m; 15 280 kHz): 22.50—4.45 Uhr; DJQ (19.63 m; 15 280 kHz): 17.10—18.25 Uhr (nur Sonntags).
 - Mittelamerika: DJR (19.56 m; 15 340 kHz): 14—15 Uhr; DJA (31.38 m; 9560 kHz): 22.50—4.45 Uhr.
 - Nordamerika: DJL (19.85 m; 15 110 kHz): 14—15 Uhr; DJB (19.74 m; 15 200 kHz), DJD (25.49 m; 11 770 kHz): 22.50—4.45 Uhr; DJB (19.74 m; 15 200 kHz): 17.10 bis 18.25 Uhr (nur Sonntags).
- Das Programm des Deutschen Kurzwellensenders ist jeweils unter dem Reichs-sender Saarbrücken zu finden.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage 483,9 m; 620 kHz; 15 kW.

17—18: Kammermusik u. Gesang.
19.15—19.30: Schallplatten.
20—20.40: Buntes Abendkonzert.
20.40—22: Hörspielsendung.
23.10—23.15: Schallplattenkonzert.
23.15—24: Jazzmusik.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—18: Nachmittagskonzert (Uebertragung).
18—18.45: Kammermusik. Danach: Schallplatten.
19—19.30: Wolf- und Brahms-Lieder.
20—20.45: Abendkonzert und Gesang. 1. Weber: Ouvertüre „Euryanthe“. 2. Grieg: Norwegische Tänze. 3. Gesang. 4. Joh. Strauß: Die Publizisten. 5. St.-Saens: Heroischer Marsch.
21—22.30: Aus Paris: Konzert des Belgischen Rundfunkorchesters (auf der Weltausstellung).
22.40—23: Jazzmusik.
23—24: Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 235 kHz; 60 kW)

10: Gottesdienst.
12—14: Mittagskonzert. (In der Pause: Rezitation).
14—14.30: Jugendchorgesang.
14.30—14.55: Schallplatten.
14.55—15.25: Kammermusik.
15.25—15.50: Französische Lieder mit Harfenbegleitung.
16.15—16.30: Instrumentalsoli.
16.30—17: Rezitationen und Chorgesang (Uebertragung).
17: Gottesdienst.
20—20.15: Funkbühne.
20.15—20.30: Operettenmusik.
21—0.30: Aus Mailand: „Don Carlos“, Oper in vier Akten von Verdi. (In den Pausen: Nachrichten und Rezitationen.)

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich 1500 m, 200 kHz; 150 kW
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

9.30—10.05: Römisch-katholischer Gottesdienst.
11—12.15: Methodisten-Gottesdienst.
12.30—14: Buntes Mittagskonzert.
14.25—15: Orgelmusik.
15—15.30: Schallplatten.
15.30—17: Leichtes Nachmittagskonzert.
17.20—18: Forts. des Konzerts.
18.15—19: Militärkonzert und Gesang (Tenor).
19—19.50: Kammermusik.
19.55—20.45: Abendgottesdienst.
21.05—21.30: Aus Wien: Ein Potpourri aus Werken von Franz Lehár (Solisten, Chor und Orchester).
21.45—22.30: Musik von Kodaly. 1. Sommerabend. 2. Gesang. 3. Tänze.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

12.30—16: National-Programm Droitwich.
16—16.30: Gesang (Sopran).
16.30—17: Kinder-Gottesdienst.
17—18.15: Nachmittagskonzert.
18.15—19: Klaviermusik.
19.15—19.50: Orchesterkonzert.
19.55—20.45: Abend-Gottesdienst.
21.30—22.30: Alte Balladen (Gesang — Sopran, Tenor, Baß — und Orchester).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

16—16.30: Chorgesang.
16.30—17: Kinder-Gottesdienst.
17—19: Regional-Programm.
19.15—19.50: Buntes Orchesterkonzert.
19.55—20.45: Regional-Programm.
21.30—22.30: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

8.05: Morgenkonzert (Schallpl.).
8.55: Gottesdienst.
9: Gottesdienst.
11: Violinweisen von de Sarasate (Schallplatten).
13.50: Schallplatten.
14: Festlicher Akt.
17: Zeitvertreibmusik.
20.05: Alte Tanzmusik (Schallpl.).
21.05: Moderne Tanzmusik.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW), **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW).

8.45: Schallplatten.
8.55: Schallplatten.
10: Finnischer Gottesdienst.
12: Funkorchester.
13: Schwedischer Gottesdienst.
14.30: Volkskonzert.
17: Schallplatten.
18.25: Gesang.
19.35: Violinsoli.
20.15: Klaviermusik.
21.05: Funkorchester.
22.25—24 (nur Lahti): Schallplattenkonzertmusik.
23.10 (nur Lahti): Unterhaltungsmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

16.30—16.45: Schallplatten.
17—18.30: Buntes Orchesterkonzert.
20.30—21: Gesang.
21—22.30: Aus der Pariser Weltausstellung: Konzert des Belgischen National-Rundfunkorchesters.
23: Aus Paris: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

10.10—11.40: Aus Hilversum: Gottesdienst (aus einer Kirche).
11.40—11.50: Orgelkonzert.
12.15—12.55: Orchestermusik.
13.10—13.40: Orchestermusik.
14.10—14.40: Orchestermusik.
14.40—16.10: Orchestermusik.
16.10—16.40: Tanzmusik.
16.40—17.10: Unterhaltungskonzert.
17.40—18.10: Forts. des Konzerts.
18.25—18.40: Schallplatten.
18.40—19.40: Leichte musikalische Unterhaltung.
19.55—20.40: Orchestermusik.
20.55—22.10: Rundfunk-Revue.
22.10—22.40: Konzert.
22.40—23.20: Tanzmusik.
23.20—23.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

9.35—11.55: Gottesdienst. Danach: Geistliche Musik auf Schallplatten.
11.55—12.40: Orchesterkonzert.
13—13.40: Forts. des Konzerts.
14.10—15.40: Buntes Konzert (Orchester, Klaviersolo und Chöre).
15.40—15.55: Schallplatten.
16.35—16.40: Schallplatten.
16.45—19.25: Gottesdienst. Danach: Geistliche Musik auf Schallplatten.
20.05—20.10: Schallplatten.
20.10—20.40: Militärkonzert.
20.40—20.55: Schallplatten.
20.55—21.25: Forts. des Konzerts.
21.25—22.10: Unterhaltungsmusik.
22.20—22.40: Ausklang: Chor-gesang.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

11—12: Gottesdienst.
12.40—14.15: Aus Mailand: Schallplatten.
17.15: Operettensendung.

21—21.40: Funkbühne.
21.40—22.40: Marsch- und Walzermusik.
22.40—23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11—12: Gottesdienst.
12.40—14.15: Schallplatten.
17.15: Operettensendung.
21: Operabend: „Don Carlos“, Oper in vier Akten von Verdi. Danach: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

10.30—10.45: Lettische Lieder (Männerchorgesang).
10.45—11: Cellosoli.
11—11.15: Lettische Volkslieder (Männerchorgesang).
11.15—11.30: Violinsoli.
11.35—12: Leichte Musik auf Schallplatten.
12.20—12.30: Lettische Lieder.
12.30—12.45: Schallplatten.
12.45—13: Lettische Lieder.
13—14.30: Uebertragung einer Festveranstaltung.
14.30—15.40: Bunte Unterhaltung (Klaviersoli — Gesang — Rezitationen).
17.15—17.30: Lettische Lieder auf Schallplatten.
17.30—18: Rezitationen.
18—19: Alte und moderne Tänze.
19—20: Romantische Musik.
1. Kreuzer: Ouv. „Das Nachtlager in Granada“. 2. Gesang. 3. Grieg: a) Mennett, b) Erotik, c) Hochzeitszug auf Trollhaugen. 4. Gesang. 5. Gounod: Fantasie über Motive aus „Romeo und Julia“.
20.15—21: Ballettmusik. 1. Glinka: Marsch aus „Ruslan und Ludmilla“. 2. Luigini: Aegyptisches Ballett. 3. Schallplatte. 4. Thomas: Ballettmusik aus „Hamlet“.
21.15—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) * **MEMEL-Klaipeda** (531 m; 565 kHz; 10 kW)

9.15: Ev.-lutherisch, Gottesdienst.
10.15: Kath. Gottesdienst.
14.15—15 (nur Memel): Schallpl.
17.20: Schallplatten.
18: Unterhaltung.
19.30: Heiterer Abend.
20: Sologesang.
20.30: Konzert. 1. Strauß: Potpourri a. „Indische Witwe“. 2. Morena: „Lustige Wiener Zeiten“.
21.05: Unterhaltung.
22—22.30: Tanzmusik.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

11.45: Sinfoniekonzert.
12.55: Unterhaltungskonzert.
14.20: Bitte, wählen Sie... Aus dem Programm der kommenden Woche.
15.15: Bücherstunde.
15.40: Kammermusik. Wiener Meister.
16.20: Rosché: Der „Boasalbenbrenner“.
16.40: Unterhaltung und Tanz. (Schallplatten).
17.10: Bruno Schuppler. Felix von Trojan. Aus eigenen Schriften.
17.35: Hans Gnad: Vom Heiligtum in Delphi zu den Mönchen des Rilaklosters. (Mit Schallplatten).
18: Klingende Gärten. Lustiges Funkspiel von Spahn.
19.10: Das Feuilleton der Woche. Dr. Stifter.
19.30: Violinvorträge.
20.05: Franz Lehár. Funkpotpourri von Fruby.
21.45: Sie hörten neulich... Künstlerplatten der vergangenen Woche.

22.30: Tanzmusik. Gershwin: Shall we dance, Foxrott, Porter: It's d'lovely, Foxrott. Ein: Vielleicht war ich zu lieb zu dir, English Waltz. Kennedy-Williams: Beim ersten Morgenrot, Tango-Foxrott. Fényes: Merci, mon ami, Foxrott. Coote: Your mean to me, Foxrott. Vasilescu: Vergiß mich nicht, Tango. Wolfgang Ruß: Seemannslied, Foxrott. Loubé: Zwetschkenknödel, Foxrott.
23—23.30: Forts. der Tanzmusik.

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 50 kW) **POSEN** (345,6 m; 868 kHz; 16 kW) **THORN** (304,3 m; 986 kHz; 24 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6 (Kattowitz): Frühkonzert. Danach: Schallplatten.
8.15—9: Sendung für den Landwirt (Nachrichten — Schallplatten — Vortrag).
9—9.30: Aus Posen: Unterhaltungskonzert.
9.30—11.57: Gottesdienst (Uebertragung).
12.03—13: Leichte Musik auf Schallplatten.
12.03—13 (Lemberg): Sinfonische Musik auf Schallplatten.
12.03—13 (Posen): Polnische Musik. Danach: Schallplatten.
12.03—13 (Thorn): Chorgesänge.
13.10—14.10: Aus Lemberg: Mandolinorchesterkonzert und Chorgesang.
15—16: Sendung für den Landwirt (Nachrichten und Vortrag).
16—18.20: Nachmittagskonzert und Gesang: 1. Wagner: Polonia-Ouvertüre. 2. Gesang mit Orchester. 3. Moniuszko: Sinfonisches Stück. 4. Duettgesang. 5. Rimsky-Korsakow: Caprice espagnol. Danach: Unterhaltungsmusik.
19—19.20: Funkbühne.
19.20—20: Musikalische Sendung nach Ansage.
20—20.35: Leichte Musik auf Schallplatten.
20—20.35 (Lemberg): Klaviersoli und Schallplatten.
20—20.35 (Posen) Bunte Musik auf Schallplatten.
20—20.35 (Thorn): Orchesterkonzert.
20.35—21: Nachrichten.
21—21.40: Aus Lemberg: Heitere Sendung.
22—22.50: Gesang (Baß-Bariton). Als Einlage: Schallplatten.
23—23.30 (Lemberg): Tanzmusik auf Schallplatten.
23—23.30 (Posen): Tänze auf Schallplatten.
23—23.30 (Thorn): Bunte Musik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 168 kHz; 150 kW)

8.55: Gottesdienst.
12.10: Mittagskonzert.
13.20: Forts. des Mittagskonzertes.
13.45: Fröhlicher Funk.
18.12: Konzert.
19.50: Chorvorträge.
26.25: Unterhaltungskonzert.
21.55: Rumänische Musik (Schallplatten).

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

9.30: Schallplatten.
11: Gottesdienst.
13: Schwedische Musik aus dem 18. Jahrhundert.
13.50: Unterhaltungsmusik.
15: Im schönen Sommer. Funk-Rhapsodie von Thunberg.
16: Fryklöf: Sonata alla legenda, für Violine und Klavier.
17.05: Abendgottesdienst.
18.15: Schallplatten.
19.30: Die Melodie der Liebe, Potpourri.
21.30: Schallplatten.
22—23: Militärmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,7 m; 556 kHz; 100 kW)

10: Katholische Predigt.
10.45: Geistliche Musik.
11.20: Die Stunde der Schweizer Autoren.
11.50: Konzert.
12.40: Opern- und Operettenmusik.
14: Rheinfahrt. — Liederstraub.
17: Schallplatten.
17.25: Weisen aus dem Neuenburger Jura. (Handharmonika und Horn).
18: Plauderei.
18.30: Zum Zürcher Knaben-schießen.
19: Schweizerlieder (Schallplatten).
19.20: Euses Züri. Plauderei.
19.50: Sportresultate.
20: Konzert.
21: Wieder es Stündli Bode-ständigs.
22: Schallplatten.

ROMANISCHE SENDER (Sottens) (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

10—11.15: Protestantisch. Gottesdienst (Uebertragung).
11.15—12: Vormittagskonzert.
12.40—13: Schallplatten.
13—13.15: Konzert auf Jagd-hörnern.
13.25—13.40: Forts. des Konzerts.
13.40—14: Schallplatten.
18—18.30: Kammermusik auf Schallplatten.
20.20—20.55: Abendkonzert.
21.20—21.50: Forts. des Konzerts.
21.50—22: Heitere Sendung.
22—22.30: Tanzmusik auf Schallplatten.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.20: Preßburg.
16: Blasmusik.
17: Unterhaltungsprogramm.
18.55: Schallplatte.
19.15: Mährisch-Ostrau.
20.20: Ndhral: „Die Winzer-braut“ Operette.
21.55: Schallplatte.
22.35—23.30: Tanzmusik.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.20: Preßburg.
16: Prag.
18.55: Prag.
19.15: Mährisch-Ostrau.
20.20—23.30: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.20: Preßburg.
17.20: Schallplatten.
18.55: Prag.
19.15: Leichte Musik.
20.20—23.30: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.20: Unterhaltungsmusik.
14: Schallplatte.
16: Prag.
17: Prag.
18.45: Schallplatte.
18.50: Prag.
19.15: Mährisch-Ostrau.
20.20: Prag.
22.40—23.30: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 126 kW)

10: Kath. Gottesdienst.
11: Evangel. Gottesdienst.
12.30: Konzert.
14: Schallplatten.
15.50: Klavierkonzert.
17: Saxophon-Konzert.
18.20: Pista-Danko-Gedenk-konzert.
20: Bunter Abend.
21: Jazzkapelle.
22: Konzert. 1. Scassola: Britannicus, Ouvertüre 2. Thomas: Mignon, Fantasie. 3. Sibelius: Valse triste. 4. Tschakowsky: Slawischer Marsch. 5. Lehár: Teile aus „Wo die Lerche singt“.
23.15: Zigeunerkapelle.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.30: Fröhliche Morgenmusik. Dazwischen um 7: Nachrichten.
- 8: Sendepause.
- 9: Sperrzeit.
- 9.40: Sendepause.
- 10: Grundschofung: Alle Kinder singen mit!
- 10.30: Sendepause.
- 11.15: Seewetterbericht.
- 11.30: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12: Hamburg: Schloßkonzert. Dazw.: 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: Allerlei — von zwei bis drei!
- 15: Wetter.
- 15.15: Aufnahmen.
- 16: Musik am Nachmittag. 1. Ouvertüre zu „Der Barbier von Bagdad“, von Cornelius. 2. Ballett-Suite, v. Reger. 3. Marsch aus „Fausts Verdammung“, von Berlioz. 4. „Romeo und Julia“, Fantasie-Ouvertüre von Tschairowsky. 5. Die Moldau, aus „Mein Vaterland“, sinfonische Dichtung von Smetana. 6. Zwei elegische Melodien, von Grieg. 7. Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber v. Windsor“, v. Nicolai. — In der Pause von 17—17.10: Lumpen, Knochen, Eisen . . . Eine Jungengeschichte von Emil Strodthoff.
- 17.55: Schaltpause.
- 18: Reichssendung München: Reichsparteitag Nürnberg 1937.
- 20: Reichssendung München: Schluß des Parteikongresses mit der Rede des Führers.
- 22: Reichssendung München: Nachrichten.
- 22.20—24: Reichssendg. Köln: Festliche Musik. — Dazw.: 22.45—23: Seewetterbericht.
- 24—0.45: Reichssendung München: Großer Zapfenstreich der Wehrmacht vor dem Führer.

Die Wohnungsklingel kann stören

—y— Mitunter wird der Rundfunkempfang durch eine elektrische Glocke gestört, die vielleicht das Öffnen einer Latentür oder sonst einer Tür anzeigt oder vom Flur aus bedient wird. An der Unterbrecherstelle des Wagnerschen Hammers in der Klingel entsteht bei Betätigung der Glocke ein mehr oder weniger starker Unterbrecherfunke, der die Ursprungsstelle der elektrischen Schwingung ist. Um diesen Funken zu unterdrücken bzw. abzuschwächen u. einen Kurzschlußkreis für die entstehenden hochfrequenten Schwingungen zu bilden, wird parallel zur Funkenstrecke ein Störchutzkondensator eingeschaltet. Diese Kondensatoren sind im Handel zu haben.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.10: Funk-Gymnastik.
- 6.30—8: Deutschlandsender: Fröhliche Morgenmusik. In der Pause um 7: Fröhlichnachrichten.
- 8: Funk-Gymnastik.
- 8.20: Kleine Klaviermusik.
- 8.30: Breslau: Konzert.
- 9.30: Im flotten Takt. (Aufnahmen der RRG.)
- 10: Leipzig: Brüderchen und Schwesterchen.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.15: Heitere Klänge. 1. Traum im Frühling, Walzer von Czernik. 2. Reigen a. „Peterchens Mondfahrt“, von Schmalstich. 3. Tanz der Derwische, von Bendix. 4. Es rauschen die Linden, von Schmidt. 5. Donaulegenden, Walzer v. Lehár. 6. Ritorna, Serenade von Carosio. 7. Leuchtende Sterne, v. Lama. 8. Italienische Serenade, v. Helmburg-Holmes. 9. Intermezzo von Olias.
- 11.55: Wetter.
- 12—14: Leipzig: Mittagskonzert. In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Bunte Unterhaltung.
- 15.15: Börse.
- 15.35: Musikal. Kleinigkeiten. 1. Rasch wie der Blitz, v. Millöcker. 2. Ballettmusik a. „Frau Luna“, v. Lincke. 3. a) Perpetuum mobile; b) Leuchtendes Meer, von v. Fischer. 4. Am Neckarstrand, Walzer von Millöcker. (Eigene Aufnahmen der RRG.)
- 16: Sendepause.
- 16.30: „... es steckt was im Kasten!“ Kleine Szenen zwischen Tür und Angel.
- 17: Unterhaltungskonzert. 1. Fahnen heraus, Marsch v. Jansen. 2. König Drosselbart, Märchen-Ouvertüre v. Hahnel. 3. Erinnerung an Grinzing, Walzer von Muhr. 4. Serenade, von Gläser. 5. Bauern-Suite, von Ailboud. 6. Heimat, Lied von Strecker. 7. Gavotte, von Gossec. 8. Polonaise, von Chopin. 9. Serenade melancholique, v. Tschairowsky. 10. Perpetuum mobile, von Joh. Strauß.
- 18: München: Reichssendung: „Reichsparteitag Nürnberg 1937.“
- 20: München: Reichssendung: Schluß d. Parteikongresses mit der Rede des Führers.
- 22: München: Reichssendung: Nachrichten.
- 22.20: Köln: Reichssendung: Festliche Musik.
- 24—0.45: München: Reichssendung: Großer Zapfenstreich der Wehrmacht vor dem Führer.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Frühmusik.
- 5.45: Wetter; Morgengymnastik.
- 6: Tagesspruch. — Anschl.: Fortsetzung der Frühmusik.
- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
- 8: Wetter; Sendepause.
- 8.20: Die zweckmäßige Verwendung der letzten Tomaten.
- 8.30: Konzert. (Siehe Königsberger Programm.)
- 9.30: Wetter.
- 9.35: Frauengymnastik.
- 10: Leipzig: Brüderchen und Schwesterchen.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Wasserstand.
- 11.45: Von Hof zu Hof. Der Aufstieg des Bauerntums durch das Reichsnährstandsgesetz.
- 12: Leipzig: Mittagskonzert.
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Sendepause.
- 16: Nachmittagskonzert. 1. Ouvertüre zu „Alfonso und Estrella“, v. Schubert. 2. Deutsche Tänze, von Mozart. 3. Introduktion u. Arie des Lenski a. „Eugen Onegin“, v. Tschairowsky. 4. Russischer Tanz Nr. 6, von Bullerian. 5. Albumblatt, von Kremsler. 6. Hochzeitstag auf Troldhøgen, von Grieg. 7. Serenade, v. Cassado. 8. Ländlicher Tanz, von Respighi. 9. Nocturno, Werk 9 Nr. 2, von Chopin-Sarasate. 10. Tanz unter der Dorflinde, von Reinecke. 11. Naila-Walzer, von Delibes-Dohnanyi. 12. Frisch ins Feld, Marsch von Joh. Strauß. 13. Melodien aus „Die Dorothee“, von Vetterling. 14. Stephanie-Gavotte, von Czibulka. 15. Blues, Andante a. d. „Tänzerischen Suite“, von Künneke. 16. Humoreske, von Lincke. 17. Poesie, von Rixer. 18. Willkommengröße, Walzer von Pehm. 19. Budapest bei Nacht, ungarische Weisen, von Belti-Pilinsky. — In der Pause von 17 bis 17.10: Buchbesprechung.
- 18: München: Reichssendung: „Reichsparteitag Nürnberg 1937.“
- 20: München: Schluß des Parteikongresses mit der Rede des Führers.
- 22: München: Nachrichten.
- 22.20: Köln: Festliche Musik.
- 24: München: Großer Zapfenstreich der Wehrmacht vor dem Führer.
- 0.45: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Choral — Morgenspruch — Gymnastik.
- 6.30: Frühkonzert. In der Pause 7: Nachrichten
- 8: Wasserstand.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
- 8.30: Musik am Morgen.
- 9.45: Sendepause.
- 10: Leipzig: Schulfunk.
- 10.30: Hausfrau, hör zu!
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Wirtschaft.
- 11.40: Deutsche Scholle. Gesponnen Gold aus Indien.
- 12: Hamburg: Schloßkonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Hamburg: Schloßkonzert (Fortsetzung).
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Volk und Wirtschaft. Wir kaufen ein Auto.
- 15.15: Für unsere Kinder. Was gibt es jetzt in unserem Gärtchen zu tun?
- 15.30: Sendepause.
- 16: Nachmittagskonzert. 1. Ouvertüre „Alessandro Stradella“, von Flotow. 2. Blumentanz aus „Austin“, von Marschner. 3. Szene aus „Das Nachtlager in Granada“, von Kreutzer. 4. Fantasie über Melodien a. „Zar und Zimmermann“, von Lortzing. 5. a) Biterolf, von Wolf; b) Fußreise, von Wolf; c) Zueignung, von Rich. Strauß. 6. Eriksgesang u. Krönungsmarsch aus „Folkunger“, von Kretschmer. 7. Walzer aus „Margarete“, von Gounod. 8. Musikalische Palette, Opern-Melodienfolge von Löhr. 9. Intermezzo aus dem Ballett „Naila“, von Delibes. 10. Polonaise aus „Eugen Onegin“, v. Tschairowsky. 11. a) Heinrich der Vogler, von Loewe; b) Prinz Eugen, von Loewe. 12. Vorspiel zu „Die Heideprinzessin“, von Schade. 13. Konzertfantasie über das Lied „Schenkt man sich Rosen in Tirol“, v. Ortleb. 14. Märchen — Volkslieder, von Komzák. 15. Gavotte aus „Nakiris Hochzeit“, von Lincke. 16. Schwedischer Hochzeitsmarsch, von Södermann.
- 17.55: Schaltpause.
- 18: München: Reichssendung: Reichsparteitag Nürnberg 1937.
- 20: München: Reichssendung: Schluß des Parteikongresses mit der Rede des Führers.
- 22: München: Reichssendung: Nachrichten.
- 22.20: Köln: Reichssendung: Festliche Musik.
- 24: München: Reichssendung: Großer Zapfenstreich der Wehrmacht vor dem Führer.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 5.45: Morgenspruch.
- 5.50: Stadt und Land. Tagesfragen zur Ernährungswirtschaft.
- 6: Zum fröhlichen Beginn! Morgenmusik.
- 8: Haushalt und Familie: I. Feierabend der Hausfrau. II. Markt und Küche.
- 8.15—10: Sendepause.
- 10: Leipzig: Brüderchen und Schwesterchen.
- 10.30: So zwischen elf und zwölf. 1. Kameradschaftsgeist, Marsch von Kochmann. 2. Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann“, von Lortzing. 3. a) Ich wandre durch die weite Welt, von Gsell; b) Gern sitz ich auf Rasen, Volkslied. 4. Melodien aus „Oberon“, von Weber. 5. An den Ufern der Saar, Walzer v. Glessmer. 6. a) Der Rattenfänger, Volkslied; b) Bruder Liederlich, von Ruch. 7. Vaterländische Ouvertüre, von Ailboud. 8. Auf der Promenade, Intermezzo für Streichorchester, Flöte, zwei Trompeten u. Klavier, von Rudolph. 9. Unsere Kleinsten exerzieren, Intermezzo von Bähre. 10. a) Pflieger, Jäger und Matrosen, von Jürgens; b) Es zogen auf sonnigen Wegen, v. Körting. 11. Eine Geige singt um Mitternacht, Romanze von Pata. 12. Herbstsegen, Walzerintermezzo v. Seybold. 13. Der Schwalbe Abschied, von Glessmer. Dazwischen: Unsere Alters-ehrung.
- 11.45: Binnenschifffahrt.
- 12: Schloßkonzert (Siehe Königsberger Programm). In der Pause:
- 13: Wetter.
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: Fortsetzung des Schloßkonzerts.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Musikalische Kurzweil.
- 15: Seeschifffahrt.
- 15.15: Wirtschaft.
- 15.25: Edvard Grieg. Streichquartett g-moll, Werk 26.
- 16: Es geht auf Feierabend. Dazwischen: „Unsere Nachmittagsplauderei“, Kurzbericht „Was uns so am Tage begegnete“ und „Ole u. nee Kamellen von Hannes“.
- 18: München: Reichssendung: Reichsparteitag Nürnberg 1937.
- 20: München: Reichssendung: Schluß des Parteikongresses mit der Rede des Führers.
- 22: München: Reichssendung: Nachrichten.
- 22.20: Köln: Reichssendung: Festliche Musik.
- 24: München: Reichssendung: Großer Zapfenstreich der Wehrmacht vor dem Führer.

KÖLN

- (455,9 m; 658 kHz; 100 kW)
- 5.50: Morgenlied.
 - 5.55: Stuttgart: Nachrichten.
 - 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
 - 8: Wasserstand.
 - 8.10: Frauenturnen.
 - 8.30: Breslau: Konzert.
 - 9.30: Sendepause.
 - 9.45: Nachrichten.
 - 10: Leipzig: Brüderchen und Schwesterchen.
 - 10.30: Was brachte der Sportsonntag?
 - 10.40: Sendepause.
 - 11.45: Bauer, merk' auf!
 - 12: Die Werkpause.
 - 13: Mittagmeldungen, Glückwünsche.
 - 13.15: Hamburg: Schloßkonz.
 - 14: Mittagmeldungen.
 - 14.15: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei
 - 15: Kinder, hört' auf! Wir schütteln den Rätselbaum. Fröhliche Ratestunde.
 - 15.30: Sendepause.
 - 15.45: Wirtshaft.
 - 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 - 17—17.10: Volk erzählt.
 - 17.55: Schaltpause.
 - 18: München Reichssendung: Reichsparteitag 1937.
 - 20: München Reichssendung: Schluß des Parteikongresses mit der Rede des Führers.
 - 22: München Reichssendung: Nachrichten.
 - 22.20: Köln Reichssendung: Festliche Musik.
 - 24—0.45: München Reichssendung: Großer Zapfenstreich der Wehrmacht vor dem Führer.

Fernsehen in Deutschland von 180 auf 441 Zeilen

Die Norm des deutschen Fernsehens ist festgelegt worden. Sie ist gekennzeichnet durch die Zerlegung des Fernsehbildes in 441 Zeilen und den sogenannten Zeilensprung. Damit ist für Deutschland ein Einheitsystem geschaffen, das langjährige Versuche nach einer im Fernsehen zweckmäßigen Methode abschließt. Der Aufstieg vom 180- zum 441-Zeilen-Bild bedeutet Erhöhung der Bildschärfe, die Einführung des Zeilensprungverfahrens, Beseitigung des Flimmerns. Zur Olympiade überraschte Deutschland mit dem Bildfänger, der alle Szenen im Freien, wie sportliche Kämpfe, Festveranstaltungen usw., zu übertragen gestattet. Auf der vorjährigen Funkausstellung wurde das 375-Zeilen-Bild veranschaulicht und in diesem Jahre auf der Pariser Weltausstellung betrieblich eingesetzt. Vor kurzer Zeit wurde das neue Ziel des 441-Zeilen-Bildes verkündet, und zur Eröffnung der Funkausstellung brachten alle Mitschaffenden in der Fernsehtechnik die neue Form zur Darstellung.

LEIPZIG

- (382,2 m; 785 kHz; 120 kW)
- 5.50: Frühnachrichten.
 - 6: Berlin: Morgenruf.
 - 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
 - 6.30: Frankfurt: Frühkonzert. Dazw. 7—7.10: Nachrichten.
 - 8: Berlin: Funkgymnastik.
 - 8.20: Kleine Musik.
 - 8.30: Breslau: Konzert.
 - 9.30: Erzeugung und Verbrauch.
 - 9.45: Sendepause.
 - 10: Brüderchen und Schwesterchen. Märchenspiel v. Knab.
 - 10.30: Wetter.
 - 10.45: Sendepause.
 - 11.35: Heute vor ... Jahren.
 - 11.40: Vier Jahre Reichsnährstand.
 - 11.55: Zeit.
 - 12: Mittagskonzert. I. 1. Lustspielouvertüre, von Fiedler. 2. Deutsche Volkslieder-Fantasie, von Blumer. 3. Schwedische Tänze, von Bruch. 4. Ballettmusik aus „Die Stimme von Portici“. von Auber. 5. Polonaise E-Dur, v. Liszt. II. 6. Charakteristischer Marsch h-moll, von Schubert. 7. Pesther Walzer, von Lanner. 8. Melodien aus „Das Mahl der Spötter“, von Giordano. 9. Wald- und Berggeister. Scherzo von Scharwenka. 10. Jagdouvertüre, von Ed. Künneke.
 - Dazw. 13—13.15: Nachrichten.
 - 14: Zeit. Nachrichten. Börse.
 - 14.15: Musik nach Tisch. (Aufnahmen des deutschen Rundfunks.) Tanzweisen.
 - 15.10: Der weiße Wolf. Ein seltsames Erlebnis in den Karpathen.
 - 15.20: Wir Mädel singen.
 - 15.50: Buch-Wochenbericht.
 - 16: Kurzweil am Nachmittag. I. 1. Wo die Donau fließt. Walzer von Kochmann. 2. Dänisches Lied für Violoncello, v. Sandby. 3. Abendstimmung, lyrisches Intermezzo, von Capelle. 4. Hungaria, ungarische Melodien v. Leopold. 5. Drei Lieder, von Dvorák: a) Wilde Rose; b) Die Taube auf dem Ahorn; c) Kränzlein. 6. Majarska. Lied und Tanz von Schulenburg. 7. Im Land der Pyramiden, Suite von Lautenschläger. 8. Sielienne für Violoncello, von Fauré. 9. Sehnsüchtige Melodie, v. Wismar. 10. Ninna-Nanna, von de Micheli. II. 1. Sere-nade in Blau, von Plessow. 2. Ländlicher Tanz, v. Coste. 3. Drei Lieder, von Hiller: a) Heimliche Liebe; b) Sonntag; c) Gruß. 4. Melodien aus „Der Bettelstudent“, v. Millöcker. 5. Nach dem Traum, von Fauré. 6. Leid und Freud, Walzer-serenade v. Ailbott. 7. Liebestraum, Lied v. Boehmann. 8. Zwei Lieder, v. Hermann: a) Hans und Liesel; b) Kommt a Vögel. 9. Rose-Marie. Paraphrase über Carl Blumes Lied, v. Weninger. 10. Sternengold, Marsch v. Christ. Dazw. 17—17.10: Wirtshaft.
 - 18: München Reichssendung: Reichsparteitag 1937.
 - 20: München Reichssendung: Reichsparteitag 1937.
 - 22: München Reichssendung: Abendnachrichten.
 - 22.20: Köln: Reichssendung: Festliche Musik.
 - 24—0.45: München Reichssendung: Reichsparteitag 1937.

MÜNCHEN

- (405,4 m; 740 kHz; 100 kW)
- 6: Morgenspruch.
 - 6.10: Berlin: Morgengymnastik
 - 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
 - 7: Frankfurt: Frühkonzert.
 - 8: Berlin: Morgengymnastik.
 - 8.20: Sendepause.
 - 8.30: Breslau: Konzert.
 - 9.30: Sendepause.
 - 10: Leipzig: Brüderchen und Schwesterchen.
 - 10.30: Sendepause.
 - 11: Eh's zwölf Uhr schlägt. 1. Marktbericht. 2. Schallplatten. 3. Wochenbericht. 4. Nachrichten. 5. Schallplatten.
 - 12: Mittagskonzert. 1. Ouvertüre zu „Alfonso und Estrella“, v. Schubert. 2. Kleine Suite im alten Stil, von Pehm. 3. Fantasie aus „Tannhäuser“, von Wagner. 4. Frühlingsfanfare, von Clemens. 5. Aus dem Divertimento, von Graener. 6. Schwert und Leyer, Walzer von Jos. Strauß. 7. Frühlingsrauschen, v. Sinding. 8. Erntetänze, von German.
 - 13: Nachrichten.
 - 13.15: Mittagskonzert.
 - 13.45: Nachrichten, Börse.
 - 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
 - 15: Lachen und Weinen in einem Säckel. Kleine Folge von Wort und Musik.
 - 15.20: Sendepause.
 - 16: Musikalische Kurzweil. 1. Capriccio auf die Ausreise des geliebtesten Bruders, für Klavier, v. Bach. 2. Lieder für drei Stimmen, von Mozart: a) Auf den Tod einer Nachtigall; b) Essen und Trinken; c) Ach, süßes, teures Leben. 3. Flötenuhrstücke, v. Haydn. 4. Amusement, für Klavier und Geige, von Hummel. 5. Zwei Lieder, v. Haydn: a) Ein kleines Haus; b) An Thyrsis. 6. Katzenfuge für Klavier, v. Scarlatti.
 - 16.40: Erziehung der Nation. Betrachtung von Karkosch.
 - 17: Deutsche Meister. 1. Ouvert. zu „Lucio Silla“, von Mozart. 2. Humoreske, von Reger. 3. Melodie, v. Gluck. 4. Rondo und Air polonaise, von Weber. 5. Aus Haydns Werken. 6. Ungarischer Tanz Nr. 1 und 4, von Brahms. 7. Träumerei, von Schumann. 8. Rosenkavalier-Suite, von R. Strauß.
 - 18: München: Reichssendung: „Reichsparteitag Nürnberg 1937.“
 - 20: München: Reichssendung: „Reichsparteitag Nürnberg 1937.“
 - 22: München: Reichssendung: Nachrichten.
 - 22.20: Köln: Reichssendung: Festliche Musik.
 - 24—0.45: München: Reichssendung: „Reichsparteitag Nürnberg 1937.“

SAARBRÜCKEN

- (240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)
- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
 - 7: Frankfurt: Nachrichten.
 - 7.10: Froh u. frisch am Frühstückstisch (Industrie-Schallplatten).
 - 8.10: Frauen-Gymnastik.
 - 8.30: Breslau: Konzert.
 - 9.30: Allerlei vom Wochenmarkt (Küchenzettel).
 - 10: Deutschlandsender: Schulfunk.
 - 10.30: Sendepause.
 - 11.30: Tägliches Alltägliches.
 - 12: Hamburg: Schloßkonzert.
 - 13: Nachrichten.
 - 13.15: Hambg.: Schloßkonzert (Fortsetzung).
 - 14: Nachrichten.
 - 14.10: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei!
 - 15: Frankfurt: Volk und Wirtshaft.
 - 15.15: Sendepause.
 - 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 - 17: In der Pause: Junge Erzähler: Mario Heil de Brentani: „Die Arche Mario.“
 - 17.10: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag (Fortsetzung).
 - 17.45: Das neue Buch.
 - 18: München: Reichssendung: „Reichsparteitag Nürnberg 1937.“ Berichte von den Vorführungen der Wehrmacht mit der Rede des Führers.
 - 20: München Reichssendung: Schluß des Parteikongresses.
 - 22: München: Nachrichten.
 - 22.20: Köln: Reichssendung: Festliche Musik.
 - 24—0.45: München: Reichssendung: Großer Zapfenstreich der Wehrmacht vor dem Führer.
- DEUTSCHER KURZWELLENSENDER**
- 6.10: Buntes Konzert.
 - 7.15: Buntes Konzert (Forts.).
 - 8.30: Aus deutschen Volksmärchen.
 - 8.45: Reichsparteitag 1937.
 - 9.45: Eine kleine Wanderschaft. Musik und Dichtung.
 - 10.45: Deutsche Märsche (bis 12.00).
 - 12: Unterhaltungskonzert.
 - 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
 - 14: Reichsparteitag 1937.
 - 17.40: Grüße an unsere Hörer.
 - 17.45: Reichsparteitag 1937.
 - 23: Eine kleine Wanderschaft. Musik und Dichtung.
 - 23.30: Unterhaltungskonzert.
 - 24: Pavese: Neues aus Deutschland.
 - 0.15: Reichsparteitag 1937.

STUTTGART

- (522,6 m; 574 kHz; 100 kW)
- 5: Aufstehen! Fröhliche Musik.
 - 5.45: Morgenlied. Gymnastik.
 - 6.15: Nachrichten.
 - 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
 - 8: Frankfurt: Wasserstand.
 - 8.30: Breslau: Konzert.
 - 9.30: Sendepause.
 - 10: Leipzig: Brüderchen und Schwesterchen.
 - 10.30: Sendepause.
 - 11.30: Volksmusik m. Bauernkalender u. Wetterbericht.
 - 12: Hamburg: Schloßkonzert.
 - 13: Nachrichten.
 - 13.15: Hamburg: Schloßkonzert (Fortsetzung).
 - 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
 - 15: Sendepause.
 - 16: Unterhaltungskonzert. I. Musik im Freien. II. Eigenaufnahmen des deutschen Rundfunks.
 - 18: München. Reichssendung: Reichsparteitag Nürnberg 1937.
 - 20: München. Reichssendung: Reichsparteitag Nürnberg 1937.
 - 22: München. Reichssendung: Nachrichten.
 - 22.20: Köln. Reichssendung: Festliche Musik.
 - 24—0.45: München. Reichssendung: Großer Zapfenstreich der Wehrmacht vor dem Führer.
- Alle technischen Anfragen unserer Leser werden auf Wunsch kostenlos beantwortet**

BELGIEN

BRUSSEL I — Französische Ansage 483,9 m; 620 kHz; 15 kW

- 17—18: Nachmittagskonzert auf Schallplatten.
- 18.15—19.15: Orchesterkonzert u. Gesang.
- 20—21: Unterhaltungsmusik.
- 21—22.30: Aus Paris: Konzert des Belgischen Sinfonieorchesters (auf der Weltausstellung).
- 22.40—23: Wunsch-Schallplatten.

BRUSSEL II — Flämische Ansage 1321,9 m; 932 kHz; 15 kW

- 17—17.45: Leichtes Nachmittagskonzert.
- 18.30—18.45: Klaviermusik.
- 19—19.30: Schallplatten.
- 20—20.45: Leichtes Abendkonzert auf Schallplatten.
- 21—22: Funk-Kabarett.
- 22.10—23: Wunsch-Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

- 12—14: Mittagskonzert (Uebertragung).
- 14.50—16.30: Nachmittagskonzert und Klaviersoli. (In der Pause: Ein Vortrag.)
- 17.50—18.15: Schallplatten.
- 20.30—21.15: Werke von August Enna (Orchester und Gesang).
- 21.30—22: Klaviermusik.
- 22.20—23: Orchesterkonzert: 1. G. Fr. Händel: Concerto grosso, F-Dur, Werk 3 Nr. 3. 2. Mozart: Aus dem Divertimento Nr. 17, D-Dur, Thema u. Variationen.
- 23—0.30: Tanzmusik (Uebertrag.)

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich 1500 m, 200 kHz; 150 kW
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

- 10.45—11.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
- 11.15—12: Schallplatten.
- 12—13: Mittagskonzert u. Gesang (Bariton).
- 13—13.45: Orgelmusik.
- 13.45—14.10: Musik von Schubert auf Schallplatten.
- 14.30—15: Klaviermusik.
- 15—17.45: Bunte Musik am Nachmittag.
- 18.20—18.40: Gesang.
- 18.40—20: Orchesterkonzert.
- 20—20.35: Gesang (Bariton).
- 20.35—21.35: Funkbühne (eine Musikalkomödie)
- 22.20—23.15: Abendkonzert. 1. Butterworth: The Banks of Green Willow. Idyll. 2. Elgar: The Music Makers. Werk 69, eine Ode für Altsolo, Chor und Orchester. 3. Wagner: Ouvertüre „Die Meistersinger von Nürnberg“.
- 23.15—23.30: Aus Glasgow: Tanzmusik (Kapelle Alec Freer)
- 23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

- 16.45—12.15: Bunter Orchesterkonzert.
- 12.30—13: Gesang (Sopran und Baß — Bariton)
- 13.15—14.45: Unterhaltungsmusik
- 14.45—15.15: Schallplatten.
- 15.15—15.45: Konzert auf einer Kinoorgel.
- 16—17: Orchesterkonzert u. 11 Schallplatten.
- 18—18.40: Gesang (Bariton) und Cello.
- 18.40—19.10: Orgelmusik.
- 20—20.35: Tanzmusik (Kapelle Henry Hall).
- 20.35—21.35: Wagner-Konzert (Uebertragung). 1. Trauermarsch aus „Götterdämmerung“. 2. Duettgesang. 3. Musik aus „Die Meistersinger von Nürnberg“.
- 21.35—22.30: Leichte musikalische Sendung.
- 22.30—23.30: Aus Glasgow: Tanzmusik (Kapelle Alec Freer).
- 23.40—24: Schallplatten.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

- 10.45—12.30: Regional-Programm.
- 12.30—13: Solistenkonzert (Gesang — Sopran und Tenor — und Cello).
- 13.15—17: Regional-Programm.
- 18—18.40: Chorgesang und Klaviersoli
- 18.40—19.10: Regional-Programm.
- 20—20.35: Tanzweisen (Kapelle Billy Merrin).
- 20.35—21.35: Regional-Programm.
- 21.35—22: Leichte Musik.
- 22.30—23.30: Regional-Programm.
- 23.40—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

- 17.50: Schallplatten.
- 18.30: Mandolinenquintett.
- 19.30: Orgelmusik.
- 20.35: Tonfilmlieder.
- 21.10: Kompositionen von Händel (Schallplatten). Wassers-Musik-Suite. Te Deum, CH'io mai vi passa. Suite der königlichen Feuerwerksmusik.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

- 17: Funkorchester.
- 18.10: Schallplatten.
- 19.40: Gesang.
- 21: Funkorchester.
- 22.10—24 (nur Lahti): Schallplattenkonzert.
- 23 (nur Lahti): Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

- 16—16.50: Russische Musik (Orchesterkonzert).
- 17.15—17.30: Schallplatten.
- 17.45—18.30: Konzertübertragung.
- 18.30—19: Sinfonische Musik.
- 20.30—22.30: Bunter Abend (Solisten und Orchester).

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

- 12.10—14.40: Mittagskonzert und Schallplatten.
- 15—15.30: Klaviersoli und Schallplatten.
- 15.30—17.40: Schallplatten.
- 17.40—18.10: Orgelmusik.
- 19.10—19.40: Unterhaltungskonzert.
- 19.50—20.55: Abendkonzert.
- 20.55—21.25: Gesang (Baß) und Orgelsoli.
- 21.45—22.10: Tanzmusik u. Gesang
- 22.15—22.55: Schallplatten.
- 22.55—23.40: Tanzmusik u. Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

- 12.10—13.40: Mittagskonzert.
- 14.15—14.40: Schallplatten.
- 15.20—15.25: Schallplatten.
- 16.25—16.40: Schallplatten.
- 17.25—18.10: Schallplatten.
- 19.55—20.55: Uebertragung aus einem Kinderheim der Heilarmee (Gesang — Vortrag — Rezitationen).
- 20.55—21.20: Schallplatten.
- 21.20—22.25: Gesang (Sopran und Alt) und Klaviersoli.
- 22.40—23.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

- 12.30—13.50: Bunte Musik.
- 17.15—17.50: Kammermusik.
- 21—21.45: Kammermusik (Cello und Klavier).
- 21.55—22.40: Orchesterkonzert.
- 22.40—23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

- 12.30—13.50: Mittagskonzert.
- 17.15—17.50: Tanzmusik.
- 21—22: Bunter Abendkonzert.
- 22.10—22.45: Chorgesang.
- 22.45—23: Tanzmusik.
- 23.15: Fortsetz. der Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

- 15.45—16.30: Solistenkonzert (Gesang — Sopran — und Klaviersoli)
- 17—17.45: Mandolinenmusik und Gesang auf Schallplatten.
- 18.05—18.20: Wunsch-Schallplatten.
- 18.40—19: Lettische Musik (Mandolinenkonzert).
- 19—20: Hörspielsendung.
- 20.15—20.30: Wunschkonzert.
- 20.30—21: Funkbühne.
- 21.15—21.45: Werke von Ketelbey auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 155 kHz; 7 kW) **MEMEL-Klaipeda** (531 m; 565 kHz; 10 kW)

- 12.15—12.35: Schallplatten.
- 14.15 (nur Memel): Schallplatten.
- 18.20: Schallplatten.
- 19.30: Sologesang.
- 20—22.30: Sinfoniekonzert. 1. Mozart: Ouvertüre aus „Figaros Hochzeit“. 2. Haydn: Sinfonie Es-Dur. 3. Ravel: Konzert für Klavier. 4. Reger: Variationen op. 132.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

- 12.20: Mittagskonzert, Märsche und Walzer.
- 13.10: Mittagskonzert.
- 14: Enrico Caruso und Geraldine Farrar, Arien und Duette (Aus dem Schallplattenarchiv.)
- 15.15: Jugendstunde.
- 15.40: Stunde der Frau.
- 16.05: Tonfilm und Tanz. (Schallplatten.)
- 17: Henried: Grieg. (Zur dreißigsten Wiederkehr des Todes-tages).
- 17.20: Benech: Freundschaft mit Blumen.
- 17.40: Gesang.
- 18.10: Fischer: Belgien, Land und Leute.
- 18.35: Schlag: Dr. h. c. Karl Wurmb. Zur Erinnerung an den Tauerntunneldurchschlag vor 30 Jahren.
- 19.25: Schallplattenoper.
- 20.35: Militärkonzert.
- 21.30: Johann Sebastian Bach: Die Kunst der Fuge.
- 22.20: Die Bicherecke.
- 22.30: Unterhaltungskonzert. Strauß: Ouvertüre zu „Der lustige Krieg“. Ortleb: Schenkt man sich Rosen in Tirol, Konzertfantasie. Konzak: Für meine Freunde, Potpourri.
- 23—23.30: Forts. des Unterhaltungskonzerts, Mosheimer: Winterfest, Marsch, Friedl: a) Wo a Wein is und a Musi, Wiener Lied; b) Was braucht denn der Weana, um glücklich zu sein? Morena: Was die Donau erzählt, Walzerpotpourri, Kronegger: Beim Heurigen, Potp.

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 50 kW) **POSEN** (345,6 m; 868 kHz; 16 kW) **THORN** (304,3 m; 986 kHz; 24 kW) **WILNA** (539,7 m; 536 kHz; 50 kW)

- 6.09—6.13 (Kattowitz): Leichte Musik auf Schallplatten.
- 6.38—7: Schallplatten.
- 7.10—8: Schallplatten.

- 12.25—12.40: Musik von Grieg auf Schallplatten.
- 12.25—12.40 (Lemberg): Operettenmusik auf Schallplatten.
- 12.25—13 (Posen): Musik von Dvorak auf Schallplatten.
- 12.25—12.40 (Thorn): Operettenmusik auf Schallplatten.
- 13—14.30: (Kattowitz): Bunte Musik auf Schallplatten.
- 13—14.05 (Thorn): Opernfragmente auf Schallplatten.
- 13.05—14.05 (Posen): Wunsch-Schallplatten.
- 13.55—14.55 (Lemberg): Opernfragmente auf Schallplatten.
- 14.15—14.45 (Posen): Wunsch-Schallplatten.
- 15.15—15.35 (Lemberg): Solistenkonzert auf Schallplatten.
- 16.15—16.45: Konzertübertragung.
- 17—17.50: Eine musikalische Reportage.
- 18—18.30 (Lemberg): Männerchorgesang.
- 18.10—18.40 (Posen): Klaviermusik.
- 16.10—18.40 (Thorn): Gesang auf Schallplatten.
- 19—20: Vorträge und Schallplatten.
- 20—21.45: Aus Krakau: Leichte musikalische Abendunterhaltung (Schrammelquartett und Gesang).
- 22—22.20: Polnische Lieder (Gesang — Tenor — mit Klavierbegleitung).
- 22.20—22.50: Kammermusik: Melcer: Trio, Werk 2, für Klavier, Violine und Cello.
- 23—23.30 (Posen): Leichte französische Musik auf Schallplatten.
- 23—23.30 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 829 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

- 12.10: Mittagskonzert (Schallplatten).
- 13.25: Schallplatten.
- 18: Konzert (Schallplatten).
- 19.20: Unterhaltungskonzert.
- 20.40 (nur Bukarest): Kammermusik. Mozart: Mailänder Konzert op. 25.
- 21.10: Gesang.
- 21.45: Konzert.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 829 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

- 12.10: Mittagskonzert (Schallplatten).
- 13.25: Schallplatten.
- 18: Konzert (Schallplatten).
- 19.20: Unterhaltungskonzert.
- 20.40 (nur Bukarest): Kammermusik. Mozart: Mailänder Konzert op. 25.
- 21.10: Gesang.
- 21.45: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

- 12.25—12.50: Schallplatten.
- 13.30: Historische Volkslieder.
- 14.15—15: Unterhaltungsmusik.
- 17.05: Ziehharmonikamusik und Lieder.
- 17.50: Schallplatten.
- 19: Kompositionen für Violine.
- 19.30: Kabarettprogramm.
- 20.30: Konzert. 1. Berwald: Ouvertüre zu „Estrella di Soria“. 2. Grieg: Per-Gynt-Suite Nr. 1. 3. Atterberg: Barocco, Suite Nr. 5. 4. Nielsen: Märchentraum. 5. Sibelius: Aus „Historische Szene“.
- 22.15—23: Operettenprogramm.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (589,6 m; 556 kHz; 100 kW)

- 16.30: Schallplatten.
- 17: Ein Nachmittag bei Haydn. Konzert.
- Ca. 17.45: Schallplatten.
- 18: Kinderstunde.
- 18.30: Mandschurische Skizzen.
- 19: Schallplatten.
- 19.20: Der ärztliche Ratgeber: Warum Abhärtung?
- 19.55: Schallplatteneinlage.
- 20.10: Euses Züri. Plauderei.
- 20.35: Zürcher Bilderbogen.
- 20.50: Unterhaltungskonzert.
- 22.01: Wochenrückblick.

ROMANISCHE SENDER Sottene (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

- 12.40—13: Mittagskonzert.
- 13.15—13.30: Konzert auf einer Kinoorgel.
- 17—18: Aus Basel: Nach Ansage.

20—20.40: Kammermusik. Brahms: Quintett in f-moll für Klavier, zwei Violinen, Bratsche und Cello.

20.40—21.40: Ungarischer Abend (Konzert und Rezitation).

22—22.15: Sendung für die Auslands-Schweizer (Vortrag).

22.15—23.15: Musikalische Sendung für die Auslands-Schweizer.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 636 kHz; 120 kW)

- 12.35—13.30: Mährisch-Osterau.
- 13.40: Schallplatten.
- 14.20: Schallplatten.
- 14.40—15: Schallplatten.
- 16.10: Brünn.
- 17.05: Brünn.
- 17.40: Orgelmusik.
- 18.55: Schallplatte.
- 19.20: Konzert.
- 20.45—21.35: Preßburg.
- 22.20: Schallplatten.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 1 kW)

- 12.35: Mährisch-Osterau.
- 13.30: Schallplatte.
- 13.40: Prag.
- 14: Schallplatte.
- 14.25: Schallplatte.
- 14.40—15: Schallplatten.
- 16.10: Nachmittagskonzert. 1. Borodin: Ouvertüre zu „Fürst Igor“. 2. Glazounov: Karlslegende, op. 99. 3. Rimskij-Korsakow: Aus der Suite „Der Woywode“, op. 59.
- 17.05: Fortsetzung des Nachmittagskonzertes. 4. Bendl: Ouvert. zu „Der alte Bräutigam“. 5. Musil: Das Abendbild. 6. Neumann: Fantasie aus dem Ballett „Der Pierrot“.
- 18.15: Schallplatten.
- 18.55: Prag.
- 19.20: Konzert.
- 20.45: Preßburg.
- 22.20—23: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

- 12.35: Blasmusik. 1. Kaláb: Marsch des 40. Inf.-Regiments. 2. Joh. Strauß: Künstlerleben. Walzer. 3. Stasny: Italienische Blüten. Proben aus italienischen Opern. 4. Friml: Indian song. 5. Aust: Volkslieder-Potpourri. 6. Vacek: Ich will nicht. Polka. 7. Uhlir: Marsch.
- 13.40: Prag.
- 14: Schallplatte.
- 14.40—15: Prag.
- 16.10: Brünn.
- 17.05: Brünn.
- 17.50: Schallplatte.
- 18: Schallplatten.
- 18.55: Prag.
- 19.20: Konzert.
- 20.45: Preßburg.
- 21.35: Lieder von Fibich.
- 22.20—23: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (268,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

- 12.35: Mährisch-Osterau.
- 13.40: Prag.
- 14.20—15: Prag.
- 16.10: Brünn.
- 17.05: Brünn.
- 17.40: Liederkonzert.
- 18.55: Prag.
- 19.20: Konzert.
- 20.45: Konzert. 1. Glinka: Kammerinska. 2. Tschaiowsky: Konzertfantasie für Klavier u. Orch. 3. Rimsky-Korsakow: Dubskniska.
- 22.35—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

- 12.05: Konzert.
- 13.30: Gesang.
- 17: Zigeunermusik.
- 18.20: Gesang.
- 19.20: Meisterharmonium.
- 20.15: Konzert.
- 22: Jazzkapelle.
- 23.05: Schallplatten.

5.00 (aus Stuttgart) **Musik für Frühaufsteher**

5.45 Kurznachrichten für den Bauern.

6.00 **Frühturnen**

Paul Sohn.

6.20 (Königsberg) Funkstille.

6.20 **Danzig: Zwischenspiel auf Schallplatten**

6.30 (aus Koblenz) **Frühkonzert**

Es spielt das Musikkorps eines Infanterie-Regiments.

In der Pause **7.00** (aus Frankfurt) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 **Andacht**

8.15 **Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.**

8.30 (aus Köln) **Morgenmusik**

Es spielt Hermann Hagedstedt mit seinem Orchester.

1. Vorspiel zur Oper „Giraldi“, von A. Adam. — 2. Verschwiegene Glück, Romanze von E. Wolf. — 3. Eine kleine Promenadenmusik, von O. Wittoborn. — 4. Serenade, von F. Walter. — 5. Dorfgeschichten, Folge von W. Noack: a) Wandersmann und Schäfer; b) Frühling im Tal; c) Kirchweih; d) Jagd und Ausklang. — 6. Indisches Wiegenlied, von W. Koester. — 7. Flattergeister, Walzer von Jos. Strauß. — 8. Spitzentanz, von C. Robrecht. — 9. a) Wiegenlied, von A. Verino; b) In froher Stimmung, Galopp von W. Will. — 10. Csardas, von C. Pohn. — 11. Altflämische Menuett, von H. Bullerian. — 12. Das erste Du, Polka von C. M. Ziehrer. — 13. Persischer Marsch, von Joh. Strauß.

9.30 **Allerlei für Familie und Haushalt**

9.40 Funkstille.

10.00 (aus Hamburg) **Messer und Gabel mitbringen!**

Lustiges von Hochzeitsbräuchen in Niederdeutschland.
Hörfoige von Rudolf Kinau.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.50 (Danzig) Wetterdienst.

11.00 **Englischer Schulfunk für die Oberstufe**

A Visit to Stratford-on-Avon,
Werner Bereck — Dr. W. E. Peters.

11.20 Funkstille.

11.50 (Königsberg) Marktbericht des Reichsnährstandes.

11.50 (Danzig) Wetterdienst.

11.55 (Königsberg) Wiederholung des Wetterberichts.

11.55 (Danzig) Werbenachrichten.

12.00 (auch für Berlin, bis 13.45 auch für München)

Mittagskonzert

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Mit Eichenlaub und Schwertern, Marsch von Fr. v. Blon. — 2. Ouvertüre zu „Der Göttergatte“, von Fr. Lehár. — 3. O du schönes Berchtesgadener Land, Walzer von P. Wetzel. — 4. a) Rosa Bella, Tango von Fr. Ziny; b) Don Quichotte, spanischer Marsch von G. Mohr. — 5. Melodien aus „Der Vogelhändler“, von C. Zeller. — 6. a) Serenade, von Drigo; b) Ein Männlein steht im Walde, von Fr. Hippmann. — 7. Ouvertüre zu „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. — 8. Tanz fürs Leben, Walzer von W. Czernik. — 9. a) In einem kühlen Grunde, von K. Brandt; b) Matrosenstep, von H. Zander. — 10. Melodien aus „La Traviata“, von G. Verdi. — 11. Rhapsodie Nr. 2, von Fr. Liszt.

Einlage **13.00** Zeitangabe, Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Programmorschau.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 **Königsberg: Heute vor . . . Jahren**

Gedenken an Männer und Taten.

Danzig: (vom Deutschlandsender) **Allerlei von 2—3**

14.15 **Königsberg: Kurzweil zum Nachttisch**

14.55 (Königsberg) Börsenberichte des Eildienstes.

15.00 (Königsberg) Funkstille.

15.00 (Danzig) Mittagsmeldungen.

15.05 (Danzig) Funkstille.

15.30 **Königsberg: Es geht um Kleid und Kragen**
Modische Winke.

15.40 **Königsberg: Kleine Märchen und Lieder**

16.00 (auch für Frankfurt, Stuttgart und Saarbrücken, für Berlin von 16.30 bis 17.30)

Konzert

Leitung: Dr. Ludwig K. Mayer.

Solistin: Lotty Meyer-Burghardt (Sopran).

Das Orchester des Reichssenders Königsberg.

1. Tanzsuite, von Michael Haydn. — 2. Rondo aus „Der Schauspielerdirektor“, von W. A. Mozart. — 3. Ballettmusik aus „Idomeneo“, von W. A. Mozart. — 4. Wie es euch gefällt, von Herm. Zilcher. — 5. Akk-deutsche Liedersuite, von P. v. Klenau. — 6. Holzschuhtanz aus „Zar und Zimmermann“, von A. Lortzing. — 7. Ouvertüre zu „Don Pasquale“, von G. Donizetti. — 8. Arie der Norina, aus „Don Pasquale“, von G. Donizetti. — 9. Vasantasena-Suite, von J. Halvorsen. — 10. Böhmisches Musik, von S. W. Müller. — 11. Rosen aus dem Süden, Walzer von Joh. Strauß.

18.00 **Königsberg: Ewiges im Spiegel des Vergänglichen**
Gedanken zum Spielplan der Städtischen Bühnen Königsberg.
Dr. Karl Pempelfort.

Danzig: Komische Winkel

Eine lustige Erzählung aus der Lehrjungenzeit, von Mathias Ludwig Schroeder.

Sprecher: Max Bernhardt.

18.20 **Im Wald und auf der See**

Der Funkchor, Leitung: Georg Wöllner.

1. Waldfreuden. — 2. Vöglein im Tannenwald. — 3. Waldesnacht, von Brahm. — 4. Abschied vom Walde. — 5. Hinaus auf die See. — 6. Schifferlied. — 7. Matrosenlied. — 8. Sturmbeschwörung, von J. Dürner.

18.40 **Der Faustkampf**

Sprecher: Paul Sohn.

18.50 **Königsberg: Heimatdienst**

Danzig: Musikalisches Zwischenspiel

19.00 **Es spukt!**

Septemberliche Erscheinungen.

19.40 **Feldparade der ostpreußischen Truppen**

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 **Unterhaltungskonzert**

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Barbara-Marsch, von K. Schlenck. — 2. Valse infidèle, von Th. Mackeben. — 3. Gehupft wie gesprungen, von H. Jungherr. — 4. Serenade der Anmut, von W. Ortleb. — 5. Serenade, von J. Nucci. — 6. Pittoresker Tanz, von W. Ortleb. — 7. Pizzikato-Gavotte, von J. Nielsen. — 8. Farenklänge, Marsch von J. Fucik.

20.55

Einführung in die Oper „Don Carlos“, von Herbert Sielmann.

21.00—0.30 (aus Rom)

„Don Carlos“

Oper von G. Verdi.

Leitung: Maestro Gino Marinuzzi.

Personen: Elisabeth von Valois: Gina Cigna — Prinzessin Eboli: Ebe Stignani — Don Carlos: Francesco Merli — Rodrigo, Marquis von Posa: Mario Basiola — Philipp II.: Cancredi Pasero — Der Großinquisitor: Nicola Moscona. — Chordirigent: Maestro Costantino Costantini.

In der Pause 22.00 bis 22.15: Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes und Inhalt des zweiten Aktes der Oper „Don Carlos“.

In der Pause 22.50 bis 23.05: Sportberichte und Inhalt des dritten Aktes der Oper „Don Carlos“.

In der Pause 23.55 bis 0.10: Inhalt des vierten Aktes der Oper „Don Carlos“.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)
 6: Morgenruf — Wetter.
 6.30: Berlin: Frühkonzert. Dazwischen um 7: Nachrichten.
 8: Sendepause.
 9: Sperrzeit.
 10: Aus aller Welt: Der transatlantische Kabel. Hörspiel von der ersten Kabellegung Europa—Amerika, v. Zeise.
 10.30: Fröhlicher Kindergarten
 11: Sendepause.
 11.15: Seewetterbericht.
 11.30: Sendepause.
 11.55: Wetter.
 12: Stuttgart: Musik zum Mittag.
 12.55: Zeitzeichen.
 13: Glückwünsche.
 13.15: Stuttgart: Musik zum Mittag.
 13.45: Neueste Nachrichten.
 14: Allerlei — von zwei bis drei!
 15: Wetter.
 15.15: Operetten-Melodien (Industrie-Schallplatten).
 15.45: Deutsche Frauendichtung der Gegenwart. Plauderei um neue Bücher.
 16: Musik am Nachmittag. In der Pause von 17—17.10: Anekdoten.
 18: Kammerchor.
 18.20: Politische Zeitungsschau des Drahtlosen Dienstes. Hauptschriftleiter Hans Fritzsche.
 18.40: Stephan: Das Hohelied der Nacht.
 18.55: Die Ahnentafel. Wir forschen nach Sippen und Geschlechtern.
 19—21: Musik zur Unterhaltung.
 20—20.10: Wetter.
 21: Deutschlandecho.
 21.15: Der Tag klingt aus ...
 22: Tages-, Sportnachrichten.
 22.20: Die Welt des Sports: Finnland. Lutz Koch berichtet.
 22.35: Eine kleine Nachtmusik Mozart-Busoni: Fantasie für eine Orgelwalze.
 22.45: Seewetterbericht.
 23: Einführung in die folgende Sendung.
 23.05—0.30: Rom: „Don Carlos.“ Oper von Verdi. Pause von 23.54—0.09.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)
 6: Morgenruf.
 6.10: Funk-Gymnastik.
 6.30—8: Frühkonzert. — In der Pause um 7: Frühnachrichten.
 8: Funk-Gymnastik.
 8.20: Kleine Klaviermusik.
 8.30: Köln: Morgenmusik.
 9.30: Kunterbunt.
 10: Hamburg: Messer und Gabel mitbringen!
 10.30: Wetter.
 10.45: Sendepause.
 11.15: Heitere Klänge.
 11.55: Wetter.
 12—14: Königsberg: Mittagskonzert. — In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
 14: Nachrichten.
 14.15: Was bringen die Berliner Opernbühnen? Vorschau. (Industrieschallpl.)
 15: Musikalische Kleinigkeiten.
 1. Ouvertüre zu „Titus“, von Mozart. 2. Herbststimmung. Walzer v. Lincke. 3. Romanze, von Schmalstich. 4. Puck auf Brautschau, von Derksen. 5. Süße Erinnerungen, von Brusso. 6. Verschwiegenes Glück, von Wolff. 7. Der Schwaben Abschied, von Gleßner. 8. Manon, von Winkler. 9. Adoration, von Filippucci. 10. Tarantella, v. Roßmann. 11. Neapolitanisches Ständchen, von Winkler.
 16: Sendepause.
 16.30: Königsberg: Konzert.
 17.30: Flämingsharfe. Gedichte und Geschichten aus dem Flämisch, von Jaenicke.
 18: Kapelle Robert Gaden spielt.
 19: Echo am Abend.
 19.15: Franz Schubert.
 1. Impromptu B-Dur. 2. Lieder für Bariton: a) Der zürnende Barde; b) Am See. 3. Sonate für Klavier, Violine und Cello. 4. Aus „Rosamunde“: a) Ballettmusik; b) Ouvertüre. (Industrie-Schallplatten.)
 20: Nachrichten. — Anschl.: „Wir teilen mit ...“
 20.10: Unterhaltungskonzert.
 1. Mit Standarten, Marsch von Blon. 2. Frühling, Ouv. v. Golwyn. 3. Liebeslieder-Walzer, von Joh. Strauß. 4. Elfenspiel, von Muhr. 5. Pittoreske Szenen, Suite v. Massenet. 6. Ein Liebestraum, v. Damp. 7. Memelland, Marsch von Jaschin.
 21: Die Berliner Philharmoniker spielen. 1. Eine Faust-Ouvertüre, von Wagner. 2. Ballettmusik aus „Die Geschöpfe des Prometheus“, von Beethoven. 3. Scherzo capriccioso, von Dvorak. 4. Die Moldau, v. Smetana.
 22: Nachrichten.
 22.30—24: Hamburg: Unterhaltung und Tanz.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)
 5: Stuttgart: Fröhliche Musik.
 5.45: Morgengymnastik.
 6: Frühmusik. (Industrie-Schallplatten u. Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
 8: Wetter; Sendepause.
 8.30: Köln: Konzert.
 9.30: Wetter.
 9.35: Laß Dir auch mal eine Viertelstunde Zeit!
 9.50: Mutter kramt in der Flickenkiste.
 10: Singendes Alpenvolk.
 10.30: Sendepause.
 11.30: Wasserstand.
 11.45: Von Hof zu Hof. Bücher für die Praxis.
 12: Mittagskonzert.
 1. Vater Radetzky, Marsch von Lehár. 2. Ouvertüre zu „Bianca Fiffredi“, von Dupont. 3. Zweiter Satz aus dem Violinkonzert Nr. 5 Es-Dur, von Mozart. 4. Aus dem Egerland, Walzer, von Gerschön. 5. Vorspiel III zu „Melusine“, v. Henrich. 6. Größe aus Polen, Walzer v. Kolhofer. 7. a) Nickelmann; b) Rautendelein, Illustrationen zu „Die versunkene Glocke“ für Streichinstrumente, von Becker. 8. Von der Donau bis zum Rhein, Marsch von Kaden. 9. Ouvertüre zu „Die vier Haimonskinder“ von Balfe. 10. Walzerintermezzo, von Stein. 11. Die beiden Vettern, Konzeripolnaise für 2 Fagotte v. Mückenberger. 12. Zwei Sätze aus einem Divertimento für Flöte u. Kammerorchester, von Mittmann. 13. Rote Rosen, Walzer aus „Der Mann mit den drei Frauen“, von Lehár.
 14: 1000 Takte lachende Musik.
 15: Sendepause.
 15.30: Heile, heile Segen. Unterhaltsame Kinderfahrt.
 16: Nachmittagskonzert.
 18: Ein grünes Blatt: Zum 120. Geburtstag von Storm.
 18.20: Deutschlandsender: Politische Zeitungsschau.
 18.40: Zur Erzeugungsschlacht. Ackerboden im Examen.
 18.50: Sendepause des nächsten Tages.
 19: Bauernmusik. Oberbayerische Tänze.
 19.50: Einführung in die Oper des Abends „Don Carlos“.
 20: Kurzbericht vom Tage.
 20.10: A Pauernjoahr voll Freed und Müh. Hörfolge von Kunick. Musik von Voelkel.
 20.55: Tagesspruch.
 21: Rom: „Don Carlos.“ Oper in vier Akten von Verdi.
 22: Nachrichten.
 22.15: Rom: „Don Carlos.“ In einer Pause, um 22.50: Korpsmanöver in Schlesien. Rundfunkberichte.
 23: Einführung zum III. Akt.
 23.05: Rom: „Don Carlos.“ In einer Pause, um 23.55: Schallplatteneinlage.
 0.05: Einführung zum IV. Akt.
 0.10: Rom: „Don Carlos.“
 0.30: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)
 6: Choral.
 6.30: Frühkonzert.
 8: Wasserstand.
 8.05: Wetter.
 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
 8.30: Musik am Morgen.
 1. Die Landsknechtstrommel, von Gättke. 2. Zigeunerliebe, von Lehár. 3. Alemannischer Tanz, von Bischoff. 4. Artistique, von Gebhardt. 5. Blauer Himmel, von Rixner. 6. Ländler für Akkordeon, von Bischoff. 7. a) Oberrheinischer Hochzeitstanz, von Bischoff; b) Bahlinger Ländler, von Bischoff. 8. Serenade, von Widor. 9. Menuett, von Ganne.
 9.45: Sendepause.
 10: Breslau: Schulfunk.
 10.30: Hausfrau, hör zu!
 10.45: Sportfunk.
 11: Sendepause.
 11.30: Programm.
 11.40: Deutsche Scholle. Die Hofkarte — ein Mittel zum Zweck.
 12: Stuttgart: Mittagskonzert.
 13: Nachrichten.
 13.15: Stuttgart: Mittagskonzert (Fortsetzung).
 14: Nachrichten.
 14.10: Die verliebte Tonleiter. Auf allen Oktaven durch Tonfilm und Operette. (Industrie-Schallplatten.)
 15: Volk und Wirtschaft. Der Küchenzettel der deutschen Stämme.
 15.15: Sendepause.
 16: Königsberg: Nachmittagskonzert.
 18: Zeitgeschehen im Funk.
 19: Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen ...
 1. Ouvert. zu „Der Opernball“, von Heuberger. 2. a) Bunter Falter, Caprice von Köhler; b) Ballett in Weiß. Walzer-Intermezzo v. Löhr. 3. Romantische Suite, von Armandola. 4. Drei neue Tänze: a) Kosakenritt, Fox von Edwards; b) Ich sag zu Ihnen Sie, schöne Frau, Tango von Jäger; c) Komm heut nacht zu mir, Fox von Morschel. 5. Rosenkavalier-Walzer, von R. Strauß. 6. a) Saltarello, von Amadei; b) Tempo, Tempo, Galopp.
 20: Nachrichten.
 20.10: Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen ... (Fortsetzung). 7. Ballettmusik „Kassya“, v. Delibes. 8. a) Liebelel, von Bräub; b) Kleiner Tanz, v. Börschel. 9. Harlekin-Walzer, v. Heumann. 10. a) Potpourri aus „Der Prinz von Thule“, v. Kattinig; b) Bella Pepita. Paso doble, von Winkler.
 20.55: Einführung in die folgende Oper:
 21—0.45: Rom: „Don Carlos“, Oper von Verdi.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)
 5.50: Stadt und Land.
 6: Zum fröhlichen Beginn! Morgenmusik.
 8: Haushalt und Familie: I. Volkswirtschaftlicher Bericht. II. Markt und Küche.
 8.15—10: Sendepause.
 10: Messer und Gabel mitbringen. Lustiges von Hochzeitsbräuchen in Niederdeutschland. Hörfolge von Kinau.
 10.30: So zwischen elf und zwölf. Konzert.
 11.45: Binnenschiffahrt.
 12: Musik zur Werkpause.
 1. Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier“, v. Rossini. 2. Frohsinn auf der Alm, Walzer von Siede. 3. Wiener Schusterjungen, Marsch von Siede. Vergißmeinnicht, Intermezzo von Macbeth. 4. Musikalischer Schaukasten, Potpourri von Zimmer. 5. Tanz in der Dorfschenke, Ländler von Wieser. Dornröschens Brautfahrt, von Rhode. 6. Gavotte, von Gossec. 7. Paraphrase über das Lied „Grün ist die Heide“, von Blume, Ungarischer Marsch, v. Ohlsen. 8. Gruß an Hamburg, Polka von Leutner.
 13: Wetter.
 13.05: Umschau am Mittag.
 13.15: Stuttgart: Musik am Mittag.
 14: Nachrichten.
 14.15: Musikalische Kurzweil.
 15: Seeschiffahrt.
 15.15: Marktbericht.
 15.25: Kleine Kammermusik.
 16: Musik am Nachmittag.
 1. Lustspiel-Ouvertüre, von Fiedler. 2. Sérénade mélan-colique für Solo-Violine und Orchester, v. Tschaiowsky. 3. Ungarische Tänze Nr. 15 und 16, von Brahms. 4. Rhapsodie Nr. 1, D-Dur, v. Dvorak. 5. Aus der Ballett-Suite „Sylvia“, v. Delibes. 6. Ouvertüre „Am Rhein“, von Kaun. 7. Ballettmusik aus „Carmen“, von Bizet. 8. Wiener Blut, Walzer von Joh. Strauß. Dazw.: Allerlei Anregungen vom Büchertisch.
 17.15: Bunte Stunde. Irren ist menschlich. Von großen und kleinen Irrtümern.
 18: Ans Haß nun fliegt die Möwe... Theodor Storm: Leben und Dichtung. Manuskript: Georg Krüger, Felix Schmeißer und Heinrich Andresen. (Zum 120. Geburtstag Storms.)
 18.45: Wetter.
 19: Fröhliche Werke junger alter Meister.
 19.40: Berlin: Amsterdamer Städtebild.
 20: Nachrichten.
 20.10: Es lebe das Leben. Zwei bunte Stunden zum Gesunden in der Jungmühle des Dr. Helmut Krafft.
 22: Nachrichten.
 22.30: Unterhaltung und Tanz.

Werben

Sie für Ihre Funkzeitung!

Je mehr Abonnenten wir haben, desto mehr können wir Ihnen bieten.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 5.50: Morgenlied.
- 5.55: Stuttgart: Nachrichten.
- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
- 8: Wasserstand.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: **Morgenkonzert.** (Siehe Königsberger Programm.)
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Hamburg: Messer und Gabel mitbringen!
- 10.30: Kindergarten.
- 11: Sendepause.
- 11.45: Bauer, merk' auf!
- 12: **Die Werkpause.**
- 13: Mittagmeldungen, Glückwünsche.
- 13.15: Stuttgart: Mittagskonz.
- 14: Mittagmeldungen.
- 14.15: Der lustige Rätselpunk.
- 14.45: Marktberichte.
- 15: Sendepause.
- 15.45: Wirtschaft.
- 16: **Studenten bauen auf.** Funkbericht vom reichsbesten Arbeiten im Reichsberufswettkampf 1937 der deutschen Studenten.
- 16.15: **Bei Wilhelm Raabe.** 1. Andante cantabile aus der Wilhelm-Raabe-Musik, von Graener. 2. Gedicht, von Raabe. 3. Contenerenza aus der Wilhelm-Raabe-Musik, von Graener. 4. Gedicht, von Raabe. 5. Adagio aus der Wilhelm-Raabe-Musik, von Graener. 6. Aus dem ersten Kapitel „Der Hungerpastor“, von Raabe. 7. Kammermusikdichtung (Werk 20, für Klaviertrio) nach Wilhelm Raabes „Hungerpastor“, von Graener.
- 17: **Nachmittagskonzert.** Darin von 18—18.10: Und was meinen Sie?
- 19: **Wo bist du, Kamerad?** Funkappell alter Frontsoldaten.
- 19.45: **Klaviermusik.** 1. Glocken, von Lemacher. 2. Novallette, v. Schumann. 3. Militärmarsch, v. Schubert.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.10: Westdeutsche Wochenschau.
- 21: Saarbrücken: Unterhaltungskonzert.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Englische Unterhaltung.
- 22.50—24: **Nachtmusik.**

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Fröhenachrichten.
- 6: Berlin: Morgenruf.
- 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert. Dazw. 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin: Funkgymnastik.
- 8.20: **Kleine Musik.**
- 8.30: Köln: Morgenmusik.
- 9.30: Vom tätigen Leben.
- 9.45: Sendepause.
- 10: Breslau: Singendes Alpenvolk.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.50: Heute vor . . . Jahren.
- 11.55: Zeit und Wetter.
- 12: Stuttgart: Mittagskonzert.
- 13: Zeit, Wetter, Nachrichten.
- 13.15: Stuttgart: Mittagskonz. (Fortsetzung.)
- 14: Nachrichten.
- 14.15: **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Reichssenders Leipzig.) Aus Mozarts Opern: I. Die Hochzeit des Figaro: 1. Ouvertüre. 2. Arie der Gräfin. 3. So lang hab ich geschmechtet. Duett. — II. Don Juan: 1. Ouvertüre. 2. Champagnerlied. 3. Arie der Donna Anna. 4. Folget der Heißgeliebten. 5. Ständchen des Don Juan. 6. Mein Herz, was soll dein Zagen?. Terzett. — III. Die Entführung aus dem Serail: 1. Ouvertüre. 2. Janitscharenmarsch und Duett. 3. Wenn der Freude Tränen fließen. 4. Blondchens Lied.
- 15.15: Männer im Kampf. Buchbesprechung.
- 15.30: Arznei und Charakter. Dr. Graupner.
- 15.50: Wissen und Fortschritt.
- 16: **Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.** Dazw. 17—17.10: Wirtschaft.
- 18: Die Anfänge der deutschen Buchillustration. Prof. Dr. Jahn.
- 18.20: **Musik auf dem Cembalo.** 1. Sonatina d-moll, v. Ritter. 2. Das italienische Konzert, von Bach. 3. Suite d-moll, von Händel.
- 18.50: Nach Feierabend. Ausschnitte aus einem Dorfabend in Wiesa.
- 19.10: **Kleine Abendmusik.** 1. Russisches Lied und Tanz, v. Schulenburg. 2. Menuett für Streichquartett A-Dur, von Puccini. 3. Das Mädchen mit dem blonden Haar, von Debussy. 4. In der Gondel, von Glan. 5. Spanische Stunde, von Ravel. 6. Gavotte für Klavier, von Reger. 7. Prélude E-Dur für Klavier, Violine und Cello, von Svendsen. 8. Forellenspiele, von Baldamus. 9. Florentinische Serenade, von Godard. 10. Hans im Glück, von Percy.
- 19.50: Umschau am Abend.
- 20: Abendnachrichten.
- 20.10: **Ferien vom Alltag.** Zwei bunte Stunden voll rheinischen Frohsinns, sächsischen Humors und thüringischer Gemütlichkeit.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: **Tanz bis Mitternacht.**

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch.
- 6.10: Berlin: Morgengymnastik.
- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
- 7: Frankfurt: Frühkonzert.
- 8: Berlin: Morgengymnastik.
- 8.20: Sendepause.
- 8.30: Köln: Froher Klang zur Arbeitspause.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Breslau: Deutsches Volkstum.
- 10.30: Sendepause.
- 11: **Eh's zwölf Uhr schlägt.** 1. Marktbericht. 2. Schallplatten. 3. In der Waldarbeitsschule. Vortrag. 4. Nachrichten. 5. Schallpl.
- 12: **Königsberg: Mittagskonzert.** Dazwischen 13—13.15: Nachrichten. Zeitfunk.
- 13.45: Nachrichten, Börse.
- 14: **Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei!**
- 15: **Ich reise übers grüne Land.** Wanderlieder.
- 15.20: Sendepause.
- 15.50: **Nachmittagskonzert.** 1. Romantische Ouvertüre, von Thuille. 2. Kurische Suite, von Besch. 3. Der Einsiedler, für Bariton und Orchester, von Siegel. 4. Serenade, von Klaas.
- 16.40: **Lesestunde: Bunte Strecke im bunten Herbst.** Zwei Jagdskizzen, von Ehrhart-Dachau.
- 17: **Zum Feierabend.** Für jeden etwas (Industrie-Schallplatten).
- 18.35: Marktberichte.
- 18.50: **Was wir nicht vergessen wollen.** Gedenkstunde der Woche.
- 19: **Beliebte Operszenen.** Konzert auf Industrie-Schallplatten.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Die lustige Benzin-kutsche.** Zwei Stunden Lachen aus Leibes- und Pferdekräften.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.20: Zwischensendung.
- 22.30—24: Hamburg: Unterhaltung und Tanz.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1240 kHz; 17 kW)

- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
- 7: Frankfurt: Nachrichten.
- 7.10: **Froh u. frisch am Frühstückstisch** (Industrie-Schallplatten).
- 8.10: Stuttgart: Morgen-Gymnastik.
- 8.30: Köln: Morgenmusik.
- 9.30: Befolgt den Rat — Eßt mehr Salat!
- 9.45: Sendepause.
- 10: Breslau: Schulfunk.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Für Stadt und Land: Ratschläge für Haus, Hof und Feld.
- 11.45: Tägliches Alltägliches.
- 12: Stuttgart: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Stuttgart: Mittagskonzert (Fortsetzung).
- 14: Nachrichten.
- 14.10: **Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei!**
- 15: **Frankfurt: Volk und Wirtschaft.**
- 15.15: Tante Käthe erzählt Märchen.
- 15.45: Sendepause.
- 16: **Königsberg: Konzert.**
- 18: **Frankfurt: Sozialdienst.**
- 18.30: **Aus deutschen Opern.** (Industrie-Schallplatten und eig. Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
- 19: **Wissen Sie das schon?**
- 19.10: **Kamerad hör zu!** Die Stunde der Frontsoldaten. Generalfeldmarschall Graf Alfred von Schlieffen. Anschließend: Unsere Suchecke: Kamerad, wo bist du?
- 19.45: Zeitfunk.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Unterhaltungskonzert.**
- 22: **Nachrichten — Grenzecho.**
- 22.20: Berlin: Die Welt des Sports.
- 22.35—24: **Hamburg: Unterhaltung und Tanz.**
- 6.10: Unterhaltungskonzert.
- 7.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
- 8.30: Reichsparteitag 1937 (bis 12.00).
- 12: Unterhaltungskonzert.
- 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
- 14.15: Reichsparteitag 1937.
- 17.45: Meisterkonzert: Klavier.
- 18.30: Höret dn mit? Plauderei zum Wochenprogramm.
- 18.45: **Bunt ist die Welt der Oper.**
- 20.15: **Deutschlandecho.**
- 20.30: „Es singen und klingen die Geigen.“ Großes Unterhaltungskonzert.
- 21.45: **Wo sitzen unsere Vettern?** Sippenkundliches Stelldichein.
- 23: **Fröhlicher Mozart, Konzert für zwei Klaviere und Orchester — Deutsche Tänze.**
- 24: **Bunt ist die Welt der Oper.** 1.30: Unterhaltungskonzert. 2.30: Geigensonaten von Beethoven. 3.15: Funkbrettel.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5: **Aufstehen!** Fröhliche Musik.
- 5.45: Morgenlied, Gymnastik.
- 6.15: Nachrichten.
- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
- 8: Frankfurt: Wasser.
- 8.30: Köln: Morgenmusik.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Hamburg: Messer und Gabel mitbringen!
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: **Volksmusik m. Bauernkalender u. Wetterbericht.**
- 12: **Mittagskonzert.** 1. Helenenmarsch, von Lübbert. 2. Ouvertüre zu „Nabuccodonosor“, von Verdi. 3. Märchenwalzer, v. Löhr. 4. Horrido!, Jagdmelodien von Kohlmann. 5. Tanz der Hexen und Kobolde, von Wazlaff. 6. Zwei Märsche: a) Der Rheinströmer, Heeresmarsch; b) Fliegerparade von Rath. 7. Im Reiche des Indra, Ouvertüre v. Lincke. 8. Grubenlichter, Walzer v. Zeller. 9. Heil Germania, Marsch von Stegmann.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: **Mittagskonzert.** II. 1. Romantisches Vorspiel, von Richartz. 2. Der Scherz, Intermezzo v. Ranzato. 3. Lebe wohl, kleine Frau, von Walter Jäger. 4. a) Sagt dir denn nicht das kleine Liedel, von Balasz; b) Kulleraugen, Polka von Jungherr. 5. Dummes kleines Ding, aus dem Tonfilm „Truxa“, von Matthias Perl. 6. III. und IV. Satz aus der II. kleinen Suite, von de Micheli. 7. Stephanie-Gavotte, von Czibulka. 8. Schöne Lisa, Foxtrott v. Raymond. 9. Karo-Bube, Foxtrott-Intermezzo von Steele. 10. Windstärke 11, von Zander.
- 14: **Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.**
- 15: Sendepause.
- 16: **Königsberg: Konzert.**
- 18: **Griff ins Heute.**
- 19: **Zum Feierabend.** (Industrie-Schallplatten.)
- 20: **Nachrichten; anschließ.: Wie es euch gefällt!** Nach des Tages Werk und Mühen — schöne Weisen, traute Melodien.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: **Deutschlandsender: Politische Zeitungsschau des drahtlosen Dienstes.**
- 22.40: **Hamburg: Unterhaltung und Tanz.**
- 24—1: **Nachtmusik.** (Industrie-Schallplatten.)

BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17-17.30: Nachmittagskonzert. 18.05-18.15: Gesang. 18.30-19: Gesang. 19.15-19.30: Musikalische Sendung. 20: „Athalia“, Tragödie in fünf Akten von Racine, Musik von Mendelssohn (In den Pausen: Nachrichten.) Nach der Sendung: Wunsch-Schallplatten.

BRUSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17-17.45: Nachmittagskonzert u. Gesang. 18.30-18.45: Schallplatten. 19-19.30: Schallplatten. 20-20.45: Buntes Abendkonzert und Gesang. 21-22: Forts. des Konzerts. 22.10-23: Wunsch-Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12-14: Mittagskonzert (Uebersetzung). 14-16: Orchesterkonzert und Rezitationen. 17.50-18.15: Schallplatten. 20.40-21: Funkbühne. 21-21.25: Französische Musik für Fagott u. Klavier. 1. Grovlez: Sicilienne und Allegro giocoso. 2. Mazellier: Präludium und Tanz. 3. René: Konzert für Fagott und Klavier. 21.25-22.15: Vortrag und Nachrichten. 22.15-23.15: Orchesterkonzert. 1. Wolf-Ferrari: Ouv. „Susannens Geheimnis“. 2. Dohanyi: Aus der Suite über die Pantomime „Der Schleier der Pierrette“. 3. Casella: Suite über das Ballett „La Giara“. 23.15-0.30: Tanzmusik (Uebersetzung).

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

10.45-11.15: Tanzmusik auf Schallplatten. 11.15-11.45: Konzert auf einer Kinoorgel. 12.35-13: Quintettkonzert. 13-13.45: Kammermusik. 13.45-14.30: Orchesterkonzert. 14.5-16.40: Unterhaltungsmusik u. Schallplatten. 17-17.30: Quintettkonzert. 17.40-18: Leichte musikalische Sendung. 18.25-19: Leichtes Orchesterkonzert. 19-19.30: Etüden von Debussy (Klaviersoli). 19.30-20: Orchesterkonzert. 20-21.35: Abendkonzert (Werke von Vaughan Williams.) (Orchester, Solo- u. Chorgesang und Klavier). 1. Ouvertüre „The Wasps“. 2. Englische Volkslieder (Chorgesang). 3. Klavierkonzert in C. 4. Gesang (Tenor). 5. Sinfonie Nr. 4 in f-moll. 22.20-23: Leichtes Unterhaltungskonzert. 23-23.30: Tanzmusik (Bram Martin und seine Solisten). 23.30-24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45-12.30: Buntes Orchesterkonzert. 12.30-13: Schallplatten. 13.15-14: Mittagskonzert und Gesang (Sopran). 14-14.40: Orgelmusik (Uebersetzung). 14.40-15: Kammermusik. 15-16.30: Orchesterkonzert und Gesang (Sopran). 16.30-17: Filmmusik auf Schallplatten. 18-18.25: Orgelsoli. 18.25-19: Orchesterkonzert. 19-19.20: Balalaikamusik. 20.40-22: Hörspielsendung.

22-22.30: Kammermusik (Violine und Viola). 1. Blake: Duo in G. 2. Spohr: Duo in e-moll, Werk 13. 3. Mozart: Andante con variazioni. 22.30-23.30: Tanzmusik (Bram Martin und seine Solisten). 23.40-24: Schallplatten.

MIDLAND 296,2 m; 1013 kHz; 25 kW

10.45-17: Regional-Programm. 18-19: Sinfonisches Nachmittagskonzert. 20.40-22: Regional-Programm. 22.30-23.30: Regional-Programm. 23.40-24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17.50: Schallplatten. 18: Kinderstunde. 18.30: Kompositionen von Rossini (Schallplatten). 20.30: Russische Zigeunerromanzen. 19.30: Romantische Musik. Weber: Ouvert. a. „Der Freischütz“. Schumann: Romanze. Weber: Momento capriccioso. Schubert: Divertimento a la hongroise. 21.30: Kompositionen von Joh. Strauß.

FINNLAND

HELSINKI - HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

17: Balalaikaorchester. 18.20: Konzert. 19.35: Violinen- und Klaviermusik (Schallplatten). 20.40: Funkorchesterkonzert. 22.10 (nur Lahti): Schallplatten: Tanz- und Unterhaltungsmusik. 23.15-24 (nur Lahti): Konzertmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

16.15-16.30: Quartettgesang auf Schallplatten. 17-17.45: Nachmittagskonzert. 18-18.30: Wunsch-Schallplatten. 20.15-20.30: Schallplatten. 20.30-22.30: Abendkonzert und Gesang (Sopran).

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

12.10-12.40: Tanzmusik. 12.40-13.40: Rundfunkorchester. 13.40-13.55: Schallplatten. 13.55-14.40: Klassische Musik. 14.40-16.10: Unterhaltungsmusik. Einlage: Schallplatten. 16.10-16.40: Kinderchor. 17.10-18.10: Unterhaltungsmusik. 18.40-19: Klavierkonzert. 19-19.40: Schallplatten. 21.40-22.25: Unterhaltungsmusik. 19.50-21.10: Konzert. 22.40-23.20: Tanzmusik.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.55-13.40: Schallplatten und Orchesterkonzert. 14.40-14.55: Schallplatten. 14.55-17.25: Nachmittagskonzert und Schallplatten. 17.40-17.55: Schallplatten. 17.55-18.40: Forts. des Nachmittagskonzerts. 19.55-20.30: Tanzmusik. 20.30-21.05: Konzert einer Zigeunerkapelle. 21.25-22.10: Unterhaltungskonzert. 22.20-23.10: Orchesterkonzert und Gesang (Tenor). 23.10-23.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,3 m; 713 kHz; 50 kW)

12.30-13: Schallplatten. 13.15-16.50: Aus Mailand; Schallplatten. 17.15-17.50: Tanzmusik. 21: Opernsendung: „Don Carlos“, Oper in vier Akten von Verdi. Nach der Oper: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.30-16.50: Schallplatten. 17.15-17.50: Kammermusik. 21-22.20: Funkbühne. 22.20-23: Unterhaltungsmusik. 23.15-23.55: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.45-17.05: Unterhaltungsmusik und Gesang (Bariton). 17.30-18.20: Schallplatten. 18.40-20: Volkstümliches Unterhaltungskonzert (Chorgesang, Klaviersoli und Orchester). 20.15-21: Opernmusik. 1. Flotow: Ouv. „Martha“. 2. Verdi: Fantasie über Motive aus „La Traviata“. 3. Opernarien auf Schallplatten. 4. Gounod: Fantasie über „Faust“. 21.15: „Erinnerungen“ (Schallplatten).

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 155 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15-12.35: Schallplatten. 14.15 (nur Memel): Schallplatten. 18 (nur Memel): Schallplatten. 18.15: Schallplatten. 19.30: Schallplatten. 20.20: Sologesang. 20.50: Schallplatten. 21.35: Sologesang. 21.55-22.30: Schallplatten.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert (Schallpl.). 13.10: Mittagskonzert. 14: Schallplatten. 15.15: Kinderstunde. Juhu, juhu, die Berge! 15.40: Stunde der Frau. Rechtsberatung. 16.05: Nachmittagskonzert. 17: Bastelstunde. 17.30: Musik auf zwei Klavieren. 18: Ing. Neweklowsky: Hundert Jahre Dampfschiffahrt auf der oberen Donau. 18.25: Dr. Chudoba: Donnernde Motoren. 18.50: Dr. Dietrich: Literaturwissenschaftliche Rundschau. 19.45: Schallplatten. 20.10: Klaviermusik. 20.40: Karl-Schönherr-Tag in Axams. 21.10: „Das Gespenst von Canterbury.“ Von Wilde. 22.20: Unterhaltungskonzert. Fahrbach: Prinz Eugen und Radetzky, musikalisches Epos. Pepi Müller: Klänge der Pußtla. Flemming: a) Suleika, orientalisches Lied; b) Da fang ma von vorn wieder an. Lied. Fehm: Willkommgrüße, Walzer. Eysler: Musikalische Szenen aus „Die gold'ne Meisterint“. 23-23.30: Forts. des Unterhaltungskonzerts. Neuser: Plott durch die Welt, Marsch. Robrecht: Musikalische Kontraste, Potpourri. Ziehrer: Faschingskinder, Walzer. Stolz: Eine goldige Frau, Paeo doble aus „Die Austerhill“.

POLEN

WARSCHAU (1389,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,3 m; 768 kHz; 12 kW) LEMBERG 377,4 m; 795 kHz; 50 kW) POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW) THORN (304,3 m; 986 kHz; 24 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.00-6.18 (Kattowitz): Schallplatten. 6.30-7: Schallplatten. 7.10-8: Schallplatten. 12.25-13: Aus Lodz: Mittagskonzert. 13-14.30 (Kattowitz): Bunte Musik auf Schallplatten. 13-14.05 (Thorn): Schallplatten. 13.05-14.05 (Posen): Leichte Musik in den Werken großer Meister (Schallplatten). 13.55-14.30 (Lemberg): Orchesterkonzert auf Schallplatten. 14.15-14.45 (Posen): Konzert auf seltenen Instrumenten (Schallplatten). 14.30-15.40 (Lemberg): Unterhaltungs- und Tanzmusik (Uebersetzung). 15.30-15.43 (Kattowitz): Schallplatten. 16.20-16.45 Klaviersoli (Uebersetzung). 17-17.50: Solistenstunde (Gesang und Cellosoli): 1. Gesang. 2. a) Glazunow: Lied des Troubadour; b) Schubert-Cassado; Allegretto grazioso. 3. Gesang. 4. a) Niewiadomski: Elegisches Lied; b) Maklakiewicz: Lied. 18.15-18.50: Jazzopern auf Schallplatten. 18.15-18.25 (Lemberg): Musik von Mozart auf Schallplatten. 18.15-18.40 (Posen): Musik von Rachmaninow auf Schallplatten. 18.15-18.40 (Thorn): Leichte Musik auf Schallplatten. 18.30-18.45 (Kattowitz): Mandolinenorchesterkonzert. 19.15-19.50: Kammermusik: Malinowski: Streichquartett in f-moll (Aus meiner Jugend). 20-20.40: Tanzmusik des Funkorchesters. 21: Aus Rom: „Don Carlos“, Oper von Verdi (erster und zweiter Akt). 23-23.30 (Lemberg): Wunsch-Schallplatten. 23-23.30 (Posen): Tanzmusik auf Schallplatten. 23-23.30 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten.

RUMANIEN

823kHz; 12kW RADIO ROMANIA RADIO BUKAREST (364,5 m; 1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.10: Mittagskonzert. 13.25: Fortsetzung des Mittagskonzertes. 16: Konzert (Schallplatten). 19.30: Rumänische Musik (Schallplatten). 20: Gesang, Volkslieder. 20.25: Sinfoniekonzert. 21.45: Forts. d. Sinfoniekonzertes. 22.15: Rumänische Musik (Schallplatten).

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.25-12.50: Unterhaltungsorchester. 13.40: Lieder und Musik. 14.25: Kompositionen für Klavier. 17.30: Unterhaltungsmusik. 19: Schallplatten. 20: „Don Juan“, Oper von Mozart. 22.05-23: Schallplatten.

SCHWEIZ

BEROMÜNSTER (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

17: Gemeinschaftssendung. 18: Ich hört ein Bächlein rauschen! (Schallplatten). 19.15: Schallplatten. 19.55: Ländler und Jodler. 20.30: Der Gerichtssaal spricht zu uns.

20.45: Orgelkonzert. 21.30: Drei Arbeiterdichter. 22: Beliebte Opernmusik.

ROMANISCHE SENDER Sottezz (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40-13.30: Buntes Mittagskonzert. 17-18: Nachmittagskonzert. 18.20-19: Orchesterkonzert. 19.30-19.45: Musikalisches Zwischenspiel. 20.20-21: Leichte musikalische Sendung. 21: Aus Rom: „Don Carlos“, Oper in 4 Akten von Verdi.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 688 kHz; 120 kW)

12.35-13.30: Preßburg. 13.40: Schallplatten. 14.20: Schallplatten. 14.40-15: Schallplatten. 16.10: Blasmusik. 17.05: Wolf: Streichquartett in d-moll. 18: Schallplatte. 19.35: Mährisch-Ostrau. 20.15-21.05: „Petr Bezruc.“ Hörfolge zum 70. Geburtstag des Dichters. 21.05: Brunn. 21: Schallplatte. 22.20: Fibich: „Aus den Bergen.“ Klaviersyzyklus, op. 29. 22.45: Schallplatten.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Preßburg. 13.40: Prag. 14.25: Schallplatte. 14.40-15: Prag. 16.10: Blasmusik. 18.15: Schallplatten. 19.35: Mährisch-Ostrau. 20.15: Petr Bezruc, Hörfolge. 21.05: Konzert. 1. Suk: Dramatische Ouvertüre, op. 4. 2. Suchon: Nox et solitudo. Liederzyklus. 3. Schubert-Mottl: Fantasie in g-moll, op. 103. 22.20-23: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1119 kHz; 11,2 kW)

12.35: Preßburg. 13.40: Prag. 14.50-15: Schallplatten. 16.10: Blasmusik. 17.05: Prag. 17.50: Schallplatte. 18: Schallplatte. 19.35: Buntes Funkpotpourri. 20.15: Petr Bezruc, Hörfolge. 21.05: Brunn. 22.20-23: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Mittagskonzert. 1. Odheäzel: Französische Operettenouvertüre. 2. Armandola: Moderne Ballettsuite. 3. Gylldmark: Menuett roccoco. Danse ancienne. 4. Lanner: Hofballtänze, Walzer. 5. Leopold: Ukrainische Lieder und Tänze. 6. Dusik: a) In rosigier Laune, Intermezzo; b) Marsch des Bratislavaer Rundfunks. 14.15: Schallplatten. 14.50-15: Schallplatten. 16.10: Blasmusik. 17.05: Prag. 19.35: Mährisch-Ostrau. 21.05: Brunn. 22.35-23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Zigeunerkapelle. 13.30: Konzert. 17: Klavierkonzert. 18: Jazzkapelle. 19.30: Konzert. 1. Hipmann: Europäisches Bildorbuch. 2. Liszt: XII. Rhapsodie. 3. Márk Rozsávölgyi: I. ungarischer Tanz. 4. Szirmai: Serenade. 5. Lehar: Teile aus „Wo die Lerche singt“. 21: „Rigoletto“, von Verdi. 23.15: Zigeunerkapelle.

5.00 (auch für Breslau und Stuttgart)

Musik für Frühaufsteher

Es spielt eine Bauernkapelle.

1. Titanen-Marsch, von Heinecke. — 2. Ballettszene, von Heinecke. — 3. Faschingskinder, Walzer von C. Ziehrer. — 4. Rund um den Erdball, Melodienfolge von C. Zimmer. — 5. Ben Akiba, von L. Siede. — 6. Mausi, Intermezzo von L. Siede. — 7. An der Weser, Lied von Pressel. — 8. Freiheit und Vaterland, Marsch von Heykens.

5.45 Kurznachrichten für den Bauern

6.00 Frühturnen

Paul Sohn.

6.20 (Königsberg) Funkstille.

6.20 Danzig: Zwischenspiel auf Schallplatten

6.30 (aus Köln) **Frühkonzert**

Es spielt das Westdeutsche Kammerorchester.
Leitung: Hermann Hagedstedt.

In der Pause 7.00 (aus Köln) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volza.

8.30 (aus Leipzig) **Musik am Morgen**

Es spielt das Funkorchester. Leitung: Fritz Schroeder.

1. Ein einzig Volk, Marsch von Carl Friedemann. — 2. Sprühregen, Valse caprice von Ludwig Siede. — 3. Gänseliesel, Märchenouvertüre von F. W. Rust. — 4. Ballettsuite, von Walther Schroeder: a) Notturmo; b) Kleine Serenade; c) Intermezzo; d) Valse espressivo. — 5. Primavera, argentinische Serenade von Willi Lautenschläger. — 6. Tschierkessenszene aus „Der Favorit der Kaiserin“, von A. Profes. — 7. Heidelberger Zecher, Walzer von Hermann Krome. — 8. Nordisches Blut, Marsch von Walther Huhn.

9.30 Wie erkennt man Giftpilze?

9.40 Funkstille.

10.00 (aus Berlin)

Von den Urahen unserer Blasinstrumente

Ein Lehrstück mit fröhlichem Ernst, als Museumsspuk gestaltet von Joachim Altemark.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.50 (Danzig) Wetterdienst.

11.00 Schmuck aus ostpreußischem Bernstein

Hörbild aus der Tätigkeit der Bernsteinarbeiterin, von Gertrud Braun und Helene Wermtner.

11.20 Funkstille.

11.50 (Königsberg) Marktbericht des Reichsnährstandes.

11.50 (Danzig) Wetterdienst.

11.55 (Königsberg) Wiederholung des Wetterberichts.

11.55 (Danzig) Werbenachrichten.

12.00 (aus Stuttgart)

Mittagskonzert

I. Teil:

Das große Rundfunkorchester (Leitung: Willy Steffen),
Bruno Mueller (Bariton), am Flügel: Erich Herrmann.

1. Ouvertüre zur Oper „Der Vampyr“, von H. Marschner. — 2. Serenade für Streichorchester, von E. Elgar. — 3. Bruno Mueller singt: Tom der Reimer, Ballade von O. Loewe. — 4. a) Wind und Wellen, Walzer; b) „Der Tochter Abschied“ aus der Trauungsuite von Reznick. — 5. Eine Steppenskizze aus Mittelasien, von Borodin. — 6. Bruno Mueller singt: a) Heinrich der Vogler, von Loewe; b) Wenn im sonnigen Herbst, von Humperdinck. — 7. Zwei Menuette, von Schubert. — 8. Festlicher Marsch von Vignau.

II. Teil:

Das kleine Funkorchester (Leitung: W. Bara), die Wellensittiche, Hermann Schittenhelm (Handharmonika).

1. Orientalisches Intermezzo, von Baldamus. — 2. a) Altes Lied auf neue Weis, von Hahn; b) Bauernpolka, von Hahn. — 3. Paraphrase über das Lönslied „Rosemarie“, von Joede-Kapplutsch. — 4. a) Musika Proibita, von Gastaldon; b) Funkenregen, Walzer von Grock. — 5. Kleine Romanze, von Freiberg. — 6. a) Keine Rose ohne Dornen, von Holder; b) Die Nächte der Rosen, von Holder. — 7. Gavotte-Caprice, von Borkiewicz. — 8. Die Handharmonikaner, Ländler von Schittenhelm. — 9. Manöverlieben, von Silwedel.

Einlage 13.00: Zeitangabe, Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Programmanschau.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Königsberg: Heute vor ... Jahren

Gedenken an Männer und Taten.

Danzig: (vom Deutschlandsender) **Allerlei von 2—3**

14.15 Königsberg: Kurzweil zum Nachttisch

14.55 (Königsberg) Börsenberichte des Eildienstes.

15.00 (Königsberg) Funkstille.

15.00 (Danzig) Mittagsmeldungen.

15.05 (Danzig) Funkstille.

15.30 Königsberg: Mach dir das Leben leicht!

Praktische Winke von Lisa Treike.

Danzig: Kikiriki

Hier ist unser Kinderfunk.

15.40 Königsberg: Wohin zum Wochenend?

15.50 10 Minuten Reitsport

bearbeitet von Mirko Altgayer.

16.00 Königsberg:

Nachmittagskonzert

auf Industrie-Schallplatten.

1. Ouvertüre zu „Preziosa“, von Carl Maria von Weber. — 2. Menuett, von Wolfgang Amadeus Mozart. — 3. Träumerei, von Robert Schumann. — 4. Ballettmusik aus der Oper „Undine“, von Albert Lortzing. — 5. Alessandro Ziliano (Tenor) singt: a) „Komm holde Dame“, aus der Oper „Die weiße Dame“, von Boieldieu; b) Funiculi — Funicula, von Danza. — 6. Charlie Kunz (Piano) spielt Strauß-Walzer. — 7. Russisches Volkslied-Potpourri. — 8. Komponisten-Bildnis „Tschaikowsky“. — 9. Waldinsamkeit, von N. W. Gade. — 10. Ouvertüre zu „Der Brauer von Preston“, von Adam. — 11. Vibraphon-Waltz, von Hanns Löhr. — 12. Wünsch dir was, von Stöcklein. — 13. Frauen sind so schön, von Balz. — 14. Alt-Wien in Lied und Tanz, von Pachernegg. — 15. a) Bayerischer Ländler; b) Mädels, wasch dich (Akkordeon). — 16. Marienklänge, Walzer von Strauß. — 17. Der Stern von Ajaschi, von Madierer. — 18. Sicilia, von Apollombe. — 19. Menuett aus „Manon“, von Massenet. — 20. Zwischenspiel aus „Don Quichote“, von Massenet. — 21. Ouvertüre zu „Banditenstreiche“, von Franz v. Suppé. — 22. Tick, tack, Schnellpolka von Strauß.

Danzig:

Bunter Nachmittag

im Städtischen Krankenhaus.

Kapelle Richard Witzorky und Hertha Marlow, Gerda Müller-Baumann, Karl Kliever, Hilmar Hegarth, Gustav Nord, Axel Straube, Gebrüder Goetze.

18.00 Pläseerkes von allerhand Deerkes

Lostje Leederschonn Geschöchtkes.

Manuskript: Ruth Geede.

18.25 Königsberg: Musik zum Feierabend

Das Orchester des Reichssenders Königsberg.

Leitung: Georg Wöllner.

Solist: Rio Kube (Tenor).

1. Alles für Deutschland! Marsch von Wiese. — 2. Ouvertüre „Zigeunerliebe“, von Franz Lehár. — 3. Leuchtende Farben, Konzertwalzer von Fr. W. Rust. — 4. Hymne aus der Oper „Alessandro Stradella“, von Fr. von Flotow. — 5. Zwischenspiel aus „Tausendundeine Nacht“, von Johann Strauß. — 6. Poetische Szenen, von Godard. — 7. a) So Lieb bist du zu mir, von W. Borchert; b) Liebesträume, von Carl Robrecht. — 8. Ballszene, von Hellmesberger. — 9. Marsch und Finale aus „Die hellblauen Schwestern“, von Eduard Künneke.

Einlage ca. 18.50 (Königsberg): Heimatdienst.

Danzig: Wir haben das Korn geschnitten

Lieder und Gedichte zur Erntezeit.

18.45 Danzig:

Unterhaltungskonzert

Danziger Landesorchester, Leitung: Ernst Kallipke.

1. Ouvertüre zu „Rosamunde“, von Schubert. — 2. Mozartiana, von Kling. — 3. Die Romantiker, Walzer von Lanner. — 4. Melodien aus „Die toten Augen“, von Eugen d'Albert. — 5. Dem Licht entgegen, von Cortopassi. — 6. Chinesische Wachtparade, von Siede. — 7. Aus der Steiermark, von Pachernegg. — 8. Träume auf dem Ozean, von Gungl. — 9. Melodien aus „Coppelia“, von Delibes. — 10. Ouvertüre zu „Die Fledermaus“, von J. Strauß. — 11. Freiheitsglocken, von Sousa.

19.45 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes,

20.10 Bunter Tanzabend

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

Tanzkapelle Erich Börschel u. a.

Leitung: Peter Arco.

22.00 Wetterdienst, Witterungsvorhersage für zehn Tage,
Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Zum Tagesabschluß:

Ein Kapitel aus einem guten Buch

22.35—24.00 (aus Görlitz) **Tanzmusik**

der Tanzkapelle Heinz George.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1871 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.30: Fröhliche Morgenmusik.
- 8: Sendepause.
- 9: Sperrzeit.
- 9.40: Kleine Turnstunde.
- 10: Deutsche Dichtung und Musik: **Das Vermächtnis vom Nanga Parbat**. Vom Sinn des Kampfes um die Hochgipfel der Welt. Nach Dokumenten und Tagebuchblättern der deutschen Himalaja-Expedition 1934 von Frank Leberecht.
- 10.30: Fröhlicher Kindergarten
- 11: Sendepause.
- 11.15: Seewetterbericht.
- 11.30: Sendepause.
- 11.40: Nährstoff Kalk. — Anschließend: Wetter.
- 12: Breslau: Musik zum Mittag.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: **Allerlei — von zwei bis drei!**
- 15: Wetter- u. Börsenberichte.
- 15.15: **Für jeden etwas!** (Industrie-Schallplatten.)
- 15.45: **Wenn die Kinder nicht folgen** ... Gespräch mit einer jungen Mutter.
- 16: **Musik am Nachmittag**. Hörerwünsche: 1. Ouvertüre zu „Der Waffenschmied“, v. Lortzing. 2. Blumenwalzer aus „Nußknacker“, von Tschai-kowsky. 3. Melodien aus „Tiefeland“, v. d'Albert. 4. Ein Hochzeitstag auf Troldhaugen, von Grieg. 5. Aufforderung zum Tanz, von Weber. 6. Meditation für Harfe, Violine u. Cello, von Bach-Gounod. 7. Zweite ungarische Rhapsodie, von Liszt. 8. Ouvertüre zu „Waldmeister“, von Joh. Strauß. 9. Walzer aus „Zigeunerliebe“, von Lehár. 10. Stephanie-Gavotte, von Czibulka. 11. Mein Teddybär, Solo für Fagott mit Orchest. von Ganglberger. 12. Geburtstagsständchen, von Lincke. 13. Melodien aus „Die Vielgeliebte“, von Dostal. 14. Florentiner Marsch, von Fucik. — In der Pause von 17—17.10: Hoedrupp — der Bär ... Islandsgeschichte von Berglar-Schröder.
- 18: **Cellomusik**.
- 18.25: **Der Dichter spricht**: Thilo von Trotha liest: „Maria Rubens schreibt an ihren Sohn.“
- 18.40—19: **Die Reichsakademie für Leibesübungen**. Funkbesuch bei Sportlehrern u. Sportstudenten.
- 19: **Schöne Stimmen** (Industrie-Schallplatten).
- 19.30—21: **Schumann — Tschai-kowsky**.
- 20—20.10: Wetter.
- 21: Deutschlandecho.
- 21.15: **Der Tag klingt aus ...**
- 22: Tages-, Sportnachrichten.
- 22.20: Deutschlandecho.
- 22.30: **Beliebte deutsche Tanzmusik**.
- 22.45: Seewetterbericht.
- 23—24: London: Tanzmusik.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.10: Funk-Gymnastik.
- 6.30—8: **Deutschlandsender**: Fröhliche Morgenmusik. — In der Pause um 7: Frühnachrichten.
- 8: Funk-Gymnastik.
- 8.20: **Kleine Klaviermusik**.
- 8.30: Leipzig: Musik am Morgen.
- 9.30: **Die Volksmusik spielt**. 1. Holzknechtsbaum, von Motz. 2. Aus dem Hochwald, von Kaulich. 3. Kuckuckspolka, v. Thaler. 4. Volksweisen, 5. Steyrer-Ländler, von Hauptmann. (Eigene Aufnahmen der RRG.)
- 9.45: Die Frau als Motorsportlerin.
- 10: **Von den Urnahmen unserer Musikinstrumente**. Von Joachim Altmark.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.15: **Heitere Klänge**.
- 11.55: Wetter.
- 12—14: Stuttgart: **Mittagskonzert**. — In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: **Was unsere Hörer sich wünschen**. (Industrieschallplatten.)
- 15.15: Börse.
- 15.35: **Musikalische Kleinigkeiten**. 1. Sphärenklänge, Walzer von Joh. Strauß. 2. Sizilianisches Ständchen, v. Winkler. 3. Liebesgruß, v. Elgar. 4. Mariska, von Lehár. 5. Erinnerung, von Lubbe. 6. Spitzentanz, von Robrecht.
- 16: Sendepause.
- 16.30: **„Erlebt — erzählt“** Aus dem Stegreif.
- 16.50: Bitte, ein Buch!
- 17: **Franz Schubert**. Moment musical für Klavier. Lieder: Das Heimweh, von Pryker. Die Rose, von Schlegel. Orpheus, von Jacobi. Duo für Violine und Klavier A-Dur, Werk 162.
- 17.45: **„Segen der Kälte.“** Wir besuchen ein Berliner Kühlhaus.
- 18: **Bunte Unterhaltung**. 1. Wasserspiele, von Ritter. 2. Maskerade, Walzer von Gebhardt. 3. Bagatelle, Ouv. von Rixner. 4. Bruder Lustig, von Ailboud. 5. Brise de mer, von Leoncavallo. 6. Spanische Serenade, von de Micheli. 7. Kleiner Walzer, v. Steiner. 8. Melodien aus „Die Geisha“, von Jones.
- 19: Echo am Abend.
- 19.15: **Instrumental-Kabarett**. (Industrie-Schallplatten.)
- 20: Nachrichten. — Anschl.: „Wir teilen mit ...“
- 20.10: **Ende gut — alles gut!** Schlußszenen aus bekannten Operetten, von Zehner.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: Breslau: Tanzmusik.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Königsberg: Musik für Frühaufsteher.
- 5.45: Morgengymnastik.
- 6: **Frühmusik**. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 6.30: Köln: Frühkonzert.
- 8: Wetter. — Sendepause.
- 8.30: Leipzig: Musik am Morgen.
- 9.30: Wetter.
- 9.35: Frauengymnastik.
- 10: **Titan Beethoven**. Blick in seine Werkstatt.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Wasserstand.
- 11.45: Von Hof zu Hof. Schaft Ortsgeschichten für jedes Dorf.
- 12: **Mittagskonzert**. 1. Jagd-Ouvertüre, v. Lautenschläger. 2. Drei Wünsche, von Rust. 3. Walzerklänge, von Lempert. 4. Seufzer, von Elgar. 5. Tanzbilder, von Schicke. 6. Der Improvisator, von d'Albert. 7. Melodien aus „Der fliegende Holländer“, von Wagner. 8. Galopp infernale, von Keler-Bela. 9. Präludium, von Bock. 10. Zephirlüfte, Walzer von Gungl. 11. Reitermarsch, von Meinecke.
- 14: **1000 Takte lachende Musik** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks).
- 15: Sendepause.
- 15.30: Was unser Haus erzählt. Riesengebirgskinder spielen.
- 16: **Nachmittagskonzert**. 1. Kämpfend vorwärts, Marsch v. Blankenburg. 2. Ungarische Ouvertüre von Peesi. 3. Szenen aus „Der Waffenschmied“, von Lortzing. 4. Chinesische Legende, von Schulenburg. 5. Traum-Walzer, von Mil-löcker. 6. Melodien aus Joh. Strauß' „Fledermaus“, von Rhode. 7. Liebesserenade, von Löhrl. 8. SA-Kameraden, Marsch von Krüll. 9. Ouvertüre zu „Die schöne Galathee“, von Suppé. 10. Im Dorfe, v. Tschai-kowsky. 11. Melod. aus „Stradella“, v. Flotow. 12. Zwei Volkstänze, v. Noack. 13. Schatz-walzer, von Joh. Strauß. 14. Märchen aus dem Orient, von Joh. Strauß. 15. Män-överleben, Marsch von Oscheit. In einer Pause, von 17 bis 17.10: Der Meistersinger von Görlitz. Zum 405. Geburtstag Adam Zacharias Puschmanns.
- 18: **Vorgeschichtl. Kulturen im Neißebgebiet**. Dr. H. A. Schultz.
- 18.20: **Kleine Konzert**.
- 18.50: Sendepause.
- 19: Frankfurt: Unser singendes, klingendes Frankfurt.
- 21: Tagesspruch.
- 21.15: **Tonbericht vom Tage**. Korpsmanöver in Schlesien.
- 21.30: **Tanzmusik**.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: **Aus dem Zeitgeschehen**. Das Opernhaus vor neuen Taten.
- 22.30: **Tanzmusik** (Fortsetz.).
- 24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Choral, Morgenspruch, Gymnastik.
- 6.30: Köln: Frühkonzert.
- 8: Wasserstand.
- 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
- 8.30: **Ein froher Morgengruß aus der Westmark**. 1. Singend wollen wir marschieren, Marsch von Niel. 2. Mein Bayerisch Oberland, großer Walzer von Löhrl. 3. Bagatelle, Ouvertüre von Rixner. 4. Schwämer Hochzeit, von Mainzer. 5. Rose Marie, Abendlied v. Ortleb. 6. Volksweisen aus dem Schwarzwald, von Husadel. 7. Fackeltanz, v. Stieberitz. 8. Münchner Kindl, Walzer von Komzák. 9. Kampf-flieger-Galopp, von Knoch.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Breslau: Schulfunk.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Programm.
- 11.45: Deutsche Scholle. Vom Kirchenbusch zum Familienbuch.
- 12: Stuttgart: **Mittagskonzert**.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Stuttgart: **Mittagskonzert** (Fortsetzung).
- 14: Nachrichten.
- 14.10: **Eins ins andere ...** Bunte Musik zum Nachtsich.
- 15: Volk und Wirtschaft.
- 15.15: Sendepause.
- 16: **Bunter Funk**. 1. Ouvert. 18: Zeitgeschehen im Funk.
- 19: **Unser singendes, klingendes Frankfurt**. 1. „Donna Diana“, Ouvertüre von Reznicek. 2. Arie der Halka aus „Halka“, v. Moniuszko. 3. Slawische Rhapsodie in g-moll, von Dvorák. 4. Lied des Zaren aus „Zar und Zimmermann“, v. Lortzing. 5. Rossiniana, Suite von Rossini-Respighi. 6. Funiculi — Funicula, von Denza. 7. Walzer-Episoden, von Ortleb.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Unser singendes, klingendes Frankfurt** (Fortsetz.). 8. An des Rheines grünem Ufer, von Gumbert. 9. Ball-szenen, von Helmesberger. 10. Serenade aus „Tausend rote Rosen blühn“, v. Meisel. 11. Potp. aus „Kaiserin Katharina“, von Kattinig. 12. a) Wenn der alte Major die Parade sieht, v. Schmid-seder; b) Tausend Sterne leuchten, von Rust. 13. Slawischer Tanz Nr. 2, von Dvorák. 14. Ideale, v. Tosti. 15. Der blaue Vogel, von Spieß. 16. Zigeunerlied „O habet acht“, von Joh. Strauß. 17. Italienische Serenade, von Knümann. 18. Ich sag zu Ihnen Sie, schöne Frau, von Jäger. 19. Auf floter Fahrt, Galopp von Börschel.
- 21.15: Durch Busch und Prärie. Funkfolge um Ger-stäcker. Von Frisé.
- 22: Nachrichten.
- 22.10: **Witterungsvorhersage**.
- 22.20: **Kamerad, wo bist du?**
- 22.30: **Unterhaltung und Tanz**.
- 24—1: **Nachtmusik**. Aus zeitgenössischen Partituren. Reger — Stephan — Frick-hoeffer (Eigenaufnahmen des Deutschen Rundfunks).

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 5.50: Stadt und Land.
- 6: **Zum fröhlichen Beginn!** Morgenmusik.
- 8: Haushalt und Familie. I. Wir Frauen und das Hand-werk. II. Markt und Küche.
- 8.15—10: Sendepause.
- 10: **Deutschlandsender**: Das Vermächtnis vom „Nanga Parbat“.
- 10.30: **So zwischen elf und zwölf**. Konzert. Dazwischen: Altersehrung.
- 11.45: **Binnenschifffahrt**.
- 12: **Musik zur Werkpause**. 1. Musik aus „Gaudeamus“, von Humperdinck. 2. Notturno aus „Liebesträume“, O lieb so lang du lieben kannst, von Liszt. 3. Gavotte, von Schütt. 4. Menuett aus der Cello-Suite, von Marx. 5. Silvana, von Nitzsche. 6. Spanisch Blut, Walzer von Heumann. 7. Aus Franz v. Suppés Werken, von Hruby.
- 13: Wetter.
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: Stuttgart: Musik am Mittag.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: **Musikalische Kurzweil**.
- 15: Seeschifffahrt.
- 15.15: Marktbericht.
- 15.25: **Fröhliche Musik** (Industrie-Schallplatten).
- 16: **Es geht auf Feierabend**.
- 18: **Das Mal im Osten**. Zehn Jahre Tannenbergs-Denkmal.
- 18.15: **Alte und neue Musik für Cembalo**.
- 18.45: Wetter.
- 19: **Beliebte Operettenmelodien** (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 19.45: Zeitspiegel.
- 20: Abendnachrichten.
- 20.10: **Ruf des Südens**. Weg-zeichen deutscher und italienischer Kunst. Respighi: Tarantella aus der „Rossiniana“-Suite. Nicolai: „Ja, ich will sterben“, Rezitativ und Arie der Leonore aus „Die Heimkehr des Verbannten“. Wagner: Chor der Friedensboten aus „Rienzi“. Gabrieli: Aus der Sonata Piano forte. Schütz: Madrigal: „Ich sterbe, siehe, nun starb ich. Monteverdi: Madrigal: „O welch ein großer Schmerz“. Ballettsatz aus „Ballo delle Ingrate“. Händel: Duett aus „Apollo e Dafne“. Hase: Ballettsatz aus „Piramo e Tisbe“. Jom-meli: Arie aus „Fetonte“. Mozart: Nun vergiß leises Fleh'n, aus „Figaros Hochzeit“. Goethe in Italien. Hörzene. Verdi: Sie hat mich nie geliebt, Arie des Philipp aus „Don Carlos“. Pizzetti: Canti della Stagione alta, für Klavier und Orchester. Busoni: Schlechter Trost, aus Goethes „Westöstlichem Divan“. R. Strauß: „Aus Italien“. Neapolitanisches Volksleben.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: **Buntes Varieté**.
- 22.45: Breslau: Tanzmusik.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 5.50: Morgenlied.
- 5.55: Stuttgart: Nachrichten.
- 6.30: Frühkonzert.
- 8: Wasserstand.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: Leipzig: Musik am Morgen. Darin 9 von Köln: Vom gesunden Leben.
- 9.30: Sendepause.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Deutschlandsender: Das Vermächtnis vom Nanga Parbat.
- 10.30: Sendepause.
- 11.45: Bauer, merk' auf!
- 12: Stuttgart: Mittagskonzert.
- 13: Mittagsmeldungen; Glückwünsche.
- 13.15: Stuttgart: Mittagskonzert.
- 14: Mittagsmeldungen.
- 14.15: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Für große und kleine Kinder.
- 15.30: Sendepause.
- 15.45: Wirtschaft.
- 16: Wir treiben Familienforschung.
- 16.30: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17-17.10: Zufall oder...? Plauderei über unerklärliche Begebenheiten.
- 18: „Ich hab's gewagt mit Sinnen.“ Ulrich von Hutten ruft Deutschland.
- 18.30: Kleine Instrumentalstunde.
- 19: Die Anekdote.
- 19.10: Hans Haab. (Zu seinem 40. Geburtstag.) 1. Zwei Lieder: Dein Lieb; Der Tod. 2. Sonate A-Dur, Werk 30 für Violine und Klavier. 3. Wir atmen das Meer, ihr Toten, Kantate für Sopran, Solo-Geige und Klavier.
- 19.45: Momentaufnahme.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.10: Abendkonzert. 1. Einz. der Bpjaren, Marsch von Halvorsen. 2. Exotisches Wiegenlied, von Gebhardt. 3. Bolero, von Kuntzsch. 4. a) Eulenspiegel, von Kappusch; b) Der Kreisel, von Kappusch; c) Bella Dolores, v. Kappusch. 5. Wiener Bonbons, Walzer von Joh. Strauß. 6. Zwei Gitarren, von Ferraris. 7. a) Harmonika-Kapriolen, von Mahr; b) Bube, Dame, König, As, Polka von Mahr. 8. Konzertstück über das Lied „O sole mio“, von Mausz. 9. Zigeunerszenen, v. Bizet. 10. a) Harmonika-Perlen, Walzer von Scheja; b) Bauern-Polka, von Mahr. 11. Tanz der Gespielinnen und Zauberwalzer aus dem Ballett „Der Zaubergeiger“, v. Grimm. 12. Ballettmusik aus „Faust u. Margarethe“, von Gounod. — Darin: 21 bis 21.10: „Die Beerdigung.“
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Verstohlen geht der Mond auf. Singen und Musizieren am Spätsommerabend.
- 23.15-24: Nächtliche Serenade. 1. Aufziehen der Nachtwache, von Boccherini. 2. Deutsche Tanzweisen, von Franck. 3. Lustige Suite, v. Telemann. 4. Serenade, von Volkmann. 5. Notturmo, von Dvorak. 6. Am Abend, von Heuser. 7. Vater unser, von Unger.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Berlin: Morgenruf.
- 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
- 6.30: Köln: Frühkonzert.
- 8: Berlin: Funkgymnastik.
- 8.20: Kleine Musik.
- 8.30: Musik am Morgen. (Siehe Königsberger Programm.)
- 9.30: Erzeugung und Verbrauch.
- 9.45: Sendepause.
- 9.55: Wasserstand.
- 10: Deutschlandsender: Das Vermächtnis vom Nanga Parbat.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.35: Heute vor . . . Jahren.
- 11.40: Die Abstammung unserer Haustiere: Das Rind. Dr. Wolf Herre.
- 11.55: Zeit und Wetter.
- 12: Musik für die Arbeitspause.
- 13: Zeit, Wetter, Nachrichten.
- 13.15: Stuttgart: Mittagskonz.
- 14: Nachrichten, Börse.
- 14.15: Musik nach Tisch. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des deutschen Rundfunks.)
- 15.15: Die Bildhauerin Ise Plehn erzählt von ihrer Arbeit.
- 15.30: Märchen und Lieder.
- 15.50: Kunstbericht.
- 16: Nachmittagskonzert. 1. 1. Irische Rhapsodie, von Herbert. 2. Arie der Lisa aus „Pique Dame“, von Tschaiowsky. 3. Der Tanz in der Dorfschenke, v. Liszt. 4. Aschenputtel, Suite von d'Albert. 5. Siegfrieds Rheinfahrt, von Wagner. — II. 6. Eine Lustspielouverture, von Reznicek. 7. Kocheler Ländler, von Niemann. 8. Lieder am Klavier: a) O komm im Traum, von Liszt; b) Gesang Weylas, von Wolf; c) Eros, v. Grieg. 9. Zweite norwegische Rhapsodie, von Svendsen. 10. Italienische Serenade, von Hugo Wolf.
- 18: Die Seidenstraßen des Altertums. Dr. Heidenreich.
- 18.20: Ständchen aus drei Jahrhunderten.
- 18.40: Suchen und Sein. Buchbericht.
- 19: Tanzmusik. 1. Kleine Butterfly, Fox von Winkler. 2. Sing, Baby, Fox von Polack. 3. Eines Tages, lang-samer Walzer von Gläser. 4. Modenschau, Fox von Rixner. 5. Hofkonzert im Hinterhaus, Fox v. Hudson. 6. Vor einer Gartentür, Tango von Olias. 7. Hawaii, Fox von Kreuder. 8. Rosenhochzeit, Walzer von Kochmann. 9. Wenn du liebst in der Lerchengasse, Fox von Vetterling. 10. Zwei Augen, Tango von Storch. 11. Eins zu, heiter und froh, Fox von Johnston.
- 19.45: Umschau am Abend.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Große Schlußregatta. Musikalisches Wettrennen durch Wellen und Wind.
- 22: Nachrichten.
- 22.25: Einführung in die folgende Sendung.
- 22.40-24: „Ariadne auf Naxos.“ Oper in einem Aufzuge von Richard Strauß.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch.
- 6.30: Köln: Frühkonzert.
- 7: Köln: Frühkonzert.
- 8: Morgengymnastik.
- 8.20: Richtig einkaufen — richtig kochen!
- 8.30: Leipzig: Musik am Morgen.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Breslau: „Beethoven.“
- 10.30: Sendepause.
- 11: Eh's zwölf Uhr schlägt. I. Marktbericht. II. Industrieschallplatten. III. Nachrichten. IV. Industrieschallplatten.
- 12: Mittagskonzert. 1. Ouvertüre zu „Johann von Paris“, von Boieldieu. 2. Menuett und Scherzo, v. Schubert. 3. Fantasie aus „Das Wunder“, v. Humperdinck. 4. Romanze, von Tschaiowsky. 5. Italienisches Lied, von de Micheli. 6. Bayrisches Funkrondo, von Kusche. 7. Schwebende Herzen, Walzer von Rosenlöcher. 8. Marsrakete, Galopp von Leuschner.
- 13: Nachrichten; Zeitfunk.
- 13.15: Mittagskonzert. 1. Ungarischer Marsch, von Berlioz. 2. Slawische Volkslieder, v. Delibes. 3. Feuerzauber aus „Die Walküre“, von R. Wagner. 4. Italienisches Capriccio, v. Tschaiowsky. (Industrie-Schallplatten.)
- 13.45: Nachrichten; Börse.
- 14: Deutschlandsender. Allerlei von zwei bis drei!
- 15: In einem NSV.-Kindererholungsheim.
- 15.15: Sendepause.
- 16: Klingender Reigen. Bunte Konzertstunde.
- 16.40: Deutsche Städte: Namburg. Schilderung v. Georg Beck.
- 17: Bunter Feierabend. — Dazwischen: Plauderei der Woche.
- 18.30: Marktberichte.
- 18.45: Deutsches ABC. Entwelschungshilfe für Gutwillige.
- 19: Eine Reise in das Land der Unterhaltung. — Dazw.: 20-20.10: Nachrichten.
- 21.30: Abschieds-Sinfonie von Haydn.
- 22: Nachrichten; Sport.
- 22.20: Zwischensendung.
- 22.30-24: Frankfurt: Unterhaltung und Tanz.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Köln: Frühkonzert.
 - 7.10: Froh u. frisch am Frühstückstisch (Industrie-Schallplatten).
 - 8.30: Leipzig: Musik am Morgen.
 - 11.30: Tägliches Alltägliches.
 - 12: Stuttgart: Mittagskonzert.
 - 13.15: Stuttgart: Mittagskonzert (Fortsetzung).
 - 14.10: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
 - 15: Frankfurt: Volk und Wirtschaft.
 - 15.15: Gute Ratschläge für die herbstliche Obst- und Gemüseverwertung.
 - 15.30: Kleines Konzert.
 - 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 - 17.10: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag (Fortsetzung).
 - 18: Gespräch im Wanderzirkus
 - 18.20: Kostbarkeiten aus dem Schallplattenschrank (Industrie-Schallplatten und eig. Aufnahmen des Reichs-Rundfunks).
 - 19.10: Kleines Kabarett.
 - 20: Nachrichten.
 - 20.10: Lustige Musikanten. Kleines Abendkonzert.
 - 21.10: Als der Großvater die Großmutter nahm. Opernübertragung 1890.
 - 21.40: Struwwelpeter. Funkkantate von Dietrich.
 - 22: Nachrichten.
 - 22.20: Industrie-Schallplatten.
 - 22.30-24: Breslau: Tanzmusik
- DEUTSCHER KURZWELLESENDER**
- 6.10: Musikalisches Allerlei.
 - 7.15: Musikalisches Allerlei (Fortsetzung).
 - 8.30: Hörst du mit? Plauderei zum Wochenprogramm.
 - 8.45: „Es singen und klingen die Geigen.“ Großes Unterhaltungskonzert.
 - 10: Meisterkonzert: Klavier.
 - 10.45: Zeitungsschau.
 - 11: Wo sitzen unsere Vettern? Sippenkundliches Stelldichein.
 - 12: Unterhaltungskonzert.
 - 12.55: Fünf Minuten Rundfunktechnik.
 - 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
 - 14.15: Hörst du mit? Plauderei zum Wochenprogramm.
 - 14.30: Meisterkonzert.
 - 15.30: Bunt ist die Welt der Oper.
 - 17.45: Das neue deutsche Buch.
 - 18: Norwegische Geigenmusik.
 - 18.30: Wolf Justin Hartmann liest.
 - 18.50: He-ho, hoch die Segel! Seefahrerlieder.
 - 19.15: Geh, mach dei Fensterl auf! Lustige Lektion um bayrische Volkslieder.
 - 20.30: Zeitungsschau.
 - 20.45: Unterhaltungskonzert.
 - 21.15: Klavierquintett von Brahms.
 - 23: Hörst du mit? Plauderei zum Wochenprogramm.
 - 23.15: Volksmusik.
 - 23.40: Fünf Minuten Rundfunktechnik.
 - 24: „Es singen und klingen die Geigen.“ Großes Unterhaltungskonzert.
 - 1.30: Wolf Justin Hartmann liest.
 - 1.50: He-ho, hoch die Segel! Seefahrerlieder.
 - 2.30: Zeitungsschau.
 - 2.45: Wo sitzen unsere Vettern? Sippenkundliches Stelldichein.
 - 3.15: Sondersendung zur Unabhängigkeitsfeier von Guatemala, Mexiko, Nicaragua, El Salvador, Honduras, Costa Rica.
 - 4: Meisterkonzert: Klavier.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5: Aufstehen! Fröhliche Musik.
 - 5.45: Morgenlied, Gymnastik.
 - 6.15: Nachrichten.
 - 6.30: Köln: Frühkonzert.
 - 8: Frankfurt: Wasserstand.
 - 8.30: Leipzig: Musik am Morgen.
 - 9.30: Sendepause.
 - 10: Breslau: Titan Beethoven. Ein Blick in seine Werkstatt.
 - 10.30: Sendepause.
 - 11.30: Volksmusik m. Bauernkalender u. Wetterbericht.
 - 12: Mittagskonzert. (Siehe Königsberger Programm.)
 - 13: Nachrichten.
 - 13.15: Mittagskonzert. (Fortsetzung.)
 - 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
 - 15: Sendepause.
 - 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 - 18: Griff ins Heute.
 - 19: Frankfurt: Unser singendes, klingendes Frankfurt.
 - 21.15: Brevier für Einsame. Der Rundfunk als Mittler. Hörfolge v. F. L. Schneider.
 - 22: Nachrichten, Sport.
 - 22.30: Beliebte Kapellen spielen zum Tanz. (Industrie-Schallplatten.)
 - 24-1: Frankfurt: Nachtmusik
- Sie hören:**
- Königsberg I (Heilsberg) auf:**
Welle 291 m
1031 kHz; 100 kW
- Königsberg II (Königsberg) auf:**
Welle 222,6 m
1348 kHz; 1,5 kW
- Danzig (Landes-sender) auf:**
Welle 230,2 m
1303 kHz; 0,5 kW

BELGIEN

BRUSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

- 17—18: Tanzmusik auf Schallplatt.
- 18.15—18.35: Kammermusik.
- 18.35—19: Gitarrensoli.
- 19—19.15: Fortsetz. der Kammermusik.
- 20—21: Abendkonzert.
- 21.15—22: Forts. des Konzerts.
- 22.10—23: Jazzmusik.

BRUSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

- 18—18.45: Unterhaltungsmusik u. Gesang.
- 19—19.30: Gesang.
- 20—22: Operettenabend: „Fanny Elbler“, Operette von Joh. Strauß. (In der Pause: Eine Plauderei.)
- 22.10—23: Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

- 12—14: Mittagskonzert (Uebertragung).
- 14.20—16.20: Orchesterkonzert u. Gesang.
- 17.50—18.15: Schallplatten.
- 20—20.30: Kammermusik.
- 21—21.20: Russische Lieder (Gesang mit Klavierbegleitung).
- 22.20—23.10: Orchesterkonzert. 1. Rossini: Ouvert. „Der Barbier von Sevilla“. 2. Grieg: Zwei elegische Melodien für Streichorchester. 3. Chabrier: Espana, span. Rhapsodie. 4. Strauß: Rosenkavalier-Walzer. 5. Sibelius: Finlandia.
- 23.10—0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich 1500 m; 200 kHz; 150 kW
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

- 10.45—11.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
- 11.15—12: Schallplatten.
- 12—13.45: Mittagskonzert.
- 13.45—14.15: Schallplatten.
- 14.15—14.45: Quintettkonzert.
- 16.50—17: Schallplatten.
- 17.15—18: Tanzmusik.
- 18.20—19.40: Buntes Orchesterkonzert.
- 20.30—20.55: Gesang (Sopran).
- 20.55—21.40: Funkbühne (Eine Musikalkomödie).
- 22.20—22.50: Musikalische Sendung.
- 22.50—23: Tanzmusik auf Schallplatten.
- 23—24: Tanzmusik (Henry Hall und sein Orchester).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

- 10.45—11.15: Schallplatten.
- 11.15—12.30: Orchesterkonzert.
- 12.30—13: Tanzmusik auf Schallplatten.
- 13.15—14.15: Orchesterkonzert.
- 14.15—15: Aus Edinburgh: Orgelmusik.
- 15.15—17: Nachmittagskonzert.
- 18—18.50: Forts. des Konzerts.
- 20—20.30: Chorgesang.
- 20.55—21.40: Sinfoniekonzert. Brahms: Sinfonie Nr. 1 in c-moll.
- 21.40—22.30: Buntes Orchesterkonzert.
- 22.30—23: Aus Berlin: Deutsche Tanzmusik (Kapelle Eugen Wolff).
- 23—23.30: Tanzmusik (Kapelle Henry Hall und sein Orchester).
- 23.40—24: Schallplatten.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

- 10.45—17: Regional-Programm.
- 18—18.30: Konzert an zwei Klavieren.
- 20—20.30: Chorgesang und Orgelmusik.
- 20.30—23.30: Regional-Programm.
- 23.40—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

- 17.50: Schallplatten.
- 18.30: Operettenweisen von Oskar Straus (Schallplatten).
- 19.10: Konzert rumänischer und klassischer Musik.
- 20.35: Musikalische Pause (Schallplatten).
- 21.15: Konzert estnischer Kompositionen.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

- 17: Schallplatten.
- 19.30: Volksmusik.
- 20.20: Gesang.
- 21.10: Tanzmusik.
- 22.10—24 (nur Lahti): Schallpl.: Konzertmusik.
- 23.15 (nur Lahti): Unterhaltungsmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

- 16—16.50: Konzertübertragung.
- 17—17.45: Konzertübertragung.
- 18.15—18.50: Gesang (Sopran) und Flötensoli.
- 20.15—23.30: Aus Paris: Uebertragung aus der Oper.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten)

- 12.10—13.40: Mittagskonzert und Schallplatten.
- 17.10—17.40: Schallplatten.
- 17.40—18.10: Tanzmusik und Gesang.
- 18.10—18.20: Schallplatten.
- 18.40—19.10: Gesang.
- 19.55—20.10: Gesang.
- 20.10—20.40: Funkbühne.
- 20.40—21.10: Schallplatten.
- 21.45—22.10: Gesang (Sopran) u. Orgelmusik.
- 22.10—22.40: Unterhaltungsmusik.
- 23—23.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 50 kW)

- 12.10—13.10: Mittagskonzert.
- 13.10—14.10: Orgelmusik.
- 14.10—14.40: Schallplatten.
- 15.10—15.25: Schallplatten.
- 15.25—16.25: Gesang und Violinsoli.
- 17.25—17.40: Schallplatten.
- 19.10—19.25: Schallplatten.
- 19.55—20.40: Unbestimmt (nach Ansage).
- 21.10—22.25: Unbestimmt (nach Ansage).
- 22.40—23.40: Schallplatten, Danach: Bibelvorlesung.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

- 12.30—13.50: Mittagskonzert.
- 17.15—17.50: Schallplatten.
- 21—22: Sinfonisches Abendkonzert.
- 22.15—23: Chorgesang.
- 23.30—23.50: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (345,5 m; 1222 kHz; 19 kW)

- 12.30—13.50: Mittagskonzert.
- 17.15—17.50: Tanzmusik.
- 21—23: Operettenabend: „Mugika“, Operette in drei Akten von Tagliaferri.
- 23.15—23.55: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

- 15.40—16.25: Sinfonische Musik auf Schallplatten.
- 16.45—17.30: Unterhaltungsmusik und lettische Lieder.
- 17.50—18.15: Kammermusik.
- 18.35—19: Romantische Musik auf Schallplatten.
- 19—21: Operettenmusik.
- 21.15—22.15: Uebertragung von fremden Sendern.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 155 kHz; 7 kW) **MEMEL-Klaipeda** (531 m; 565 kHz; 10 kW)

- 12.15—12.35: Schallplatten.
- 14.15 (nur Memel): Schallplatten.
- 18.20: Schallplatten.
- 19.30: Konzert. 1. Plotow: Ouvertüre aus „Alessandro Stradella“. 2. Dvorák: Wiegenlied. 3. Wagner: Einzige der Götter in Walhall. 4. Haydn: Rondo all'Ongaresse. 5. Ravel: Pavane.
- 20.20: Sologesang.
- 20.50: Konzert.
- 21.35: Unterhaltung.
- 21.55—22.30: Violinkonzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

- 12: Mittagskonzert.
- 13.10: Mittagskonzert (Schallpl.).
- 14: Schallplatten.
- 15.15: Kinderstunde. Lustige Spielstunde.
- 15.40: Dr. Hausjell: Eine Bergbauerschule im Deferegental.
- 16.05: Sinfonische Musik (Schallplatten).
- 17: Roessler: Aus dem Kunstleben.
- 17.15: Min.-Rat Dr. Battista: Schulbeginn.
- 17.30: Querschnitt durch das österreichische Musikschaffen der Gegenwart. Johann Nepomuk David, Sigmund von Hausegger, Alois Pachernegg.
- 18.20: Mesal: Die Erforschung des Luftmeeres.
- 18.40: Dr. Freiberg: Frühgeschichte des Handels.
- 19.20: Zeitgenössische Orchestermusik.
- 20.40: In der Bar. (Konzert.)
- 21.20: Schauspieleranekdoten.
- 21.40: Liederstunde.
- 22.20: Rund um den Stephans-turm. Schild: D' Banda kommt! Brandl: Du alter Stephans-turm. Silving: Rund um den Stephans-turm. Potpourri. Schubert-Berte: Mädel, die Stunde der Liebe ist da. Ascher: Das Lercherl v. Hernale. Sandauer: Wer die Wienerstadt nicht gesehen. Rotter-Steinbrecher: Wien, du bleibst das verwöhnteste Kind der Welt.
- 23—23.30: Forts. der Unterhaltungsmusik. Förderl: Da fangt der alte Stephans-turm zu plaudern an. Silving: Reminiszenzen aus „Makart und die Frauen“. Kunz: Net weit von der Straß'n. Schrebergärtnerlied. Strauß-Stalla: Draußen in Sievering. Stolz: A klane Drahrerei. Uher: Ich hab' mir in Grinzing an Dienstmann engagiert. Silving: a) Rundfahrt durch Wien; b) Im Wurstelprater; c) Wien bei Nacht.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

- 12.25—12.50: Musik.
- 14.20—15: Unterhaltungsmusik.
- 17.05: Spielmannsmusik.
- 17.50: Schallplatten.
- 20: Operette.
- 22—23: Moderne Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

- 17: Etwas Zigeunermusik (Schallplatten).
- 17.15: Lieder aus Operetten (Schallplatten).
- 17.25: Serenaden für Streichquartett.
- 18: Mädchenstunde.
- 18.30: Die Welt in einer Hand. Plauderei.
- 19.15: Konzert.
- 19.55: Musikleinlage.
- 20: Feier zum 150. Geburtstag von General Dufour.
- 20.30: Neugieriger Blick hinter den Vorhang . . .
- 21: Ein musikalischer Bieder-mann. Kleine Feier zur 200. Wiederkehr des Geburtstages von Michael Haydn.
- 6.09—6.18 (Kattowitz): Orchesterkonzert auf Schallplatten.
- 6.38—7: Schallplatten.
- 7.10—8: Schallplatten.

ROMANISCHE SENDER Sottena (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

- 12.25—13: Mittagskonzert.
- 18—14.30 (Kattowitz): Bunte Musik auf Schallplatten.
- 19—14.05 (Thorn): Schallplatten.
- 18.05—14.05 (Posen): Sinfonische Musik auf Schallplatten.
- 18.55—14.55 (Lemberg): Leichte Musik auf Schallplatten.
- 14.15—14.40 (Posen): Lieder für die Kinder.
- 15—15.40 (Lemberg): Berühmte Sänger auf Schallplatten.
- 15.30—15.45 (Kattowitz): Gesang auf Schallplatten.
- 16.15—16.45: Aus Lemberg: Polnische Musik (Solo- und Chorgesang).
- 17—17.50: Nachmittagskonzert: 1. Thomas: Ouvertüre „Karneval in Venedig“. 2. Saint-Saëns: Ein Tanz. 3. Bizet: „Carmen“-Fragmente. 4. Gomod: Fragmente aus „Faust“. 5. Chabrier: Espana, Rhapsodie.
- 16.10—18.40 (Posen): Moderne Musik.
- 18.15—18.50: Schallplatten.
- 18.15—18.40 (Thorn): Opernarien auf Schallplatten.
- 18.35—18.45 (Kattowitz): Orchesterkonzert auf Schallplatten.
- 19—19.50: Berühmte Dirigenten (Schallplattenkonzert).
- 19—19.25 (Posen): Orgelmusik.
- 19—19.50 (Thorn): Kammermusik.
- 19.10—19.40 (Kattowitz): Leichtes Triokonzert.
- 20—20.45: Abendkonzert (nach Ansage).
- 21—21.45: Klavierwerke von Chopin. 1. Variationen in E-Dur, posth. (über ein deutsches Lied). 2. Polonaise in cis-moll, Werk 26. 3. Drei Nocturnes, Werk 15 (in F-Dur Nr. 1, in Fis-Dur Nr. 2, in g-moll Nr. 3). 4. Mazurka in fis-moll, Werk 59. 5. Walzer in As-Dur, Werk 42. 6. Dritte Ballade in F-Dur.
- 22—22.50: Leichtes Unterhalt.-Konzert.
- 23—23.30 (Lemberg): Tanzmusik auf Schallplatten.
- 23—23.30 (Posen): Tanzmusik auf Schallplatten.
- 23—23.30 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten.

ROMANISCHE SENDER Sottena (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

- 12.40—13.30: Aus Zürich: Nach Ansage.
- 17—18: Aus Bern: Nach Ansage.
- 20.30—21.40: Abendkonzert (Solisten und Orchester).
- 22—22.30: Jazzmusik.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (479,2 m; 638 kHz; 120 kW)

- 12.35—13.20: Mährisch-Ostrau.
- 14.20: Schallplatten.
- 14.40—15: Schallplatten.
- 16.10: Konzert.
- 17.05: Konzert.
- 17.40: Burian: Klaviersonate in C-Dur.
- 18.55: Schallplatte.
- 19.30: „Halali.“ Heitere Jagd-Hörfolge.
- 20.25—21.55: Mahler: Sinfonie Nr. II, c-moll, mit Sopran- und Altsolo und Chor.
- 21.55: Schallplatte.
- 22.20: Schallplatten.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

- 12.35: Mährisch-Ostrau.
- 13.20: Schallplatten.
- 14.25: Schallplatte.
- 14.40—15: Schallplatten.
- 16.10: Konzert.
- 17.05: Konzert.
- 18.15: Schallplatten.
- 18.55—23: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

- 12.35: Mittagskonzert. 1. Skroup: Ouvertüre zu „Der Rastelbinder“. 2. Provanzik: Furiant aus „Auf dem Lande“. 3. Leopold: Kosakentänze. 4. Nedbal: Valse noble. 5. Jiránek: Galopp a. „Dagmar“. 6. Weiss: Die Riviera. Walzer. 7. Kostál: Die Slowakin. Polka.
- 16.10: Konzert.
- 17.05: Schallplatte.
- 17.50: Schallplatte.
- 18: Liederkonzert.
- 18.30: Harmonikamusik. 1. Petrzilka: Rote Dragoner. Polka. 2. Kalinow: Die blaue Perle. Walzer. 3. Aust: Margit. Tango. 4. Maly: Der Postillion. Marsch.
- 19.30—23: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

- 12.35: Mährisch-Ostrau.
- 13.40: Schallplatten.
- 14.15: Violinkonzert. 1. Suk: Vier Stücke, op. 17. 2. Figs-Bystry: Schlummerlied.
- 16: Prag.
- 16.10: Konzert.
- 17.55: Schallplatte.
- 18.55: Prag.
- 19.30: Die Soldaten nehmen Abschied. Unterhaltende Hörfolge.
- 20: Militärmärsche auf Schallpl.
- 20.25: Prag.
- 22.35—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

- 12.05: Schallplatten.
- 13.30: Gesangs- und Violoncello-Konzert.
- 17: Vortrag.
- 17.30: Zigeunerkapelle.
- 18.55: Konzert.
- 21.10: Jazzkapelle.
- 21.40: Ungarisches Streichquartett. 1. Haydn: Streichquartett in E-Dur, Werk 77. 2. Veres: Adagio. 3. Mendelssohn: Streichquartett in D-Dur.
- 22.45: Konzert.

**5.00 (aus Breslau) Musik für Frühaufsteher
des Musikzuges der SA-Standarte 11.
Leitung: Musikzugführer Paul Häusler.**

1. Einig und stark, Marsch von C. Friedemann. — 2. Vorspiel zu „König Midas“, von R. Eilenberg. — 3. Ich sende diese Blume dir, Lied von F. Wagner. — 4. Zeller-Abende, Walzerfolge von Zeller-Thiele. — 5. Siamesische Wachparade, von P. Lincke. — 6. Straußklänge, Melodienfolge von H. Kliment. — 7. Defiliermarsch, von C. Lippe.

**5.45 Kurznachrichten für den Bauern
Witterungsvorhersage für zehn Tage.**

**6.00 Frühturnen
Paul Sohn.**

6.20 (Königsberg) Funkstille.

6.20 Danzig: Zwischenspiel auf Schallplatten

**6.30 (aus Dresden) Frühkonzert
Es spielt die Kapelle Heinz Putsche.**

In der Pause ca. 7.00 (aus Leipzig) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (auch für Berlin, Köln, Leipzig, München, Stuttgart und Saarbrücken)

**Ohne Sorgen jeder Morgen
Kapelle Erich Börschel.**

1. Hoch Heidecksburg, Marsch von R. Herzer. — 2. Romantische Ouvertüre, von W. Noack. — 3. Klingende Farben, brillanter Walzer für 2 Klaviere, von E. Börschel. — 4. Lustige Variationen, von Fr. Hippmann. — 5. Alles tanzt, Walzer von Fred Ralph. — 6. Kleines Menuett, von W. Richartz. — 7. Silberglockchen, von A. Kappusch. — 8. Spatenkonzert, Foxtrott von E. Börschel. — 9. Hochzeit der Winde, Walzer von J. Hall. — 10. Regimentskinder, Marsch von J. Fucik.

9.30 Königsberg: Arbeitsplanung im Haushalt.

Danzig: Danziger Hausfrauenfunk

9.40 Funkstille.

10.00 (aus Elbing) Volksliedsingen

Wiederholung Liederblatt 12.
Leitung: E. Lem, Elbing.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.50 (Danzig) Wetterdienst.

10.55 Funkstille.

11.50 (Königsberg) Marktbericht des Reichsüberstandes.

11.50 (Danzig) Wetterdienst.

11.55 (Königsberg) Wiederholung des Wetterberichts.

11.55 (Danzig) Werbenachrichten.

12.00 (aus Frankfurt)

Musik für alle

I.

Ausführung: Das Orchester des Reichssenders Frankfurt.
Leitung: Curt Moritz.
Wanderung durch deutsche Gaue.

1. Thüringer Wald, Suite von Ortleb: An der Werraquelle — Im Schwarzwald — Nächtlicher Spuk am Rennsteig — Auf der Wartburg. — 2. Die Schorfheide, Suite von Edm. Glan: Anbruch zur Jagd — Am See — Rückkehr. — 3. Wanderung, Suite von B. Scholz: Gebirgsgruß — Tanz — Abendfrieden-Heimweg.

II.

Ausführung: Das kleine Funkorchester.
Leitung: Franz Hauck.
Blumenwunder.

1. Festzug der Blumenkönigin, von E. Lutz. — 2. Rosenhochzeit, Walzer von Jos. Strauß-Reiterer. — 3. Blumenwunder, Knospen und Blüten, Victoria regia. — 4. Im Rosenhang, Pizzikato-Ständchen von Lautenschläger. — 5. Gladiolenwalzer, von H. Löhr. — 6. Heliotrop, Intermezzo von L. Siede. — 7. Blumenfest, Ouvertüre von O. Petras.

Einlage 13.00: Zeitangabe, Wetterdienst, Nachrichten des Drahtl. Dienstes, Programmorschau.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

**14.10 Königsberg: Heute vor . . . Jahren
Gedenken an Männer und Taten.**

14.10 Danzig: (vom Deutschlandsender) Allerlei von 2 bis 3

14.15 Königsberg: Kurzweil zum Nachtmahl

14.55 (Königsberg) Börsenberichte des Eildienstes.

15.00 (Königsberg) Funkstille.

15.00 (Danzig) Mittagsmeldungen.

15.05 (Danzig) Funkstille.

**15.30 Königsberg: Die Ernährung unseres Kindes
in den ersten Wochen**

**15.40 Königsberg: Ganz unmöglich
Lügenlieder und -geschichten.**

16.00 (aus Danzig)

Unterhaltungskonzert

Das Danziger Landesorchester.
Leitung: Ernst Kallipke.

1. Ouvertüre zu „Der Fels im Meer“, von Fr. W. Rust. — 2. Meditation aus „Thais“, von Massenet. — 3. Melodien aus „Der Barbier von Sevilla“, von G. Rossini. — 4. Drei schwedische Tänze, von Paul Graener. — 5. Melodien aus „Christelflein“, von Hans Pfitzner. — 6. Türkische Scharwache, von Michaelis. — 7. Kaukasische Suite, von Ippolitow-Iwanoff. — 8. Walzerpotpourri, von Carl Komzak. — 9. Melodien aus „Friederike“, von Franz Lehár. — 10. Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten“, von Maillart.

18.00 Königsberg: Jeder Schule ihr Heim!

Funkbericht über die Entstehung und Bedeutung der ostpreußischen Schülerheime.

Danzig: Neue Schallplatten

18.15 Königsberg: Rückfahrt durch den Sommer

Eine Erinnerung an die schöne Zeit des Lagerlebens.

18.50 Königsberg: Heimatdienst.

Danzig: Funk der Bewegung.

Hier spricht die Danziger Arbeitsfront.

19.00 Gemütliche Ecke

Peter Arco — Kapelle Erich Börschel.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Aus aller Herren Ländern

Leitung: Dr. Rudolf Kaestner.
Das große Orchester des Reichssenders Königsberg.

1. Aus Böhmens Hain und Flur, von Fr. Smetana. — 2. Französischer Marsch und Zigeunerfest, von Massenet. — 3. Venetianische Suite, von E. Wolf-Ferrari. — 4. Norwegische Tänze, von E. Grieg. — 5. Slawischer Marsch, von P. Tschalkowsky. — 6. Aus Polens Nationaloper „Halka“, von St. Moniuszko. — 7. Deutsche Walzer-Suite, von Hans Güsch. — 8. Kocheler Ländler, von W. Niemann. — 9. Ungarischer Sturm-marsch, von Fr. Liszt.

21.35 Mit ostpreußischen Truppen im Manöver

**22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes,
Sportberichte.**

**22.20 Vom Tannenbergdenkmal zum
Reichsehrenmal**

Zehn Jahre Tannenbergdenkmal.

22.35–24.00 (aus Stuttgart)

Volks- und Unterhaltungsmusik

Mitwirkende: Das Mandolinen-Orchester „Odeon“, Leitung: H. Becher, die Bauernkapelle Kurt Rehfeld, Hildegard Hueiner-Grueninger mit Liedern zur Laute, die Stuttgarter Volksmusik Hans Hanus u. Eduard Poeltner.

Seit 50 Jahren
The Getränk

Ebner Kaffee

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert. Dazwischen um 7: Nachrichten
- 8: Sendepause.
- 9: Sperrzeit
- 9.40: Sendepause.
- 10: Volksliedsingen.
- 10.45: Sendepause.
- 11.15: Seewetterbericht.
- 11.30: Sendepause.
- 11.40: Die Hühner aus Nachbars Garten. Und was daraus entstehen kann. — Anschließend: Wetter.
- 12: Breslau: Musik zum Mittag. Dazwischen 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: Allerlei — von zwei bis drei!
- 15: Wetter.
- 15.15: Kleine Tanzmusik (Industrie-Schallplatten).
- 16: Musik am Nachmittag. 1. Ouvertüre zu „Ruslan u. Ludmilla“, von Glinka. 2. Kaukasische Skizzen, von Ippolitow-Iwanow. 3. Menuett für Harfen solo, von Posse. 4. Die Kosenden, v. Lanner. 5. Serenade für Streichinstrumente, von Zilcher. 6. Schemmische Amoretten, von Mielenz. 7. Fantasie aus „Turandot“, von Puccini. — Jeden Tag vergnügt sein: 1. Freut Euch des Lebens, von Joh. Strauß. 2. Lachende Welt, aus „Musikalisches Kabinett“, von Noack. 3. Rosige Laune, v. Joh. Strauß jun. 4. Rin ins Leben. Galopp für Xylophon mit Klavierbegleitung, von Köppke. 5. Sorgenfrei. Konzertpolka für Klarinette mit Orchester, von Vollstedt. 6. Denk' dir, die Welt war ein Blumenstrauß, von Toiff. 7. Puppenlustig und fidel, v. Siede. 8. Laßt den Kopf nicht hängen, von Lincke. 9. Lachen ist gesund, von Vietz. 10. Jeden Tag vergnügt sein, von Stolz. — In der Pause von 17—17.10: Zeppelin und Medea. Wahre Geschichte von Michael Neumann.
- 18: Ein junger Deutscher reist durch Marokko.
- 18.20: Solistenmusik.
- 18.45: Die Reichsakademie für Leibesübungen. Ein Funkbesuch bei Sportlehrern und Sportstudenten.
- 19: Musik zur Unterhaltung.
- 20: Wetter.
- 20.15: Musik aus London. 1. Klage-Chöre, von Händel. 2. Oboe-Konzert Nr. 3 in g-moll, von Händel. 3. Musik für die königlichen Feuerwerke, von Händel.
- 21: Deutschlandecho.
- 21.15: Der Tag klingt aus... mit einem bunten Allerlei.
- 22: Tages-, Sportnachrichten.
- 22.20: Deutschlandecho.
- 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Mozart: Andante C-Dur (K.-V. 315) für Flöte und Klavier. Hummel: Trio für Flöte, Cello und Klavier.
- 22.45: Seewetterbericht.
- 23—24: Und zum Schluß tanzen wir! (Industrie-Schallplatten.)

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.10: Funk-Gymnastik.
- 6.30—8: Frühkonzert. — In der Pause um 7: Frühnachrichten.
- 8: Funk-Gymnastik.
- 8.20: Kleine Klaviermusik.
- 8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.
- 9.30: Kunterbunt.
- 10: Volksliedsingen.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.15: Heitere Klänge. (Eigene Aufnahmen der RRG.)
- 11.55: Wetter.
- 12—14: Frankfurt: Mittagskonzert. — In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
- 14: Nachrichten.
- 14.15—16: Buntes Allerlei. (Industrie-Schallplatten.)
- 16: Sendepause.
- 16.30: Eberhard König. Bildnis eines Dichters.
- 17: Kleines Konzert. Variationen über ein Volkslied für Cembalo, von Uhde. Gesänge für Bariton und Streichquartett, von Marx.
- 17.30: Wedding gegen Zehendorf. Jungmädels singen und erzählen.
- 18: Bunte Unterhaltung.
- 19: Echo am Abend.
- 19.20: Kammermusik. Fantasie für Klavier, Werk 77, von Beethoven. Streichquartett A-Dur (aus Werk 41), von Schumann.
- 20: Nachrichten. — Anschl.: „Wir teilen mit...“
- 20.10: Tanzabend.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: Stuttgart: Volks- und Unterhaltungsmusik.

Wissenswertes vom Störnebel

—y— Die von elektrischen Maschinen und Anlagen erzeugten Störwellen breiten sich über das Lichtnetz aus und werden von diesem weiter abgestrahlt. Ein Haus z. B. befindet sich daher mitten im Störnebel. Besonders Zimmerantennen und sonstige Behelfsantennen sind daher dem Störnebel ausgesetzt. Es ist stets zu empfehlen, eine Außenantenne (gewöhnlicher Art oder Stabantenne) zu bauen, die vom Störnebel nicht mehr beeinflusst wird. Im Zusammenhang hiermit sei noch folgendes erwähnt: Die von einer störenden Maschine oder Anlage ausgehende Energie bezeichnet man als Störnergie. Die von einem Sender kommende Energie bezeichnet man als Empfangsenergie oder Nutzenergie. Ist die Empfangsenergie kleiner als die Störnergie, dann macht sich im Hörer oder Lautsprecher die Störung mehr oder weniger stark geltend. Ist aber die Empfangsenergie größer als die Störnergie, dann wird die Störung erträglich oder sie wird ganz unterdrückt. Durch eine gute Antenne (vorzuziehen ist immer die Außenantenne) ist daher dem Empfangsgerät die größtmögliche Empfangsenergie zuzuführen.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Frühmusik.
- 5.45: Morgengymnastik.
- 6: Fortsetzung der Frühmusik.
- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
- 8: Wetter — Sendepause.
- 8.30: Konzert.
- 9.30: Wetter.
- 9.35: Mit dem Einkaufsnetz auf dem Wochenmarkt und zum Kaufmann.
- 10: Hamburg: Volksliedsingen.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Wasserstand.
- 11.45: Von Hof zu Hof. Schlesische Bauernführer berichten. Neulandgewinnung u. Landeskultur in Schlesien.
- 12: Mittagskonzert. 1. Der Liebe Freud und Leid, von Lindsay. 2. Fantasie über Schuberts „Am Brunnen vor dem Tore“, von Stolzenwald. 3. Eine kleine Serenade, von Lindemann. 4. Mazurka, v. Pogorelow. 5. Fantasie über Rimsky-Korsakows Hindulied, von Mielenz. 6. Japanisches Intermezzo, von Alex. 7. Frühling und Sonnenschein, von de Curtis. 8. Denkst du nie daran, von Vecsey. 9. Schlag auf Schlag. Schlagermelodienfolge von Plessow. 10. Im Puppenladen, von Rich. 11. Alles tanzt Walzer, von Ralph. 12. Auf der Heide blühen die letzten Rosen, v. Stolz. 13. Kinderball bei Shirley, von Dusk. 14. Etwas von Schubert bitte, v. Malo. 15. Hochzeitsständchen, von Klose. 16. Fünf-Uhr-Tee bei Robert Stolz, von Hruby.
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei!
- 15: Sendepause.
- 16: Nachmittagskonzert. In ein. Pause von 17—17.10: Der Film in der Hitler-Jugend.
- 18: Alle helfen wir dem Führer! (Buchbesprechung.)
- 18.20: Aerger ist ein schleichendes Gift. Von Alwin Dreßler.
- 18.30: Der oberschlesische Zeitfunk berichtet.
- 18.50: Sendeplan.
- 19: Die Bunte Abendmusik.
- 20: Kurzbericht vom Tage.
- 20.10: Fortsetzung der Buntten Abendmusik.
- 21.10: Tagesspruch.
- 21.15: Der Zoo erzählt. Funkbilder und Geschichten aus Breslaus Tiergarten.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Zwischensendung.
- 22.30: Stuttgart: Volks- und Unterhaltungsmusik.
- 23.30: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Choral, Morgenspruch, Gymnastik.
- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
- 8: Wasserstand.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
- 8.30: Froher Klang zur Morgenstund (Industrie-Schallplatten u. Eigenaufnahmen.)
- 9.45: Sendepause.
- 10: Stuttgart: Schulfunk.
- 10.30: Hausfrau, hör zu!
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Programm.
- 11.40: Deutsche Scholle. Die Kündigungsfristen bei Arbeitsverträgen in der Landwirtschaft.
- 12: Mittagskonzert (Siehe Königsberger Programm).
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Mittagskonzert (Fortsetzung).
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Volk und Wirtschaft. Deutsche Schifffahrt nach Ostasien.
- 15.15: Für unsere Kinder. Mit dem Mikrophon auf dem Flughafen. Wir besichtigen den Zeppelin!
- 15.30: Sendepause.
- 16: Fröhliche Weisen von Mosel und Rhein. 1. Vom Rhein der Wein, Marsch v. Lincke. 2. Rheinsagen. Walzer von Richter. 3. Prinz Carneval. Ballett-Ouvertüre von Pécsi. 4. Moselnixen-Lied, von Laven. 5. Rheinische Rhapsodie, v. Prager. 6. Lustige Moselfahrt, von Rudel. 7. Es singt der Rhein, Potpourri von Höser. 8. Wir wandern an der Mosel, Marschlied von Cornelius. 9. Träume der Liebe, Walzer v. Lincke. 10. Das Cowelenzer Schängelche, von Krämer. 11. Boppard, du Perle am Rhein. Lied von Krützfeld. 12. Moselmarsch, v. Rösler. 13. Rheinischer Sang, Potp. von Hannemann. 14. Mondnacht am Rhein, v. Krome. 15. Wanderbilder, Suite in fünf Sätzen, von Hartung.
- 18: Zeitgeschehen im Funk.
- 19: Das gibt's nur einmal! Virtuosen ihrer Kunst (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen).
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Fröhliche Musik um das deutsche Handwerk.
- 21.15: Das Kleeblatt. Heiteres Spiel von Merten-Hierl.
- 22: Nachrichten.
- 22.10: Sport.
- 22.20: Bericht von der Radfernfahrt Mailand — München.
- 22.30: Stuttgart: Volks- und Unterhaltungsmusik.
- 24—1: Nachtkonzert. Je später der Abend, desto schöner die Gäste! (Industrie-Schallplatten.)

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 5.50: Stadt und Land.
- 6: Zum fröhlichen Beginn! Morgenmusik.
- 8: Haushalt und Familie. I. Pflege des Gartens. II. Markt und Küche.
- 8.15—10: Sendepause.
- 10: Volksliedsingen.
- 10.30: So zwischen elf und zwölf. 1. Ouvertüre „Chal Romano“, von Ketelbey. 2. Mel. aus der Oper „Lucrezia Borgia“, von Donizetti. 3. Kleine spanische Suite, von Vidal. 4. Koehler Ländler, von Niemann. 5. Mel. aus „Die Geisha“, von Jones. 6. Chromatischer Walzer, v. Kockert. 7. Militärmarsch G-Dur, von Schubert.
- 11.45: Binnenschifffahrt.
- 12: Musik zur Werkpause. 1. Ouvert. zu „Lysistrata“, von Lincke. 2. In einem chinesischen Tempelgarten, von Ketelbey. 3. Wellen und Wogen, Walzer v. Joh. Strauß. 4. Indische Gaukler, Charakterstück von Siede. 5. Sizilietta, von Blon. 6. Puszta-Legenden. Walzer-Rhapsodie von Theimer. 7. Opernball-Quadrille, v. Leutner. 8. Träume der Liebe, Walzer von Lincke. 9. Kadettenmarsch, v. Eilenberg.
- 13: Wetter.
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: Frankfurt: Musik am Mittag.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Musikalische Kurzweil.
- 15: Seeschifffahrt.
- 15.15: Marktbericht.
- 15.25: Carl Maria von Weber. (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks).
- 16: Musik am Nachmittag. 1. Ouvertüre „Der Improvisator“, von d'Albert. 2. Fetes, Notturmo v. Debussy. 3. Mel. aus „Salome“, von R. Strauß. 4. Valse triste, von Sibelius. 5. Carmen-Suite Nr. 2, von Bizet. 6. Kaiser-Walzer, von Johann Strauß. 7. Heitere Funk-Ouvertüre, von Kochmann. 8. Chromatischer Galopp, von Liszt. Zwischendurch: Vom Schaffen und Wirken der Frau.
- 17.15: Bunte Stunde.
- 18: Mit Pauken und Trompeten!
- 18.21: Kamerad, weißt du noch? Als Pfadfinder an der Westfront. Von Sebastian August Schmitz (Inhaber des goldenen Militär-Verdienstkreuzes).
- 18.45: Wetter.
- 19: Silvana und ein Wiegenlied. Hörbilder um eine Anekdote aus dem Leben Webers, Von Winds.
- 19.50: Kleines Zwischenspiel (Schallplatten).
- 20: Abendnachrichten.
- 20.10: „... und abends wird getanzt“.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Stuttgart: Volks- und Unterhaltungsmusik.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 5.50: Morgenlied.
- 5.55: Stuttgart: Nachrichten.
- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.
- 9.30: Sendepause.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Volksliedsingen.
- 10.30: Sendepause.
- 11.45: Bauer, merk' auf!
- 12: Die Werkpause.
- 13.15: Frankfurt: Mittagskonzert.
- 14: Mittagmeldungen.
- 14.15: Zur Unterhaltung.
 1. Stadion-Marsch, v. Siede.
 2. Ein Walzer aus Wien, von German, 3. Gruß an die Heimat, Lied von Weißkopf.
 4. Narzissenmädel, v. Siede.
 5. Sein' wir lustig, Ländler von Meyer, 6. Goldene Sterne, Lied von Kronenberg, 7. Lachende Augen, von Bukowski, 8. Alpenzauber, Mazurka von Schamann, 9. Wenn der Lenz durch die Wiener Stadt zieht, Lied von Trauner, 10. Serenade, E-Dur, von Meyer, 11. Wiener Kinder, Marsch von Demuth.
- 15: Sendepause.
- 15.45: Wirtschaft.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17: Von Mühlen, Müllern und Wassergeistern.
- 17.30: Mir ist ein fein's braun's Maidlein gefall'n in mein'n Sinn. Schöne alte Volkslieder und kleine Musiken.
- 18: Musik zum Feierabend. „Tänzerische Musik.“
 1. Tarantelle aus der Folge „Südl'ch der Alpen“, von Fischer, 2. Ruischer Tanz Nr. 3, von Bullerian, 3. Schleier-Intermezzo, aus „Mona Lisa“, v. Schillings, 4. Ballettszene, v. de Taye, 5. Marionette, Grottesco von Czernik, 6. „Drei Andalusische Tänze“, von Infante, 7. Jalousie, Tango v. Gade, 8. Gavotte, von Sinding, 9. a) Spielzeug, von Ertl; b) Waldnixen, von Ertl, 10. Die Quelle, Ballettfolge von Delibes, 11. Pierrot und Colombine, aus der „Karnivals-Folge“, von Bohm/v. d. Bergh. — Darin von 19 bis 19.15: Kumpels aus allen deutschen Gauen. Besuch in dem Bergmanns-Erholungsheim „Rosenau“. — 12. Festtanz und Stundenwalzer aus „Coppelia“, von Delibes, 13. Tanzfolge, von Pierné, 14. Die Traumbäuerin, von Hellmesberger, 15. Ludja-Tango, von Maus, 16. a) Bitte schön, Polka von Joh. Strauß; b) Flirt, Galopp von Ziehrer.
- 19.45: Momentaufnahme.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.10: Musik am Abend. (Industrie-Schallplatten.)
- 20.30: Das Käthchen von Heilbronn. Romantisches Ritterschauspiel von Kleist mit Musik von Pfitzner.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: Stuttgart: Volks- und Unterhaltungsmusik.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Berlin: Morgenruf.
- 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
- 6.30: Frühkonzert.
- 8: Berlin: Funkgymnastik.
- 8.20: Kleine Musik. (Industrie-Schallplatten.)
- 8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.
- 9.30: Kleine Chronik des Alltags.
- 9.45: Sendepause.
- 9.55: Wasserstand.
- 10: Berlin: Volksliedsingen.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.50: Heute vor . . . Jahren.
- 11.55: Zeit und Wetter
- 12: Frankfurt: Musik für alle. Dazw. 13—13.15: Nachrichten.
- 14: Nachrichten, Börse.
- 14.15: Musik nach Tisch. (Industrie-Schallplatten.) Tonfilm und Tanz.
- 15.20: Ein Streifzug durch das Reich der Pilze. Ewald Schild.
- 15.35: Gut G'sell, und du mußt wandern! Vom Werkstattwandern weiblicher Gesellen im Handwerk.
- 15.50: Berlin: Brasilien spricht.
- 16: Kurzweil am Nachmittag.
- 17: Wirtschaft.
- 17.10: Unterhaltungskonzert. (Industrie-Schallplatten.)
- 18: Der deutsche Wald. Kurt Herwarth Ball.
- 18.20: Fritz von Bose spielt eigene Werke. 1. Thema mit Variationen, Werk 17, 2. Sonatine, Werk 30, a-moll, 3. a) Elegischer Walzer, Werk 31, Nr. 1; b) Mazurka capriccioso, Werk 31, Nr. 4; c) Gavotte aus Werk 29.
- 18.45: Der Koch. Dichtung von Hans Roselieb.
- 19: Etwas für alle! Volkstümliche Musik und Lieder. 1. Alte Marschweisen, gesetzt von Zoder-Preiß: a) Marsch aus Oesterreich; b) Hochzeitsmarsch aus Ebensee; c) Marsch aus der Stecken-Iglauer Sprachinsel, 2. Spiel und Tanz: a) Dort auf jenem hohen Berge; b) Wo treff ich meinen Schäfer an; c) Es fuhr ein Bäuerlein, 3. Deutsche Tänze, gesetzt von Zoder-Preiß: a) Ein sächsisch Tänzlein; b) Deutscher Tanz aus Niederösterreich; c) Nenuetto, 4. Liebescherz: a) Es ging ein Mägdlein grasen; b) Es wohnt ein Müller an jenem Teich; c) Es trieb ein Mädchen mit den Gänsen aus, 5. Die Klampfe klingt: a) Ländlermelodien aus Siebenbürgen; b) Großvateranzug; c) Menuett, 6. Lust und Lachen (Lieder für Sopran und Gitarre): a) Auf einem Baum ein Kuckuck saß; b) Es saß ein Käfer auf 'm Bäumel; c) Sitzt e klois Voglerl im Tannewald, 7. Niederösterreichische Tanzweisen: a) Hannakisch aus Schratzenbach; b) Hungerisch aus Schratzenbach; c) Wiener Walzer.
- 19.50: Umschau am Abend.
- 20: Abendnachrichten.
- 20.10: Großer heiterer Abend.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: Stuttgart: Volks- und Unterhaltungsmusik.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch.
- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
- 7: Leipzig: Frühkonzert.
- 8.05: Französisch für die Oberstufe.
- 8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Volksliedsingen.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Eh's zwöif Uhr schlägt.
- 12: Frankfurt: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten; Zeitfunk.
- 13.15: Mittagskonzert.
 1. Orientalische Suite, von Popy, 2. Lied ohne Worte, v. Tschaikowsky, 3. Grieg-Erinnerungen, von Urbach, 4. Karpathia, Fantasie von Berény, 5. Delirienwalzer, von Jos. Strauß. (Industrie-Schallplatten.)
- 13.45: Nachrichten; Börse.
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei!
- 15: Hänschen und Fränzchen fangen einen Laubfrosch. Lustige Max- und Moritzstreichle des bösen Zwillingspaars.
- 15.30: Sendepause.
- 16: Konzertsunde.
 1. Fränkische Lieder, von Schütt: Das Wunderbrünlein; Wunsch; Engelsboten, 2. Variationen über ein Volkslied für Klavier, von Crusius, 3. Lieder v. Ruch: Soll ich denn sterben; Das einsame Mädchen; Die Nachtigall, 4. Divertimento für Gitarre und Klavier, v. Weber, 5. Lieder, von Schütt: Dragoner; Wegetarte; Schelmenlied.
- 16.40: Dichterstunde: Georg Britting liest seine Erzählung: „Die Rettung.“
- 17: Unterhaltungskonzert.
 1. Ouvertüre zu „Undine“, von Lortzing, 2. Wo die Mandeln blüh'n, Serenade von Lautenschläger, 3. Drei Wünsche, Suite von Rust, 4. Zwei Lieder, von Gutten-dobler: a) Vinum bonum; b) Heimatlied, 5. Serenade der Anmut, von Ortleb, 6. O, du schönes Berchtes-gadner Land, Walzer von Wetzel, 7. Chinesisches Mär-schen, von Leuschner, 8. Wer in Lieb' entbrannt, von Smetana, 9. Potpourri aus „Martha“, von Flotow, 10. Walzer-Episoden, von Ortleb, 11. Ouvertüre zu „Fräulein Mandarin“, von Pichelmann, 12. Ständchen im Laubengang, Serenade von Fischer, 13. Konzert-Marsch, von Geisenhofer.
- 18.30: Marktberichte.
- 18.45: Zeitfunkbericht.
- 19: Sei gepriesen, du fauschige Nacht, die uns beide zusammengebracht. Aus alten und neuen Operetten, (Industrieschallplatten. — Dazwischen: 20—20.10: Nachrichten.
- 21: Matthias Claudius. Hör-folge von Stöve.
- 22: Nachrichten; Sport.
- 22.20: Zwischensendung.
- 22.30—24: Stuttgart: Volks- und Unterhaltungsmusik.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
- 7.10: Froh u. frisch am Frühstückstisch (Industrie-Schallplatten.)
- 8.10: Stuttgart: Morgen-Gymnastik.
- 8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.
- 10: Berlin: Schulfunk.
- 11.30: Was tun, wenn das Kind schreit?
- 11.45: Tägliches Alltägliches.
- 12: Frankfurt: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Frankfurt: Mittagskonzert (Fortsetzung).
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei!
- 15: Frankfurt: Volk und Wirtschaft.
- 15.15: Tante Käthe erzählt Märchen.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17: In der Pause: Heute neu! Was bringen die politischen Wochenschriften?
- 17.10: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag
- 17.45: Das neue Buch.
- 18: Unterhaltungskonzert.
- 19: Wissen Sie das schon?
- 19.10: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
- 19.30: Aus Holz wird Zucker! Funkbericht aus den Bergin-Werken Mannheim-Rheinau.
- 19.45: Zeitfunk.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Berlin: Tanzabend.
- 21.30: Klänge und Gesänge an der Grenze. Von Rittern, Bauern und Landsknechten.
- 22: Nachrichten, Grenzecho.
- 22.20: Industrie-Schallplatten.
- 22.30—24: Stuttgart: Volks- und Unterhaltungsmusik.

DEUTSCHER KURZWELLESENDER

- 6.10: Kleine Musikstücke.
- 7.15: Kleine Musikstücke (Fortsetzung).
- 8.30: Unterhaltungskonzert.
- 9: „Geh, mach dei Fensterl auf!“ Lustige Lektion um bayrische Volkslieder.
- 9.45: Wunschkonzert: Hallo, hallo! Ihr wünscht — wir spielen.
- 11: Norwegische Geigenmusik.
- 12: Unterhaltungskonzert.
- 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
- 14.15: Wolf Justin Hartmann liest.
- 14.35: Heh-ho, hoch die Segel! Seefahrerlieder.
- 15.15: Deutschlandecho.
- 15.30: Wo sitzen unsere Vettern? Sippenkundliches Stelldäichen.
- 15.45: Klavierquintett von Brahms.
- 16.30: Das neue deutsche Buch.
- 17.45: Die Textprobe: Graf Bossi Fedrigotti liest.
- 18: Konzertbearbeitungen von unvergänglichen Walzern.
- 18.45: Die Wehrmacht spielt.
- 19.45: Der Ansager hat das Wort.
- 20.30: Mannhafte Frömmigkeit. Alte deutsche Choräle.
- 21: Schöne Schallplatten.
- 21.15: Mann im Netz. Hörspiel.
- 23: Leichte Musik.
- 24: Pavese: Neues aus Deutschland.
- 0.15: Unterhaltungskonzert.
- 0.30: Klavierquintett von Brahms.
- 1.30: „Geh, mach dei Fensterl auf!“
- 3.15: Räuber und Briganten. Unheimliche Gestalten aus Opern und Operetten.

STUTTGART

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 5: „Aufstehen!“ Fröhliche Musik.
- 5.45: Morgenlied, Gymnastik.
- 6.15: Nachrichten.
- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
- 8: Frankfurt: Wasserstand.
- 8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Volksliedsingen.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Volksmusik mit Bauernkalender und Wetterbericht.
- 12: Frankfurt: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten, Wetterbericht.
- 13.15: Frankfurt: Mittagskonzert.
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei!
- 15: Sendepause.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 18: Griff ins Heute.
- 19: Zauber der Stimme. (Industrie-Schallplatten.)
- 20: Nachrichten. Anschließend: „Fröhliche Schwarzwaldbreise“ von Schaaß.
- 21.15: Konzert. 1. Roselius: Suite aus Manfred Hausmanns „Lilofee“, 2. Turina: Sevillianische Suite.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30: Volks- und Unterhaltungsmusik.
- 24—1: Frankfurt: Nachtmusik.

Wenn Knackgeräusche auftreten!

—y— Häufig treten beim Rundfunkempfang Knackgeräusche auf, die mancherlei Ursache haben können. Durch den Wind wird z. B. die Antenne gegen Bäume oder gegen Metallmassen geschleudert. Es ergibt sich sofort ein Ladungsausgleich und dadurch entsteht ein Knackgeräusch. Die Antenne ist daher von Zeit zu Zeit in bezug auf die Möglichkeit der Berührung mit Bäumen usw. nachzusehen. Der Erdungsschalter ist zuweilen auch die Ursache von Knackgeräuschen. Er ist vielleicht altersschwach und verrottet, und es entstehen an ihm sogenannte Wackelkontakte. Darum prüfe man auch einmal den Erdungsschalter nach. — Ferner treten Knackgeräusche auf durch lockeren Sitz der Erdverbindingsschelle. Häufig ist eine solche nicht verwendet, sondern der Draht ist einfach um das Rohr herumgewickelt, so daß Wackelkontakte entstehen. Weiter achte man darauf, daß Glühbirnen in Tischlampen und Deckenbeleuchtungen fest sitzen, andernfalls entstehen zeitweise auch Knackgeräusche im Rundfunkempfang.

BELGIEN

BRUSSEL I — Französische Ansage 483,9 m; 620 kHz; 15 kW
17—17.30: Sinfonische Musik von Tschaiakowsky auf Schallplatten.
18.15—19: Buntes Orchesterkonz.
19.15—19.30: Gesang auf Schallplatten.
20—21: Unterhaltungsmusik und Gesang.
21.15—22: Jazzmusik.
22.10—23: Wunsch-Schallplatten.

BRUSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.35: Nachmittagskonzert u. Schallplatten.
18.30—18.45: Gesang auf Schallplatten.
19.03—19.30: Wunsch-Schallplatte.
20—20.45: Abendkonzert. 1. Wagner: Musik aus „Tannhäuser“. 2. Glazunow: Ballettszenen. 3. Weber: „Der Freischütz“.
21—21.50: Solistenstunde (Orgel — Gesang — Klavier).
22.10—23: Opernmusik auf Schallplatten (Rossini; Auszug aus „Der Barbier von Sevilla“).

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Mittagskonzert (Uebertragung)
15—16.05: Konzertübertragung.
17.50—18.15: Harmonikakonzert.
20—21: Sinfonisches Abendkonzert. 1. Rissager: Erasmus Montanus, Konzertouvertüre. 2. Emborg: Konzert für Streichinstrumente und Klavier, Werk 72. 3. Hoffding: Sinfonia concertante für Klavier, Bläserquintett und Streichorch. 4. Bangert: Eine Konzertouvertüre.
21.10—21.30: Nordische Duette.
21.30—22: Xylophon- u. Saxophon-soli.
22.20—23: Orchesterkonzert. 1. Kronek: Musik aus „Triumph der Empfindsamkeit“. 2. Ein Operettensatz. 3. Coates: London-Suite. 4. Lehár: Marsch aus „Die lustige Witwe“.

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Drottwich 1500 m; 200 kHz; 150 kW
LONDON NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11.05—11.45: Schallplatten.
11.45—12.45: Orchesterkonzert u. Gesang (Baß).
12.45—13.15: Chorgesang.
13.15—13.45: Schallplatten.
13.45—14.30: Leichte Musik.
14.30—15.15: Schallplatten.
15.15—16.45: Orchesterkonzert.
16.45—17: Schallplatten.
17—18: Tanzmusik (Kapelle Eddie Carrell).
18.40—20: Hörspielsendung.
20—21.40: Händel-Konzert (Uebertragung). 1. Concerto grosso Nr. 4 in a-moll. 2. Chorgesang. 3. Oboe-Konzert Nr. 3 in g-moll. 4. Feuerwerksmusik. 5. Orgelkonzert Nr. 9. 6. Chorgesang.
22.20—23: Buntes Unterhaltungskonzert.
23—23.30: Tanzmusik (Sydney Kyte und sein Orchester).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 577 kHz; 50 kW)

10.45—11.45: Orchesterkonzert u. Gesang (Mezzosopran).
11.45—12.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
12.15—12.45: Schallplatten.
12.45—13.30: Orchesterkonzert.
13.30—14: Orgelmusik.
14—14.30: Gesang auf Schallplatte.
14.30—16: Kammermusik und Gesang (Sopran). Danach: Konzert einer Kapelle der Luftwaffe.
16.30—17: Unterhaltungsmusik.
18—18.40: Gesang und Cellosoli.
18.40—19.20: Militärkonzert.

20—20.45: Leichte Abendunterhaltung.
21.05—21.50: Tanzmusik (Kapelle Mantovani).
21.50—22.15: Konzertübertragung. 1. Chorgesang. 2. Händel-Elgar: Ouvertüre in d-moll.
22.30—23.30: Tanzmusik (Sydney Kyte und sein Orchester).
23.40—24: Schallplatten.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—17: Regional-Programm.
18—18.25: Aus Birmingham: Orgelmusik.
18.25—18.50: Schallplatten.
18.50—19.20: Violinsoli.
20—21.05: Regional-Programm.
21.05—21.50: Funkbühne (ein Musikalspiel).
21.50—23.30: Regional-Programm.
23.40—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17.50: Schallplatten.
18.30: Kompositionen v. Mozart.
19.15: Rimsky-Korsakow: Sinfonische Suite „Scheherazade“.
20.35: Musikalische Pause (Schallplatten). Weber: Aufforderung zum Tanz. Chopin: Mazurka „Der Jungfrau Wunsch.“ Adam: Bravourvariationen.
21.20: Kompositionen von Boulangier (Schallplatten).

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS 335,2 m; 895 kHz; 10 kW
LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW).

17: Funkorchester.
18.40: Schallplatten.
19.40: Klaviermusik.
20: Funkschlag.
21: Uebertragung.
22.10 (nur Lahti): Schallplatten: Unterhaltungs- und Tanzmusik.
23.10—24 (nur Lahti): Konzertmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

17—17.45: Konzertübertragung.
18—18.15: Tanz-Schallplatten.
20.30—22.30: Opersendung: „Lakmé“, komische Oper von Delibes.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.10—13.10: Schallplatten.
13.10—13.55: Orgelkonzert.
14.25—15.40: Unterhaltungsmusik. Einlage: Schallplatten.
16.10—16.40: Klavierkonzert von Veen.
16.40—17.10: Stunde der Jugend.
17.10—18.10: Unterhaltungsmusik.
18.40—19.10: Orgelkonzert.
19.50—21.10: Rundfunkorchester.
21.45—22.10: Hawaii-Musik und Gesang.
22.10—22.40: Tanzmusik.
22.40—23.20: Tanzmusik.
23.20—23.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.55—13.40: Mittagskonzert und Schallplatten.
14.40—15.25: Schallplatten.
16.55—17.25: Schallplatten.
17.25—18.25: Gesang und Schallplatten.
19.10—19.25: Schallplatten.
19.55—20.40: Abendkonzert.
21.10—22.10: Forts. des Konzerts.
22.10—22.25: Schallplatten.
22.40—23.40: Schallplatten. Danach: Bibelvorlesung.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.30—13.50: Mittagskonzert.
17.15: Tanzmusik.
21—22.15: Funkbühne.
22.15—23: Violinsoli.
23.15: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW)
FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW)
GENUA (304,3 m; 936 kHz; 10 kW)
TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.30—13.50: Aus Rom: Mittagskonzert.
17.15—17.50: Gesang.
21: Operabend: „Thais“, Oper von Massenot. Nach der Oper: Nachrichten und Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 533 kHz; 15 kW)
MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.50—16.30: Blasorchesterkonzert und Gesang (Sopran).
16.55—17.35: Lettische Musik und Gesang.
18—18.40: Schallplatten.
19—21: Sommer-Erinnerungen in der Musik (Orchester und Gesang).
21.15—21.35: Neue Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 155 kHz; 7 kW)
MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15—12.35: Schallplatten.
14.15 (nur Memel): Schallplatten.
18 (nur Memel): Schallplatten.
18.15: Schallplatten.
19.30: Konzert. 1. Adam: Nürnbergische Puppe, Ouvertüre. 2. Chopin: Walzer a-moll.
20.20: Sologesang.
20.50: Klavierkonzert.
21.35: Sologesang.
21.55—22.30: Konzert. Pfitzner: Sonate für Cello und Klavier.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert.
13.10: Forts. des Mittagskonzerts.
13.45: Schallplatten.
15.15: Kinderstunde. Die schönsten Märchen vom Fliegen.
15.40: Georg: Die antike Großstadt.
16.05: Klänge vom Land (Schallplatten).
17: Dr. Aull: Rot und Gold. Weinlesezeit im Burgenland.
17.20: Wolf: Jungtierhaltung. Durch künstliche Stallbeleuchtung erhöhte Legetätigkeit.
17.30: Zeitgenössische österreichische Klaviermusik.
18.10: Maurer: Im größten Urwald Europas. Bei den letzten Wisenten von Bialowieza.
19.25: Volksweisen und Lieder aus Niederösterreich.
20.25: Heitere Geschichten.
21: Allegro in moto perpetuo. Blumer: Heiteres Spiel. Sinigaglia: Konzertette für Streichorchester. Takács: Tarantella für Klavier und Orchester. Gliere: Tanz der russischen Matrosen. Satie: Jack in the Box. Barberis: Duett bei Regen im Walde, aus „Pastorale“. Schönherr: Perpetuum mobile, nach einer Violinétude von Kreutzer. Mendelssohn-Bartholdy: Scherzo aus der Musik zu Shakespeares „Sommertraum“. Gotovac: Kolo symphonique, Bizet: Farandole.
22.20: Tanzmusik.
23—23.30: Forts. der Tanzmusik.

POLEN

WARSAU (1830,0 m; 224 kHz; 120 kW)
KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW)
LEMBERG 377,4 m; 795 kHz; 50 kW
POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW)
THORN (304,3 m; 936 kHz; 24 kW)
WILNA (539,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.03—6.18 (Kattowitz): Orchesterkonzert auf Schallplatten.
6.38—7: Schallplatten.
7.10—8: Schallplatten.
12.25—13: Aus Thorn: Militärkonzert.
13—14.30 (Kattowitz): Bunte Musik auf Schallplatten.
13—14.05 (Thorn): Bunte Musik auf Schallplatten.
13.05—14.05 (Posen): Operettenmusik auf Schallplatten.
13.55—14.50 (Lemberg): Schallplatten.
14.15—14.45 (Posen): Forts. der Operettenmusik auf Schallplatte.
15—15.35 (Lemberg): Chorgesänge auf Schallplatten.
15.30—15.43 (Kattowitz): Gesang auf Schallplatten.
16.15—16.45: Konzert an zwei Klavieren. 1. Brahms: Variationen über das Thema „Haydn“ in B-Dur, Werk 56. 2. Chopin: Rondo in C-Dur, Werk 73.
17—17.50: Leichtes Nachmittagskonzert und Chorgesang.
18.10—18.30 (Lemberg): Musik von Borodin auf Schallplatten.
18.10—18.40 (Thorn): Wunsch-Schallplatten.
18.15—18.50: Melodien auf der Orgel (Schallplatten).
18.30—18.40 (Posen): Orchesterkonzert.
19—19.40: Aus Wilna: Hörspielsendung.
20—20.45: Leichtes Abendkonzert (nach Angabe). (Alte Tänze).
21.05—21.45: Forts. des leichten Konzerts (moderne Tänze).
22—22.30: Gesang mit Klavierbegleitung.
22.30—23.50: Schallplatten.
22.30—22.50 (Posen): Gesang mit Klavierbegleitung.
23—23.30 (Lemberg): Tanzmusik auf Schallplatten.
23—23.30 (Posen): Wunsch-Schallplatten.
23—23.30 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 523 kHz; 12 kW)
RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.10: Mittagskonzert
13.25: Fortsetzung des Mittagskonzerts.
18: Konzert (Schallplatten).
19.50: Rumänische Lieder.
20.15: Unterhaltungskonzert.
21.45: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW)
MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.25—12.45: Ziehharmonikamusik.
13.30: Gesang.
14.10—15: Unterhaltungsorchester.
17.30: Kompositionen für Harfe.
18.15: Schallplatten.
20: Nordisches Funckonzert. 1. Rissager: Erasmus Montanus, Konzertouvertüre. 2. Emborg: Konzert für Streicher und Klavier, op. 72. 3. Hoffding: Sinfonia concertante für Klavier, Blasinstrumente und Streichorchester. 4. Bangert: Konzertouvertüre.
22—23: Unterhaltungsmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

17: Gemeinschaftssendung.
18: Schallplatten.
18.30: Kleiner Geschichtskalender.
18.40: Das moderne naturwissenschaftliche Weltbild. Vortrag.
19.10: Schallplatten.
19.55: Zitherkonzert.
20.30: Die deutsche Ballade (I). Die magische Ballade (von Bürger bis Agnes Miegel), Vortrag.

20.50: Können Sie ...?
21: Abendkonzert.
21.35: Schallplatten.
21.45: Fortsetzung des Abendkonzerts.

ROMANISCHE SENDER (Sottana 443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13.45: Bunte Musik auf Schallplatten.
17—18: Nachmittagskonzert und Schallplatten.
18.15—19: Orchesterkonzert.
19.30—19.45: Musikalisches Zwischenspiel.
20—20.40: Musik von Schumann (Orchesterkonzert). 1. „Manfred“-Ouvertüre. 2. Rheinische Sinfonie.
20.40—22: Hörspielsendung.
22—22.30: Spanische Musik (Orchesterkonzert). 1. Jaquet: Suite Murcienne. 2. Turina: Habanera. 3. de Falla: Aragonese.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 639 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Brünn.
13.40: Schallplatten.
14.20: Schallplatten.
14.40—15: Schallplatten.
16.10: Mährisch-Ostrau.
18: Schallplatte.
19.20: Preßburg.
20.15—21.25: Bahr: „Das Konzert.“ Lustspiel.
21.25: Schubert: Klavierquintett in A-Dur, op. 114, mit Kontrabaß, das sogenannte „Forellenquintett“.
21.55: Schallplatte.
22.20—23: Schallplatten.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mittagskonzert. 1. Hula-Bayer: Karneval in Nizza, Konzertouvertüre. 2. Ambros: Puppensuite. 3. Karel: Festliche Tanzstimmung, op. 16. 4. Kubin: Zwei Tänze. 5. Capka-Drahlovsky: Tänze. 6. Malát: Zwei Tänze.
13.40: Prag.
14.35: Schallplatte.
14.40—15: Prag.
16.10: Mährisch-Ostrau.
18.15: Schallplatten.
19.20: Preßburg.
20.15—23: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,8 kW)

12.35: Brünn.
14.50—15: Prag.
16.10: Nachmittagskonzert. 1. Smetana: Hochzeitszenen. 2. Tschaiakowsky: Romanze in f-moll. Troika. 3. Bizet: Fantasia a. „Die Perlenfischer“. 4. Joh. Strauß: Polka und Csardas a. „Ritter Pasman“. 5. Dvorák: Festmarsch.
17.50: Schallplatte.
19.20: Preßburg.
20.15—23: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Brünn.
13.40: Prag.
14.20: Schallplatten.
14.50—15: Schallplatten.
16.10: Mährisch-Ostrau.
17.40: Klavierkonzert. Novák: Ballade nach Byrons „Manfred“, op. 2. Erinnerung, op. 6.
19.20: Konzert. Ouvertüren zu klassischen Operetten.
20.15: Fredro: „Die Kerze ist erloschen.“ Ein Funksketch.
20.50: Macudzinski: „Im Unterbewußtsein.“ Liederzyklus.
21.25: Prag.
22.35—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Konzert.
13.30: Balalajakapelle.
17.30: Gesangskonzert.
18.30: Konzert auf zwei Klavieren.
19.25: Zigeunerkapelle.
21.30: Schallplatten.
23: Jazzkapelle.

5.00 (aus Stuttgart) **Musik für Frühaufsteher**

5.45 Kurznachrichten für den Bauern

6.00 Frühturnen
— Paul Sohn.

6.20 (Königsberg) **Funkstille.**

6.20 Danzig: Zwischenspiel auf Schallplatten

6.30 (auch für Breslau, Frankfurt, Köln, Leipzig und Stuttgart, für München und Saarbrücken bis 7.10, für den deutschen Kurzwellensender bis 7.55)

Frühkonzert

Ausgeführt vom Musikkorps der V. Marine-Artl.-Abteilung.
Leitung: Musikmeister König.

In der Pause 7.00 (für alle deutschen Sender): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus München) **Froher Klang zur Arbeitspause**

Es spielen: Die Münchner Funkschrammeln und ein Saxophon-Quintett.

1. Manöverleben, Marsch von M. Oscheit. — 2. Morgenblätter, Walzer von Joh. Strauß. — 3. a) Steyrische Tänze, von J. Lanner; b) Polka, von E. Ferstl. — 4. Alte Liadln, Potpourri. — 5. Rheinländer, von B. Ferstl. — 6. Altes Menuett. — 7. Volkslieder-Potpourri. — 8. Ländler. — 9. Schubömarsch.

9.30 Man nehme . . .

Frische und eingemachte Pflaumen

9.40 Funkstille.

10.00 (aus Berlin) **Frische Milch!**

Eine Hörfolge über die deutsche Milchwirtschaft.

10.30 (aus Stuttgart) **Körperliche Ertüchtigung**

Als Segelfluglehrer in Uebersee.
Kar! Bauer erzählt.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.
10.50 (Danzig) Wetterdienst.

11.00 Englischer Schulfunk für die Mittelstufe

A Night alone in the African Bush.
Werner Bereck — Dr. W. E. Peters.

11.20: Funkstille.

11.50 (Königsberg) Marktbericht des Reichsnährstandes.

11.50 (Danzig) Wetterdienst.

11.55 (Königsberg) Wiederholung des Wetterberichts.

11.55 (Danzig) Werbenachrichten.

12.00 (aus Saarbrücken)

Mittagskonzert

Es spielt das große Orchester des Reichssenders Saarbrücken unter Albert Jung.

1. Ouvertüre z. Oper „Der Barbier von Bagdad“, von Peter Cornelius. — 2. Ballett-Suite, von Gretry-Mottl. — 3. Eine kleine Serenade für Streichorchester, von Richard Trunk. — 4. a) Ouvertüre zu „Susannens Geheimnis“, von E. Wolf-Ferrari; b) Bayerische Tänze, von Elgar. — 5. Wo die Zitronen blühen, Walzer von Joh. Strauß. — 6. Aufklang zu heiterem Spiel, von Hans Urdall. — 7. Seid umschlungen Millionen, Walzer von Jos. Strauß. — 8. Melodien aus der Operette „Eva“, von Franz Lehár. — 9. Walzer-Episoden, von Willi Ortleb.

Einlage 13.00: Zeitangabe, Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Programmorschau.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Königsberg: Heute vor Jahren
Gedenken an Männer und Taten.

Danzig: (vom Deutschlandsender) Allerlei von 2 bis 3

14.15 Königsberg: Kurzweil zum Nachtsch

14.55 (Königsberg) Börsenberichte des Eildienstes.

15.00 (Königsberg) Funkstille.

15.00 (Danzig) Werbenachrichten.

15.05 (Danzig) Funkstille.

15.30 Königsberg: Das Landkind

Erzählung von Helene Creutzburg.

15.45 Königsberg: Ratet alle mit!

16.05 Nachmittagskonzert

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg.
Leitung: Eugen Wilcken.

1. Artistenleben, Konzertwalzer von H. Löhr. — 2. Slawischer Tanz Nr. 16, von A. Dvorák. — 3. Thermen-Walzer, von Joh. Strauß. — 4. a) Barcarole, von C. Malbeto; b) Flüsternde Tasten, von H. Schrader. — 5. Melodienkranz aus „Chopins Werken“, von O. Fetras. — 6. Ouvertüre zu „Raymond“, von A. Thomas. — 7. a) Liebes-Serenade, von E. Buder; b) Schlafe ein, träume süß, Blandüglein, von Fr. Lersen. — 8. Lotosblumen-Walzer, von E. Ohlsen. — 9. a) Mädels, aufgepaßt, Polka von Fr. Winkler; b) Auf Wiedersehen in Wien, von Chorinsky-Hardegg. — 10. Melodien aus „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß.

18.00 Herr Turnschlör und Fräulein Badeschuh

Lustiges aus dem Badeleben.

18.20 Orgelverspermusik

1. Paul Krause: Choralstudien aus Werk 12. — 2. Aldo Lantarini: Fantasia per organo. — 3. Walther Böhme: Improptu.
An der Orgel: Werner Hartung.

18.40 Lagebericht über die Ernährungswirtschaft.

Danzig: Musikalisches Zwischenspiel

18.50 Königsberg: Heimatdienst.

Danzig: Der Intendant spricht zu den Hörern

19.00 Königsberg: Mit Instrument und Saitenspiel vertreibt man Sorg' und Unmut viel

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).
Leitung: Paul Kuhn.

Danzig: (aus München)

Deutsche Romantik

Konzert des Rundfunkorchesters, Leitung: Hans A. Winter. Solisten: Henny Wolff (Sopran), Walter Carnuth (Tenor), Günther Baum (Bariton), der Rundfunkchor.

20.00 Königsberg:

Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Königsberg:

Aus Opern und Operetten

Beliebte Melodien auf Schallplatten.

1. Ouvertüre zu „Preciosa“, von Carl Maria von Weber. — 2. Feder Schaljapin singt: a) Ballade des Warlaam aus „Boris Gudunoff“, von Mussorgsky; b) Arie des Galitzky aus „Prinz Igor“, von Borodin. — 3. Ouvertüre zu „Hans Sachs“, von Albert Lortzing. — 4. Mattia Battistini singt: „Ja, du warst's, der mir das Herz entwendet“, aus „Ein Maskenball“, von G. Verdi. — 5. Vorspiel zu „La Traviata“ (1. Akt), von G. Verdi. — 6. Gerhard Hüsch singt: „Hat dein heimatliches Land“, aus „La Traviata“, von G. Verdi. — 7. Vorspiel zu „La Traviata“ (4. Akt), von G. Verdi. — 8. Rataplan-Chor aus „Die Macht des Geschickes“, von G. Verdi. — 9. Herbert Ernst Groh und Gerhard Hüsch singen: „In dieser feierlichen Stunde“, aus „Die Macht des Geschickes“, von G. Verdi. — 10. Vorspiel zum 1. Akt der Oper „Carmen“, von Bizet. — 11. Querschnitt durch Millöckers Operette „Der Bettelstudent“. — 12. Mareel Witttrisch singt: a) Oh, daß ich doch der Räuber wäre, von Millöcker; b) Täubchen, das enflattert ist, von J. Strauß. — 13. Ouvertüre zur Operette „Banditenstreiche“, von Suppé. — 14. Herbert Ernst Groh singt: a) Komm in die Gondel, von Strauß; b) All mein Glück bist nur du allein, von J. Strauß. — 15. Beniamini Gigli singt: a) Tu sola, von de Curtis; b) Neapolitanisches Lied, von Canio.

21.35 Mit ostpreußischen Truppen im Manöver

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Deutscher Geist — deutscher Osten

Zu den Reden Josef Naders (Verlag R. Oldenbourg, München) spricht Dr. Walther Hilpert.

22.35—24.00 (vom Deutschlandsender)

Musik zu später Nacht

Es spielen die Kapellen Eugen Jahn und Oswald Heyden.
Dazu das Berliner Trio.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Morgenruf, anschl. Aufnahmen.
- 6.30: Fröhliche Morgenmusik, 8: Sendepause.
- 9.40: Sendepause.
- 10: Volk an der Arbeit, Carl Friedrich Freiherr von Langen, ein deutsches Reitergeschick. Hörspiel von Könitzer.
- 10.30: Stuttgart: Als Segelfluglehrer in Uebersee.
- 10.45: Sendepause.
- 11.40: Buch und Dorf. Wie eine Dorfbücherei eingerichtet wird, anschl. Wetter.
- 12: Hamburg: Musik zum Mittag.
- 13.15: Hamburg: Musik zum Mittag.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: Allerlei — von zwei bis drei!
- 15: Wetter.
- 15.15: Kinderliedersingen. Wer jagen will, muß früh aufstehn.
- 15.40: Wir spinnen Seemannsgarn.
- 16: Musik am Nachmittag. 1. Vorspiel zu „Gäste aus Berlin“, von Gabriel. 2. Mondnacht auf der Alster, von Petras. 3. Europäisches Ballett, von Leuschner. 4. Arabeske, von Schönian. 5. Tanz-Capriccio für Posaune mit Klavierbegleitung, von Perl. 6. Novellette, v. Gebhardt. 7. Südlich der Alpen, v. Fischer. — Ländlicher Reigen. 1. Drei Erntetänze, von German: Tanz der Landleute; Hirtenreigen; Lustiger Tanz. 2. Bäurische Festmusik, von Jentsch. 3. Ländliche Tänze, von Paulsen. 4. Lied des Bauern, von Grieg. 5. Im wogenden Aehrenfeld, von Dransmann. 6. Im Hühnerhof, von Borkiewicz: Tanz der Küchlein in ihrer Eierschale, von Moussorgsky. 7. Schwäbischer Bauernwalzer, von Krome. 8. Bauerngalopp, von Pachernegg. In der Pause von 17—17.10: „Unzulänglichkeiten.“ Heitere Verse von Carl Wolff.
- 18: Klaviermusik.
- 18.30: Pökelfleisch mit Sauerkraut und Erbsen. Lustige Szenen nach Paul Ernsts „Spitzbubengeschichten“.
- 19: Zur Unterhaltung.
- 20: Kurznachrichten.
- 20.10: Wien — einmal anders. Aus zeitgenössischem Quellenmaterial.
- 21: Deutschlandecho.
- 21.15: Der Tag klingt aus ...
- 22: Tages-, Sportnachrichten.
- 22.20—22.30: Grundlegende Neuerungen auf dem Gebiete der Gesundheitsführung. Es spricht Reichsarztführer Dr. Wagner auf der Ordensburg Vogelssang.
- 22.30—24: Musik zu später Nacht. Dazwischen:
- 22.45—23: Seewetterbericht.

BERLIN

(856,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.10: Funk-Gymnastik.
- 6.30—8: Deutschlandsender: Fröhliche Morgenmusik. — In der Pause um 7: Frühnachrichten.
- 8: Funk-Gymnastik.
- 8.20: Kleine Klaviermusik.
- 8.30: München: Froher Klang zur Arbeitspause.
- 9.30: Morgenständchen. 1. Siebenbürgische Ouvertüre, v. Brückner. 2. Melodien aus „Der Graf von Luxemburg“, von Lehár. 3. s' Schützenliesel, v. André. 4. Arabeske, von Mahr. (Eigene Aufnahmen der RRG.)
- 10: Frische Milch. Hörfolge um die deutsche Milchwirtschaft. Von Sotke.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Als Segelfluglehrer in Uebersee.
- 11: Sendepause.
- 11.15: Heitere Klänge. (Industrie-Schallplatten.)
- 11.55: Wetter.
- 12—14: Saarbrücken: Mittagskonzert. — In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
- 14: Nachrichten.
- 14.15—16: Zur Unterhaltung. 1. Ostpreußen, Marsch von Hennig. 2. Ouvertüre zu „Der Waffenschmied“, von Lortzing. 3. Röslein auf der Heiden, Walzer von Hanel. 4. Melodien aus „Cavalleria Rusticana“, von Mascagni. 5. Ligurische Serenade, von de Micheli. 6. Magyar Bor, von Muhr. 7. Edelweiß, von Lange. 8. Bayrische Geschichten, Walzer von Richartz. 9. Heiteres Vorspiel, v. Kark. 10. Pfänderspiele, von Karl. 11. Spanische Serenade, von Ailboud. 12. Ideale, von Tosti. 13. Aus dem Stegreif, von Ortleb. 14. Finale aus „Ariele“, E. Bach.
- 16: Sendepause.
- 16.30: Aus der Welt des Sports.
- 17: Musik für zwei Klaviere. Duettino concertante nach Mozart für zwei Klaviere, von Busoni. Andante mit Variationen für zwei Klaviere, zwei Celli und Horn, von Schumann.
- 17.30: Wohin zum Wochenende?
- 18: Robert Gaden spielt.
- 19: Echo am Abend.
- 19.15: Frohe Unterhaltung. 1. Der Zirkus kommt, von Rust. 2. Wein, Weib und Gesang, Walzer von Joh. Strauß. 3. Gute Laune, von Häringer. 4. Ewiger Frühling, von Siede. 5. Piazza del Popolo, von Frederiksen. 6. Japanisches Teehaus, von Winkler. 7. Isola bella, von Lincke. 8. Chinesische Straßenserenade, von Siede. 9. Piccanterie, von Earl. 10. Spinnrädchen, von Rawicz. 11. Frosinn, Marsch von Blankenburg.
- 20: Nachrichten. — Anschl.: „Wir teilen mit ...“
- 20.10: Unterhaltungskonzert.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: Deutschlandsender: Eins ins Andere.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Frühmusik. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 5.45: Morgengymnastik.
- 6: Fortsetzung der Frühmusik.
- 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
- 8: Wetter. — Sendepause.
- 8.30: München: Froher Klang zur Arbeitspause.
- 9.30: Wetter.
- 9.35: Frauengymnastik.
- 10: München: Leute machen Kleider.
- 10.30: Stuttgart: Gesunder Körper — gesunder Geist.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Wasserstand.
- 11.45: Von Hof zu Hof, Obst und Gemüse auf dem Wege zum Verbraucher. Rundfunkbericht.
- 12: Saarbrücken: Mittagskonzert.
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Sendepause.
- 16: Nachmittagskonzert. 1. Ouvert. im italienischen Stil, v. Schubert. 2. Rondo all ongarese, von Haydn. 3. Rhapsodie h-moll, von Hartung. 4. Ouvertüre zur Operette „Indigo und die 40 Räuber“, von Joh. Strauß. 5. Frauenherz, Mazurka von Jos. Strauß. 6. Die Schönbrenner, Walzer v. Lanner. 7. Ouv. zu „Abu Hassan“, von Weber. 8. Rondo, von Haydn. 9. Melodie und Scherzo, von Schücky. 10. Albumblatt, von Wagner. 11. Fantasie aus „Troubadour“, von Verdi. 12. Zwischenspiel aus „Naila“, von Delibes. 13. Sizilietta, von Blon. 14. Potpourri aus „Drei alte Schachtel“, von Kollo. In ein. Pause, v. 17—17.10: So'n Flaps! Plauderei.
- 18: Unbekanntes Handwerk in Deutschland. Hier werden Bildteppiche handgewebt!
- 18.15: Begegnungen mit Franco-Leuten auf Las Palmas. Armin Schönberg.
- 18.30: Aus dem Zeitgeschehen.
- 18.50: Sendeplan.
- 19: Leise klingt eine Melodie.
- 20: Kurzbericht vom Tage.
- 20.10: Kleine Häuser vor der Stadt. Hörfolge v. Maczurat.
- 21.10: Tagesspruch.
- 21.15: Deutsche im Ausland, hört zu! Deutsche in aller Welt.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Zwischensendung.
- 22.30: Deutschlandsender: Musik zur späten Nacht.
- 23.30: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Choral, Morgenspruch, Gymnastik.
- 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
- 8: Wasserstand.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
- 8.30: Bäderkonzert. 1. „Der Zigeunerbaron“, Ouvertüre von Strauß. 2. Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, Walzer von Jos. Strauß. 3. Glockenblumen, Intermezzo von Lühr. 4. Le Canari, Polka für Violine von Poliakin. 5. Aus guter alter Zeit, von Rhode. 6. Ständchen, von Heykens. 7. Heimlich, still und leise, Gavotte v. Lincke. 8. Fröhlich, Marsch von Blankenburg.
- 9.45: Sendepause.
- 10: Schulfunk: Brachland unterm Spaten.
- 10.45: Mutter turnt und spielt mit dem Kind. Gehen wir in den Garten, schütteln wir die Birn.
- 11: Sendepause.
- 11.30: Wirtschaft.
- 11.40: Deutsche Scholle. Bauplanung und Bauausführung im Einklang mit der Rohstofflage.
- 12: Saarbrücken: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Dem Opernfreund. Wagner — Verdi — Beethoven.
- 15: Volk und Wirtschaft. Die zweite Hypothek.
- 15.15: Sendepause.
- 16: Nachmittagskonzert. 1. Ouvert. zu „Der Schauspielerektor“, von Mozart. 2. Mozartiana, Suite von Tschaiakowsky. 3. Ouvertüre zu „Abu Hassan“, v. Weber. 4. Aufforderung zum Tanz, von Weber. 5. Ouvertüre z. „Rosamunde“, v. Schubert. 6. Festliche Suite, von Siebert. 1. Festouvertüre „Ueb immer Treu und Redlichkeit“, von Hartung. 8. Andante aus „Tänzerische Suite“, von Künneke. 9. Marsch, Arie und Finale a. „Die hellblauen Schwestern“, von Künneke. 10. Melodien aus „Tatjana“, von Grams.
- 18: Zeitgeschehen im Funk.
- 19: Achtung! — Jetzt sprechen Blumen und Tiere... Fröhlicher Streifzug durch Flora und Fauna. Hörfolge von Schmitthenner.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Achtung! — Jetzt sprechen Blumen und Tiere... (Fortsetzung).
- 21.15: An der Weiche des großen Stromes, Menschen und Landschaft am Rhein.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Sport.
- 22.30: Tanzmusik.
- 24—1: Stuttgart: Nachtkonzert.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 5.50: Stadt und Land.
- 6: Zum fröhlichen Beginn! Morgenmusik.
- 8: Haushalt und Familie.
- 8.15—10: Sendepause.
- 10: Berlin: Frische Milch!
- 10.30: Stuttgart: Gesunder Körper — gesunder Geist!
- 10.45: So zwischen elf und zwölf. 1. Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“, von Rossini. 2. Ständchen im Laubengang, Serenade von Fischer. 3. Ein Walzer vom Rhein, Walzer v. Knümann. 4. Improvisationen über ein deutsches Volkslied, v. Diederich. 5. Melodien a. „Der Vetter aus Dingsda“, von Künneke. 6. La Paquita, spanischer Walzer v. Sommerfeld. 7. Sinfonische Fantasie über das „Hindulied“, von Rimsky-Korssakow. 8. Unsere braunen Jungens, Marsch von Lincke.
- 11.45: Binnenschiffahrt.
- 12: Musik am Mittag. 1. Ueber alle Sender, Marsch v. Voigt. 2. Ouvertüre zu „Rienzi“, v. Wagner. 3. Kaiser-Walzer, von Joh. Strauß. 4. Nordische Hochzeit, von Brase. 5. Potpourri aus „Margarethe“, v. Gounod. 6. Ständchen bei Nacht, von Lühr. 7. Florentiner Marsch, von Fucik. 11. 1. Ouvertüre „Abu Hassan“, von Weber. 2. „Hat dein heimatliches Land“ aus „La Traviata“, von Verdi. 3. Hymne an die Sonne, v. Rimsky-Korssakow. 4. „Sonst spielt' ich mit Zepher“, aus „Zar und Zimmermann“, von Lortzing. 5. Rosenkavalier-Walzer, von Rich. Strauß. 6. Werberlied und Csardas aus „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß. 7. Vorspiel zu „Zigeunerliebe“, von Lehár.
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: Fortsetz. der Musik am Mittag.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Musikalische Kurzwelt.
- 15: Seeschiffahrt.
- 15.15: Marktbericht.
- 15.25: Schöne Ballettmusiken. (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 16: Es geht auf Feierabend.
- 18: Jugendsport.
- 18.10: Mozart — Schubert. Mozart: Sonate Es-Dur. Schubert: Rondo brillant h-moll.
- 18.45: Wetter.
- 19: Don Giovanni, Querschnitt durch Mozarts Oper. (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 19.45: Zeitspiegel.
- 20: Abendnachrichten.
- 20.10: Die alte Stadtwaage. 350 Jahre aus der Geschichte einer Hansestadt. 10 Jahre Funkhaus in der Bremer Stadtwaage.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: Spätmusik.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

MÜNCHEN

(465,4 m; 740 kHz; 100 kW)

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

STUTTART

(522,0 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.55: Stuttgart: Nachrichten.
 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
 8.30: München: Froher Klang zur Arbeitspause.
 9.45: Nachrichten.
 10: In der Ehrenhalle des deutschen Volkes. Aufnahmen aus der Reichsausstellung „Schaffendes Volk“ in Düsseldorf.
 10.30: Stuttgart: Körperliche Ertüchtigung.
 11.45: Bauer, merk' auf!
 12: **Mittagskonzert.**
 1. Nordisches Blut, Marsch von Huhn. 2. Das Fest der Infantin, Ouvertüre v. Gebhardt. 3. Ewige Jugend, Walzer von Wetzel. 4. Unerwartete Begegnung, von Reggow. 5. Mazurka, von Pogorelow. 6. Melodien aus „Kaiserin Katharina“, von Kattnigg. 7. Klänge der Puszta, Csardas von Müller. 8. Der Liebesbote, v. Köppling. 9. Telefunken-Galopp, von Lülting. — Dazwischen: Mittagmeldungen; Glückwünsche. — 10. Amphitryon, Walzer, von Doelle. 11. Schelmliedchen, von de Micheli. 12. Kapriolen, von Lindner. 13. Melodien aus der Operette „Rosemarie“, von Friml. 14. Stephani-Gavotte, von Czibulka. 15. Perlen vom Donaustrand, Melodienfolge von Uhl.
 14.15: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
 15: Bücher vom Kampf um das Schicksal des Bismarckreiches, Buchbericht.
 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 17: Hinter den Kulissen des Sports, Schwimmer und Springer.
 17.20: Werke von Sehlbach.
 18: Friedrich Griese: Der Ruf des Schicksals.
 18.20: Vergessene Weisen. Von Hörern eingesandt.
 19: **Musik zum Feierabend.**
 1. Präludium aus den „Dramatischen Szenen“ von Massenet. 2. Mosaik, Romanze von Schönian. 3. Hexenzug, v. Moussorgsky. 4. a) Lebenswalzer, von Kromke; b) Tarantelle, von Blumer. 5. Seid umschlungen, Millionen, Walzer von Joh. Strauß. 6. Soeno, von Tarregar. 7. Ständchen, von Schmideder.
 19.45: Momentaufnahme.
 20.10: **Forts. des Konzerts.**
 8. Finlandia, von Sibelius. 9. a) Lied der Sehnsucht, von Henried; b) Pan und die Vögel, von Mouquet. 10. Zigeunertanz, v. Debussy. 11. Fantasie, von Legnani. 12. Im Reiche der Zwerge, Folge v. Lindner: a) Abenddämmerung; b) Fröhliche Arbeit; c) Rasche Heimkehr. 13. Romanze, von Kromke. 14. Arabische Serenade, von Tarrega. 15. Walzer-Fantasie h-moll, von Glinka.
 21: Zum 75. Geburtstag des Dichters Augustin Wibbelt.
 21.15: **Musik mit Solisten.**
 22: Nachrichten.
 22.30—24: Deutschlandsender: Musik zur späten Nacht.

- 6: Berlin: Morgenruf.
 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
 6.30: Königsberg: Frühkonzert. Dazw. 7—7.10: Nachrichten.
 8: Berlin: Funkgymnastik.
 8.20: **Kleine Musik.**
 8.30: München: Froher Klang zur Arbeitspause.
 9.30: Liebe Schwester, tanz mit mir. Spielstunde mit Ilse Obrig.
 9.55: Wasserstand.
 10: Berlin: Frische Milch!
 10.30: Stuttgart: Als Segelfluglehrer in Uebersee.
 10.45: Wetter.
 11: Sendepause.
 11.35: Heute vor . . . Jahren.
 11.40: Drachensteigen und Kartoffelfeuer, Funkbericht.
 11.55: Zeit und Wetter.
 12: **Musik für die Arbeitspause.** 1. In alter Frische, Marsch von Steinbeck. 2. Ouvertüre zu „Indra“, von Flotow. 3. Ein Abend in Toledo, von Schmeling. 4. Parademarsch des III. Kampfgeschwaders 153, v. Roland. 5. Rosen aus dem Süden, Walzer von Joh. Strauß. 6. Flieger-Parade, v. Wetzel. 7. Soldatenliebe - Soldatenleben, Marschliederpotpourri von Roland.
 13: Nachrichten.
 13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert.
 14: Nachrichten.
 14.15: **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des deutschen Rundfunks.)
 15: **Der Ritter mit dem Stachelpanzer.** Eine Igelgeschichte von Paul Bauch.
 15.20: **Lieder von Brahms.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des deutschen Rundfunks.) 1. a) Der Schmied; b) Das Mädchen spricht; c) Feldeinsamkeit; d) O wüßt' ich doch den Weg zurück. 2. a) Es steht eine Lind'; b) Da unten im Tale; c) Mein Mäd'el hat einen Rosenmund. 3. Maimacht.
 15.40: Welt im Umbruch, Buchbericht.
 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 Dazw. 17—17.10: Wirtschaft.
 18: **Musik aus Dresden.**
 19.45: Umschau am Abend.
 20: Abendnachrichten.
 20.10: **Volkslieder und Jodler aus der Steiermark.** 1. a) Die steirische Roas; b) Entern Bacherl; c) Fuhrmannslied; d) A Briafel aus Karnten. 2. Dreistimmige Jodler: a) Der obersteirische Quintenjodler; b) Der Hodarodaroi; c) Die kloan verdrahte Alm; d) Der Großbauer. 3. a) Auf Nimmer - nimmer - Wiedersehen; b) Das Landläub'n; c) Der Sulmtaler Bauer. 4. Zweistimmige Jodler: a) Der Reidamt; b) Der Schladminger Zwerger; c) Der Weißkirchner Nachanand. 5. a) Der Auerhahn; b) Bei uns auf der Alm is a Läub'm; c) Der oan mit der eisernan Zipfhaubm.
 20.50: **Anton-Bruckner-Zyklus.** 1. Kleine Orchesterstücke. 2. Erste Sinfonie e-moll (Wiener Fassung).
 22: Nachrichten.
 22.30—24: Deutschlandsender: Eins ins andere.

- 6: Morgenspruch.
 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
 7: Königsberg: Nachrichten.
 7.10: **Frühkonzert.**
 1. Militärmarsch Nr. 1, von Schubert. 2. Menuett in C-Dur, von Haydn. 3. Die ersten Gedanken, Walzer von Lanner. 4. Ouvertüre zu „Donna Juanita“, von Suppé. 5. Darinka, Intermezzo von Koester. 6. Potpourri aus „Der Prinz von Thule“, von Kattnigg.
 8: Morgengymnastik.
 8.30: **Froher Klang zur Arbeitspause.** (Siehe Königsberger Programm.)
 9.30: Sendepause.
 10: Volk an der Arbeit: **Leute machen Kleider.** Hörfolge von der Aschaffenburg Kleiderindustrie, v. Kupfer.
 10.30: Stuttgart: „Als Segelfluglehrer in Uebersee.“
 10.45: Sendepause.
 11: **Eh's zwölf Uhr schlägt.** I. Marktbericht. II. Industrieschallplatten. III. Nachrichten. IV. Industrieschallplatten.
 12: **Mittagskonzert.**
 1. Romantische Ouvertüre, von Kéler-Béla. 2. Romanze, von Rust. 3. Zitronenfalter, von Löhr. 4. Vision, von Keller. 5. Venezianisch, von de Taeye. 6. Lavendel, Walzer von Reindl. 7. Fantasie über „Schenkt man sich Rosen in Tirol“, von Ortleb. 8. Indische Bilder, von Lülting. 9. Püppchens Traum, Ballett von Richter.
 13: Nachrichten; Zeitfunk.
 13.15: **Mittagskonzert.**
 1. Ouvertüre zu „Der Freischütz“, von Weber. 2. Gavotte, v. Rameau. 3. Reigen seliger Geister, aus „Orpheus“, von Gluck. 4. Menuett aus der Arlésienne-Suite, von Bizet. 5. Aufschwung, von Schumann. 6. Walzer, von Chopin. (Industrie-Schallplatten.)
 13.45: Nachrichten; Börse.
 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei!
 15: Für den Alltag, Vorsicht bei den Vorräten! Plauderei
 15.15: Sendepause.
 16: **Konzert.**
 16.40: Im Hochgebirge von Iran.
 17: **Zum Feierabend.** Unterhaltungs-Funkorchester.
 18.30: Marktberichte.
 18.45: Zwischensendung.
 19: **Deutsche Romantik.** Abendkonzert. — Dazw.: 20—20.10: Zeit, Wetter, Nachrichten.
 21: **Beim Heurigen.** (Industrie-Schallplatten.)
 21.40: Gedichte von Gottfried Keller u. Conrad Ferdinand Meyer.
 22: Nachrichten; Sport.
 22.20: Radfernfahrt Mailand—München, Funkbericht.
 22.30—24: **Nachtmusik.**

- 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
 7: Königsberg: Nachrichten.
 7.10: **Froh und frisch am Frühstückstisch** (Industrie-Schallplatten).
 8.10: Frauengymnastik.
 8.30: München: Froher Klang zur Arbeitspause.
 10: Berlin: Schulfunk.
 10.30: Stuttgart: Als Segelfluglehrer in Uebersee.
 11.45: Tägliches Alltägliches.
 12: **Mittagskonzert** (Siehe Königsberger Programm).
 13.15: **Mittagskonzert** (Fortsetzung).
 14.10: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei!
 15.15: **Altweibersommer!** Kleine Hörfolge von Zipser.
 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 17: In der Pause: Junge deutsche Lyrik. Zwischen Traum und Tag, Gedichte von Bevern.
 17.10: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag
 17.45: Zeitschriftenschau.
 18: **Volksmusik.** Einlage: Die Landstraße lockt.
 19: Wissen Sie das schon?
 19.10: **Nun wollen wir singen das Abendlied.** Musik, Lieder und Dichtungen zum Abend.
 19.30: **Zwischenspiel** (Schallplatten).
 20.10: **Vergnüglicher Unterhaltungsabend.**
 22: Nachrichten, Grenzecho.
 22.40: **Kleine Kostbarkeiten.** Bach: Partita in B-Dur für Cembalo.
 23—24: Deutschlandsender: Musik zur späten Nacht.
DEUTSCHER KURZWELLENSENDER
 6.10: Unterhaltsames Konzertprogramm.
 7.15: Unterhaltsames Konzertprogramm (Forts.).
 8.30: Die Textprobe: Graf Bossi-Fedrigotti liest.
 8.45: Die Wehrmacht spielt.
 9.45: Fröhlicher Mozart, Konzert für zwei Klaviere u. Orchester. Deutsche Tänze.
 10.45: Kraft durch Freude. Neueste Berichte.
 11: Schöne Schallplatten.
 12: Unterhaltungskonzert.
 13.15: Unterhaltungskonzert
 14.15: Mann im Netz, Hörspiel von Adolf Schmidt.
 15.15: Deutschlandecho.
 15.30: Geigensonaten von Beethoven.
 16: Konzertbearbeitungen von unvergänglichen Walzern.
 16.15: Mannhafte Frömmigkeit. Alte deutsche Choräle.
 16.45: Kraft durch Freude.
 17.45: Herb und herb. 30 Minuten lustig sein.
 18.30: Kraft durch Freude. Neueste Berichte.
 18.45: Orgelmusik.
 19.15: Der Rundfunk schlägt Brücken. Eine Sendung aus Heimat und Uebersee.
 20.15: Deutschlandecho.
 20.30: Wunschkonzert: Hallo, hallo! Ihr wünscht — wir spielen.
 21.15: Gemütliche Klassiker. Konzert.
 23: Orgelmusik.
 24: Unterhaltungskonzert.
 1.30: Mann im Netz, Hörspiel.
 2.30: Otto Philipp Braun, der Steuben Bolivars, Gespräch.
 3.45: Kraft durch Freude.
 3.15: Konzertbearbeitungen unvergänglicher Walzer.
 3.30: Die Wehrmacht spielt.

- 5: „Aufstehen!“ Fröhliche Musik.
 5.45: Morgenlied, Gymnastik.
 6.15: Nachrichten.
 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
 8: Frankfurt: Wasserstand.
 8.30: München: Froher Klang zur Arbeitspause.
 9.30: Sendepause.
 10: Berlin: „Frische Milch“
 10.30: „Als Segelfluglehrer in Uebersee“. Karl Bauer erzählt.
 10.45: Sendepause.
 11.30: **Volksmusik.** mit Bauernkalender und Wetterbericht.
 12: Saarbrücken: Mittagskonzert.
 13: Nachrichten.
 13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert (Fortsetzung).
 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
 15: Sendepause.
 16: Musik im Freien.
 18: Griff ins Heute.
 19: „Stuttgart spielt auf!“ Heitere Feierabendmusik.
 20: Nachrichten. Anschließend: „Wir packen aus!“ Allerlei Neues aus der Schallkiste (Industrie-Schallplatten).
 21.15: **Abendkonzert.** 1. Wolf-Ferrari: Ouvertüre zu „Susannens Geheimnis“. 2. Reinecke: Romanze aus „König Manfred“. 3. Rich. Strauß: Notturmo für eine Singstimme mit Orchester. 4. Reznicek: Thema und Variationen für großes Orchester nach dem Gedicht „Tragische Geschichte“, v. Adalbert von Chamisso.
 22: Nachrichten.
 22.30: Deutschlandsender: Musik zu später Nacht.
 24—1: **Nachtmusik.** I. 1. Ouvertüre zu „Phaedra“, von Massenet. 2. Szene und Arie der Violetta aus „Traviata“, von Verdi. 3. Tanzwalzer, von Busoni. 4. Arie der Georgetta aus „Lord Spleen“, von Mark Lothar. 5. Ouvert. zu „Cagliostro“, von Joh. Strauß. II. Industrie-Schallplatten.

BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage 483,9 m; 620 kHz; 15 kW

17-17.30: Akkordeonsoli, 17.40-18: Schallplatten, 18.15-18.30: Wunschk-Schallplatt., 18.30-19: Klaviermusik, 19.15-19.30: Schumann-Lieder, 20-21: Abendkonzert. 1. Rossini: Ouv. „Wilhelm Tell“.

21.15-22: Unterhaltungskonzert und Gesang, 22.10-23: Jazzmusik m. Vortrags-einlagen.

BRUSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17-18: Tanzmusik, 18-18.45: Kammermusik, 19-19.30: Schallplatten, 20-20.30: Leichtes Abendkonzert und Gesang, 20.30-21: Funkbühne, 21-22: Forts. des Konzerts, 22.10-23: Englische sinfonische Musik auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1281 m; 238 kHz; 60 kW)

18-14: Mittagskonzert (Uebertragung), 14.20-16.20: Orchesterkonzert, 17.50-18: Schallplatten, 18-18.15: Leichte Lieder (Gesang mit Klavierbegleitung), 20.10-20.30: Französische Violinmusik, 20.30-22: Funkbühne, 22.20-22.50: Musikalische Sendung (Instrumentalsoli), 22.50-0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich 1500 m; 200 kHz; 150 kW, LONDON NATIONAL (261,1 m; 4149 kHz; 20 kW)

11-11.45: Schallplatten, 11.45-12.30: Gesang (Bariton) und Orgelsoli, 12.30-13.15: Tanzmusik, 13.15-14: Aus Birmingham: Kammermusik, 14-14.30: Schallplatten, 14.45-15.15: Klaviermusik, 15.45-16.30: Leichte Musik, 16.30-17: Schallplatten, 17-18: Nachmittagskonzert, 18.25-18.45: Orgelmusik, 18.45-19.10: Vierhändige Klaviermusik, 20-21: Reportage und Vortrag, 21-21.40: Leichte Unterhaltungsmusik, 22.20-23.20: Sinfonische Musik, 1. Clementi-Casella: Sinfonie in C, 2. Casella: Concerto romano, 23.20-23.30: Tanzmusik (Billy Cotton und seine Solisten), 23.30-24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45-11.15: Orgelmusik, 11.15-13: Unterhaltungskonzert, 13-13.45: Schallplatten, 13.45-14.45: Mittagskonzert, 14.45-15.15: Tanzmusik auf Schallplatten, 15.45-17: Sinfonisches Nachmittagskonzert, 18-18.45: Orchesterkonzert, 18.45-19.20: Funkbühne, 20-21.35: Beethoven-Abend (Uebertragung), 1. Ouvertüre „Fidelio“, 2. Gesang, 3. Klavierkonzert Nr. 3 in c-moll, 4. Sinfonie Nr. 4, 21.45-22.30: Funkbühne (Ein Musikspiel), 22.30-23.30: Tanzmusik (Billy Cotton und seine Solisten), 23.40-24: Schallplatten.

MIDLAND (296,2 m; 1018 kHz; 25 kW)

10.45-17: Regional-Programm, 18-18.45: Orchesterkonzert und Gesang (Alt), 18.45-19.20: Regional-Programm, 20-21.35: Regional-Programm, 21.45-23.30: Regional-Programm, 23.40-24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17.50: Schallplatten, 18.30: Zauberweise der Operettenmeister (Schallplatten), 19.40: Sololieder von Grieg, 20.35: Zeitvertreibmusik, Leutner: Konzertouvertüre, Waldteufel: Walzer „Allerliebste“, Desormes: Mandolinisten-Serenade, Zeller: Potp. aus „Die Berggräber“, 21.20: Konzert.

FINNLAND

HELSINKI - HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW), LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

17: Funkorchester, 17.55: Unterhaltungskonzert, 19.15: Spielmannsmusik mit zwei Violinen, 20.05: Sinfoniekonzert, 22.10 (nur Lahti): Schallplatten: Tanz- und Unterhaltungsmusik, 23.10-24 (nur Lahti): Konzertmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

16-16.30: Gesang auf Schallplatten, 17.15-17.30: Waldhorn-Soli auf Schallplatten, 17.45-18.30: Buntes Orchesterkonzert, 20.30-22.30: Aus Paris: Französischer Theaterabend, 23: Nachtkonzert. 1. Cherubini: Ouv. „Medea“, 2. Rabaud: Sinfonie, 3. Vierne: Dichtung für Klavier u. Orchester, 4. Schmitt: Pupazzi, 5. de Fleury: Scherzo, 6. Pierné: Lothringische Rhapsodie.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!) 11.40-13.40: Unterhaltungsmusik, Einlage: Schallplatten, 13.40-14.25: Vortrag mit Schallplatten, 14.25-14.55: Orgelkonzert, 14.55-15.40: Tanzmusik, 15.40-16.45: Spanische Musik auf Schallplatten, 17.10-17.40: Schallplatten, 17.40-18.10: Tanzmusik und Gesang, 18.30-18.40: Schallplatten, 19-19.05: Schallplatten, 19.40-20.40: Klaviermusik, 20.40-21.10: Funk-Kabarett, 21.10-21.40: Schallplatten, 21.40-22.10: Unterhaltungskonzert, 22.40-23.10: Jazzmusik auf Schallplatten, 23.10-23.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.55-14.40: Mittagskonzert und Schallplatten, 14.40-15.40: Orgelmusik, 15.40-16.40: Schallplatten, 16.40-17.40: Nachmittagskonzert, 18-18.40: Forts. des Konzerts, 19.15-19.40: Schallplatten, 19.55-20.40: Leichte musikalische Unterhaltung, 20.40-21.25: Konzert eines Kammerorchesters, 1. Mozart: Ouv. „Die Zauberflöte“, 2. Haydn: Sinfonie in C, Werk 97, 3. Beethoven: Contretänze, 21.25-21.40: Schallplatten, 21.40-22.10: Unterhaltungsmusik, 22.30-22.55: Tanzmusik, 22.55-23.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.30-13.50: Mittagskonzert, 17.15-17.50: Kammermusik (Gesang - Sopran u. Mezzosopran - und Cellosoli), 21-23: Operettensendung: „Il controllore dei vagoni letto“, Operette in drei Akten von Alegiani, 23.15: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW), FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW), GENUA (304,3 m; 936 kHz; 10 kW), TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.30-13.50: Mittagskonzert, 17.15-17.50: Klaviermusik, 21-21.50: Sinfonisch. Jazzkonzert, 22-22.45: Orgelmusik, 22.45: Tanzmusik, (Als Einlage: Nachrichten.)

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 533 kHz; 15 kW), MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.50-17.05: Unterhaltungsmusik und Gesang, 17.40-18.05: Schallplatten, 18.05-18.30: Heitere Sendung, 19.05-20: Lettische Musik (Orchester und Männerchor), 20.15-21: Werke von Delibes, 1. Melodiensuite aus „Sylvia“, 2. Ballett aus „Lakmé“, 3. Schallplatten, 4. Musik aus „Coppélia“, 5. Ballettszenen aus „Cassia“, 21.15-21.45: Leichte Musik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 155 kHz; 7 kW), MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15-12.35: Schallplatten, 14.15 (nur Memel): Schallplatten, 18 (nur Memel): Schallplatten, 18.15: Schallplatten, 19.30: Konzert. 1. D'Albert: Fantasie a. „Tiefeland“, 2. Siebellius: „Valse triste“, 3. Massenet: Fantasie a. „Thais“, 20.25: Sologesang, 20.55: Konzert, 21.40: Unterhaltung, 22-22.30: Klavierkonzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert, 13.10: Forts. des Mittagskonzerts, 14: Schallplatten, 15.15: Jugendstunde, Von Blumen, Tieren und Menschen, 15.40: Frauenstunde, Rudolf Hans Bartsch, Seine letzte Liebe, 16.05: Sinfonische Musik (Schallplatten), 17: Ing. Fröhlich: Werkstunde für Kinder, 17.25: Konzertstunde, Uebertragung aus Graz, 18.05: Sport der Woche, 18.15: Reisen in Oesterreich, 18.30: Takács: Musik im Alltag der Völker, Arbeits- und Liebeslieder. (Mit Schallplatten), 19.25: Lieder und Chansons, 20: Die Ballade, 20.05: Das Lustspiel des Monats „Hans Hucklebein“, Schwank in drei Akten, 22.20: Orchesterkonzert, 23-23.30: Unterhaltung und Tanz (Schallplatten).

POLEN

WARSCHAU (1939,0 m; 224 kHz; 120 kW), KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW), LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 50 kW), POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW), THORN (304,3 m; 936 kHz; 24 kW), WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.03-6.18 (Kattowitz): Volkslieder auf Schallplatten, 6.33-7: Schallplatten, 7.10-8: Schallplatten.

12.25-13: Aus Wilna: Mittagskonzert, 13-14.30 (Kattowitz): Bunte Musik auf Schallplatten, 13-14.05 (Thorn): Schallplatten, 13.05-14.05 (Posen): Leichte Musik auf Schallplatten, 13.55-14.35 (Lemberg): Rhapsodie auf Schallplatten, 14.15-14.45 (Posen): Kabarett u. Revue (Schallplatten), 15-15.35 (Lemberg): Musik von Strawinski auf Schallplatten, 16.15-16.45: Aus Posen: Leichtes Triokonzert, 17-17.50: Nachmittagskonzert, 1. Weber: Ouv. „Euryanthe“, 2. Haydn: Sinfonie in D-Dur, 3. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“, 18.05-18.30 (Lemberg): Chorgesang, Danach: Elise Schallplatte, 18.10-18.40 (Posen): Schallplatt., 18.15-18.50: Japanische musikalische Motive (Schallplatten), 18.15-18.45 (Kattowitz): Kammermusik, Paderewski: Sonate für Violine in a-moll, 18.15-18.40 (Thorn): Musik von Beethoven auf Schallplatten, 19-19.50: Solistenstunde (Gesang - Bariton - und Klavier), 1. a) Scarlatti: Sonate in D-Dur, b) Mozart: Variationen in D-Dur, 2. Gesang, 3. a) Zelenki: Humoreske; b) Maciejewski: Berceuse, 4. Gesang, 5. a) Pozniak: Sonatine; b) Markiewicz: Krakowiak, 20-21.45: Operettenmusik (Solisten und Orchester), (In der Pause: Nachrichten), 22-22.25: Violinsoli, 1. Sibelius: Balade, Werk 115 Nr. 3, 2. Granados: Das Mädchen und die Nachtigall, 3. Bloch: Konzertstück, 4. Strawinski: Serenade und Tarantella, 5. Carlton: Tanz, 22.25-22.50: Aus Wilna: Spanische Volkslieder (Gesang - Sopran - mit Klavierbegleit.), 23-23.30 (Lemberg): Tanzmusik auf Schallplatten, 23-23.30 (Posen): Tanzmusik auf Schallplatten, 23-23.30 (Thorn): Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 923 kHz; 12 kW), RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.10: Mittagskonzert (Schallplatten), 13.25: Rumänische Lieder, 18: Unterhaltungskonzert, 19.20: Forts. des Unterhaltungskonzertes, 19.55 (nur Bukarest): Kammermusik, Beethoven: Trio in G-Dur, 20.15: „Rigoletto“, Oper in drei Akten von Verdi, Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW), MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.25-12.50: Venetianische Musik, 13.30: Unterhaltungsmusik, 14.35-15: Musik, 17.30: Schallplatten, 19: Gesang zur Laute, 19.30: Militärmusik, 20.30: Hörspiel, 22-23: Solistenprogramm, 1. a) Mozart: Canzonetta, b) Mendelssohn: Die Liebende schreibt, c) Schubert: Seligkeit, d) Schubert: Rastlose Liebe, 2. Rezitation, 3. a) Grieg: Ballade in g-moll, b) Ravel: Jeux d'eau, c) Albeniz: Triana, 4. Fünf Lieder von Grieg, Sinding und Ulfrstad.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich: Beromünster) (539,5 m; 556 kHz; 100 kW)

17: Konzert, 18: Schallplattenkonzert, 18.30: Kindernachrichtendienst, 18.35: Rechtliche Streiflichter, 18.45: Akustische Wochenschau.

19.10: Geschichte des Sportes aller Völker und Zeiten (IX.); Geschichte des Turnens, Vortrag, 19.20: Slawische Musik für Bläser, 19.55: Musikeinlage, 20: Gastspiel des Théâtre Alsacien Mulhouse, 20.45: Vom Studio und andern Orten - Gemütliches in Ton und Wort.

ROMANISCHE SENDER Sottena (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40-13.30: Aus Lugano: Nach Ansage, 17-18: Aus Zürich: Nach Ansage, 18-18.25: Schallplatten, 20.20-21: Buntes Orchesterkonzert, 21.05-21.45: Funkbühne, 22.05-22.30: Schallplatten.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 633 kHz; 120 kW)

12.35-13.30: Konzert, 13.40: Schallplatten, 14.20: Schallplatten, 14.40-15: Schallplatten, 16.10: Preßburg, 17.05: Preßburg, 19.20: Leichte Musik, 20.30-21.30: Konzert, 1. Musorgski: Intermezzo in modo classico, 2. Schubert: Sinfonie Nr. VII, C-Dur, 21.45: Schallplatten, 21.55: Schallplatten, 22.40: Schallplatten.

BRUNN 325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag, 13.30: Schallplatten, 13.45: Schallplatte, 14.25: Schallplatten, 14.50-15: Schallplatten, 16.10: Preßburg, 17.05: Preßburg, 18.15: Schallplatten, 19.20: Leichte Musik, 20.30: Prag, 21.30: Gitarresolo, 1. Bach: Präludium und Fuge, 2. Uhl: Scherzo, 3. Giuliani: Sonate, 4. Vinas: Fantasie, 21.55: Prag, 22.20-23: Prag: Mährisch-Ostau.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag, 16.10: Preßburg, 17.05: Preßburg, 17.50: Schallplatte, 18.05: Schallplatte, 19.20: Leichte Musik, 20.30: Prag, 21.30: Orgelkonzert, 1. Bach: Präludium und Fuge e-moll, 2. Mozart: Fantasie in f-moll, 21.55: Prag, 22.20-23: Die Musikanten spielen, klimpern... Schallplattenrevue.

PRESSBURG-Bratislava (293,8 m; 1304 kHz; 13,5 kW)

12.25: Prag, 14.15: Intime Musik, 1. H.Trnecok: Trio, 2. J. V. Schöffer: Gondoliera, 16.10: Leichte Musik, 1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo“, 2. Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 5 und 6, 3. Marsik: Memuette, 4. Kettelbey: Uhren und Puppen, 5. Ridky: Lene, Polka, 6. Moor: Serenade, 7. Kostál: Die Kindergarde, Charakterstück, 8. Tichy: Holzpantoffeltanz, 9. Leopold: Lila, Polka, 10. Hora: Das Ringelspiel, Galopp, 17.05: Konzert, 17.55: Schallplatte, 19.20: Leichte Musik, 20.30: Prag, 21.55: Prag, 22.25-23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Klavierkonzert, 13: Zigeunerkapelle, 17: Jazzkapelle, 18.30: Violinkonzert, 19.30: Konzert, 21: Konzert, 22.15: Tanzplatten, 23.05: Zigeunerkapelle.

5.00 (auch für Breslau u. Stuttgart) **Musik für Frühaufsteher**

Kapelle Erich Börschel.

1. Unter dem Siegesbanner, Marsch von Fr. v. Blon. — 2. Ouvertüre zu „Grigri“, von P. Lincke. — 3. a) Masurische Polka-Mazurka; b) Kinderreigen, von K. Hrabetz. — 4. In Wien gibt's manch winziges Gasserl, von R. Stolz. — 5. In Marokko, von L. Siede. — 6. Wo die Zitronen blühen, Walzer von Joh. Strauß. — 7. Wiener Kaffeesieder, Marsch.

5.45 Kurznachrichten für den Bauern

6.00 Frühturnen

Paul Sohn.

6.20 (Königsberg) Funkstille.

6.20 Danzig: Zwischenspiel auf Schallplatten

6.30 (aus Berlin) **Frühkonzert**

Kapelle Walter Raatzke.

In der Pause: 7.00 (aus Berlin): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Saarbrücken)

Musik am Morgen

Es spielt das Landes-Sinfonie-Orchester Saarpfalz unter Leitung von Musikdirektor Ernst Schmeißer.

1. Ouvertüre zur „Ein Tag in Wien“, von Franz v. Suppé. — 2. Paraphrase über „Heideröschl“, von Schubert-Weninger. — 3. Tonbilder a. d. Oper „Zar und Zimmermann“, von Albert Lortzing. — 4. Ballett-Suite, von Lautenschläger. — 5. Ouvertüre „Indigo“, von Joh. Strauß. — 6. Frauenliebe und -leben, von Franz v. Blon. — 7. Einzugsmarsch aus „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß.

9.30 Funkstille.

10.00 (auch für Berlin und Leipzig) **Ferdinand Schulz, der Altmeister des deutschen Segelfliegens**
Hörfolge von Gerhard Nixdorf.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.50 (Danzig) Wetterdienst.

10.55 Funkstille.

11.50 (Königsberg) Marktbericht des Reichsnährstandes.

11.50 (Danzig) Wetterdienst.

11.55 (Königsberg) Wiederholung des Wetterberichts.

11.55 (Danzig) Werbenachrichten.

12.00 (bis 12.55 und 13.15—13.45 auch für den Deutschlandsender)

Mittagskonzert

Das Orchester des Reichssenders Königsberg.
Leitung: Wolfgang Brückner.

1. Kleine Suite, von Fritz Ihlan. — 2. Melodien aus „Die toten Augen“, von E. d'Albert. — 3. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6, von Joh. Brahms. — 4. L'Arlesienne-Suite Nr. 1, von G. Bizet. — 5. Melodien aus „Hänsel und Gretel“, von E. Humperdinck. — 6. Perpetuum mobile, von Joh. Strauß. — 7. Ungarische Lustspiel-Ouvertüre, von Kéler-Béla. — 8. Münchner Kindl, Walzer von Carl Komzak.

Einlage 13.15: Zeitangabe, Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Programmübersicht.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Königsberg: Heute vor . . . Jahren
Gedenken an Männer und Taten.

Danzig: (vom Deutschlandsender) Allerlei von 2 bis 3

14.15 Königsberg: Tücki und Peter im Kino

14.55 (Königsberg) Börsenberichte des Eilendienstes.

15.00 (Königsberg) Funkstille.

15.00 (Danzig) Mittagsmeldungen.

15.05 (Danzig) Funkstille.

15.30 Königsberg: Zauber der Tasten
Willy Piel (Klavier).

16.00 (aus Frankfurt)

Froher Funk für alt und jung

Die Welt ist verliebt.

Mitwirkende: Maria Madlen-Madsen (Sopran), Theo Herrmann (Tenor), Willy Treifner (Tenor), Sprecher und Sprecherinnen, Fritz Kullmann (am Flügel), Chor und großes Orchester des Reichssenders Frankfurt, Leitung: Curt Moritz, und das kleine Funkorchester, Leitung: Franz Hauck. Verbindende Texte: Ernst Nebhut. Leitung der Sendung: Eduard von der Becke.

18.00 Sportfunk — Sportvorschau

18.15 Unterhaltungsmusik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Ouvertüre „Lachendes Leben“, von Fr. W. Rust. — 2. Indische Legende, von R. Schöniat. — 3. Neckerei, von E. Wilcken. — 4. Diavoletta, von H. Lindemann. — 5. Mein Baden, Walzer von C. Komzak. — 6. a) Gondel-Serenade, von G. de Micheli; b) Fiedel-Polka, von Steinkopf. — 7. Im Zigeunerlager, von A. Ferraris. — 8. Ouvertüre zu „Die schöne Galathée“, von Fr. v. Suppé.

Einlage ca. 18.50 (Königsberg) Heimatdienst.

Einlage ca. 18.50 (Danzig) Danzig von Woche zu Woche.

19.35 Mit ostpreußischen Truppen im Manöver

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 (aus der Stadthalle Königsberg)

Rund um den Altstädtischen Markt

Ein etwas respektloser Bilderbogen mit Gesang und Tanz

Es bummeln durch die Jahrhunderte:

Ein fröhlicher Professor und ein Nachtwächter, die Räte der drei Städte Löbenicht, Altstadt und Kneiphof, die ehrsame Fleischer- und Bäckerzunft, Aennchen von Tharau und Konrektor Simon Dach, Apollo und die neun ostpreußischen Museen, Professor Kant mit seinem Diener Lampe, der Cembalovirtuose Podbielski, der Erfinder der ff. delikaten Rinderfleck, Straßenfeger, Schaufensterpuppen und Gemüsefrauen.

Manuskript: Eine Funkautoren-G. m. b. H. (Bartels, Bormann, Gardey, Hilpert).

Musik: Gerhardt Ahl.

Musikalische Leitung: Erich Börschel.

Gesamtleitung: Bruno Reisner.

20.10 Danzig: (aus Berlin)

Eine Spreefahrt, die ist lustig

Kleines Funkorchester, Leitung: Willy Steiner, Blaskapelle Herm Niel, Lotte Carola, Alexander Flessburg, die Spreerevellers, Erich Kestin.

Manuskript: Ernst Brasch.

Leitung: Alexander Ecklebe.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Sportfunk

22.40—24.00 Königsberg: (aus München)

Wir tanzen in den Sonntag

Es spielen: Das Münchner Tanzfunkorchester und die Münchner Funkschrammeln.

Mitwirkend: Ernst und Fred, die singenden Gitarristen.

Leitung: Carl Michalski.

Danzig:

Zum frohen Danziger Wochenende

Danziger Landesorchester, Leitung: Curt Koschnick.
Solisten: Axel Straube, Gretl Hütter (Sopran).

DEUTSCHLAND-SENDER

(571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Morgenruf, Wetter.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert, um 7.00: Nachrichten.
- 8: Sendepause.
- 9: Sperrzeit.
- 9.40: Kleine Turnstunde.
- 10: Volk und Staat: Wiking zwischen Wogen und Wolken, Hör szenen um Leben und Schicksal Plüschows.
- 10.30: Fröhlicher Kindergarten.
- 11: Sendepause.
- 11.15: Seewetterbericht.
- 11.30: Sendepause.
- 11.45: 900 Jahre Dorfschule. Aus einer Familienchronik. Anschl. Wetter.
- 12: Königsberg: Musik zum Mittag. Dazwischen
- 12.55: Zeitzeichen und
- 13: Glückwünsche.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: Allerlei — von zwei bis dreif
- 15: Börse.
- 15.10: Bunt es Wochenende (Industrie-Schallplatten).
- 16: Frankfurt: Froher Funk für alt und jung.
- 18: Eugen Wolff spielt —
- 18.45: Sport der Woche. Vorschau und Rückblick in Funkberichten.
- 19—21: Die Berliner Philharmoniker spielen — 1. Glockensinfonie, von Haydn. 2. Streichersonate, von Tschaiakowsky. 3. Drei Orchesterstücke nach dem Roman „Flegeljahre“, von Jean Paul, von Künneke: Passacaglia; Andante, Trippel-Fuge. 4. Musik vor dem Vorhang, Capriccio für Orchester, von Anders. 5. Till Eulenspiegel, von R. Strauß.
- 20—20.10: Wetter.
- 21: Deutschlandecho.
- 21.15: Der Tag klingt aus ...
- 22: Tages-, Sportnachrichten.
- 22.20: Deutschlandecho.
- 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Händel: Concerto grosso D-Dur.
- 22.45: Seewetterbericht.
- 23—0.55: Berlin: Tanzmusik.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6.10: Funk-Gymnastik.
- 6.30—8: Frühkonzert. — In der Pause um 7: Frühnachrichten.
- 8: Funk-Gymnastik.
- 8.20: Kleine Klaviermusik.
- 8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
- 9.30: Frohe Weisen. (Eigene Aufnahmen der RRG.)
- 10: Königsberg: Ferdinand Schulz, der Altmeister des deutschen Segelfliegens.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.15: Heitere Klänge. (Industrie-Schallplatten.)
- 11.55: Wetter.
- 12—14: Breslau: Mittagskonzert. — In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Musikalische Kleinigkeiten. (Eigene Aufnahmen der RRG.)
- 15.15: Börse.
- 15.30: „Bineken.“ Kleine Geschichte eines Schwimmsommers.
- 15.45: Die Welt des Sports: Finnland. Lutz Koch berichtet.
- 16: Köln: Bunte Melodien.
- 18: Frohe Weisen. 1. Gib Obacht!, v. Fischer. 2. Melodien aus „Wenn die kleinen Veilchen blühen“, von Stolz. 3. Walzer aus der Märchen-Suite, von Steinkopf. 4. a) Neapolitanisches Ständchen, v. Winkler; b) Du hast Augen, von denen man träumt, von Künneke. 5. Ouvertüre zu „Die schöne Galathee“, v. Suppé. 6. Holzschuh Tanz, von Lortzing. 7. Liebeslieder-Walzer, von Joh. Strauß. 8. Ungarische Bauernhochzeit, von Por. 9. a) Sonnige Tage, von Kochmann; b) Sprühregen, von Munsonius. 10. a) Kastagnettenklänge, von Richartz; b) Es geht alles vorbei, von Hellmann. (Industrie-Schallplatten.)
- 19: Echo am Abend.
- 19.15: Zur Unterhaltung.
- 20: Nachrichten. — Anschl. „Wir teilen mit ...“
- 20.10: Eine Spreefahrt, die ist lustig.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30—1: Tanzmusik.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Königsberg: Musik für Frühaufsteher.
- 5.45: Morgengymnastik.
- 6: Tagesspruch; anschließend Frühmusik. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks).
- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- 8: Wetter. — Sendepause.
- 8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
- 9.30: Wetter.
- 9.35: Funkkindergarten.
- 10: Deutschlandsender: Wiking zwischen Wogen und Wolken.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Wasserstand.
- 11.45: Markt und Küche.
- 12: Mittagskonzert. 1. Phädra, Ouvertüre von Massenet. 2. An der schönen grünen Narenta, Walzer von Komeczak. 3. Brise de mer, von Leoneavallio. 4. Fantasie aus „Cavalleria rusticana“, von Mascagni. 5. Elfentanz aus der „Nordischen Suite“, v. Humpert. 6. Loreley-Paraphrase, von Nesvadba. 7. Spanischer Tanz aus „Frasquita“, von Lehár. 8. Schneidige Truppe, Marsch von Lehnhardt. 9. Ouvertüre „Die vier Menschenalter“, von Lachner. 10. Liebeszene, v. Lubbe. 11. Polonaise E-Dur, von Liszt. 12. Fideles Wien, Walzer von Komeczak. 12. Bei den Wiener Schrammeln Potpourri v. Recktenwald.
- 14: 1000 Takte lachende Musik. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 15: Fort mit den Unfallteufeln, Karl Müller.
- 15.20: Lieder von Grieg.
- 15.45: Das letzte Wagnis. Zwei Geschichten vom heidnischen Leben.
- 16: Frankfurt: Froher Funk für alt und jung.
- 18: Eine Stunde Nachsitzen! Jugendskizze von Carossa.
- 18.10: Kleine Zwischenmusik. (Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 18.35: Der Siedler kann lachen. Drei machen den ersten Spatenstich.
- 18.50: Sendeplan.
- 19: Konzert. 1. Musik zu „l'Arlesienne“, von Bizet. 2. Konzert für Violine und Orchester. 3. Spanisches Capriccio, von Rimsky-Korsakow.
- 20: Kurzbericht vom Tage.
- 20.10: Fortsetz. des Konzerts. 1. Die Moldau, v. Smetana. 2. Die Flöte von Sanssouci, von Graener. 3. Zwei Tänze für Klavier und Orchester, von Debussy. 4. Träumerei am Kamin a. „Intermezzo“, von R. Strauß. 5. Dynamiden-Walzer, v. Jos. Strauß.
- 21.10: Tagesspruch.
- 21.15: Tonbericht vom Tage.
- 21.30: Tanzabend.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Heiteres Wort.
- 22.30: Fortsetzung der Tanzmusik.
- 24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Chor, Morgenspruch, Gymnastik.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- 8: Wasserstand.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
- 8.30: Froher Klang zur Morgenstund (Eigenaufnahmen des Deutschen Rundfunks).
- 9.30: Sendepause.
- 10: Deutschlandsender: Schulfunk.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Wirtschaft.
- 11.45: Deutsche Scholle. Praktische Ratschläge für das Bauernhaus.
- 12: Breslau: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Breslau: Mittagskonzert (Fortsetzung).
- 14: Nachrichten.
- 14.10: 3000 Orgelpfeifen. Bunte Klänge auf der Kinorgel. Dazwischen allerdings gemischte Kleinkunst.
- 15.15: Volk und Wirtschaft. Allerlei Neuigkeiten.
- 15.30: Für die Frau. Was sagt der Mann dazu? Ein Ball, eine Glasschale, ein neues Kleid.
- 16: Froher Funk für alt und jung. Die Welt ist verliebt.
- 18: Zeitgeschehen im Funk.
- 19: Militärkonzert.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Köln: Der frohe Sonnabendabend des Reichsenders Köln.
- 22: Nachrichten.
- 22.10: Sport.
- 22.20: Bericht von der Radfernfahrt Mailand — München.
- 22.30: München: Wir tanzen in den Sonntag.
- 24—1: Nachtmusik. Na, dann woll'n wir noch mal! Tanzmusik auf Schallplatten. 1. Tanz der bösen Buben, v. Krüger-Hanschmann. 2. Irgend etwas Wunderschönes, v. Prof. 3. Schwarze Orchideen, von Richartz. 4. Himmelblaue Augen, von Ernst. 5. Man darf bei den Mädels nicht schüchtern sein, von Stolz. 6. Du sagst ganz einfach Ja, v. Müller. 7. Ueber das weite Meer, v. Ernst. 8. Kleine Mädchen tanzen gern, von Dradek. 9. Eva Maria, von Raszat. 10. Ich sag zu Ihnen Sie, schöne Frau, von Jäger. 11. Kleine Madonna, v. Schmideder. 12. Dein roter Mund, von Köttscher. 13. Gib obacht!, von Fischer. 14. Zu zweien, von Rheinfeld. 15. Ich hab heute eine süße Bekanntschaft gemacht, von Mohr. 16. Sag, wär's nicht wunderschön, v. Boehmelt. 17. Ich tanz mit dir in den Himmel hinein, v. Schröder. 18. Paso doble: Darf ich dich heute duzen?, v. Jäger (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen).

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 5.45: Morgenspruch.
- 5.50: Stadt und Land.
- 6: Zum fröhlichen Beginn! Morgenmusik.
- 8: Haushalt und Familie.
- 8.15—10: Sendepause.
- 10: Hellas Untergang. Die Tragödie Griechenlands. Hörspiel von Jünemann.
- 10.30: So zwischen elf und zwölf. 1. Ritter und Recken, Marsch von Rathke. 2. Ouvertüre zu „Die Zigeunerin“, von Balfe. 3. Erinnerung an Garmisch, Walzer von Löhr. 4. Die Schmiede im Walde. Charakterstück von Eilenberg. 5. Adlon-Marsch, von Heinicke. 6. Slawische Rhapsodie, von Friedemann. 7. Weidmanns Jubel, Quadrille v. Hermann. 8. Sieggekrönt, Marsch von Brüggemann.
- 12: Musik zur Werkpause. 1. H marschier, Marsch v. Bigalke. 2. Ouvertüre zu „Maritana“, von Wallace. 3. Der verklungene Ton, Lied v. Sullivan. 4. Schatzwalzer, von J. Strauß. 5. Wir spiesen Soldat, Charakterstück von Eilenberg. 7. Im Cahlenberger Dörfel, Polka von Fahrbach. 8. Durch Kampf zum Sieg, Marsch von Schröder. 9. Helenen-Marsch, v. Lübberf.
- 13: Wetter.
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: Breslau: Musik am Mittag.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Musikalische Kurzweil.
- 15: Seeschiffahrt.
- 15.20: Bunte Klänge auf der Funkorgel. Walzer Nr. 1, von Durand. Melodien aus „Der Mikado“, von Sullivan. Valse triste, von Sibelius. Meditation, von Massenet. Mississippi-Suite, von Grofé.
- 16: Frankfurt: Froher Funk für alt und jung.
- 18: Frische Brise. 1. Ums blaue Band, Marsch von Schaebethal. 2. Fantasie über „La Paloma“, von Müller. 3. Rose aus dem Holstenland, von Grothey. 4. Schwärmer Hochzeit, v. Mainzer. 5. Nordseebilder, Walzer von Joh. Strauß. 6. Melodien aus der Operette „Lieselotti“, von Künneke. 7. Titanenmarsch, v. Störk.
- 18.50: Wetter.
- 19: Die Schlei. Das blaue Band im grünen Land. — Sommerliche Wasserfahrt von Schleimünde bis Schleswig. Hörfolge v. Andersen.
- 19.45: Zeitungsschau des drahtlosen Dienstes.
- 20: Abendnachrichten.
- 20.10: Zu guter Letzt. Und als die Glocke zehne schlug, (nahm er das Horn mit frischem Mut und blies ein kräftiges Tuhuh!) Heitere Weisen von Nachwächtern und späten Zechern.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—1: Berlin: Tanzmusik.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 5.50: Morgenlied.
- 5.55: Stuttgart: Nachrichten.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- 8: Wasserstand.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
- 9.30: Sendepause.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Deutschlandsender: Wiking zwischen Wogen u. Wolken.
- 10.30: Fröhliches Spiel für unsere Kleinsten.
- 11: Sendepause.
- 11.45: Bauer, merk' auf!
- 12: Breslau: Mittagskonzert.
- 14: Mittagsmeldungen.
- 14.15: **Wochenendkonzert.** (Industrie-Schallplatten.)
- 15.15: **Musica lieb ich für mein Leben.** Wir singen und spielen für unsere Jungmäd.
- 15.45: Wirtschaft.
- 16: **Bunte Melodien.** — Darin: 17—17.10: Tiere, die im Sommer schlafen. Lehrhafte Plauderei.
- 18: Der neue Funkplan.
- 18.05: **Zur Unterhaltung.** 1. Tanz unter der Dorflinde, von Reinecke. 2. Alt-Wien, von Niemann. 3. Inna tanzt, von Häuser. 4. a) Sei mir gegrüßt, von Schubert; b) Im Abendrot, von Schubert. 5. Aufschwung, von Schumann. 6. a) Vergebliches Ständchen, v. Joh. Brahms; b) Minnelied, von Joh. Brahms; c) In den Weiden, von Joh. Brahms. 7. Largetto, von Mozart. 8. a) Großmutter's Menuett, von Grieg; b) Kobold, v. Grieg. 9. a) Ständchen, von Schubert; b) Liebesbotschaft, v. Schubert. 10. Humoreske, von Ueger. 11. Fürs Album, von Wilm. 12. Hochzeitszug, von Reinecke.
- 19: **Zum Tag des Deutschen Volkstums.** Blick über die Grenze.
- 19.45: Momentaufnahme.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.10: **Der frohe Samstagabend des Reichssenders Köln.**
- 22: Nachrichten.
- 22.30—1: Berlin: Tanzmusik.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Berlin: Morgenruf.
- 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- Dazw. 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin: Funkgymnastik.
- 8.20: Kleine Musik.
- 8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
- 9.30: Erzeugung und Verbrauch.
- 9.45: Sendepause.
- 9.55: Wasserstand.
- 10: Königsberg: Ferdinand Schulz der Altmeister des deutschen Segelfliegens.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.50: Heute vor . . . Jahren.
- 12: Breslau: Mittagskonzert.
- Dazw. 13—13.15: Nachrichten.
- 14: Nachrichten, Börse.
- 14.15: **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallpl.) 1. Aufzug der Edlen, von Rimsky-Korsakow. 2. Faustwalzer, von Gounod-Liszt. 3. Zwei Lieder, von d'Albert: a) Zur Drossel sprach der Fink; b) Möchte wohl gerne ein Schmetterling sein. 4. Etüde Nr. 3, E-Dur, von Chopin. 5. Norwegischer Tanz Nr. 2, von Grieg. 6. Aus „Wassermusik“, v. Händel: Menuett und Bourrée. 7. Herbstlied von Tschaikowsky. 8. Till Eulenspiegels lustige Streiche, Tondichtung von Rich. Strauß. 9. Zwei Lieder, von Wolf: a) Der Rattenfänger; b) Auftrag. 10. Valse impromptu As-Dur, v. Liszt. 11. Hopak, von Mussorgski.
- 15.20: Kinder, wir basteln!
- 15.50: Wetter. Wirtschaft.
- 16: Frankfurt: Froher Funk für alt und jung.
- 18: **Gegenwartslexikon:** Delinger-Phänomen, magisches Auge, Spulenfahrstuhl.
- 18.15: **Volksdeutsche Weihestunde** zum Tag des Deutschen Volkstums am 19. September 1937.
- 19: **Von Liebe, Land und Leuten.** Bunte Folge von Karlheinz Richter. Musik: Bräutigam.
- 20: Abendnachrichten.
- 20.10: **Taten und Abenteuer des Löwentöters Tatarin von Tarascon.** Lustspiel mit vielen Liedern frei nach Daudet, von Huchel. Musik von Kusche.
- 22: Abendnachrichten.
- 22.30—24: München: Wir tanzen in den Sonntag.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- 7: Berlin: Frühkonzert.
- 8: Morgengymnastik.
- 8.30: **Froher Klang zur Arbeitspause.**
- 9.30: Sendepause.
- 10: **Volk und Staat: Blut für Boden.** Hörspiel aus der Geschichte der germanischen Völkerwanderung, v. Meingast.
- 10.30: Sendepause.
- 11: **Eh's zwölf Uhr schlägt.** I. Marktbericht, II. Zither und Harfe, III. Bekämpfung der Landflucht. Gespräch zur Landarbeiterfrage, IV. Nachrichten, V. Zither und Harfe.
- 12: **Musik zur Mittagspause.** 1. Die Welt ist so schön, Marsch von Jünger. 2. Ouv. zu „König Midas“, von Eilenberg. 3. Sonntagskinder, Walzer von Rixner. 4. Für lustige Leut, Potpourri von Komzak. 5. a) Ländler, von Bosl; b) Busserl, Rheinländer; c) Böhmischer Wind, Zwiefacher; d) Klarinettenmuckel, Schottisch. 6. Der kreuzfidele Kupferschmied, von Peter.
- 13: Nachrichten; Zeitfunk.
- 13.15: **Mittagskonzert.** (Industrieschallplatten.)
- 14: Nachrichten; Börse.
- 14.15: Die Sportwoche. Rückblick und Vorschau.
- 14.25: **Unterhaltungskonzert.** 1. Festlicher Marsch, von Löhr. 2. Ein Künstlerfest, Ouvertüre von Czernik. 3. Andante a. d. Tänzerischen Suite, von Künneke. 4. Maskerade, Walzer von Gebhardt. 5. Wasserratten, von Kötscher. 6. Chinesischer Teehändler, von Rust. 7. Ouvertüre zu „Die streitenden Weiber“, von Cardoni. 8. Romanze, von Gebhardt. 9. Ewig blauer Himmel, von Kunsch. 10. Annelie, von Jungherr. 11. Im schönen Tal der Isar, Walzer von Löhr. 12. Kämpfend vorwärts, Marsch von Blankenburg.
- 15.40: Lesestunde.
- 16: Frankfurt: Froher Funk für alt und jung.
- 18: **Zart schöne Jungräulein und guter kühler Wein.** Alte Tafelmusiken.
- 18.30: Marktberichte.
- 18.45: Griff in die Zeit.
- 19: **Unterhaltungskonzert.**
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Der Samstag - Abend muß fröhlich sein!** I. Moritaten! Moritaten! II. Bewährte Beruhigungspillen in musikalischer Form.
- 22: Nachrichten; Sport.
- 22.20: Radfernfahrt Mailand—München. Funkbericht.
- 22.30—24: Wir tanzen in den Sonntag!

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- 7.10: Froh und frisch am Frühstückstisch (Industrie-Schallplatten).
- 8.10: Stuttgart: Morgengymnastik.
- 8.30: Musik am Morgen (Siehe Königsberger Programm).
- 10: **Volk will zu Volk!** Schulfeststunde zum „Tag des Deutschen Volkstums“.
- 11.30: Tägliches Alltägliches.
- 12: Breslau: Mittagskonzert.
- 13.15: Breslau: Mittagskonzert (Fortsetzung).
- 14.10: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis dreißig.
- 15: **Neues vom Schallplatten-tisch** (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks).
- 15.30: **Raus aus dem Alltag!** „Kraft durch Freude“ berichtet.
- 16: Frankfurt: Froher Funk für alt und jung!
- 18: **Und zwischendurch ein wenig Lachen!** „Die sprechende Ratte“. Lustige Bergmannsgeschichte von Habraschka.
- 18.10: **Wochenend-Kabarett** (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks).
- 19: Wissen Sie das schon?
- 19.10: **Froh klingt die Woche aus.**
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Nichts kann uns rauben Liebe und Glauben — Zu unserm Land!** Sendung zum Tag des deutschen Volkstums im Ausland.
- 22: Nachrichten, Grenzecho.
- 22.30—24: München: Wir tanzen in den Sonntag.
- 6.10: Konzert zum Wochenende.
- 7.15: Konzert zum Wochenende (Fortsetzung).
- 8.30: Herb und der! 30 Minuten Lustigsein.
- 9: Leichte Musik.
- 9.45: „Frauen, welche Liebe fühlen.“ Altes Thema, neu variiert.
- 10.45: Etwas für Bastelfreunde in aller Welt. Praktische Winke.
- 11: Konzertbearbeitungen von unvergänglichen Walzern.
- 12: Unterhaltungskonzert.
- 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
- 14.15: **Der Rundfunk schlägt Brücken.** Sendung aus Heimat und Uebersee.
- 15.30: Tanzmusik.
- 17.40: Grüße an unsere Hörer.
- 17.45: „Einem ehrbaren Handwerk zum Gruß.“ Lieder von Ständen und Zünften.
- 18.30: Etwas für Bastelfreunde in aller Welt. Praktische Winke.
- 18.45: Wenn die Mandoline spielt. Italienische Serenaden und Gassenhauer.
- 20.30: Tanzmusik. Einlage: Heitere Moralpauke: Der Pantoffelheld.
- 23: Herb und der! 30 Minuten Lustigsein.
- 23.30: Schöne Schallplatten.
- 24: Unterhaltungskonzert.
- 0.30: Der Rundfunk schlägt Brücken.
- 1.30: Gemütliche Klassiker.
- 2.30: Die Textprobe: Graf Bossi-Pedrigotti liest.
- 2.45: Etwas für Bastelfreunde in aller Welt.
- 3.15: Sondersendung zur Unabhängigkeitsfeier Chiles.
- 3.45: Tanzmusik.

STUTTART

(322,0 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5: „Aufstehen!“ Fröhliche Musik.
- 5.45: Morgenlied, Gymnastik.
- 6.15: Nachrichten.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- 8: Frankfurt: Wasserstand.
- 8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Deutschlandsender: „Wiking zwischen Wogen und Wolken“.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: **Volksmusik mit Bauernkalender und Wetterbericht.**
- 12: Breslau: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Breslau: Mittagskonzert (Fortsetzung).
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: **„Wer recht in Freuden wandern will.“** Was machen wir am Sonntag?
- 16: Frankfurt: Froher Funk für alt und jung.
- 18: Tonbericht der Woche.
- 19: **„Das Ganze halt!“** Bunte Manöverbilder vom V. Armee-korps in Oberschwaben.
- 20: Nachrichten. Anschließend: **„Der siebte Ball.“** Spiel aus der Welt des Varietés.
- 21: **Wochenausklang.**
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30: Berlin: Tanzmusik.
- 24—1: Frankfurt: „Na, dann woll'n wir noch mal!!!“

Rundfunk-empfangsanlage im Wochenendhaus

Die Bestimmungen der Deutschen Reichspost besagen hierzu: Die Errichtung sowie der Betrieb der Empfangsanlage ist nicht an einen Ort, insbesondere nicht an die Wohnung gebunden. Die Genehmigungsurkunde und die letzte Gebührempfangsbescheinigung müssen aber an der Stelle, wo die Empfangsanlage betrieben wird, auf Verlangen vorgezeigt werden. Zur Vermeidung von Weiterungen empfiehlt es sich deshalb, die Genehmigungsurkunde und die letzte Gebührempfangsbescheinigung sorgsam aufzubewahren und bei Mitnahme der Empfangsanlage auf Reisen, ins Wochenendhaus usw. bei sich zu führen.

Bei der Errichtung sowie dem Betrieb einer Empfangsanlage an einer anderen Stelle als der auf der Genehmigungsurkunde angegeben ist stets zu beachten, daß auf Grund einer Genehmigung nur eine einzige Empfangsanlage betrieben werden darf.

BELGIEN

BRUESSEL I — Französische Ansage (458,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17.15—17.30: Kammermusik.
17.30—17.45: Gesang.
17.45—18: Fortsetzung der Kammermusik.
18.15—19: Klaviersoli u. Gesang.
19—19.30: Schallplatten.
20—20.30: Orchesterkonzert.
20.30—21.30: Funk-Kabarett.
21.30—22: Fortsetzung des Orchesterkonzerts.
22.10—23: Leichte Unterhaltungsmusik und Gesang.
23—24: Bunte Musik auf Schallplatten.

BRUSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.15: Kinder singen (Schallplatten).
17.15—18: Leichtes Nachmittagskonzert.
18—18.45: Kammermusik.
19—19.30: Hugo Wolf — Lieder und Schallplatten.
20—20.45: Bunte Unterhaltungskonzert.
22.10—23: Oper auf Schallplatten (Puccini: „Madame Butterfly“, erster Akt).
23—24: Jazzmusik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Mittagskonzert (Uebertragung).
14.50—16.50: Orchesterkonzert u. Duettgesang.
17.50—18.15: Schallplatten.
19.30—20.30: Aus Werken von George Gershwin (Vortrag und Orchesterkonzert).
21—21.45: Eine Sendung im amerikanischen Programmstil.
22.25—23: Unterhaltungsmusik.
23—0.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

10.45—11.15: Orgelmusik.
11.15—11.45: Schallplatten.
11.45—13: Orchesterkonzert.
13.30—14: Unterhaltungsmusik.
14—14.30: Schallplatten.
14.30—15.45: Bunte Orchesterkonzert.
15.45—16.10: Orgelmusik.
16.10—16.40: Leichte Musik.
17—18: Tanzmusik (Kapelle Billy Therburn).
18.40—19.30: Kammermusik.
20—21.40: Abendkonzert (Uebertragung). 1. Wagner: Ouvertüre „Rienzi“. 2. Gesang (Baß). 3. Grieg: Klavierkonzert in a-moll. 4. Gesang (Mezzosopran). 5. Sibelius: Sinfonie Nr. 5 in Es.
22.20—23: Leichtes Orchesterkonzert.
23.15—23.30: Tanzmusik (Ambrose und sein Orchester, dazu Solisten).
23.40—24: Forts. der Tanzmusik.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45—11.15: Schallplatten.
11.15—11.45: Triokonzert.
11.45—12.15: Schallplatten.
12.15—12.45: Klaviermusik.
13—14: Orchesterkonzert (Uebertragung).
14—16.40: National-Programm Droitwich.
16.40—17: Schallplatten.
18—18.40: Nachmittagskonzert.
18.40—19.20: Leichte Musik.
20—21: „Music-Hall“ — Funk-Variété (Solisten und Orch.).
21.40—22: Konzert an 2 Klavieren.
22—22.30: Chorgesang.
22.30—23.30: Tanzmusik (Ambrose und sein Orch., dazu Solisten).
23.40—24: Forts. der Tanzmusik.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—14: Regional-Programm.
14—16.40: National-Programm Droitwich.
16.40—17: Regional-Programm.
18—18.45: Orchesterkonzert.
18.45—19.05: Gesang (Tenor).
20—21: Regional-Programm.
21.40—22.30: Bunte Orchesterkonzert und Gesang (Bariton).
22.30—23.30: Regional-Programm.
23.40—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 791 kHz; 30 kW)

17.50: Schallplatten.
18.30: Kompositionen von Léhar.
19.30: Zeitvertreibmusik. Strauß: Ouvert. aus „Eine Nacht in Venedig“. Luigini: Schwärmerlei. Oeki-Albi: Plauderei. Potpourri: „Ein Besuch bei Mil-läcker“. Leuschner: Galopp „Das flüchtende Reh“.
20.35: Alte Tanzmusik.
21.25: Moderne Tanzmusik.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

17: Schallplatten.
18.20: Harmonikamusik.
19.15: Funkorchester.
19.55: Unterhaltungsprogramm.
20.55: Marschmusik.
22.10—24: Tanzmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

16—16.50: Konzertübertragung.
17.30—17.45: Schallplatten für die Kinderwelt.
17.45—18.30: Konzertübertragung.
18.30—18.50: Orchesterkonzert auf Schallplatten.
20.30—22.30: Elsässischer Abend (Uebertragung). (Konzert — Gesang — Rezitationen).
23: Aus Paris: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 20 kW)

(Nachdruck verboten!)

11.40—13.25: Schallplatten.
13.40—14.55: Schallplatten.
15.40—16.10: Unterhaltungskonzert.
16.30—17.20: Schallplatten. Danach: Forts. des Konzerts.
17.40—18.10: Orgelmusik.
18.10—18.40: Chorgesang.
19.55—21.10: Leichte musikalische Abendunterhaltung.
21.10—21.25: Funkbühne.
21.25—21.40: Orgelmusik.
21.45—23.10: Forts. der musikalischen Abendunterhaltung.
23.10—23.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.55—12.40: Mittagskonzert.
12.40—12.55: Schallplatten und Nachrichten.
12.55—13.40: Forts. des Konzerts.
14.10—14.40: Schallplatten.
15.40—16.25: Unterhaltungskonzert.
16.25—17.25: Militärkonzert auf Schallplatten.
17.25—17.55: Kinderchorgesang.
17.55—18: Schallplatten.
18.25—18.40: Schallplatten.
20.15—20.25: Schallplatten.
20.25—21.10: Leichtes Abendkonzert.
21.10—21.25: Schallplatten.
21.25—22.10: Unterhaltungskonzert.
22.35—23.10: Forts. des Konzerts.
23.10—23.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 60 kW)

12.40—13.50: Mittagskonzert.
17.15—17.50: Tanzmusik.
21: Opernsendung: „Thais“, Oper von Massenet. Nach der Oper: Nachrichten und Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.40—13.50: Mittagskonzert.
17.15—17.50: Tanzmusik.
21—21.40: Funkbühne.
21.40—22.30: Orchesterkonzert.
22.40: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15—17: Oper auf Schallplatten (Puccini: „Tosca“).
17.20—17.30: Etnische Volkslieder auf Schallplatten.
17.30—18: Orgelmusik (aus einer Kirche).
18—18.45: Lettische Lieder — Lettische Dichtung (Gesang — Rezitationen).
18.45—20: Leichte Unterhaltung (Solisten und Orchester).
20.15—21: Bunte Abendkonzert.
1. Thomas: Ouv. „Raymonde“.
2. Waldteufel: Sternschnuppen. Walzer. 3. Schallplatten.
4. Ippolitow-Iwanow: Kaukasische Szenen.
21.15—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 155 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15—12.35: Schallplatten.
14.15 (nur Memel): Schallplatten.
19.30: Heiterer Abend.
20.20: Unterhaltung.
20.40 (nur Memel): Unterhaltung.
20.55: Konzert. 1. Halevy: Fantasia aus „Jüdin“. 2. Strauß: Königswalzer. 3. Puccini: Fantasia aus „Tosca“.
21.50—22.30: Tanzmusik.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert, Ballettmusik.
13.10: Mittagskonzert.
14: Schallplatten.
15.15: Mandolinenkonzert.
16.05: Italienische Sprachstunde.
16.25: Dr. Lahn: Von den Spuren des Alpenmeeres. Ein erdgeschichtlicher Ausflug in die Vorpalen. (Mit Führung am 26. September 1937).
16.40: Tutti-frutti. Zehn Minuten für jedermann. (Schallplatten.)
18: Fritz Stüber-Gunther. Aus seinen Schriften.
18.45: Wir sprechen über Film.
19.10: Franz Karl Ginzkey: Die Orchidee.
19.25: Die Bühnenwerke v. Franz Lehár. (Ein Zyklus.) „Zigeunerliebe“. Romantische Operette in zwei Akten und einem Nachspiel.
21.40: Neue deutsche Lieder. Stiebitz: a) Abend; b) Nacht; c) Mädchengebet. Wetz: a) Legende; b) Das Meer ist für die Fischer auf der Welt. Rose-lius: a) Der Hütejunge; b) Die Ansel. Donisch: a) Gebet; b) Trost. Vollerthun: Zwei Lieder der Anmut. Trunk: a) Ein Brief; b) Das Hemd.
22.20: Tanzmusik.
23—23.30: Fortsetzung der Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1389,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG 377,4 m; 795 kHz; 60 kW)
POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW)
THORN (304,3 m; 986 kHz; 24 kW)
WILNA (559,7 m; 536 kHz; 60 kW)

6.03—6.18 (Kattowitz): Orchesterkonzert auf Schallplatten.
6.38—7: Schallplatten.
12.25—13: Aus Posen: Militärkonzert.
13—14.30 (Kattowitz): Bunte Musik auf Schallplatten.
13—14 (Thorn): Schallplatten.
13.05—14.05 (Posen): Schallplatten.
14—14.55 (Lemberg): Wunsch-Schallplatten.
14.15—14.40 (Posen): Berühmte Sänger auf Schallplatten.
15—15.45 (Lemberg): Wunsch-Schallplatten, 2. Teil.
15.30—15.43 (Kattowitz): Unterhaltungsmusik und Tanzmusik auf Schallplatten.
16—16.30: Aus Wilna: Kinder musizieren für Kinder.
16.30—17.10: Aus Wilna: Kammermusik (Cello und Klavier).
1. Beethoven: Sonate Werk 5 Nr. 2. 2. Debussy: Sonate.
17.10—17.50: Aus Krakau: Nachmittagskonzert. 1. Tschai-kowsky: „Dornroschen“, Ballettsuite. 2. Sibelius: „Bel-sazar“, Suite.
18.05—18.25 (Lemberg): Musik von Glazunow auf Schallplatten.
18.05—18.25 (Posen): Märsche auf Schallplatten.
18.10—18.35 (Thorn): Operettenmusik auf Schallplatten.
18.15—18.50: Filmmusik auf Schallplatten.
19—19.40: Aus Kattowitz: Gesänge eines Arbeiterchors.
20—20.45: Sendung für die Auslandspolen.
21.05—21.45: Aus Lodz: Leichtes Abendkonzert (nach Ansage).
23—23.30 (Posen): Tanzmusik auf Schallplatten.
23—23.30 (Thorn): Tänze auf Schallplatten.
23.05—23.30 (Lemberg): Tanzmusik auf Schallplatten. (Als Einlage: Ein Monolog.)

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.10: Mittagskonzert.
13.25: Schallplatten.
18: Militärkonzert.
19.35: Kreuzer-Sonate von Beethoven (Schallplatten).
20.15 (nur Bukarest): Tanzmusik.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.25—12.50: Unterhaltungsmusik.
13: Unterhaltungsorchester.
14.30: Schallplatten.
16: Solistenprogramm.
18.45: Schallplattenmusik.
19.30: Alte Tanzmusik.
20.45: Kabarettprogramm.
22—23: Moderne Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539,6 m; 536 kHz; 100 kW)

17: Gemeinschaftsendung.
18: Das Arbeiterrecht entwickelt sich. Vortrag.
18.20: Unvorhergesehenes.
18.30: Konzert.
19: Geläute der Zürcher Kirchen.
19.20: Jugendstunde.
19.55: Soldatische Stunde.
20.55: „s Teschtamant“.
22.20: Tanzmusik (Schallplatten).

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—14: Bunte Musik auf Schallplatten.
17—18: Aus Lugano: Nach Ansage.

18.30—18.40: Musik für die Kinder.

18.40—18.55: Leichte Musik auf Schallplatten.
19.30—19.45: Musikalisches Zwischenspiel.
20—20.45: Französische Theater-szenen auf Schallplatten.
20.45—22.15: Belgischer Abend (Solisten und Orchester).
22.15—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Konzert.
13.40: Schallplatten.
14.20: Schallplatten.
14.40—15: Schallplatten.
17.05: Militärbalkonzert.
19.25: Blasmusik. 1. Obruca: Marsch des Masaryk-Gaues. 2. Vackár: Der Liebestraum. 3. Lachman: Ungetruene Liebe. 4. Karl: Du unsere tapfere Armee. 5. Stolic: Eine lustige Gesellschaft. 6. Hervert: Unter der spanischen Flagge. 7. Blahnik: Verräterische Wellen. 8. Martinovsky: Bozenka. 9. Mach: Die Ansel sang. 10. Kalinow: Der Praktikus. 11. Knoch: Böhmerwälder Auen.
20.25—21.55: Brünn.
21.55: Schallplatte.
22.20: Schallplatten.
22.35—23.30: Mährisch-Ostria.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 82 kW)

12.35: Konzert.
13.45: Schallplatte.
14.25: Schallplatten.
14.50—15: Schallplatten.
18.45: Prag.
20.25: Malát: „Die lustige Braut-schau“, komische Oper in drei Akten.
21.55: Prag.
22.35—23.30: Mährisch-Ostria.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag.
14.40: Prag.
17.50: Schallplatte.
18: Saxophonmusik.
18.30: Schallplatten.
19.25: Prag.
20.25: Brünn.
21.55: Prag.
22.35—23.30: Nachtkonzert. 1. Zeller: Potpourri aus „Der Vogelhändler“. 2. Metra: La serenade. 3. Kettelbey: Tanz lustiger Maskotte. 4. Fucik: Traumland. 5. Smolik: Die Blondine. 6. Malát: Furiant. 7. Soussa: Kadettenmarsch.

POSEN-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Konzert.
14.45: Schallplatte.
18.40: Schallplatten.
14.40—15: Prag.
17.05: Prag.
17.55: Schallplatte.
19.45: Prag.
20.25: Brünn.
21.55: Prag.
22.35—23.30: Mährisch-Ostria.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Gesang.
13: Schallplatten.
17: Konzert. 1. Offenbach: Ouvertüre. 2. Rachmaninow: Elegie. 3. Zoltán Pongrácz: „Verbunkos“, Suite. 4. Lehár: Teile aus „Eva“. 5. Farkas: Minuetto, Tarantella. 6. Ivanovici: Walzer.
18.30: Zigeunerkapelle.
19.45: „Ezüstírály“. Operette in drei Teilen von Buttykay.
22.15: Jazzkapelle.
23.10: Schallplatten.

DANKS Schlachende Erben

OSKAR GLUTH · EIN HEITERER MÜNCHENER ROMAN

Erstes Kapitel.

Etwas ist stärker als Mijnheer Visscher.

„Hallo —! Mijnheer Visscher! Hallo —!“ Ein wenig rücksichtslos quetschte sich Mijnheer Jan Reutter durch die ergriffene Menge, die sich ernst und still nach Beendigung des Spieles aus den Türen des Oberammergauer Passionstheaters drängte. Freund Visscher drohte hinter einer Gruppe Schwarzwälder Bauern zu verschwinden, die — von ihrem alten Geistlichen geführt — dem Bahnhof zustrebten. Erst ein zweiter Ruf erreichte ihn.

„God verdomme —!“ Das war eine Ueberraschung! Das kantige rote Gesicht Pank Visschers, eben noch fast finster und bubenhaft trotzig, hellte sich auf ob der unerwarteten Begegnung. „Klein ist die Welt, zum Lachen! Dachte Sie erst oben zu treffen, in Amsterdam —“

Lächelnd brachte der elegante Amsterdamer seine Hand in Sicherheit, ehe ihm der kleine Pank Visscher, der immer noch Kräfte hatte wie ein Bär, die Hand in seiner Herzlichkeit zerquetschte. „Ich traute meinen Augen nicht! Was macht Surabaja? Erwartete Sie erst im Oktober! Uebrigens sehr vernünftig, ohne Uebergang wird unser liebliches mitteleuropäisches Klima einem alten Javanesen leicht lästig —“ Vertraulich zog Jan Reutter, Weltfirma für Kaffee und Tee, den Geschäftsfreund an seine rechte Seite. Famoser Bursche, sein alter Pank Visscher, wenn er auch ein wenig ulkig aussah in seiner entschieden zu jugendlich gewählten Garderobe und mit der auffallend hellen Reisemütze, die schier verwegen auf dem linken Ohr saß. Ein Mann, der — als Schiffskoch anfangend — sich ein Millionenvermögen ehrlich erarbeitet hatte und der immer, in jeder Lebenslage, seinen Mann gestellt hatte wie Pank Visscher, der konnte sich solche kleinen Eigenheiten leisten, der wurde selbst mit seiner altmodischen langen Uhrkette aus Gold, die er um den Hals geschlungen trug, nicht lächerlich. „Lassen Sie nur, Sie können meine Frau nachher begrüßen.“ Er sah sich flüchtig um nach ihr. „Habe ich es nicht gedacht! Dort steht sie —, der arme Judas — hat er übrigens nicht hervorragend gespielt? — muß ihr ein Autogramm geben, ob er will oder nicht. Sie ist sehr energisch. Wir sind mit entfernten Verwandten aus Cincinnati hier. Kommen Sie, wollen vorerst einen ungestörten Schwatz halten! Sie haben doch Zeit? Oder sind Sie nicht allein hier?“

Und ob Pank Visscher Zeit hatte! Gerade heute, wo er sich — seit über vierzig Jahren zum ersten Male wieder auf heimatisch bayerischem Boden! — gottesjämmerlich verlassen vorgekommen war. Das Passionsspiel, um einer Laune willen von Zürich aus besucht, hatte den hartgewordenen Kolonialpionier und Freigeist tief gepackt, so sehr er sich auch gewehrt hatte. Während der langen Stunden im Theater, während der Chöre, die ihn ein wenig ermüdeten, war so viel wieder wach und lebendig geworden in seiner Erinnerung, was er längst tot und begraben geglaubt hatte! Er hatte sich über sich selbst geärgert. Lächerlich war es, ein Zeichen von Älterwerden, daß er an das alles wieder denken müssen. Drüben auf Java, da hatte er kaum noch einen Gedanken darauf verschwendet. Die Jugendjahre in München, die Gesichter der Verwandten, der alten Freunde, alles lag dort so unwahrscheinlich fern und weit zurück. Und das war gut so! Absichtlich hatte er der Erinnerung einen derben

Riegel vorgeschoben. Nein, gefühlsmäßig war er nie gewesen und wenn er daran dachte, wie der strenge Vater und der ihm gleichgeartete ältere Bruder ihn hart gemästert hatten, wenn er wieder die eintönige Arbeit in der Werkstatt geschwänzt hatte, dann konnte er heute noch wild werden. Seinen Weg war er damals gegangen, allen leidenschaftlichen Prophezeiungen zum Trotz, daß er wie ein Lump enden werde, im Straßengraben oder gar hinter schwedischen Gardinen. Natürlich war nur das religiöse Schauspiel heute daran schuld, daß ihn ein leise bohrender Zweifel überfallen hatte, ob er wirklich recht getan damals, alle Brücken zur Heimat hinter sich abzubrechen, und ob es nicht wenigstens nach den furchtbaren Kriegsjahren eine Anstandspflicht gewesen wäre, sich um seine Leute in München zu kümmern, zweifellos hatten sie auch schwer zu kämpfen gehabt.

Glücklich war er, daß er Jan Reutter getroffen! Die unerwartete Begegnung gab ihm seine alte Sicherheit wieder.

„Sie denken noch immer nicht daran, drüben abzubauen?“ Jedes zweite Jahr ging Reutter mal hinüber, Jahr um Jahr abwechselnd mit seinem Teilhaber, aber nicht um alles Geld der Welt hätte er sich entschlossen dauernd drüben zu hausen. Seitdem er älter wurde, machten ihm die geschäftlich notwendigen Reisen hinüber auch keinen Spaß mehr.

„Abzubauen —?!“ schrie Pank Visscher und lachte wie über einen sehr schlechten Witz. „Ich denke gar nicht daran! God verdomme —, ich wette, es gibt 'ne nette, kleine Ueberraschung drüben, wenn ich zurückkomme! Vielleicht hab' ich meine Finger in einer feinen Sache drin — haha — sollen in Batavia und Surabaja nur munkeln: Pank Visscher nach Europa abgedampft, hat es satt hier, behagliches Häuschen, zur Ruhe setzen und so — Brennen werden sie sich, an dem Eisen, das ich drüben im Feuer habe —!“ Er schwenkte das zerkrantschte Textbuch wie eine im Angriff flatternde Fahne, seine Linke griff an das mächtige schwarze Teleskop, das ihm auf der Brust baumelte, als wollte er Ausschau halten auf die Front seiner Konkurrenten, denen er eine hübsche, kleine Ueberraschung vorbereitete.

Der elegante Amsterdamer unterdrückte ein Lächeln. Wenn Pank Visscher über Geschäfte sprach, dann gab es nichts zu lächeln, vielleicht aber zu gewinnen, wenn man sich zu ihm hielt. „Im Ernst, denken Sie an eine Erweiterung —? In den jetzigen Zeiten, wo jede Kalkulation auf längere Sicht fast unmöglich geworden ist! Darf man fragen —?“ Er überzeugte sich mit einem raschen Seitenblick, daß er nicht fragen durfte. Vielleicht später, jetzt war es sicher aussichtslos. „Verzeihen Sie, selbstverständlich, Sie sollen gar nicht darüber sprechen! Nur, Sie sehen mich erstaunt, wofür das Risiko, die Aufregung, die Arbeit, die so ein neues Unternehmen erfordert? Ja, wenn Sie Familie hätten, Söhne, die Ihnen einmal die Last abnehmen könnten, dann würde ich es noch verstehen, aber, soviel ich weiß, sind Sie Junggeselle —“

„Söhne vielleicht, die in ein paar Jahren durchputzen würden, was ich in einem ganzen Leben —?!“ Pank Visscher machte ein verzwicktes Gesicht. Er hatte offenbar für einen Augenblick seine gute Laune eingebüßt. „Oder eine Tochter, die aus ihrem Vater einen alten Narren macht und ihm zu guter Letzt so einen geschniegelten, läppischen Tunichtgut vor die Nase setzt, der Krämpfe kriegt, wenn ich mich in meinem Haus laut

schneuze, und der im Geschäft alles besser weiß und über kurz oder lang die Firma zum Rutschen bringt? Nee, da bin ich sicher vor!“ Allein die Vorstellung, daß es so kommen könnte, wenn er Söhne oder Töchter hätte, genügte, sein Gemüt vulkanisch zu erhitzen. Als ob er es nicht oft genug bei andern erlebt hätte, wie es ging, wenn einer Weib und Kinder hatte. „Für wen —? Für mich! Verstehn Sie, ich kann mir den Luxus leisten, was ich tue, für mich zu tun, verstehn Sie? Und vorläufig —, ich denke noch gar nicht daran, mir den Kopf zu zerbrechen, wer einmal —!“

„Ich beneide Sie um Ihre Jugend!“ Halb und halb war es Jan Reutter ernst damit, obwohl er noch nicht viel über fünfzig und Pank Visscher, wie er bestimmt wußte, schon bald seine sechzig auf dem Rücken hatte.

Sie hatten ihren kleinen Bummel durch das wie von einem Bienenschwarm belebte Passionsdorf beendet. Es dämmerte schon stark. Sie standen vor dem Hotel, in dem sie, wie sich herausstellte, beide abgestiegen

Schluß des alten Romans auf Seite 39

waren. Mijnheer Pank Visscher war froh über die Unterbrechung, die Unterhaltung hatte eine Wendung genommen, die ihm durchaus nicht behagte.

Am nächsten Tag — es war der 1. September — Pank würde ihn nie vergessen! — fuhr er mit Jan Reutter und seiner Gesellschaft vor Tisch nach Garmisch. Am Nachmittag wollten sie mit der Zugspitzbahn dem Dreitausender eine kurze Kaffeevisite abstaten und dann nach München zurückfahren.

Pank war heute wieder ganz auf der Höhe. Allzu viel Blicke verschwendete er nicht an die unter einem föhnigen, seidig blauen Himmel ragenden Felskolosse des Zugspitzmassivs und die ernste Lieblichkeit des breiten Tales, durch das sie fuhren. Er hatte Freund Reutter zu sich herübergelotst in seinen nagelneuen, fast prahlerisch seriösen englischen Wagen, den er in Zürich gekauft hatte. Jupp Peters, Panks Faktotum, Leibchauffeur und Schildknappe, ein himmellanger, nicht gerade wie eine Palme gewachsener Bursche mit einem rotgegerbten, habichtsnasigen Gesicht und lustigen, hellen Augen kutscherte ihn gelangweilt und scheinbar nachlässig durch die Gegend. Schauderhaftes Kinderwagentempo mußte er fahren, aber die Mijnheers quatschten über Geschäfte, gemächlich und unter Austausch kleiner, amüsanter Anekdoten, die man in Amsterdam und Surabaja eben handelte, da wollten sie nicht fahren, daß ihnen die Luft wegblieb.

Vorsichtig suchte sich Jan Reutter heranzutasten an das fuchsschlau gehütete neue Vorhaben Pank Visschers. Beim Wein gestern hatte er nicht das geringste erfahren, denn eigensinnig, wie der gute javanische ‚Tiger‘ Pank einmal war, blieb er abstinenzlerisch, ein erbitterter Feind des Alkohols auch in einem Klima, wo ein bißchen Alkohol dem alten Adam nur gut tut. Je entschlossener

Gesunde Zähne:
Chlorodont

und geschickter Pank den Fallen auswich, die ihm Mijnheer Reutter stellte, um so begieriger wurde der zu erfahren, was für einen großen Schlag Pank der Glückliche plante. Bisher hatte es immer gelohnt, auf dasselbe Pferd zu setzen wie Pank Visscher. Dem kitzelte das vorsichtige, unter Jovialität und munteren Witzchen verborgene Forschen Jan Reutters die gute Laune. Zurückgelehnt in die schwellenden Kissen seines Luxuswagens, schmauchte er seine dicke, schwarze Zigarre, daß ihm eine Wolke der Zufriedenheit zu Häupten schwebte wie dem Vesuv, wenn er Ferien hat.

Da wurden sie von einem riesigen, grauen Kasten, der es eiliger hatte, zur Seite getutet, das vierzigstige Mammutauto einer schweizerischen Reisegesellschaft staubte grohend vorüber. Ein wenig ärgerlich guckte Pank hinüber auf die bunte Reisegesellschaft und auf einmal gab es ihm einen Ruck, daß ihm die Zigarre aus dem vor Ueberraschung aufklappenden Mund rutschte und er sich beim hastigen Auffangen des Glimmstengels leicht die Finger verbrannte. Die gute Laune war zum Teufel. Einen puterrotten Kopf hatte plötzlich Pank Visscher und mit höchstem Mißtrauen und mit peinlichem Unbehagen starrte der Mann aus Surabaja dem grauen, staubverkrusteten Mammut der Landstraße nach.

Hatten ihn seine Augen genarrt —? Aber nein, auf die konnte er sich verlassen und die Hoffnung war gering, daß die Dame mit dem tizianroten Haar und der auffallenden Reismütze da vorn in dem gräulichen Kasten nicht die alte Bekannte aus Genf war, die den so fest auf gedrunghenen Beinen durchs Leben marschierenden Pank gar so gerne mit ihrem unwahrscheinlich zierlichen Füßchen zum Stolpern gebracht hätte. — Was grünte Jupp Peters, der freche Kerl? Hatte er sie auch erkannt? Kunststück, wo er das Pärchen mehr als einmal durch die lieblichen Gefilde am blauen See gefahren hatte!

Was Wunder, daß dem eben noch sieghaft schmauchenden, sehr mit sich und der Welt zufriedenen Mijnheer Pank Visscher der ob seiner landschaftlichen Schönheit berühmte Garmischer Talkessel plötzlich wie eine ungeheure Mausefalle vorkam, darin er die fette Maus war, die geködert werden

sollte! Was Wunder, daß wir Pank Visscher nach dem Essen, das ihm — so gut es war — scheußlich schlecht geschmeckt hatte, in rascher Fahrt dem nördlichen Ausgang der Falle zustreben sehen! Die Zugschleife konnte ihm gestohlen werden! Wenn er ihr oben begegnen würde, gar nicht auszudenken wäre das!

„Laufen lassen, Jupp!“ knurrte er seinem Getreuen zu, und Jupp ließ den Geschwindigkeitsmesser auf 75, auf 80 klettern und feixte. Daß der alte, unerschrockene Pank vor der rothaarigen Madame, an der er in Genf um ein Haar hängen geblieben wäre, einen so heiligen Respekt hatte und Fersengeld gab, wenn er sie nur von ferne witterte, ein Heidenspaß war das für den langen Jupp, der sich kecken Weibsleuten noch immer gewachsen gezeigt hatte.

Sonst war Pank ein Feind allzu schnellen Fahrens, heute aber konnte ihm Jupp gar nicht genug herausholen aus der Maschine. Wieder, wie schon am Tag vorher in Oberammergau, schwelte eine ziellose, aufreizende Unruhe in ihm, die Erinnerung an die Jugendzeit in München überfiel ihn wie ein Wespenschwarm einen offenen Honigtopf, wehrlos war er ihr ausgeliefert. Bedrückt und unfrei fühlte er sich, als würde von irgendeiner dunklen Macht Rechenschaft gefordert von ihm, und er war sich doch keiner Schuld bewußt.

In den Bergen, die er nun rasch hinter sich ließ, braute sich ein Wetter zusammen, längst stand die Sonne hinter graugeballten Wolken, und dem alten Pank, der sonst wenig darauf achtete, ob die Sonne schien oder nicht, ging sie jetzt ab, er hatte das Gefühl, er würde viel leichter Herr werden über seine vertrackte, unbegreifliche Stimmung, wenn die jetzt so finster drohenden Vorberge und Waldhöhen in heiterem, zuversichtlichem Sonnenschein lägen. Mit starrem Eigensinn wollte er es nicht wahrhaben, daß ihm die langsam näherrückende Stadt an der Isar, die ihn hatte groß werden sehen, mit geheimnisvoll wachsender Kraft zwang, an sie zu denken.

Uebelgelaunt lehnte sich Pank in die Ecke, die längst ausgegangene Zigarre achtlos zerknautschend zwischen den Zähnen. Er schloß die Augen, suchte sich zu einem gedanken-

losen Dösen zu zwingen, aber Herz und Hirn versagten den Gehorsam, wie ein unheimlich lebendiger Film rollte vor seinem geistigen Auge die Geschichte des Münchner Lausbuben Pankraz Fischer ab, der — eine Ausnahme — schon als Volksschüler einen unbändigen Drang gespürt hatte hinaus in die Fremde, ins Abenteurer, der, je älter er wurde, um so drückender die heimatliche Enge empfunden hatte.

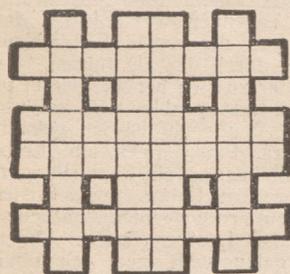
Unwillig knurrte Pank in seiner Ecke und doch kniff ein leises Lächeln den linken Mundwinkel. — God verdomme — leicht hatten es seine braven Eltern mit ihm gewiß nicht gehabt. Ein Glück, daß der Christoph, der Aeltere, immer ein Musterknabe gewesen! Gott ja, und die Stephanie, noch ein Kind, wie er damals nach Hamburg davon war, was mochte aus der geworden sein? Und ob der Hellweg-Artur noch lebte? Wie ihm die Namen nur auf einmal einfielen, er mußte sich gar nicht besinnen. Der alte Glückspilz Pank, der Tiger von Surabaja, räusperte sich und wischte sich über die Augen, als müßte er Fliegen scheuchen. — Du lieber Gott, wenn er es so recht überlegte, seine Eltern, gar die Mutter, die sich den ganzen Tag für die Familie abrackerte, gern gehabt hatten sie ganz gewiß auch ihn, den Wildling Pankraz, der immer zerrissene Hosen und ein freches Mundwerk und miserable Noten gehabt hatte. — Ja, wenn die beiden Alten noch lebten, dann —!

Energisch rückte sich Pank zurecht. Unsin, in München hatte er nichts verloren, und wenn es ihn auch mit tausend Stimmen lockte! „Wir fahren anders, Jupp!“ schrie er, mit einer trockenen, tonlosen Stimme, daß ihn der Jupp am Steuer nicht verstand und sein Herr ihm deutlich machen mußte, was er wollte. Nach Berlin, wo er Geschäfte hatte, brauchte er nicht über München zu fahren. „Ueber Augsburg, Jupp, nicht über München!“

Pank studierte selbst die Karte. Sie fuhren eben von Pöcking nach Starnberg hinunter. Richtig, sie konnten abzweigen über Mühltal, Gauting, Pasing — dort erreichten sie die Straße nach Augsburg, ohne daß sie München berühren mußten. Befriedigt legte Pank die Straßenkarte neben sich, mit dem Gefühl, einem, den er nicht leiden konnte, ein Schnippchen geschlagen zu haben. Für den

Rätsel für die Sendepausen

Magisches Kreuz.



- kurzes Hirtenlied
- Landschaft des Peloponnes
- Hunderasse
- Almanach.

Die nachstehenden Buchstaben sind so in die leeren Felder einzutragen, daß waagrecht und senkrecht gleichlautende Wörter entstehen.

A A A A A A D D D D D D D D
E E E G G H I I I I K K K K L L L L
M M N N N N N N R R R R R U U W

Kryptogramm.

Aus jedem der nachstehenden Wörter sind drei (zuletzt zwei) zusammenhängende Buchstaben zu entnehmen, die, aneinandergereiht, einen Ausspruch von H. Th. Buckle ergeben.

Völva — Imkereie — Bewerbung — Bodensee
— Ingenieur — Firmament — Wehrpflicht —
Rotwein — Rinnsal — Riesengebirge —
Alberich — Mauseles — Steinobst — Ver-
tretung — Sublimat — Zweibrücken —
Lenbach.

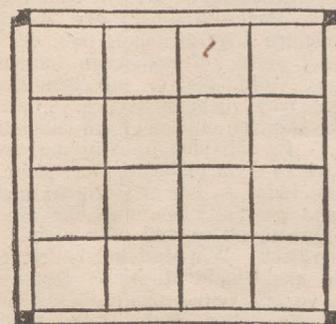
Silbenrätsel.

Aus den Silben: a — a — ba — be —
chen — ci — de — de — de — e — eh —
ei — ein — en — er — fa — fa — fan —
fer — gar — gen — gen — haus — he — ib —
in — kä — ken — ku — la — le — le —
le — li — lun — mai — marsch — mi —
mö — nen — ni — o — os — pre —
preis — rad — ree — rei — rei — rel —
ren — ren — ren — ren — ring — sa —
satt — sen — so — ten — ter — then —
tier — us — wald — we — zi sind 21 Wör-
ter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben und
dritte Buchstaben, von oben nach unten ge-
lesen, eine Sentenz von Carmen Sylva er-
geben. Die Wörter bedeuten: 1. Männername.
2. Oper von Karl M. v. Weber. 3. Tonstück.
4. Wohngebäude. 5. Schiffahrtsunternehmen.
6. Nordischer Dramatiker. 7. Figur aus
Schillers „Jungfrau von Orleans“. 8. Groß-
städtische Sehenswürdigkeit. 9. Römischer
Kaiser. 10. Europäische Hauptstadt. 11. Ge-
werbebetrieb. 12. Epische Dichtungsart. 13.
Symbolisches Schmuckstück. 14. Inselgruppe
im Mittelländischen Meer. 15. Speise. 16. Alt-
deutsches Königsgeschlecht. 17. Schweizer
Kurort. 18. Seevogel. 19. Schädliches Insekt.
20. Pflanzengattung. 21. Sportliche Veranstal-
tung.

Nachahmenswert.

„Jedes Ding hat zwei Seiten“;
Das wird kaum jemand bestreiten. —
Ich merkte mir diese Lehre
Und sehe mir drum, wo ich kam,
Die Mischung aus Kiste und Ehre
Auch möglichst gründlich an.

Magisches Quadrat.



Das erste — ein Soldat zu Pferd!
Dem Farmer ist dies Tier von Wert.
Die Gottheit, die die Herzen bindet,
Ein Schelm, der alles spaßhaft findet.

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 36.

Silbenrätsel: 1. Donizetti, 2. Ismeno, 3. Essipow,
4. Fama, 5. Rollschuh, 6. Isar, 7. Silbo, 8. Oberbourg,
9. Eiger, 10. Donau, 11. Edison, 12. Rußland, 13. Jubel,
14. Urania, 15. Göteborg, 16. Eidchse, 17. Neumond,
18. Dohle, 19. Iller, 20. Sohle, 21. Topograph, 22. Dia-
gonale: Die Frische der Jugend ist die wahre Grund-
lage der Ehe. — Einschalterätsel: Nord-See-Fisch;
Platz-Angst-Hase; Wand-Uhr-Gehäuse; Erz-Engel-Haar;
Ehe-Ring-Bahn; Haus-Kauf-Mann; Eisen-Industrie-Werk;
Milch-Reis-Brot; Haupt-Stadt-Rat; Kirchen-Chor-Musik;
Kuß-Hand-Stand; Obst-Ernte-Wagen; Sauerkirsche. —
Verschmelzungsrätsel: Kap-i-tal, Ode-n-wald, Fest-saal,
Tag-e-lohn, Spa-r-kasse, Bau-m-krone, Erz-e-rum, Salz-
burg, Vers-z-eile, Zinn-o-witz; Intermezzo. — Für die
Reisezeit: Fürth, Schland, Oschatz, Ulm, Kassel,
Glatz, Apolda, Suhl, Amberg, Zittau, Hamm, Wands-
beck, Berka, Bitterfeld, Cleya, Torgau, Sagan,
Wesel, Wetzlar, Stolp, Mannheim, Rastatt, Demmia,
Renschold, Wolfenbüttel: Froh schlaegt das Herz im
Wanderkittel, vorausgesetzt, man hat die Mittel

Starnberger See hatte er, als er auf der hochführenden Straße gegen Petersbrunn zu fuhr, kaum einen Blick, nur der Jupp Peters schaute ab und zu rasch zurück, ein tüchtiges Wetter stand über dem See, dessen Spiegel schimmerte wie geschmolzenes Blei.

Eigentlich, war er nicht ein alter Narr, daß er sich wie ein eigensinniger Esel sträubte, auf einen Tag oder zweie in München herumzustolpern, auf die Gefahr hin, daß er dem Christoph oder der Stephanie in die Hände lief, wenn sie noch lebten. Er brauchte sich doch nicht zu schämen, er konnte sich sehen lassen!

Pank schnaubte, als wenn er schwer Luft bekäme, und rettete sich zu einer frischen, schwarzen Brasil. Wie ein Schlot qualmte er, derweil der Jupp mit dem Gewitter um die Wette fuhr, das hinter ihnen mit tiefhängenden Wolkengeschwadern herjagte. — Gaating. Weiter! Planegg, Steinkirchen — Immer unruhiger wurde Pank, die vielen Villen überraschten ihn, vor fünfzig Jahren hatte es da nur ein paar Bauernhäuser gegeben, jetzt waren da schon überall die Vortruppen der Münchner Stadt.

Und jetzt, bevor sie zum Pasinger Gaswerk kamen, da sah er sie zur Rechten in der Ferne liegen, die Stadt, in lichtdurchflirtem Dunst, aus dem klar die Kirchtürme hervorstachen und weiter links ein riesiger Gasbehälter. Während Panks Wagen durch Gewitterdüster unter finsternem Gewölk dahinfuhr, das jeden Augenblick sich zu entladen drohte, lag dort im Norden die Stadt, überströmt von letztem, rötlichem Sonnenlicht, eine lockende Vision.

Pank konnte kaum widerstehen, wie gebannt starrte er hinüber, schon wollte er Jupp Weisung geben, doch nach rechts abzubiegen, aber jetzt schoben sich die rußigen, nüchternen Mauern des Pasinger Gaswerks vor

die lichte Vision, und Pank, jäh anderen Sinns, gab die Weisung nicht. Also bog Jupp auf dem Hauptplatz nach links in die Landsberger Straße ein. Er fuhr in einen Wirbel von Sturm und Staub hinein, die ersten Blitze zuckten aus dem gelblich schwarzen Gewölk.

„Es kommt Hagel!“ schrie Jupp über die Schulter zurück. „Wir kehren besser um!“ Aber Pank verstand ihn unter dem krachenden Rollen des Donners nicht, und dann prasselten auch schon die Hagelschloßen in dichten Schwaden auf Straße und Auto nieder, daß Jupp kaum noch Sicht hatte nach vorn.

In der Kurve der Eisenbahnunterfahrt kam ein Langholzwagen entgegen. Oben donnerte gerade ein Zug über die Brücke. Und in der Sekunde das jähe Aufleuchten eines Blitzes, ein schmetternder Donnerschlag.

Pank, der in der linken Ecke saß, preßte unwillkürlich das Gesicht an die angelaufene Scheibe, um hinauszusehen. Hatte der Blitz nicht die Pferde des Holzwegens getroffen — ?!

Auch Jupp hatte den Kopf herumgeworfen — und so sah er gerade, daß sein Herr — wie von einer Riesenfaust gepackt — hintüber in die rechte Ecke des Rücksitzes geschleudert wurde, während die linke Fensterscheibe gleichzeitig zersplitterte. Der lange Jupp war ein geistesgegenwärtiger Bursche, schon fing sich die Fahrt in der Bremse, schon war Jupp im Wagen und hob seinen Herrn hoch.

Verwünscht, das sah übel aus! Dem treuen Jupp wurde kalt vor Erregung, er hing an dem alten Pank, der ihn aus dem Sumpf gezogen hatte. Die linke Gesichtsseite Panks, der leblos und wie ein schwerer Sack Jupp im Arme lag, war von Blut überströmt, aber — soviel Jupp in der Eile feststellen konnte — waren die durch die splittende Scheibe verursachten Schnitte und Risse nicht allzu

schlimm, böß war die Wunde am Hals. Herrgott, wenn die Schlagader verletzt war — ! Plötzlich wußte Jupp auch, wie das Unglück geschehen sein mußte. Wahrscheinlich hatten die scheuenden Pferde den Langholzwagen etwas herumgerissen und das schwingende Ende eines Stammes hatte das linke Fenster des Autos gestreift.

Ein paar Leute kamen gelaufen, ahnungslos, daß ein Unglück geschehen, sie wollten nur in der Bahnunterfahrt vor dem Unwetter Schutz suchen. Schon handelte Jupp. Einer mußte hinein in den Wagen und den Verunglückten halten, damit er nicht vom Sitz rollte, und dann — wie vom Teufel getetzt — ging's unter strömendem Regen zurück. Ein Arzt war nicht weit, hieß es.

Eine halbe Stunde später hielt Mijnheer Pank Visscher nun doch seinen Einzugs in München. Er merkte nichts davon, erhob keinen Einspruch. Er wachte auch nicht auf, als er wenige Minuten später auf dem Operationstisch in der Chirurgischen Klinik landete. Draußen im Vorzimmer aber wartete der treue Jupp und verwünschte den Eigensinn seines Herrn.

Zweites Kapitel.

Die gläserne Sichel.

Die ersten Tage nach seinem unfreiwilligen, überstürzten Einzugs in München war Mijnheer Pank Visscher, Großhändler und Plantagenbesitzer, Java, ein musterhaft geduldiger Patient, aber Oberarzt Dr. Schultz, der seine Behandlung leitete, ein gemüthlicher Rheinländer, buchte das bald nicht mehr als moralisches Verdienst seines Kranken, sondern nur als niederschlagende Wirkung der gewaltigen Kopfnuß, die Herr Visscher in der Pasinger Eisenbahnunterfahrt abbekommen hatte. (Fortsetzung folgt.)

Die Kobra vom Alexanderplatz

Schluss.

Ein Berliner Kriminalroman von Hans Peter Larsen

Der Fremde lächelte weiter, doch jetzt, so schien es, etwas mühsam: „Nun, das schadet ja nichts. Hatten Sie den Herrn bestellt?“

„Nein“, erwiderte Walter, beinahe ein wenig zu heftig, „ich habe mich genau an unsere Vereinbarung gehalten!“

„Ach, es ist vielleicht ganz gut so. Dann können wir uns ja ruhig zu dritt unterhalten.“ Der Besucher schien seine Sicherheit wiedergefunden zu haben. Er betrat mit raschen Schritten das Zimmer und stand plötzlich Tengelmann gegenüber, der langsam auf ihn zukam.

„Ah, Herr von Bergen? Wir kennen uns ja bereits! Ich hätte nicht vermutet, Sie hier noch einmal wiederzusehen.“

„Ich hätte es auch nicht gewünscht!“ Bergen setzte sich gelassen in einen Sessel und streckte die Beine bequem von sich, als wäre er zu einer alltäglichen Abendplauderei erschienen. „Uebrigens: Wenn Sie es wirklich nicht vermutet — oder gewußt — hätten, wären Sie wahrscheinlich nicht hier?“

wandte er sich, mit leisem Spott in der Stimme, an den Beamten. „Aber ich bin deswegen weder Ihnen noch Herrn Helmbach gram. Das, was ich diesem mitzuteilen habe, können auch Sie getrost mit anhören! Es wird —“, seine Augen blinkten wie in einer jähnen Drohung — „an meinem Leben und an meiner Freiheit nichts ändern!“ Er zog einen echtgoldenen Behälter hervor und zündete sich fast feierlich eine Zigarette an, die einen schweren Duft im Zimmer verbreitete. „Um es kurz zu machen“, begann er dann langsam, „den Versuch, Frau Margarete Göbel zu töten, habe ich unternommen. Daß er mißglückt ist, bedauere ich beinahe, aber ich mußte es als einen Fingerzeig des Schicksals auflassen, dem ich mich zu beugen habe — so wie wir alle.“

Er sah die beiden jungen Männer an, von denen keiner sich rührte. Tengelmann hatte die Augen niedergeschlagen und hielt die Hände ineinanderverkrampft; er hatte ein so

unheimliches Geständnis noch nie gehört. Walter spürte sein Gesicht brennen vor Aufregung und Aufgewühlsein.

„Ich wollte Ihnen eigentlich“, fuhr Bergen fort, „Herr Helmbach, die Geschichte meines Lebens erzählen, wenn ich nicht befürchten müßte, Sie damit zu langweilen. Und dann wollte ich dieses Leben beschließen. Denn es hat wenig Wert mehr — es hat vielleicht nie welchen gehabt. Für die Ohren der Polizei aber eignet sich diese Geschichte wohl nicht. Dazu ist sie zu — zu — hm menschlich; denn das gewichtige Wort ‚tragisch‘ möchte ich nicht gern gebrauchen. Ich bin heute über sechzig Jahre alt und lasse mich in kein Zuchthaus stecken — — trotz Ihnen, Herr Tengelmann!“

Tengelmann beobachtete ihn durch die halb geschlossenen Augenlider, bereit, sofort aufzuspringen, wenn der Mann eine verdächtige Bewegung maehen sollte.

Aber Bergen saß behaglich in seinem Sessel und rauchte, die feingliedrige, im Vergleich zu seiner wuchtigen Gestalt beinahe zarte Hand leicht erhoben. „Vor vierzig Jahren etwa“, berichtete er, „habe ich Margarete geliebt. Ich bin stets ein leidenschaftlicher, ja jähzorniger Mensch gewesen, und meine Liebe zu diesem damals wunderschönen Mädchen war eine unzählbare und, wie ich jetzt weiß, ewige Flamme. Es ward mein Verhängnis, daß auch mein älterer Bruder Gerhard Margarete verehrte. Wir lebten zu jener Zeit auf unserem Gut in Schlesien, einem ausgedehnten Besitz mit viel Acker und Wald, und Margarete war die Tochter unseres Güterdirektors; denn wir hatten in der Glatzer Gegend noch ein paar andere, kleinere Grundstücke. Als ich merkte, daß ich in Gerhard einen — wie ich im Wahn meiner Eifersucht glaubte — sogar erfolgreichen Nebenbuhler hätte, sah ich in ihm nicht mehr den Bruder, sondern meinen Feind. Bei einer Schneefahrt ins Riesengebirge, nach einer furchtbaren Auseinandersetzung, in der

ich ihn beschwor, von dem Mädchen abzulassen, stürzte er in eine Steinschlucht... Sie werden sagen, ich hätte ihn hinabgestoßen. Und Sie haben recht damit: Ich stieß ihn bei dem Kampf hinab... Es war ein leichtes für mich, mein Verbrechen in einen Unglücksfall umzufällen. Niemand hegte gegen mich auch nur den geringsten Verdacht. Nur einem einzigen Menschen gestand ich, was ich getan: Margarete. Ich schrieb ihr, ich hätte ihretwegen meinen Bruder umgebracht, und in jugendlicher Verblendung vermeinte ich, daß eine solche Tat sie von der Größe meiner Liebe überzeugen müsse. Natürlich aber erreichte ich das Gegenteil: Margarete verabscheute mich fortan aufs tiefste. Und da ich befürchten mußte, daß sie die Last dieser Mitwisserschaft nicht lange werde ertragen können, begab ich mich ins Ausland...“ Er unterbrach sich, stand auf und öffnete das Fenster.

Tengelmann ließ keine seiner Bewegungen aus dem Auge. Aber es schien wirklich unerträglich warm im Zimmer geworden.

„Ich habe vierzig Jahre in Indien gelebt. Einsam und wie verient. Vierzig Jahre lang habe ich die Heimat entbehrt. In unzähligen Briefen flehte ich Margarete an, mir zu folgen. Sie hat nie darauf geantwortet...“

Er zündete sich nun schon die dritte Zigarette an und rauchte mit offenbar leidenschaftlichem Genuß. „Allmählich“, seine Stimme wurde leiser und fast noch eindringlicher, „allmählich, während von Jahr zu Jahr in mir die Sehnsucht nach der Heimat wuchs und wie Fieberkrankheit in mir wütete — allmählich wandelte sich meine frühere Neigung zu Margarete in einen maßlosen Haß. So, wie vorher die Liebe keine Grenzen kannte und nicht davor zurückschreckte, dem eigenen Bruder ans Leben zu gehen, schien jetzt dieser Haß keine Grenzen zu kennen, und immer mehr bohrte sich in mir der Gedanke fest, daß ich sie töten müßte — sie, die an meinem Unglück, an der Zerstörung meines Daseins schuldig gewesen...“

Als ich, völlig verstört und ausgehöhlt, vor drei Tagen in Berlin eintraf, war es für mich nicht schwer, Margaretes jetzige Lebensumstände zu ermitteln. Ich stellte auch

fest, daß sie nicht allein wohnte. Planmäßig, wie ein geübter Mörder, ging ich zu Werke. Und ich hatte Glück: Schon am zweiten Abend sah ich, wie Sie, Herr Helmbach, fortgingen. Ich bin dann noch, eine Stunde etwa oder auch länger, vor dem Haus auf und ab gegangen, habe nach den Fenstern gespäht, um Margarete zu sehen. Vielleicht hoffte ich, daß nun, da ich meinem Opfer so nahe war, die Wucht des Hasses nachließe... Sie steigerte sich nur und wurde, als ich dann in der Wohnung war, so wild und jäh, daß ich der Frau kaum Zeit gönnte, mich zu erkennen. Aber sie erkannte mich doch! Ich weiß es — ich hab' es genau gefühlt: Sie erkannte mich!“ Bergen lachte auf, mit einem seltsam zerbrochenen Ton. „Und wäre ich nicht so unbedächtig und ungeduldig gewesen in meinem Drang, Vergeltung an ihr zu üben für die unvorstellbare Zeit meiner Qual, dann wäre sie wahrscheinlich jetzt nicht mehr am Leben... Seltsam: Am Tage danach, als ich las, was geschehen war, hatte ich beinahe Mitleid mit ihr, und ich schickte ihr Blumen ins Krankenhaus...“

Der schwere Mann sank, wie ermattet, in sich zusammen. „Nun?“ sagte er leise. „Jetzt gehöre ich nach Ihrer Meinung der irdischen Gerechtigkeit. Aber ich sage Ihnen —“, er richtete die brennenden Augen auf Tengelmänn, der wie unter einem Zwang, als sengten sie ihn, seinen Blick niederschlug, „— ich sage Ihnen: Ein Mann, der das durchgemacht hat, was ich vierzig Jahre lang durchgemacht habe, der gehört keiner irdischen Gerechtigkeit mehr!“

Tengelmänn riß sich wie mit Gewalt hoch und stand plötzlich auf.

„Einen Augenblick noch!“ Bergen winkte, in seinen Sessel zurückgelehnt, mit der Hand. „Ich will Ihnen nur noch, damit Ihnen für den Tatbestand nichts fehle, das sogenannte Mordinstrument überreichen...“ Langsam griff er in eine seiner Taschen und brachte ein kleines, silbernes Spritzchen zum Vorschein. „Das ist es!“ Er hielt es Tengelmänn hin und zog es noch einmal, wie in Gedanken, zurück. „Es war gefüllt mit Kobragift, und es hätte mehr als einen Menschen getötet, wenn ich nicht so unbedächtig, so voreilig gewesen wäre... Jetzt ist es“, fuhr er leiser fort, „wieder gefüllt, mit dem gleichen Gift — und diesmal werde ich bedächtiger sein...“

Tengelmänn sprang mit einem Satz zu.

Aber er kam zu spät. Die feine Nadel war schon tief in Bergens Arm gedrunken; er lächelte und drückte noch das Gift in seinen Körper, mit übermenschlicher Anstrengung, bis zum letzten Rest, als Tengelmänn vergeblich versuchte, seine Arme auseinanderzureißen. Der Mann hatte in diesem Augenblick ungeheure Kräfte.

„Sie brauchen heute — keinen Arzt mehr zu bemühen...“ Bergen sank zurück, und über sein Antlitz glitt ein seltsamer Schein inneren Glücks und trostreicher Zufriedenheit.

Walter stand, unfähig, sich zu rühren, und auch Tengelmänn gab seine Bemühungen auf. Der Vergiftete hatte die Augen geschlossen und rührte sich nicht mehr... — Ende —

„Telephonieren Sie nach einem Arzt!“ sagte endlich Tengelmänn heiser.

Das geschah ungefähr um die gleiche Stunde, zu der Kommissar Degert den Zuchthäusler Penz in der unterirdischen Kaskette am Schlesischen Bahnhof verhaftete.

Vierzehn Tage später saß abends eine heitere Gesellschaft in dem kleinen Holzhaus Vater Schierkes beisammen: Walter Helmbach mit seiner Braut, Maria Berndt und Tengelmänn, der alte Schierke, der lange nicht so viele Gäste bei sich gesehen hatte — und auch Kommissar Degert war, auf Bitten seines Kameraden, eben noch zu später Stunde, aus dem Dienst kommend, erschienen.

Es gab Obstwein aus Vater Schierkes Keller, und die traurigen Ereignisse der vergangenen Tage schienen vergessen.

„Nanu?“ knurrte der Kommissar in seinen, wie immer melancholisch herabhängenden Bart. „Das sieht ja hier aus wie 'ne Festlichkeit?“

„Ist es wohl auch!“ rief Tengelmänn und warf einen keineswegs kriminalistischen Blick auf Maria, die ihm zärtlich zulächelte.

Degert fand noch einen Platz, und während er sich setzte, wandte er sich schmunzelnd an seinen tüchtigen Gehilfen: „Was hab' ich Ihnen gesagt, Tengelmänn? Was hab' ich Ihnen mit tausend Zungen gepredigt? Lassen Sie sich nie auf Wahrscheinlichkeitsrechnungen ein! Die können aufgehen — aber das Unwahrscheinliche muß aufgehen... Zum Wohle!“

— Ende —



Landesbank

der Provinz Ostpreußen

mit öffentlicher

mündelsicherer Sparkasse



Königsberg

Kneiph. Langgasse 1/4 (Hauptstelle)
Steindamm 132/33 · Königstr. 28/31

Niederlassungen an den Hauptplätzen der Provinz.

ALLER BANKGESCHÄFTE

Jetzt, in diesen sonnigen, leuchtenden Herbsttagen zeigen sich Masuren und feine Seen von besonders farbiger Schönheit.

Jetzt ist die rechte Zeit für eine Wasserwanderfahrt über die glitzernden Seen, vorbei an rauschenden, verträumten Wäldern, gekommen...

Nutzen Sie die Zeit, machen Sie eine Bootsfahrt durch Masurens Seen; ein zuverlässiger Kamerad und Wegweiser steht Ihnen zur Verfügung:

Wasserwanderführer

über die Masurischen Seen von Dr. Max Krause, Löben

78 Seiten, 1 Uebersichtskarte und 16 Abbildungen. Preis in festem Umschlag RM 1,10

Königsberger Allgemeine Zeitung Volz & Co. KG. Abteilung Buchverlag Königsberg (Pr)

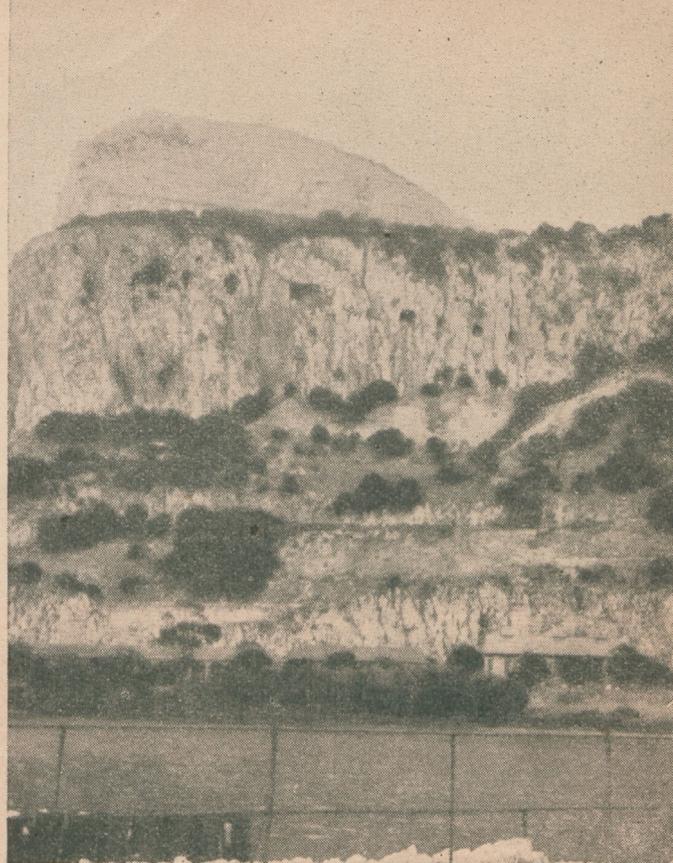
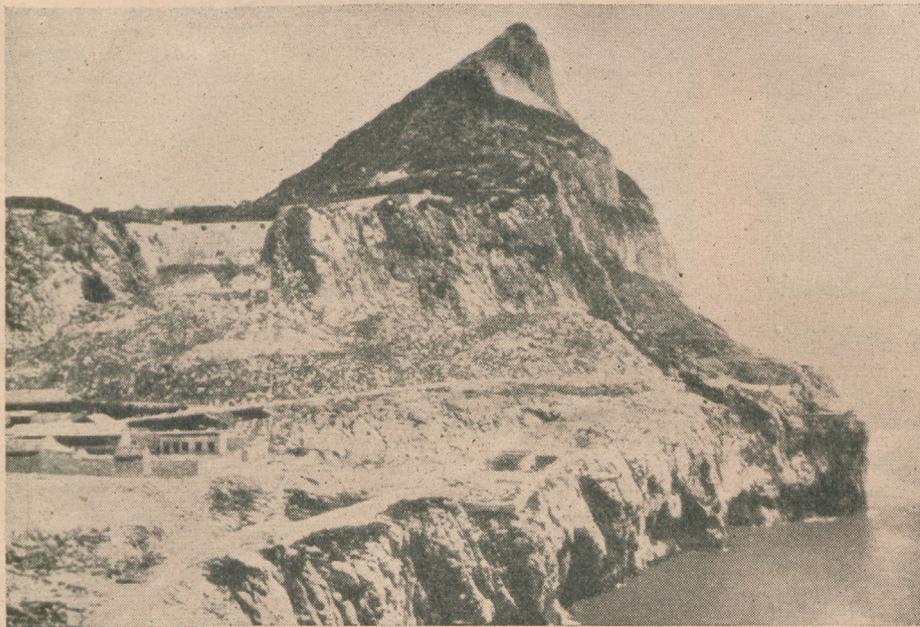
Erhältlich in allen Buchhandlungen

Druck und Verlag: Königsberger Allgemeine Zeitung Volz & Co. KG. in Königsberg (Pr), Theaterstr. 11/12. — Hauptschriftleiter: Dr. Robert Volz. — Verantwortlich für die Schriftleitung: L. V. Rudolf Kieemann (zugl. Vertreter des Hauptschriftleiters); für den Anzeigenteil: Johannes Markgraf, sämtlich in Königsberg (Pr). Fernruf Sammel-Nr. 343 21. — Die Zeitschrift erscheint wöchentlich. Bezugspreis für Deutschland monatlich 80 Rpf. (einschließlich 8 Rpf. Postzeitungsgebühr), hierzu 6 Rpf. Postzustellgebühr; für Danzig 1,25 G = 0,60 RM (einschl. 10 P Postzeitungsgebühr), hierzu 8 P Postzustellgebühr; für Polen: 1,25 Zl. = 0,60 RM, hierzu für Kreuzbandporto 0,60 Zl.; für übriges Ausland: in Landeswährung der um 25 % ermäßigte Inlandspreis und Postzustellgebühr. Zu beziehen durch die Post, den Verlag sowie den Buch- und Zeitschriftenhandel. — Postcheckkonto: Ostfunk — Ostdeutsche Illustrierte, Königsberg (Pr) Nr. 7010. — Geschäftsstelle: Danzig, Breitgasse Nr. 96. Telefon 223 33. — Postcheckkonto: „Danziger Rundfunk — Ostdeutsche Illustrierte“ Danzig Nr. 1207. — DA. II. Vj. 1937: 15 069 (davon „Danziger Rundfunk“ 8300). — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 vom 1. August 1936 gültig.

Auf deutschen Spuren in Gibraltar

Der Reichssender Königsberg bringt demnächst einen Hörbericht von Dr. Friedrich Wallisch über Gibraltar.

Unten: Windmill Hill Flats mit dem ehemaligen Kriegsgefangenenlager.
Nebenstehend: Die Nordwand des Gibraltarfelsens mit den Ausschüßöffnungen der alten Batterien.



Gibraltar, Südpunkt Europas angesichts der afrikanischen Berge — wo gäb's einen Ort in unserem Erdteil, der uns fremder wäre, wo einen Fleck Landes, der weniger von deutschem Wesen an sich hätte? Vom Aermelkanal bis an den Kaukasus, vom Nordkap bis Sizilien ist irgendwie Geist und Kraft, Idee und Schwert, Triumph und Leid des Deutschtums überall laut oder leise durch die Länder geschritten. North Town, die Nordstadt, der städtische Mittelpunkt der Ansiedlungen auf Gibraltar, ist heute noch von Mauern umgeben, die allabendlich geschlossen werden. Southport Gate, das Tor im Süden der Stadt, trägt einen riesigen habsburgischen Doppeladler mit Wappen und Goldenem Vließ. An diesen Adler knüpft ein Stück deutscher Vergangenheit an. Als die Kurfürsten von Hannover Könige von Großbritannien geworden waren, kamen hannoveranische Truppen auch nach Gibraltar. An ihre Anwesenheit erinnert die „Hanover Battery“, eine Steinplattform an der Nordwestwand der Felsenfestung. Mit Hammer und Meißel haben die deutschen Fäuste diesen großen Geschützstand aus dem Stein gehauen.

Nebenstehend: Blick vom Hafen. Das oberste Gebäude ist das maurische Kastell, die Kuppe davor die „Hannoversche Batterie“.

Unten links: Southport Gate mit dem habsburgischen Doppeladler.

Unten rechts: Die Hauptwache mit einem der deutschen Geschütze.

Aufn.: Dr. Wallisch.



Urahnenn der Musikinstrumente



Eine Thüringer Halszither. Dieses Volksinstrument spielten schon Bachs Vorfahren.

Nebeneben: Mittelalterliche Darstellung des Spiels an der Hausorgel.

Der Reichssender Königsberg übernimmt am Mittwoch (10.00 Uhr) ein Lehrstück „Von den Urahnenn unserer Musikinstrumente“, von Joachim Altemark.



Hier sehen wir mancherlei Instrumente, die seit Urgroßvaters und noch weiter zurückliegenden Zeiten nicht mehr in unseren Orchestern benutzt werden. Zu den wirklich „uralten“ gehören die Luren, hornartige nordische Blasinstrumente mit zurückgebogenem Mundstück und flachem, kleinem Zierteller am Schallende. Sie wurden in nicht vielen Stücken in Skandinavien aufgefunden, doch erscheint es noch nicht völlig geklärt, ob sie in diesen nördlichen Gegenden so kunstvoll aus Bronze hergestellt worden sind, oder ob es sich vielleicht um römische Buccinen handelt, aus denen sich übrigens unsere Posaune entwickelt hat.

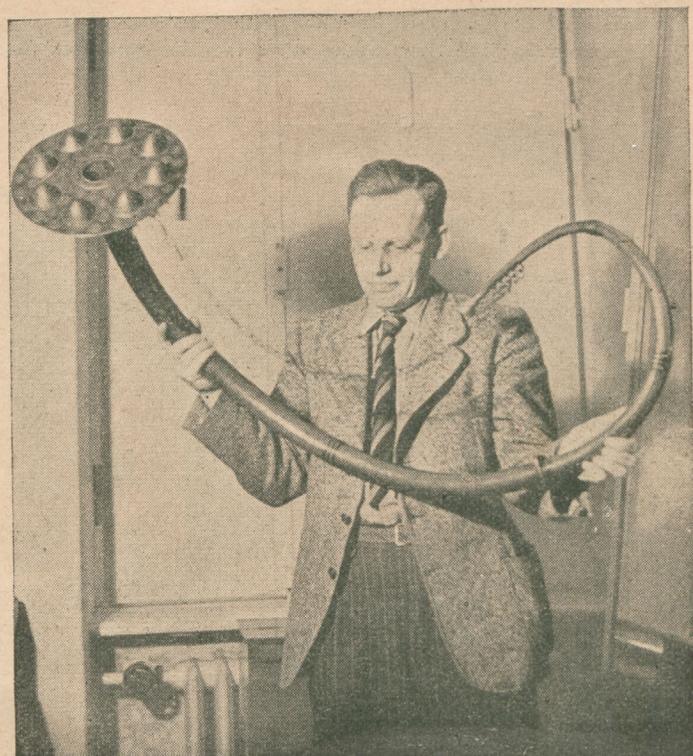
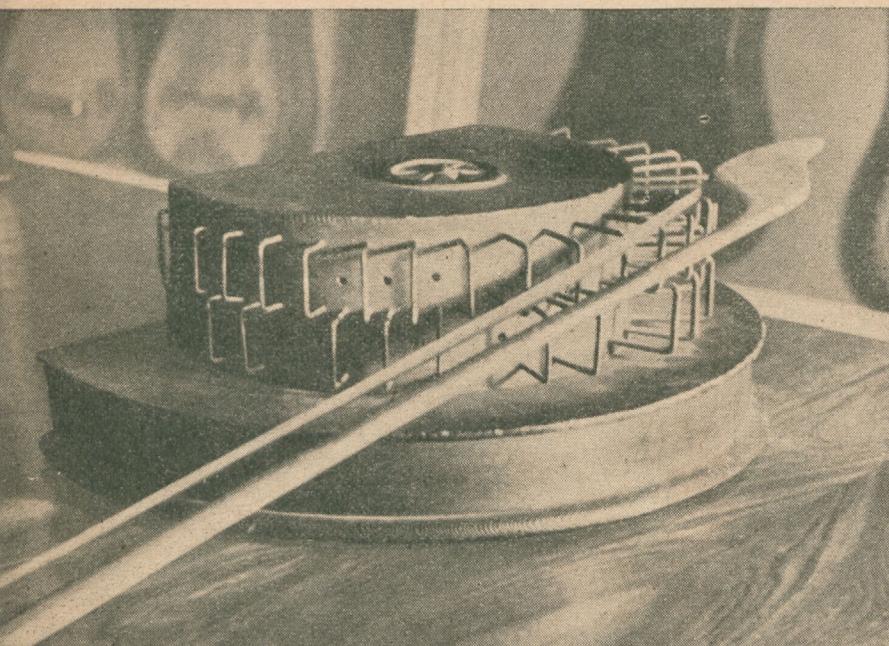
Ein „komisches“ Ding ist die Taschengeige: klein, wie für Kinder bestimmt, und mit nur drei Saiten (c', g', d') bezogen. In früheren Jahrhunderten bedienten sich ihrer die Tanzmeister. Ein sehr ähnliches Instrumentlein, die Violino piccolo, auch Quartgeige genannt, war noch zu Bachs Zeiten im Gebrauch. Dieser größte aller Meister der Tonkunst hat sie noch in der Partitur seiner Kantate Nr. 140 verwendet.

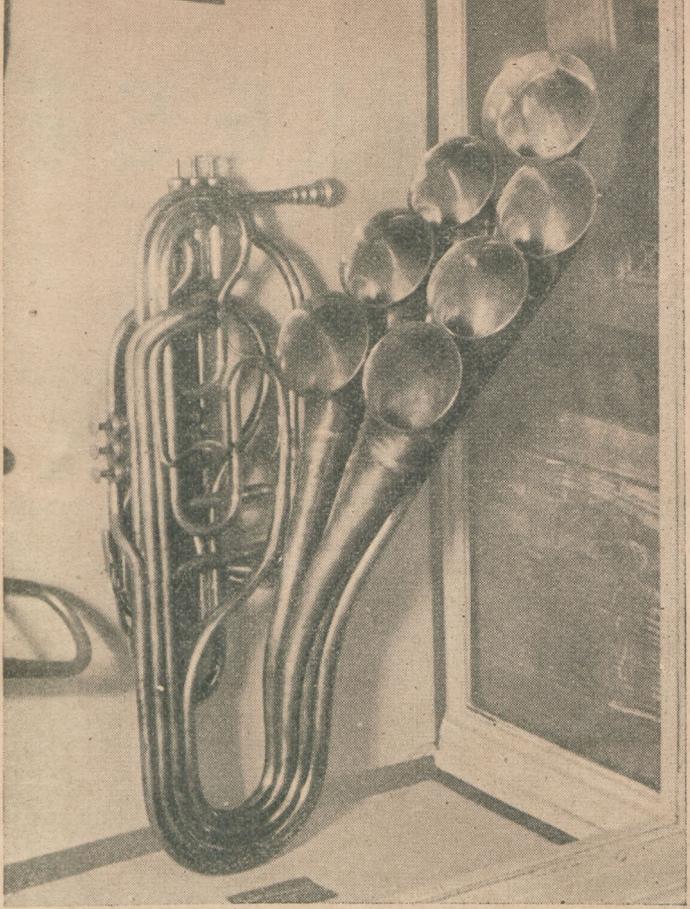
Was mag wohl eine Ophikleide sein? Ein Baßinstrument aus der „dunklen“ Familie der Klappenhörner. Erst 1817 (von Halary) erfunden, wurde es in verschiedenen Größen und Stimmungen gebaut, kam aber niemals so recht in Aufnahme und ist heute nur ein Museumsstück.

Unten links: Ein merkwürdiges Instrument ist die Nagelgeige. Umgebogene Nägel sind stimmungabelartig abgestimmt und stecken in einem Resonanzboden.

Unten rechts: Eine Lure, das altgermanische Blasinstrument.

Aufn.: Argusfot (2), Bittner (1), Historischer Bilderdienst (1).



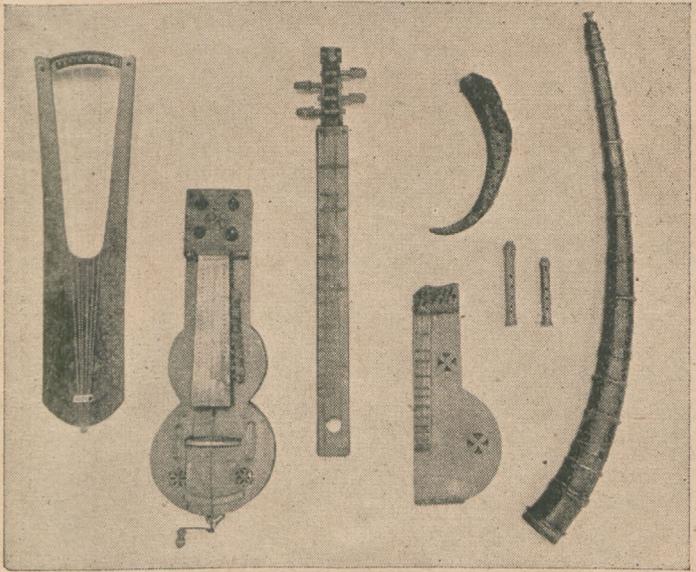


So kunstvoll ausgestattete Stahlklaviere standen vor mehr als zweihundert Jahren in den vornehmen Häusern der flandrischen Städte.

Nebstehend: Der Instrumentenbauer Sax, der Erfinder des Saxophons, baute auch diese Trompete, die für jeden Ton der Tonleiter eine eigene Führung hat.

Etwas Aehnliches schuf Adolphe Sax, der berühmte Musiker, der um die Mitte des vorigen Jahrhunderts die Klarinette und die Baßklarinetten vervollkommnete. Er nannte sein neues Instrument Saxhorn und ließ es in sieben Größen herstellen. Auch das so „modern“ gewordene Saxophon ist seine Erfindung; außerdem die Saxotromba, gleichfalls in sieben Größen, entsprechend der Familie der Saxhörner. Ins Orchester ist sie aber bisher nicht eingedrungen, daher gegenwärtig unbekannt.

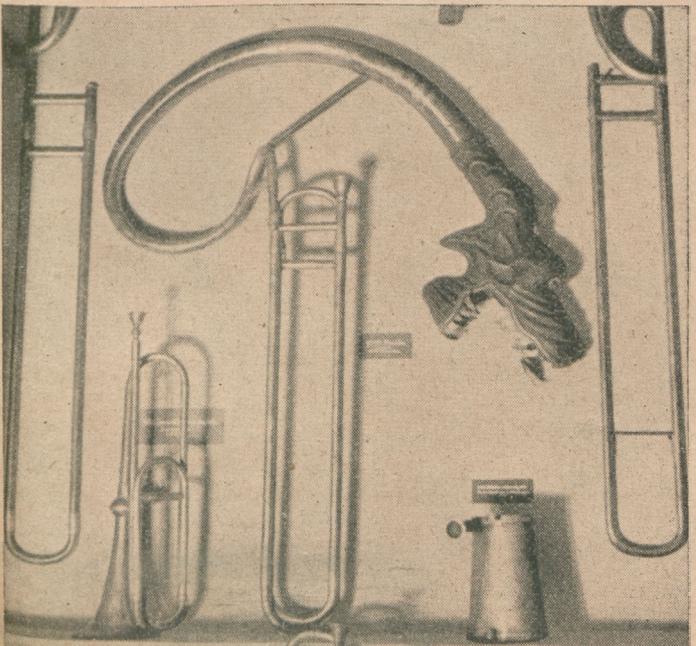
Kaum jemand von uns hat eine Nagelgeige im Original zu Gesicht bekommen, das seltsame Instrument, das man auch Nagelvioline oder Eisenvioline nannte.



Mitte: Alte Volksinstrumente: Kuhhörner, Zithern und eine Dreheier. Unten links: Buccin, eine italienische Posaune, mit einem zum Drachenkopf umgestalteten Trichter.

Unten rechts: „Der Dorfmusikant“ von Jan Phil. van der Schlichten spielt auf der Taschegeige (18. Jahrhundert).

Aufn.: Argusfot (3), Presse-Photo (1), Historischer Bilderdienst (1).



WEINLESE

Nebenstehend: Die Weinlese bei Staufen im Breisgau. Im Hintergrund der rebenumkränzte Schloßberg.

Aufn.: Müller-Freiburg.



Nebenstehend: Blick auf den Weinort Achkarren am Kaisersstuhl.

Die Winzer sind ein heiteres Völkchen, obgleich sie einer schweren Berufsarbeit nachgehen. Herrlich perlt der Wein im Glase. Wer aber denkt bei dem Genuß des „eingefangenen Sonnenscheins“ an die viele Mühe und Arbeit, die mit der Heranzucht der Reben und schließlich mit dem Keltern der Trauben verbunden war. Mag die Arbeit des Jahres auch noch so schwer gewesen sein, Ungunst der Witterung oder Schädlingseinfall mancherlei Fehlschläge gebracht haben, trotz allem wird die Zeit der Ernte, der Weinlese, zu einem fröhlichen Ereignis. Mit Lachen und Singen sind die Frauen und Männer tätig. Selbst der ärgste Griesgram wird mitangesteckt von dieser Fröhlichkeit, wenn er — was besonders schön ist — um diese Zeit eine Fahrt durch die deutschen Weinbaugebiete macht.

Unten links: Winzer auf dem Heimweg vom Weinberg bei Freiburg i. Br.

Unten rechts: Auch im Glottertal wachsen köstliche Reben.

